



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

„Identifikation von Navigationstypen anhand der
Lernplattform Lerndorf“

Verfasserinnen

Katrin Gartner

gemeinsam mit

Monika Jank

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2011

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 297

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Diplomstudium Pädagogik

Betreuer:

Univ.-Prof. Dr. Christian Swertz, MA

Danksagung

Zu Beginn möchten wir uns bei Univ. Prof. Dr. Christian Swertz bedanken, der erst die Verfassung dieser Diplomarbeit ermöglicht hat und uns diesbezüglich sehr gut unterstützt hat. Vor allem die verwertbare Aufbereitung der Logindaten sowie zahlreiche produktive Gespräche und Anmerkungen in seinen Sprechstunden waren eine große Hilfe.

Ebenso gilt unser Dank Mag. Roman Graf, Dr. Johannes Meyer und Mag. Irmtraud Sengschmied, die ihre Studenten im Rahmen ihrer im Sommersemester 2010 angebotenen Seminare aufforderten, am vorgegebenen Kurs auf der Plattform „Lerndorf“ teilzunehmen. Erst so wurde unsere Datenerhebung für diese Diplomarbeit ermöglicht. Ohne die Hilfe der angegebenen Professoren wäre eine Realisierung dieser Untersuchung nicht durchführbar gewesen.

An dieser Stelle möchten wir uns außerdem ganz besonders bei Wilhelm Putz bedanken, der uns im Rahmen der Diplomarbeit immer in technischen Fragen eine sehr große Hilfe und Unterstützung war.

Unser Dank gilt auch unseren fleißigen Korrekturleserinnen, die sich mehrmals die Zeit genommen haben, um diese Diplomarbeit fehlerfrei zu machen. Spezieller Dank auch Andrea Zimmerl, die beim englischen Teil – dem Abstract – behilflich war.

Der größte Dank gilt natürlich unseren Familien, die uns sowohl während des Studiums als auch bei der Verfassung dieser Diplomarbeit finanziell und emotional unterstützt haben und immer hinter uns gestanden sind.

Zuletzt möchten wir uns bei unseren langjährigen Freunden und Geschwistern bedanken, die uns immer wieder aufgebaut, ermutigt und motiviert haben. Ihr hattet immer ein offenes Ohr für unsere Probleme und Anliegen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung (Monika Jank)	11
--------------------------------	----

THEORETISCHER TEIL

1. Web-Didaktik (Monika Jank)	17
1.1 Einführung und didaktisches Design	18
1.2 Hypertext.....	25
1.2.1 Navigation.....	28
1.3 Metadaten.....	32
1.4 Dekontextualisierung und Rekontextualisierung	33
1.5 Charakteristika der Web-Didaktik	38
1.5.1 Adaptivität	38
1.5.1.1 Computerunterstütztes Lernen.....	39
1.5.2 Selbst- und Fremdsteuerung	40
1.5.3 Navigationsprobleme.....	42
2. E-learning (Katrin Gartner)	43
2.1 Historischer Rückblick – Entwicklungsgeschichte des E-learnings	43
2.1.1 Erste Phase.....	44
2.1.2 Zweite Phase	46
2.1.3 Dritte Phase	48
2.2 Begriffe von E-learning.....	50
2.2.1 Schreibweise und Synonyme von E-learning	50
2.2.2 Definitionen von E-learning	51
2.3 Technische Formen von E-learning	54
2.3.1 CBT - Computer Based Training	54
2.3.1.1 Inhalte von CBTs.....	56
2.3.2 WBT - Web Based Training	58
2.3.3 Lernplattformen und E-learning-Portale	59
2.3.4 Virtuelle Seminare	61
2.4 Besonderheiten von E-learning.....	65
2.4.1 Zeitschranke.....	65
2.4.2 Raumschranke	67
2.4.3 Analog-Digital-Schranke.....	68
2.4.4 Normenschranke	69

3.	www.lerndorf.at (Monika Jank)	71
3.1	www.lerndorf.at/step	76
3.1.1	Step-Online Kurs: Zitieren	76
4.	Navigationsanalyse (Katrin Gartner)	83
4.1	Sequenzdatenanalyse.....	83
4.1.1	Anwendungsbereiche der Sequenzdatenanalyse.....	84
4.1.2	Vorgehensweise.....	85
4.2	Navigationsanalyse.....	90
4.2.1	Grundlage der Navigationsanalyse	90
4.2.2	Durchführung der Navigationsanalyse	91

EMPIRISCHER TEIL

5.	Untersuchungsplan	95
5.1	Ausgangslage (Monika Jank)	95
5.2	Zielsetzung und Fragestellungen der Untersuchung (Monika Jank)	96
5.3	Durchführung der Untersuchung (Monika Jank).....	96
5.4	Methode der Datenerhebung (Katrin Gartner).....	98
6.	Statistische Auswertung	101
6.1	Methodik (Katrin Gartner).....	101
6.2	Stichprobenbeschreibung (Katrin Gartner).....	102
6.2.1	Einstieg der Personen (Monika Jank).....	106
7.	Ergebnisdarstellung	109
7.1	Identifizierung von Navigationstypen (Katrin Gartner).....	109
7.1.1	Beschreibung der Cluster (Navigationstypen)	120
7.2	Analyse der individuellen Navigation (Monika Jank).....	125
8.	Diskussion, Ausblick und Kritik	143
8.1	Diskussion und Ausblick	143
	Diskussion der Ergebnisse der ersten Fragestellung (Katrin Gartner)	143
	Diskussion der Ergebnisse der zweiten Fragestellung (Katrin Gartner).....	144
	Diskussion der Ergebnisse der dritten Fragestellung (Monika Jank)	145
8.2	Aufgetretene Probleme und Kritik (Monika Jank).....	146
9.	Zusammenfassung (Katrin Gartner)	149
	Abstract (Deutsch)	151
	Abstract (Englisch)	153

Literaturverzeichnis.....	155
Abbildungsverzeichnis.....	163
Tabellenverzeichnis.....	164
Anhang.....	165

Abkürzungsverzeichnis

Bsp.	Beispiel
bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
CBT	Computer Based Training
CD	Compact Disc
DVD	Digital Versatile Disc
ebd.	ebenda
evtl.	eventuell
IBM	International Business Machines
MC	Multiple Choice
MS-DOS	Microsoft Disk Operating System
PC	Personal Computer
TDA	Transition Data Analysis
u.ä.	und ähnliches
u.a.	unter anderem
usw.	und so weiter
WBT	Web Based Training
www	World Wide Web
z.T.	zum Teil
zB.	zum Beispiel

In dieser Diplomarbeit wird der besseren Lesbarkeit wegen bei allgemeinen Aussagen nur die männliche Form des Substantivs verwendet.

Einleitung

(Monika Jank)

Schon in den ersten Entwürfen des World Wide Webs durch Tim Berners-Lee und Robert Cailliau im Jahre 1990 setzten sich Hypertexte durch (Iske 2008). Die Möglichkeiten, die Hypertexte bieten, nämlich beispielsweise das vernetzte Aufbereiten von Informationen, wurden schon relativ früh – etwa in den 1970^{er} Jahren (Schulmeister 2006) – auch für die (Weiter-)Bildung im Internet genutzt. Das E-learning und die damit einhergehende Web-Didaktik standen in ihren Anfängen.

Ein Ziel von E-learning besteht darin, dem Lernenden entsprechend seiner Vorlieben, intellektuellen Fähigkeiten, Lernstile usw. Lernmaterial anzubieten, damit dieser seinen individuellen „Lernpfad“ finden kann. Aufgrund dieses Ziels sollten die Bedürfnisse des Lernenden bei der Entwicklung von E-learning Plattformen berücksichtigt werden (Koziarkiewicz-Hetmanska 2009). Viele Forscher im Bereich E-learning gehen deshalb von einem „lernerzentrierten“ Ansatz aus. Umso verwunderlicher ist es, dass es in diesem Bereich – beispielsweise zur Einstellung von Lernenden zu E-learning – nur wenige Untersuchungen gibt. Eine Untersuchung, die sich mit der Einstellung von Studenten zu E-learning beschäftigt, stammt von der Technischen Universität Wien und wurde 2006 im Rahmen des „Delta 3 Projekts“ durchgeführt. Dazu wurden zwei Diskussionsgruppen zu 29 bzw. 25 Personen gebildet, die über die E-learning Plattform TUWEL kommunizierten. Die Diskussion bezog sich dabei auf folgende Themen¹:

- „the students’ opinion about the main problems and the main advantages of e-learning systems,
- electronic communication and lack of face-to-face contact,
- motivation (how to motivate students when learning is more open and flexible),
- the design of learning material and lecture notes (use of pictures and videos, use of practical examples, hypertext, etc.),
- goals of studying (personal development vs. preparation for a specific job)
- electronic assessment“ (Pohl et al. 2007, S. 744).

¹ Die Inhalte dieser Diskussion wurden aus der zu diesem Thema verfügbaren Literatur entnommen

Die Ergebnisse dieser Studie geben dabei einen flüchtigen Einblick in die Probleme, die die Einstellung der Studenten zu E-learning betreffen². Zusammenfassend wurde als großer Vorteil von E-learning seine Flexibilität genannt. Nachteile sahen die Studenten einerseits darin, dass die persönliche Kommunikation zwischen Lehrenden und Studenten verloren geht, andererseits bezog sich die Kritik darauf, dass die Professoren die Informationen und Lektüren in traditioneller Textform zur Verfügung stellten und nicht die interaktiven Funktionsprogramme des E-learning verwendet wurden (ebd.). Daraus kann abgeleitet werden, dass diese Darbietungsform von Informationen nicht den Bedürfnissen aller Studenten entgegenkommt.

Lindemann-Matthies et al. führten 2006 eine Studie zum Thema „Multimedia und Lernstiltyp“ durch. Dabei wurde die Forschungsfrage gestellt, ob online-distance-learning (in diesem Fall der Kurs VIRT.UM³) unterschiedliche Lernstiltypen unterstützt und dadurch der Lernerfolg verbessert werden kann. Diese Untersuchung wurde anhand von 75 Studenten durchgeführt, die zufällig in zwei große Gruppen eingeteilt wurden. Die Lernstiltypen der teilnehmenden Studenten wurden anhand des standardisierten Lernstiltypentests „Learning Style Inventory“⁴ (LSI) von Kolbe erhoben. Anhand dieses Tests können vier Lernstiltypen unterschieden werden:

- der Assimilierer: bevorzugt reflektierendes Beobachten beim Lernen.
- der Konvergierer: bevorzugt abstrakte Begriffsbildung und aktives Experimentieren.
- der Divergierer: führt gerne Ideen aus.
- der Akkomodierer: bevorzugt ebenfalls reflektierendes Beobachten und lernt gerne aus Erfahrungen.

Die Versuchsanordnung dieser Untersuchung bestand darin, dass sich in der ersten Lernphase die Gruppe 1 die Lerninhalte über den Online-Kurs aneignete, während Gruppe 2 die Vorlesung besuchte. Danach erfolgte ein Zwischentest. In der zweiten Lernphase kam es zu einem Wechsel der Gruppen (Gruppe 1 => Vorlesung; Gruppe 2 => Online-Kurse). Nach Beendigung der zweiten Phase wurde ein Nachtest durchgeführt (Lindemann-Matthies et al. 2006). Die Ergebnisse dieser Studie können folgendermaßen zusammengefasst werden: Die Studenten wählten zwar selektiv aus den zur Verfügung stehenden Multimediatypen des Online-Kurses aus, diese Auswahl kann jedoch nicht mit dem Lernstiltyp des jeweiligen

² Sie können nicht als repräsentativ betrachtet werden.

³ Dieser Online-Kurs enthält sowohl Abbildungen, als auch Illustrationen, Übungen und Multiple Choice-Fragen.

⁴ Die Feststellung des Lernstiltyps erfolgt durch eine Selbstbewertung der Studenten.

Studenten in Verbindung gebracht werden. Der Lernerfolg der Studenten konnte durch die Nutzung bestimmter Multimediatypen gefördert werden, jedoch konnte wiederum kein Zusammenhang mit den Lernstiltypen gefunden werden (ebd.).

Eine mögliche Erklärung für dieses Ergebnis wurde darin angeführt, dass der für die Lernstiltypisierung verwendete Test nur eine Möglichkeit für die Klassifizierung von Lernstiltypen darstellt und dass die Verwendung eines anderen Klassifizierungsverfahrens möglicherweise einen Zusammenhang zwischen Lernstiltyp und Multimediamiwahl sowie Lernerfolg aufzeigen könnte (ebd.).

In dieser Studie wurden die Lernstiltypen durch den Test „LSI“ ermittelt. Dabei mussten die Studenten sich im Rahmen dieses Verfahrens selbst einschätzen. Dies beinhaltet natürlich eine gewisse subjektive Komponente, die bezogen auf diesen Test nie vollkommen ausgeschaltet werden kann.

Anhand der vorgestellten Untersuchungen ist ersichtlich, dass in der Forschung der Rolle des Lernenden immer mehr Beachtung geschenkt wird. Die Ergebnisse dieser Studien können dabei wesentlich zur Verbesserung der Gestaltung von Online-Plattformen genutzt werden, um den verschiedenen Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden.

Auf Basis der Dissertationsarbeit von Stefan Iske soll im Rahmen dieser Diplomarbeit ebenfalls versucht werden, einen Beitrag in diesem Bereich zu leisten. Dabei soll mit Hilfe der Navigationsanalyse versucht werden, verschiedene Navigiertypen zu identifizieren. Bei der Navigationsanalyse handelt es sich, im Gegensatz zum vorher vorgestellten Test (LSR), um ein objektives Verfahren, das als Grundlage für die Identifizierung von Lernstiltypen Logdaten verwendet. Der Vorteil dieser Daten liegt darin, dass sie automatisch bei der Navigation durch einen Kurs gespeichert werden und so das Verhalten des Benutzers nicht beeinflussen (Iske 2007). Mittels einer Clusteranalyse werden ähnliche Navigiertypen zusammengefasst.

So wie es verschiedene Lerntypen gibt, so gibt es auch die unterschiedlichsten Navigiertypen. Es ist ein sehr individuelles Vorgehen, das die Versuchspersonen wählen – und genau dies zählt zu den Vorteilen des E-Learnings. Es ermöglicht die individuelle Navigation, jeder User kann den für sich selbst besten Weg suchen, um sich die Inhalte anzueignen.

Diese Arbeit ist folgendermaßen aufgebaut: In zwei großen wird einerseits auf die theoretischen Hintergründe eingegangen, im zweiten großen empirischen Teil wird das exakte Vorgehen beschrieben.

Der theoretische Teil setzt sich aus folgenden Kapiteln zusammen: Kapitel 1 beschäftigt sich mit der Web-Didaktik, mit einer Einführung und dem didaktischen Design, mit einer Vertiefung in Hypertext und Navigation, mit den Metadaten, der De- und Rekontextualisierung sowie mit der Charakteristika der Web-Didaktik.

Kapitel 2 im theoretischen Teil befasst sich mit dem E-learning. Im Einstieg geht es um den historischen Rückblick und um Definitionen des Begriffs E-learning. Weiters werden technische Formen von E-learning wie das Computer Based Training, das Web Based Training, Lernplattformen und E-learning-Portale sowie virtuelle Seminare vorgestellt. Zum Schluss des Kapitels dreht sich alles um die Besonderheiten von E-learning.

Kapitel 3 stellt dann die Lernplattform www.lerndorf.at vor. Die Untersuchung bezieht sich auf diese Lernplattform, daher wird in diesem Teil genauer auf den Aufbau des Lerndorfs eingegangen. Außerdem wird die umgewandelte Form, www.lerndorf.at/step, präsentiert. Man kann genau nachlesen, warum diese neue Version erstellt wurde.

Um die Navigationsanalyse geht es im Kapitel 4. Dabei handelt es sich um das in dieser Diplomarbeit angewendete Verfahren, nämlich die Sequenzanalyse, die von Stefan Iske für die Analyse von Navigationen adaptiert wurde. Anhand des Programmes TDA wurden dieses Verfahren zur Ergebnisberechnung genutzt.

Der empirische Teil befasst sich mit der tatsächlichen Untersuchung. Kapitel 5 stellt den Untersuchungsplan vor. Beschrieben werden die Ausgangslage, die Zielsetzung und Fragestellung der Untersuchung, die Durchführung sowie die Methode der Datenerhebung.

Kapitel 6 beschäftigt sich mit der statistischen Auswertung, mit der Methodik und der Stichprobenbeschreibung.

Im 7. Kapitel werden die gewonnenen Ergebnisse dann dargestellt. Die gefundenen Navigationstypen werden identifiziert. Auch die individuelle Navigation wird analysiert.

Kapitel 8 bietet eine Diskussion samt Ausblick sowie die aufgetretenen Probleme und einzelne Kritikpunkte.

Im 9. Kapitel findet man eine kurze Zusammenfassung, sowie die Abstracts auf Deutsch und Englisch.

Neben dem Literatur-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis ist im letzten Teil dieser Diplomarbeit ein Anhang mit den gewonnenen Sequenzen, die aus den Login-Daten der User des Lerndorfs erstellt wurden.

Theoretischer Teil

1. Web-Didaktik

(Monika Jank)

Was genau die Web-Didaktik auszeichnet und was sie von der allgemeinen Didaktik unterscheidet soll in diesem Kapitel erklärt werden. Dazu ist auch eine Einführung nötig. Es wird abgeklärt, wie Inhalte im World Wide Web am besten präsentiert werden – nämlich durch Hypertexte. Die Navigation durch Websites wird abgeklärt. Angeführt wird außerdem, welche Rolle Metadaten sowie die De- und Rekontextualisierung in der Web-Didaktik spielen. Abschließend wird in diesem Kapitel auf die Charakteristika der Web-Didaktik eingegangen. Dazu zählen die Adaptivität, die Selbst- und Fremdsteuerung sowie Navigationsprobleme.

„Allgemeine Didaktik wird dann zu einer speziellen Didaktik – z. B. der Web-Didaktik – wenn sich einer ihrer traditionellen Hauptaspekte spezifiziert – etwa *erstens* der Sachaspekt, was zu den Fachdidaktiken führt, oder *zweitens* der Aspekt auf die zu vermittelnden Weltbezüge (Kompetenzen), was von der Kindergarten-, Grundschul- usw. bis zu Hochschuldidaktik führt, oder *drittens* der Aspekt auf die Sozialform, was zur Schuldidaktik, zur Didaktik der Erwachsenenbildung bzw. zur Weiterbildungs- oder Freizeitdidaktik führt, oder *viertens* der Aspekt der medialen Darstellung, was zur Unterscheidung von Didaktiken des Funkkollegs, des Schulfernsehens, des Fernunterrichts, der Präsenzseminare oder neuerdings auch des multimedialen Online-Lernens führt“ (Meder 2006, S. 38). Die verschiedensten Aspekte haben Einfluss auf die Didaktik: der Inhalt, die Empfänger oder auch das Medium, das verwendet wird. Bei der Web-Didaktik ist dies eben das World Wide Web.

Die Grundlage der Webdidaktik – die eben als Teil der Allgemeinen Didaktik verstanden wird – ist die Bildungstheorie Meders, die er in seinem Werk „Web-Didaktik“ wie folgt beschreibt: „Weil Bildung das komplexe Verhältnis des einzelnen zu den Sachen, zu den anderen Akteuren und zu sich selbst beschreibt und weil diese drei Verhältnisse sich noch untereinander relationieren, ergibt sich ein empirischer Bedingungskomplex, der den gesamten pädagogischen Handlungszusammenhang umfasst – und nicht nur das, was isoliert den Lehrenden und den Lernenden betrifft“ (Meder 2006, S. 34). Zum Lehren und Lernen gehört also viel mehr, als nur die beiden Betroffenen, nämlich der Lehrer und der Lernende bzw. Schüler. Das Verhältnis zu sich selbst, zum Anderen und zur kompletten Welt hat Einfluss auf das pädagogische Handeln.

Die Web-Didaktik zielt nach Christian Swertz (2004) darauf ab, Inhalte an ein entsprechendes Medium adäquat anzupassen. Hat man sich also für ein bestimmtes Medium entschieden, gilt es nun zu überlegen, wie Inhalte didaktisch sinnvoll aufbereitet werden können. Da sich die Web-Didaktik auf die Computertechnologie und das Lehren und Lernen mit dem Internet bzw. das World Wide Web konzentriert, muss nun die Frage gestellt werden, wie Inhalte hierfür am besten präsentiert werden. Denn: „Entscheidend ist [...] nicht, welche Medien in einer Bildungsmaßnahme zur Anwendung kommt, sondern welches didaktische Design für eine bestimmte Zielgruppe in einem bestimmten Kontext, bei bestimmten Lehrzielen, Lerninhalten und zur Verfügung stehender materieller und personeller Ressourcen angemessen ist“ (Klein 2000, S. 2). Er räumt auch ein, dass für bestimmte Zielgruppen das Lernen mit dem Internet, das E-learning, nicht funktioniert und die alt bekannte Unterrichtsform definitiv im Vorteil liegt.

„Telemedien⁵ bieten eine technische Plattform für die Überwindung von Distanzen bei der nichtmateriellen Distribution von Lernmaterialien. Materialien, die in diesen Kontexten eingesetzt werden, sind auf die telemediale Lernsituation anzupassen; sie sind didaktisch aufzubereiten [...]“ (Jechle/Kerres 2002, S. 269). Über das Internet können also Inhalte nicht nur zeit- und ortonabhängig übermittelt werden. Es ist außerdem auch notwendig, den Content entsprechend anzupassen.

Doch vorweg eine kurze Einführung und allgemeine Informationen zur Technologieentwicklung.

1.1 Einführung und didaktisches Design

Bereits 2002 schrieb Schulmeister vom drohenden Schicksal der Alma Mater. Beobachte man die Entwicklungstrends könne man feststellen, dass die virtuellen Universitäten erst dabei seien, sich durchzusetzen. Auch die Abwendung vom Präsenzlernen wurde in seinem Werk „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie – Didaktik – Design“ diskutiert.

Schaut man jetzt, bald zehn Jahre nach dem Erscheinen des Schulmeisterschen Werkes, beispielsweise in die Hörsäle der Universität Wien, so sieht man: Das Präsenzlernen hat nach wie vor Vorrang. Schulmeister schrieb schon Jahre im Vorhinein, dass es zwar einzelne Online-Seminare gäbe, doch in erster Linie würden diese in herkömmliche Präsenzseminare

⁵ „Telemedien sind – kurz gesagt – alle Informations- und Kommunikationsdienste, soweit sie nicht ausschließlich Telekommunikationsdienste oder Rundfunk sind“ (Bizer 2007). Es handle sich besonders um Internetdienste.

verpackt werden (2002). Das Abhalten dieser integrierten Online-Seminare gehört nun – wie Schulmeister bereits vor fast einem Jahrzehnt angekündigt hatte – zur Tagesordnung. Lernplattformen werden in diversen Seminaren angewandt, doch die völlige Ablösung von Seminaren, vom Frontalunterricht, vom sozialen Miteinander und gemeinsamen Lernen hat an der Universität Wien bislang nicht stattgefunden. „An der Universität sind Vorlesung und Seminar nach wie vor die üblichen Lehrformen und für die meisten der dort gelehrteten Fächer gibt es derzeit überhaupt keine oder nur wenige Lernprogramme“ (Klein 2000, S. 1), schrieb Benedikt Klein im Jahr 2000. Seither hat sich diesbezüglich nicht viel geändert. Schaut man in aktuelle Studienpläne, findet man vorrangig Präsenz-Lehreinheiten, ein kleiner Anteil davon wird mit Online-Ergänzungen angereichert. Gründe dafür gibt es mehrere. Technik, Wirtschaft und mangelhafte Ausbildung sind nur einige davon.

Zuerst ein kurzer Einblick in die Technologieentwicklung: „Zu den Einflußfaktoren, die die Virtualisierung und Medialisierung der Ausbildung vorantreiben, werden immer wieder die technologischen Faktoren selbst im Verbund mit wirtschaftlichen und sozialen Faktoren angeführt:

- Die wachsende Kapazität der Technik bei gleichzeitig sinkenden Kosten
- Die zunehmenden Vorzüge der Informations- und Kommunikationstechnologien für Anwendungen in Lehre und Studium
- Der Zuwachs des Wissens bei gleichzeitiger Beschleunigung der Halbwertszeit des Wissens
- Der Druck des Wettbewerbs, der die Industrie zu ständigen Reorganisationen zwingt und von den Arbeitnehmern ständiges Umlernen oder lebenslanges Lernen verlangt“ (Schulmeister 2002, S. 24).

Das Internet war im vorigen Jahrhundert noch bei weitem nicht so weit verbreitet wie es heute ist⁶. Die Technik schreitet voran – und diese Neuerungen werden nicht nur von Intellektuellen angenommen, jedermann – vom Kind bis zum Senior, vom Akademiker bis zum Arbeitslosen – nimmt an diesen Fortschritten (in unterschiedlichem Ausmaß) teil. Möglich machen dies unter anderem die sinkenden Kosten. Dass vor allem auch die Bildung diese Möglichkeiten

⁶ In Österreich feierte das Internet im August 2010 seinen mittlerweile 20. Geburtstag (<http://www.tripple.net/contator/webwizard/news.asp?nr=45897>). Doch vor 20 Jahren war das World Wide Web in der Alpenrepublik bei weitem nicht so verbreitet jetzt. 2010 sind 76 Prozent der Österreicher online. „Das Internet hat in dieser Phase eine enorme Entwicklung trotz aller Krisen [...] durchgemacht und sich als stärkste Mediengattung in der Nutzung bereits etabliert. Auch wenn dieser Fortschritt in Österreich teilweise langsamer als in anderen Ländern vor sich geht [...], so ist das Internet heute nicht mehr aus Österreich weg zu denken“ (ebd.).

nutzt, die mit dem Internet einhergehen, zeigt sich anhand der wachsenden Anzahl von Lernplattformen. Besonders Universitäten und dabei eben die Studierenden profitieren vom zum Teil fortschrittlichen Engagement der Lehrbeauftragten. Außerdem bietet das Internet die Möglichkeit, Interessierte immer am Laufenden zu halten. Wissen von 1990 ist nicht mehr aktuell, die Zeiten ändern sich, die Gesellschaft und das Wissensrepertoire auch. Im Internet findet man einerseits Informationen aus der Vergangenheit, aber auch gegenwärtige Fakten sind jederzeit und überall abrufbar.

Die These vom raschen Wachstum des Wissens könne nach Schulmeister (2002) nicht gehalten werden. Es stimme nicht, dass das Wissen rasant ansteige, in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften „läuft der Forschungsprozeß mit derselben Langsamkeit wie vor hundert Jahren“ (Schulmeister 2002, S. 361). Der Zugriff zu den gewonnenen Daten werde lediglich erleichtert. „Auch die Tatsache, die nicht zu bestreiten ist, daß die Zahl der jährlich erscheinenden Publikationen seit den 60er Jahren gestiegen ist, kann nicht als Begründung für die globale These vom Wachstum des Wissens herhalten. Die Zahl der Publikationen hat sich vervielfältigt, weil die Zahl der angestellten Wissenschaftler gestiegen ist, die für ihre Karriere zum Publizieren gezwungen sind“ (ebd., S. 362). Dieser rasante Anstieg von Veröffentlichungen findet also zwangsläufig statt, hat aber mit einer Wissensexplosion so gar nichts zu tun. „Das Wachstum an Informationen darf nicht mit einem *Wachstum des Wissens* verwechselt werden“ (ebd.). Forschen geht in Zeiten wie diesen nicht schneller, der Wissensgewinn ist nach wie vor ein langwieriger. Der Zugang zu den Informationen ist aber ein deutlich leichter geworden, weiß Schulmeister (2002). „Noch ist die Wissensgesellschaft eine reine Informationsgesellschaft. Der große Schritt, wie wir Information in Wissen wandeln und wie wir dann mit dem Wissen umgehen, steht uns noch bevor“ (Schulmeister 2002, S. 362).

Erwartet man sich durch das Internet und die weltweite Verbindung mit jedermann einen Wissenszuwachs, so täusche man sich nach Schulmeister, denn durch das World Wide Web verliere man an Wissen, „denn Information ist nicht gleich Wissen und die Informationsflut steigert das Nicht-Wissen bzw. die Ohnmacht, das wirklich relevante Wissen zu selektieren“ (ebd., S. 363). Und damit bringt er das Problem auf den Punkt: Es ist leicht, über das Internet an beispielsweise Daten und Fakten zu kommen. Man sucht mittels Suchmaschinen und einem Suchbegriff nach Informationen. Die vorgeschlagenen Seiten sind dann mehr oder weniger relevant. Sie können von Profis wie Laien recherchiert, geschrieben, gespeichert und veröffentlicht worden sein, sie können wichtige Fakten oder Humbug enthalten. Die Selektion – welche Information hilft mir weiter, welche Aussagen sind für mich relevant – stellen die

Interessierten vor eine große Herausforderung und erfordern entsprechend Medienkompetenz. Information wird wahrhaftig viel geboten im so genannten World Wide Web, das Wissen muss man sich daraus aber selbst aneignen.

Informationen und Fakten findet man Dank Google & Co. schnell und einfach, doch entscheidend ist auch, dass die Inhalte natürlich dem Medium entsprechend angepasst werden müssen.⁷ Wie bereits weiter oben erwähnt, stellt die teilweise mangelhafte Ausbildung der Lehrenden dabei ein großes Problem dar. Geringe Kompetenz, geringe Motivation und auch „Ängste des Stammpersonals der Hochschulen vor Veränderungen“ (Schulmeister 2002, S. 364) sorgen für schwache Vorstellungen im World Wide Web (ebd.). Und auch Klein (2000) sieht die Ausbildung der Lehrenden mit gemischten Gefühlen. Es sei nicht einfach, im Internet didaktisch gut aufbereitete Lernangebote zu finden. Dies sei auf die mangelnde Kompetenz der Lehrer zurückzuführen. „Zwar schreiben die staatlichen Förderprogramme den Begriff der Qualität der Lehre auf ihr Panier, aber Qualität der Lehre hätte immer schon ohne die Gewichtsverlagerung auf Technologie und Medien ein sinnvolles Ziel sein können und wurde in den letzten Jahrzehnten trotzdem nicht gefördert. Jetzt, so ist zu vermuten, steht nicht die Lehrqualität im Vordergrund der hochschulpolitischen Diskussion, sondern die Vermarktung der Medien“ (Schulmeister 2002, S. 357 f.). Dabei ist ein ideologiekritischer Ansatz denkbar, denn Schulmeister zitiert in seinem Werk weiter: „Man kann auch vermuten, dass weniger das Ziel einer verbesserten Lehre als vielmehr gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Computer-Einsatzes in der Hochschullehre die treibende Kraft der Multimedia-Diskussion bilden“ (Marten/Clement et al. 2000, zitiert nach Schulmeister 2002, S. 358). Im Vordergrund steht also nicht nur das tatsächliche Lehren bzw. Bildung, auch die Wirtschaft kann und soll von diversen Lernplattformen leben. Angefangen bei Computer-Herstellern und –Vertreibern⁸, bis hin zu Werbeeinschaltungen auf den Homepages – Bildung wird durchaus wirtschaftlich genutzt. Solange Inhalte nicht entsprechend bearbeitet und als Werbematerial genutzt werden – und somit manipuliert

⁷ Anderer Meinung ist beispielsweise Klein, der in seiner Dissertation (2000) schreibt: „Die Didaktik darf nicht an das Medium angepasst werden, wie das allzu häufig geschieht, sondern das Medium muss an die Didaktik angepasst werden“ (S. 3). Passiere das nicht, sei das internetbasierte Lernen zum Scheitern verurteilt. Denn: „Die Schüler und Studenten werden dann das Internet zum Einkaufen nutzen, aber nicht zum Lernen“ (ebd.).

⁸ 74,5 Prozent der österreichischen Haushalte hatten laut Statistik Austria im Jahr 2009 einen Computer (http://www.statistik.at/web_de/static/ergebnisse_im_ueberblick_haushalte_mit_computer_internetzugang_und_breitba_022206.xls). Um ständig auf den neuesten Stand zu sein, muss ein PC nach mehreren Jahren ausgetauscht werden. Neueste Programme und Anwendungen – auch im Bereich der Bildung – sollen die Nutzer zum Kauf animieren, dadurch profitiert auch die Wirtschaft von Lernplattformen oder ähnlichem.

werden können –, ist das wirtschaftliche Interesse nachvollziehbar und für in Ordnung zu befinden.

Schulmeister stellt klar: „Die zunächst hohen Investitionskosten liegen weniger im technischen Bereich als auf dem Gebiet der didaktischen Entwicklung von Inhalten und der mediendidaktischen Aufgabe der Softwareentwicklung, jedenfalls dann, wenn man sich nicht mit Konserven und Quick-and-Dirty-Lösungen zufriedengeben, sondern einen echten Marktvorteil durch ein multimedial ausgeklügeltes Angebot hoch interaktiver Lernumgebungen Wettbewerbsvorteile erringen möchte“ (Schulmeister 2002, S. 360 f.). Investitionen in die Technik genügen also nicht, vielmehr muss in die Qualität, die Fantasie, das Potential und vor allem auch in die Ausbildung der Entwickler investiert werden.

Enttäuschend ist auch der Stand der Lehrmaterialien im Netz: „Ein Teil der Vorlesungen, Einführungstexte und Grundlagenbücher für die Studierenden wird im Hypertext-Format im World Wide Web angeboten“ (Schulmeister 2002, S. 234). Inhalte und Texte werden also einfach eingescannt und dann unkommentiert ins Netz gestellt. „Commonly, for example, the World Wide Web is used by institutions simply as a publishing medium without addressing the interactive potential of the technology“ (Commonwealth of Learning, S. 3, zitiert nach Schulmeister 2002, S. 233). Schulmeister ergänzt: „Die aktuelle Phase im Internet ist bestimmt durch eine Art Nachholbedarf: Man versucht zunächst, alles an bereits vorhandenen Materialien ins Netz zu stellen. Da es sich bei den vorhandenen Materialien in der Regel um Texte, Vorlesungsskripte und Lehrbücher bzw. Unterrichtsvorlagen handelt, entsteht im Internet eine überwiegend textlastige Welt“ (Schulmeister 2002, S. 357). Jechle/Kerres (2002) bezeichnen dies auch als „elektronische Skripten“ (S. 270). Das Internet mit all seinen Möglichkeiten wie Videos, Demos, 3-D Graphiken usw. würde nicht genutzt werden. Neuerungen seien eher selten. Die verschriftlichte Welt im Internet werde zwar aktuell immer häufiger mit Bildern Animationen und/oder Filmen ergänzt, dennoch sei dieses Vorgehen – diese Multimedialität – noch eher selten. „Sie haben überwiegend Show-Charakter, besitzen mehr illustrative als visualisierende Funktionen und sind zumeist wenig funktional für den Lernprozeß“ (ebd.).

Stattdessen findet man auf Lernplattformen und ähnlichem also häufig schlichte Texte und vereinzelt Bilder. Schulmeister räumt ein: „Für viele suchende Studierende mag es erfreulich sein, wenn sie relativ umfangreiche Lehrbuchtexte im Hypertext-Format im Internet finden, sparen sie auf diese Weise doch möglicherweise eine Menge Geld“ (Schulmeister 2002, S.

242). Doch solche Bücher, die einfach eins zu eins auf eine Homepage gestellt werden, sind sicher nicht förderlich für das angestrebte E-learning.

Man muss den Problemen trotz der Fortschritte ins Auge blicken: „Dem schnellen Fortschritt beim Ausbau des Internet [...] entspricht keinesfalls der didaktische Fortschritt der Online-Angebote. Es scheint so, als würde die didaktische Qualität dem Tempo des technischen Ausbaus zum Opfer fallen“ (Schulmeister 2002, S. 253). Die Lehrenden, die mit entsprechend passender Didaktik für das Online-Lernen reagieren sollen, können dem Tempo nicht standhalten. Doch kritisieren darf man nicht nur die Lehrenden, die von der Geschwindigkeit fast überrollt werden, sondern auch die Entwickler von Lernplattformen und diversen Kursen, denn diesen fehlt häufig eine entsprechende didaktische Aus- und Vorbildung. Dies geschieht also nicht nach gewissen Richtlinien oder Anforderungen, sondern rein nach dem Gefühl der Plattform-Entwickler (Klein 2000). Holt man sich also einen Professionellen zu Rate, der bei der Erstellung einer Homepage helfen soll, so ist der vielleicht Profi in seinem Business, hat aber von Didaktik oft keine Ahnung.

Besonders kritisiert werden bei Schulmeister auch die Formen der Wissensüberprüfung (Lückentexte, Multiple Choice usw.). „Ein Grund für die schlechte didaktische Qualität der Materialien ist neben dem Mangel an didaktischer Phantasie ihrer Autoren sicherlich auch die Tatsache, daß die von manchen Autoren eingesetzten Autorensysteme für netzbasiertes Lernmaterial nur solche Formen der Wissensüberprüfung automatisiert anbieten, aber keine anderen Formen ermöglichen [...]“ (Schulmeister 2002, S. 254). Die mangelnde Fantasie der Autoren liegt Schulmeister offenbar am Herzen, in seinem Werk spricht er deutlich aus: „Ich bin davon überzeugt, daß das Internet viel spannender sein kann und viel mehr zu bieten hat als Lehrbücher oder Vorlesungen, wenn es den Lehrenden gelingt, ihre didaktische Phantasie frei zu machen von überkommenden Vorstellungen“ (Schulmeister 2002, S. 319). Er sieht darin den Schwachpunkt der Online-Bildung (Schulmeister 1997, zitiert nach Schulmeister 2002). Schulmeister erkannte schnell das hohe Potential des Internets, doch dieses müsse auch entsprechend genutzt werden. Auch Klein ist sich sicher: „Durch das Internet erlebte das Lernen mit dem Computer [...] wieder enormen Auftrieb“ (Klein 2000, S. 1). Der Aufschwung und das hohe Potential der Technik könne nur dann genutzt werden, wenn in erster Linie auch die Anbieter an sich arbeiten. Denn: Bei besserer Ausbildung der Lehrenden wären deutliche Steigerungen möglich, Potential haben diese technologischen Entwicklungen – sowohl für die Bildung, als auch für die Wirtschaft: Lernplattformen und das Lernen mit dem Internet streben laut Schulmeister Effizienzsteigerung und sozialpolitische Ziele an. „Es

geht um Kosteneffizienz durch Ressourcenteilung zwischen den Bildungsanbietern und um Einspareffekte durch eine breite Mehrfachnutzung der Multimedia-Module“ (ebd.). Außerdem schreibt Schulmeister von einem „breiteren Zugang der Studierenden zu Bildungsangeboten verschiedener Anbieter“ (ebd., S. 25), sowie von der „Flexibilisierung des Studiums“ (ebd.). Der Zugriff auf Lernplattformen – wann und wo der Studierende möchte – ist natürlich ein spezielles Service, das durch das Internet geboten werden kann. Davon profitieren auch arbeitende Studierende oder auch studierende Mütter.

„Huang beispielsweise nennt als nicht zu unterschätzende Kriterien für die Verlagerung der Ausbildung ins Netz die Kostenreduktion und ökologische Effekte (z.B. Papierersparnis bei Kopien und Druck)“ (Huang 1996, zitiert nach Schulmeister 2002, S. 224). Ein einziger Lehrender beschäftigt sich im Vorfeld eines Online-Seminars eine gewisse Zeit mit der Lernplattform, mit den Inhalten und Möglichkeiten, die ihm das World Wide Web bietet. Während des Seminars haben dann aber unzählige Studierende Zugriff – eine breite Masse kann die einmalige Arbeit des Lehrenden nutzen – und zwar wann immer und wo immer die Studierenden wollen. „Zu den Vorteilen der virtuellen Lehre zählt er die Kostenreduktion, die Zeitersparnis für Dozenten, die Flexibilität, die autonome Zeiteinteilung und andere Faktoren“, wird er nur ein Jahr später schon konkreter (Huang 1997, zitiert nach Schulmeister 2002, S. 263). Ist beispielsweise eine Lernplattform einmal ins Laufen gebracht worden, ist sie online verfügbar und für Interessierte entsprechend nutzbar, hat der Dozent – vorausgesetzt er muss kein Feedback geben und es findet keine Kommunikation statt (wie es im Beispiel Lerndorf ist) – keine Arbeit mehr damit. Natürlich profitieren auch die Studierenden oder User von einer Lernplattform. Sie sind nicht mehr an Vorlesungszeiten gebunden, können zu jeder Tages- und Nachtzeit auf Informationen zugreifen und sie je nach Wissensstand, Zeit usw. mehr oder weniger intensiv bearbeiten und wiederholen. Klein (2000) bringt die Hoffnungen, die in das computer- bzw. internetbasierte Lernen gesteckt werden, auf den Punkt: „Vor allem wird erwartet, dass durch internetbasierte Lernangebote das Lernen leichter, schneller, flexibler und billiger wird“ (S. 1).

Schlussendlich sind sich aber selbst Experten einig, „daß es nicht die Technologie sei, sondern die ‚teaching strategies and style which have the most impact on the quality of learning‘“ (Kimball 1998, zitiert nach Schulmeister 2002, S. 320). Dörr und Strittmatter (2002) schreiben, es sei mit „Medienkompetenz nicht in erster Linie die technische Bedienungskompetenz gemeint, sondern vor allem die didaktische Kompetenz, die neuen vielfältigen Angebote in ein sinnvolles didaktisches Konzept einzubinden“ (S. 34). Es ist also

nicht der Umgang mit dem Rechner entscheidend, sondern die Didaktik, die entsprechend angepasst werden muss.

Technologische Fortschritte bringen Vorteile, die aber mit entsprechend fortschrittlichen Lehrstrategien erst richtig genutzt werden können. Erst die didaktisch ansprechende Aufbereitung von Inhalten ermöglicht gute Lernchancen. Schulmeister konkretisiert: „In diesem Sinne möchte ich auch behaupten, daß nicht die sachlogische Repräsentation des Fachwissens für den Lernerfolg ausschlaggebend sein dürfte, sondern die kognitive Re-Interpretation wissenschaftlicher Inhalte entsprechend den Erfordernissen des Lernprozesses und der gewählten innovativen Lernmethoden“ (Schulmeister 2002, S. 320).

Für die Zukunft anstreben könne man nach Schulmeister (2002) die „Einrichtung einer zentralen Betriebseinheit oder eines fächerübergreifenden Instituts für die mediendidaktische Qualifizierung des Lehrkörpers“ (ebd., S. 372). Bei entsprechender, möglicherweise zentraler, Schulung der Medienkompetenz, mit einer Didaktik-Ausbildung von Dozenten, würde die Web-Didaktik vermutlich revolutioniert werden.

Da sich die Web-Didaktik auf die Computertechnologie und das World Wide Web konzentriert, muss nun die Frage gestellt werden, wie Inhalte hierfür am besten präsentiert werden. Der Lösungsansatz scheint einfach: Mit Hypertexten.

1.2 Hypertext

Die Web-Didaktik beschäftigt sich nach Swertz (2004) mit der Aufgabe, wie Informationen für das Medium Internet didaktisch sinnvoll aufbereitet werden können. „Im Entstehen professionellen didaktischen Wissens haben drei Perspektiven der Betrachtung eine entscheidende Rolle gespielt: der Sachaspekt (der Stoff), die Sozialform und die mediale Darstellung“, beschreibt Meder (2006, S. 27) in seinem Werk „Web-Didaktik. Eine neue Didaktik webbasierten, vernetzten Lernens“. Und weiter: „Über diese drei Gesichtspunkte hat man stets versucht, Verlaufsformen des Lernens, d. h. die Navigation durch den Lernstoff zu steuern“ (ebd.). Eine entsprechende didaktische Aufbereitung ist also abhängig von mehreren Punkten, die wesentlichen Einfluss auf die spätere Navigation des Nutzers haben. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist das Medium. „Wie die Studie von van Hanenhan et al. (1992) zeigt, lässt sich durchaus ein didaktischer Mehrwert durch Medien erreichen, aber nur dann, wenn die Medien sinnvoll in einen didaktischen Kontext eingebettet sind. Dazu ist es

allerdings notwendig, dass Lehrer und Dozenten flächendeckend medienkompetent werden und die didaktischen Möglichkeiten der neuen Medien auch ausschöpfen können“ (Dörr/Strittmatter 2002, S. 34). Die Frage ist also, wie Inhalte mittels Computertechnologie und Internet am besten präsentiert werden. Hypertext ist ein guter Lösungsansatz.

„Das Konzept ‚Hypertext‘ ist in den vierziger Jahren dieses Jahrhunderts entstanden und erlebte durch die Kombination mit dem Internet seit Beginn der neunziger Jahre in Form des Internetdienstes bzw. Hypertextsystems World Wide Web (WWW) enorme Popularität“, schreibt Benedikt Klein im Jahr 2000 in seiner Dissertation (S. 3). Nelson definiert Hypertext folgendermaßen: „By ‚hypertext‘ I mean non-sequential writing“ (Nelson 1974, zitiert nach Kuhlen 1991, S. 27). Und Issing/Klimsa (2002) stellen klar, dass man Hypertexte für jene Inhalte nutzen soll bzw. kann, die nicht gezwungenermaßen in einer bestimmten Reihenfolge dargestellt werden müssen. Die Texte werden dann in HTML-Format abgespeichert. Hypertext bietet also die Möglichkeit, Informationseinheiten und damit Inhalte nicht-linear zu präsentieren. Wesentliche Vorteile dabei sind Flexibilität und die Selbstständigkeit, die Hypertexte ermöglichen (Tergan 2002). Klein (2000) schrieb: „An Hypertext werden große Erwartungen hinsichtlich der Lernmöglichkeiten gestellt, da insbesondere durch die vernetzte Struktur effektives, selbstkontrolliertes Lernen möglich sein soll“ (S. 3). Er beklagt jedoch ein Forschungsdefizit, dass das Lernen mit Hypertext bzw. das computerunterstützte Lernen betrifft.

Anschaulich erklärt Kuhlen (1991) in seinem Werk, wie man sich einen Hypertext vorstellen kann. Meist verbindet man diesen Begriff mit der Computertechnologie, doch grundsätzlich kann man auch in einem Buch mit Hypertexten arbeiten. Die grundsätzliche Schwierigkeit bestehe darin, dass man nicht vom gleichen Vorwissen der Lesenden ausgehen könne. Kuhlen bringt dabei das Beispiel einer Fußnote. In sie könne man zum Beispiel verpacken, was manch einem Leser an Vorwissen fehlen könnte - ein anderer, der die Inhalte bereits kennt, kann diese Fußnote ignorieren und überspringen. „Zumindest muß man einen Hinweis anbringen [...], wie das fehlende Wissen, das man als Autor jetzt nicht explizit entfalten will, schnell erworben werden kann. In einem Hypertext geschieht dies prinzipiell auch nicht anders“ (Kuhlen 1991, S. 1). Die Fußnote in einem Buch ist gleichzusetzen mit einer Verknüpfung am PC: Ein Klick auf einen entsprechenden Link führt den Lernenden in ein neues Fenster, wo mehr oder weniger detailliert auf die Inhalte eingegangen wird, Beispiele werden geboten oder ähnliches. Ein ständiges Herumspringen ist am Computer problemlos möglich, in einem Buch wäre diese Entlinearisierung vermutlich zu kompliziert (Kuhlen

1991; Conklin 1987). „Aber abgesehen davon, daß zu häufiges Springen in linearen Texten mühsam ist, daß Fußnoten eine gewisse Technik des parallelen Lesens voraussetzen, die nicht alle Leser lieben, oder daß Hinweise auf andere Arbeiten, die das aktuelle Problem ausführlicher behandeln, zwar nützlich sind, aber ihnen kaum zur Lesezeit nachgegangen wird, besteht der Vorteil von Hypertext nicht in der Referenzierung, sondern in der festen ‚Verdrahtung‘ der Verweise und Verknüpfungen und damit in der Verfügbarkeit ohne Zeitverzug und ohne Nachschlagen. Eine Hypertextverknüpfung referenziert nicht nur, sondern realisiert“, bringt es Kuhlen (1991, S. 1) auf den Punkt. Steht in einer Fußnote nämlich beispielsweise nur in welchem Werk welchen Autors man genauere Informationen erhält – und so ist es in den meisten Fällen auch –, kann es schwierig werden, diese Inhalte aufzutreiben. Der Leser muss in die nächste Bibliothek gehen, um sich das Werk zu entleihen. Er muss die Inhalte nachlesen und dann wieder in das ursprüngliche Buch einsteigen. Passiert dies öfters, ist der Lesefluss demnach völlig zerstört. Bei Links am Computer kann man wesentlich schneller zwischen Inhalten navigieren – sich zusätzliche Informationen holen und entsprechend schnell wieder zum Ursprungstext zurückkehren (Kuhlen 1991). Diese Vielfalt und Schnelligkeit kann als besonderes Service des World Wide Web gesehen werden.

Conklin (1987) erklärt in seinem Artikel die Möglichkeit von Links, die Inhalte innerhalb eines Dokumentes zu verbinden, aber auch jene, die verschiedene Dokumente verbinden, denn genau das sei der Vorteil von Hypertexten. Dies ermöglicht ein nicht-lineares Vorgehen. Während man bei einem Buch von einer Seite auf die nächste weiterblättert, können durch Hypertexte am Computer Inhalte sachgemäß verbunden werden. Es müssen nicht sämtliche Seiten durchgeblättert und gelesen werden – durch Hypertexte kann man selbstständig durch jegliche Themengebiete navigieren. Diese Navigation und somit Hypertexte sind also in erster Linie am Computer denkbar.

Zusammengefasst kann man festhalten, dass beim Buchdruck ein lineares Vorgehen eher unüblich ist. Es gibt aber Versuche, auch Bücher wie Hypertexte bzw. entsprechend der Web-Didaktik aufzubauen. Ein Beispiel dafür ist das Werk „Didaktisches Design. Ein Leitfaden für den Aufbau hypermedialer Lernsysteme mit der Web-Didaktik“ von Christian Swertz (2004). Dieser Versuch hat starke Ähnlichkeit mit dem Lerndorf⁹, einer Lernplattform für Studierende an der Universität Wien. Jedes Kapitel dieses Buches ist – ebenso wie die Lernplattform – eingeteilt in die Unterkapitel Orientierung (schafft einen Überblick), Beispiel (gibt Beispiele

⁹ www.lerndorf.at

aus der Praxis oder Anwendungsbereiche), Erklärung (hier wird ins Detail gegangen) und Handlung (wie wird konkret vorgegangen). Oftmals wird beim Unterkapitel Aufgabe kontrolliert, ob man die Inhalte verstanden hat oder ob sich ein neuerliches Durcharbeiten lohnt. Die Unterkapitel im Buch von Swertz sollen jedem Leser ermöglichen selbst zu entscheiden, womit er sich auseinandersetzen möchte. Will er im Detail Informationen über die Allgemeine Didaktik, interessiert ihn ein Beispiel aus der Dekontextualisierung oder will er eine vertiefende Erklärung zum Thema Qualitätssicherung. Der Leser hat also die Möglichkeit, je nach Vorkenntnissen und Interessen zu navigieren und muss nicht das ganze Buch von der ersten bis zur letzten Seite durcharbeiten und durchlesen. Swertz' „Didaktisches Design“ ist ein Versuch, ein Buch nicht zwangsläufig linear durchzulesen.¹⁰

1.2.1 Navigation

Während der Buchdruck also meist linear erfolgt, bietet die Computertechnologie und somit die Hypertext-Version die Möglichkeit, nicht-linear vorzugehen.¹¹ „Das Ziel bestand darin, eine neue ‚Textualität‘ in Form eines Informationsmediums zu schaffen, das Lesern die Möglichkeit bieten sollte, einen Inhaltsbereich nicht in einer bereits vorab festgelegten traditionell linearen Form, sondern auf unterschiedlichen eigenen Pfaden zu erschließen“ (Landon 1992, zitiert nach Tergan 2002, S. 100). Hypertexte ermöglichen dem Lernenden durch diverse Verknüpfungen demnach eine individuelle Navigation. Meder (2006) konkretisiert: „Den Weg, den ein Lerner durch das semantische Netz oder durch die verschiedenen Wissenseinheiten im Mikrobereich – alles in allem durch den Stoff – geht, nennen wir *Lernnavigation* oder auch nur *Navigation*“ (S. 62). Eine richtige oder falsche Navigation gibt es dabei nicht. „Wie will man da entscheiden, welches Buch richtig geschrieben ist, welcher Weg durchs Internet der richtige ist?“, fragt sich Meder (2006, S. 33) und beantwortet seine Frage gleich im Anschluss selbst: „Man kann es nicht entscheiden. Man kann es nicht von außen, d. h. vom Lehrenden her entscheiden. Entscheiden kann letztlich nur der Lernende, indem er diesen oder jenen Weg ausprobiert – oder indem er sich

¹⁰ Inwieweit Leser auch tatsächlich diese Chance wahrnehmen und je nach Interesse innerhalb des Buches navigieren, ist schwer abzuschätzen. Ab der Schule lernen Kinder den richtigen Umgang mit einem Buch. Dieses Buch soll die Kenntnisse aus der Schule und dem restlichen Leben auf den Kopf stellen. Ob sich die Leser wirklich umstellen und diese Freiräume nutzen oder erst wieder das Buch von A nach Z durchlesen, ist nicht untersucht.

¹¹ Die Bezeichnung „Nicht-Linearität“ erklärt Kuhlen „als eine Möglichkeit der Verzweigung, z. B. zu spezifischer Information [...]“ (Kuhlen 1991, S. 5). Man müsse folgendermaßen vorgehen: „In der Regel geschieht das durch ein Anklicken der Stelle mit einem Maus-Knopf, und sofort tauchen, eingebettet in den alten Text oder in einem anderen Fenster des Bildschirms oder in einem ganz neuen Bildschirm, weitere Informationen [...] auf“ (ebd.).

für diesen oder jenen Weg nach Maßgabe autodidaktischer Kompetenz entscheidet, d. h. im Wissen darum, wie er selbst am besten lernt“ (ebd.). Jeder User, jeder Lerner und Navigierer muss sich also seinen persönlichen richtigen Weg durch den Daten-Highway im Internet suchen.

Die These, „daß die für Hypertext konstitutive *entlinearisierte* Darstellung von Wissen(sstrukturen), also die Herauslösung der einzelnen Wissenseinheiten aus ihrem linearen Zusammenhang, nicht zwangsläufig zu Kohärenzverlust führt“ (Kuhlen 1991, S. VIII), wird im Werk „Hypertext“ von Rainer Kuhlen bestätigt. „Grundlegend für Hypertext sind die vielfältigen Möglichkeiten der Verknüpfung“ (ebd.).

Ein weiterer großer Vorteil von Hypertexten bzw. dem Lernen am Computer ist die mögliche Vielfalt. Ein Buch arbeitet in erster Linie mit Text, also geschriebenen Worten. Manchmal unterstreichen Bilder und Graphiken die Inhalte, doch damit ist das mögliche Repertoire bereits erschöpft. Das Lernen am Computer oder vor allem auch im World Wide Web bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten. Neben Texten, Bildern und Graphiken können auch Videos, Audiodateien, Animationen usw. dem Lernenden zugänglich gemacht werden. Diese Vielfalt bezeichnet Conklin (1987) als „hypermedia“. Hypertexte verbinden meist diese Möglichkeiten, die in einem Buch nicht einsetzbar sind.

„Eine Hypertextbasis kann man sich am plastischsten als Netzwerk vorstellen, in dessen Knoten Objekte (Text, Graphik oder multimediales Material) und über dessen Kanten die vielfältigen inhaltlichen Beziehungen zwischen diesen Objekten dargestellt werden“ (Kuhlen 1991, S. 20). Wie schon angeführt folgt ein Leser in einem Buch einer vorgegebenen Route, er liest es von der ersten bis zur letzten Seite durch. Ein Hypertext folgt einem ganz anderen Modell. Dem Leser werden vernetzte Informationen geboten. So werden Inhalte in einzelnen Einheiten abgegrenzt, in so genannten „nodes“ wie Conklin (1987) sie nennt. Diese Knoten werden dann mittels Links miteinander verknüpft. So liest der Leser nicht zwangsläufig alle Knoten und somit alle Inhalte in einer vorgegebenen Reihenfolge, sondern navigiert dank der Links je nach Interesse und Informationsstand wahlweise zwischen den Einheiten. Diese Verknüpfungen der Knoten nennt Kuhlen Kanten. Durch die Vielzahl an Verknüpfungen entstehen viele Möglichkeiten, wie sich ein User individuell und völlig frei durch eine z. B. Lernplattform arbeitet. Lernende können also beliebig auf Knoten zugreifen – die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Die Kanten, die die Knoten verbinden, sorgen für das Weiterverfolgen zu immer weiteren, neuen Knoten. Sie ermöglichen „einen Zugriff von

jedem Knoten auf jeden anderen Knoten“ (Tergan 2002, S. 102).

„Das Aufsuchen mit modernen Hypertext-/Hypermediasystemen entspricht einem aktiven Aufsuchen, Explorieren, kognitiven Verarbeiten, Umstrukturieren und (falls vom System unterstützt) Kreieren von Informationsknoten unter Nutzung einer interaktiven grafischen Benutzerschnittstelle. Beim Zugriff auf Informationsknoten sind dabei unbegrenzte thematische Zentrierungen und Fokiwechsel durch die Benutzer entsprechend deren vorherrschenden Zielsetzungen, Interessen und Strategien möglich. Hierdurch eröffnen sich Möglichkeiten zur Realisierung selbstgesteuerten Lernens, die in traditionellen tutoriellen Systemen mit vorwiegender Lernsteuerung durch das System nicht gegeben sind“ (Tergan et al. 1992, zitiert nach Tergan 2002, S. 100).

Das didaktische Modell des Lernprozesses wird damit individuell organisiert: Beginnt der Studierende sein Lernprogramm beispielsweise lieber mit einem praktischen Beispiel, schaut er sich am Anfang lieber einen Überblick über das gesamte Thema an, ist es dem Lernenden lieber, er wird schon zu Beginn mit einer Problemstellung konfrontiert usw.

Verschiedene Organisationsprinzipien können unterschieden werden: Lineare, hierarchische und Netzstrukturen. „Lineare Strukturen eignen sich zur Festlegung einer Abfolge von Informationsknoten, die vom Benutzer nur in der vorgesehenen Reihenfolge aufgerufen werden können“ (Tergan 2002, S. 102). Diese kann man auch „guided tours“ nennen. Die genau festgelegte Abfolge wird genutzt, um den Usern neue Sachverhalte darzulegen. „Eine hierarchische Struktur eignet sich zur Repräsentation unterschiedlicher Ebenen der Abstraktheit, Feinkörnigkeit und Bedeutsamkeit der Inhalte eines Gegenstandsbereichs“ (ebd.). Bekommt man Inhalte hierarchisch präsentiert, kann sich der User leichter einen Überblick über das gesamte Thema und den genauen Standpunkt der jeweiligen Inhalte, sprich Knoten, machen. „Netz-Strukturen sind geeignet, die Vielfalt semantischer Beziehungen zwischen Knoteninhalten zu repräsentieren. Heutige Hypertext-/Hypermediasysteme haben häufig eine gemischte (hybride) Organisationsstruktur, um Benutzern einerseits Informationen systemgesteuert zu vermitteln und ihnen andererseits Möglichkeiten zur freien Exploration der Hypertextbasis zu eröffnen“ (ebd.). Ein Beispiel dafür könnte eine „guided tour“ sein, die zwar eine mögliche Reihenfolge vorgibt. Doch jeweils zum Thema passende Links am Ende der Seite können auch das individuelle Navigieren – und zwar netzstrukturiert – ermöglichen.

Hypertext bietet also eine Vielzahl an Gelegenheiten, die für jeden anders wahrgenommen

werden: „Für die einen ist Hypertext die konsequente Fortsetzung nicht-linearer Lese- und Schreibhilfen linearer Texte, die uns in Form von Fußnoten, Querverweisen, Inhaltsverzeichnissen oder Registern geläufig sind; für andere ist Hypertext ein hervorragendes Transitionsmittel, den kognitiv schwierigen Prozeß des Schreibens zur Erzeugung linearer Produkte zu unterstützen; für andere eine grundsätzlich neue Möglichkeit, den Umweg über die Linearität von Texten zu vermeiden, also Wissen direkt in eine Hypertextbasis einzuführen, um sich oder anderen die Chance zu geben, darin komfortabel und frei assoziierend navigieren zu können; [...] und für die XANADU-Gemeinde um Ted Nelson¹² ist Hypertext eine Vision, die vielleicht letzte Chance der Menschheit, sich Wissen gemeinschaftlich über Milliarden Dokumente jeder medialen Art mit Trilliarden Verknüpfungen zum Nutzen der Menschheit zu erschließen“ (Kuhlen 1991, S. 12 f.).

Schon Bush (1945) „war der Auffassung, dass ein Hypertext der Organisation des menschlichen Gedächtnisses als semantisches Netzwerk mit assoziativ verbundenen Konzepten entsprechen würde“ (Tergan 2002, S. 105). Die netzartig präsentierten Informationen lassen sich nach Bush „eher in die eigene kognitive Struktur“ (ebd.) einfügen. Und auch umgekehrt: Die im Gehirn abgespeicherten Informationen müssen grundsätzlich in eine lineare Form gebracht werden, um diese niederzuschreiben. Bei Hypertext können die im Gehirn netzartig abgespeicherten Informationen nicht-linear übertragen werden, der Prozess des Linearisierens entfällt demnach.

Ein wesentlicher – und bereits mehrmals im Vorfeld verwendeter – Begriff der Hypertext-Arbeit ist eben jener des Navigierens bzw. „Browsings“. Kuhlen versteht dies als Stöbern, mit Browsing meint er das „assoziative Suchverhalten“ (Kuhlen 1991, S. 20), das als wesentliches Merkmal von Hypertext angesehen wurde. Die Aussage „Ich suche nichts Bestimmtes, ich informiere mich bloß“ (ebd., S. 126) beschreibt der Informationswissenschaftler wie folgt: „Die Suche nach Information kann also durchaus auch nur sehr vage zielgerichtet sein. Entsprechend kann ‚sich informieren‘ auch ‚schmökern‘ oder ‚sich unverbindlich umsehen‘ bedeuten, allerdings schon im Kontext eines noch vagen Informationsbedürfnisses. Damit ist ‚Browsing‘ angesprochen“ (ebd.). Er meint damit ein „Wandern“ durch einen Pool an Informationen.

Tergan (2002) unterscheidet außerdem die gezielte Suche „mittels Schlüsselbegriffen und

¹² „Für die engere Hypertextentwicklung waren sicherlich die Arbeiten von Ted Nelson am einflußreichsten. Nicht nur, daß die beiden Bezeichnungen ‚Hypertext‘ und ‚Hypermedia‘ auf ihn zurückgingen, sondern vor allem seine unkonventionelle und über Jahrzehnte verfolgten Ideen eines universalen Wissensverwaltungs- und Informationsbereitstellungssystems, XANADU, machen ihn zu einem der kreativsten Hypertextforscher“ (Kuhlen 1991, S. 69).

Suchalgorithmen“ (S. 104) sowie das „Folgen von Pfaden“ (ebd.). Diese Pfade geben eine feste Reihenfolge vor (siehe „guided tours“), oft müssen User auf ein „Weiter“ oder einen Pfeil drücken, um zur nächsten Seite zu gelangen. „Die Navigation wird entweder über Standardfunktionen wie ‚zur nächsten Seite‘ oder ‚zur vorhergehenden Seite‘ oder über Auswahllisten realisiert. Bei der Hypertexttechnologie lösen Klicks auf ein Wort oder einen Textbereich (Hotword), aber auch Klicks auf eine Grafik oder einen Grafikausschnitt (Hotspots) eine Aktion aus“ (Freibichler 2002, S. 206).

Grundsätzlich versteht man die „Bewegung eines Nutzers in einem Hypermediasystem“ (Nielsen 1996, zitiert nach Haack 2002, S. 130) als Navigation. Bestimmte Navigations- und Orientierungshilfen können dabei die Navigation wesentlich erleichtern – so verliert der Leser nie den Überblick, den so genannten Roten Faden. Auch in linear aufgebauten Werken wie Büchern gibt es solche Orientierungshilfen. Neben den bereits erwähnten Fußnoten kann man nach Haack (2002) auch Inhaltsverzeichnisse, Register usw. dazuzählen.¹³

Um jedoch eine persönliche Navigation zu ermöglichen, müssen Metadaten festgelegt werden.

1.3 Metadaten

„Die Web-Didaktik unterstützt die Aufbereitung von Lernmaterial als Hypertext durch ein didaktisches Metadatenystem“ (Swertz 2004, S. 26). Da Computer mit den Lerninhalten nichts anfangen können, können sie diese auch nicht analysieren und didaktisch sinnvoll anordnen. Metadaten sind also Informationen, „die Daten verstehbar und austauschbar machen“ (ebd., S. 28). Die Metadaten ermöglichen eine Beschreibung der Inhalte, „so daß die Bedeutung der Inhalte für Lernprozesse soweit abgebildet wird, daß eine automatische Anordnung von Lerninhalten durch Computertechnologie möglich wird“ (Redeker/Swertz 2000). Zusammengefasst kann man sagen, dass Metadaten Beschreibungen von Lerninhalten sind. Anhand dieser Beschreibungen kann der Computer die Inhalte nach didaktischen Methoden anordnen, so Redeker und Swertz (2000). Die didaktische Bedeutung der Inhalte werde abgebildet, beschreibt Swertz 2004 neuerlich.

Jedem Inhalt werden Themen bzw. Termini zugeordnet, die in einem Thesaurus organisiert

¹³ Issing und Klimsa (2002) gehen in ihrem Werk „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“ genauer auf verschiedenste Orientierungshilfen ein.

sind. Dieser hilft bei der weiteren Navigation und dem grundsätzlichen Überblick über das Thema. Meder meint, die „Lernumgebungen müssen nach dem Prinzip des Thesaurus entwickelt sein, denn in diesem Prinzip ist das suchende Aneignen von Wissen zur Bewältigung sowohl von Alltagsproblemen als auch von Theorieproblemen angelegt“ (Meder 2006, S. 25). Jeder Begriff darf nur einmal vorkommen, Beziehungen zwischen den verschiedenen Begriffen werden durch Relationen ausgedrückt. Gleichzeitig müssen auch Synonyme und Homonyme¹⁴ kontrolliert werden (Swertz 2004).

Grundsätzlich beschreibt Swertz auf der Homepage www.medienpaed.com (2005) Eigenschaften von Computern, die als „elektrisch-digitale universelle Turingautomaten“ (ebd.) angesehen werden. Er weist darauf hin, dass die Darstellungsmöglichkeiten jedoch begrenzt sind – der Begriff „Granularität“ taucht auf. „Die Granularität von Wissen bezeichnet die kleinste zusammenhängende Einheit, die bei Darstellung in einem bestimmten Medium auf einmal überschaut werden kann“ (Swertz 2004, S. 39). Gestaltet man also einen Inhalt für eine Lernplattform, so sollte dieser den Umfang einer Bildschirmseite nicht überschreiten. Dies bestätigt auch Meder, der die Größe einer Bildschirmseite empfiehlt, da sie „als Ganzes auf einmal überschaubar“ (Meder 2006, S. 44) sei.

Das bereits erwähnte Hypertextkonzept ermöglicht Dank Verknüpfung verschiedener Wissenseinheiten eine individuelle Navigation zwischen den bildschirmgroßen Inhalten. Eine lange Textkolonne kann so umgangen werden.

Die Fülle an Informationen muss aber schon im Vorfeld ausgewählt (Dekontextualisierung) und neu angeordnet (Rekontextualisierung) werden – darum geht es im nächsten Unterkapitel.

1.4 Dekontextualisierung und Rekontextualisierung

Es stellt sich die Frage, „wie man festlegt, was ein Lernobjekt, was eine Lernsequenz [...], was eine Lerneinheit, was überhaupt eine grundlegende Einheit in einer web-basierten Lernumgebung sein kann und soll“ (Meder 2006, S. 40). Im Mittelpunkt stehe dabei „das Ordnen und Darstellen von Erfahrungen“ (ebd.). Meder rückt die Codierung in den Mittelpunkt: „Unter einer *didaktischen Ontologie* versteht man die Klassifikation didaktischer Objekte (das sind im Wesentlichen Lernmaterialien, Aufgaben und Szenarien der Zusammenarbeit) nach didaktischen Kategorien – wie Stoff, Sozialform, medialer Form

¹⁴ Synonyme sind „verschiedene Wörter für den gleichen Begriff“ (Swertz 2004, S. 28), unter Homonym versteht man ein „gleiches Wort für verschiedene Begriffe“ (ebd.).

u.a.m. – sowie die Klassifikation der Relationen, die zwischen den didaktischen Objekten bestehen“ (ebd.).

Lernmaterial wird folgendermaßen aufbereitet: Es sind zwei Schritte notwendig, um Lernmaterial vorzubereiten, die Dekontextualisierung und die Rekontextualisierung. „Die Auswahl und Zusammenstellung von Wissen wird als Dekontextualisierung, die Anordnung nach didaktischen Prinzipien als Rekontextualisierung bezeichnet“ (Swertz 2004, S. 9).

Bei der **Dekontextualisierung** muss relevantes Wissen aus einem breiten Spektrum herausgefiltert und aus den entsprechenden Kontexten¹⁵ gelöst werden. Swertz (2004) weiß: „Es geht darum, Wissen auszuwählen, das dazu geeignet ist, die geplanten Kompetenzen zu erwerben“ (S. 32). Aus dem großen Pool von Fakten ist es nicht immer leicht, relevante Inhalte herauszufiltern. Vor allem das Internet stellt die User – nicht nur im Rahmen der Web-Didaktik – dabei vor eine große Herausforderung. Im Anschluss werden die ausgewählten Inhalte nach Themen sortiert. „Dadurch wird eine didaktisch strukturierte Wissensbasis aufgebaut“ (ebd.).

Die entstandenen Themen werden als „Termini eines Thesaurus“ (Swertz 2004, S. 32) verwendet.¹⁶ Ein treffender Titel der verschiedenen Inhalte ist hierbei entscheidend und dringend notwendig: „Das Thema der Lerneinheit muss also eindeutig sein; jedes Thema darf in einer Lernumgebung nur einmal vorkommen“ (ebd, S. 35).

Innerhalb eines Themas – also einer Lerneinheit¹⁷ – werden die Inhalte in verschiedenen Wissensarten präsentiert, man denke an das Orientierungswissen, die Erklärung, das Handlungswissen usw. Die gebotene Reihenfolge der Wissensarten folgt keiner auferlegten Regel. Sie hängt beispielsweise von den Stilen der Lerner bzw. Navigierer ab. Die Wissensarten werden dann wiederum nach den verschiedensten Medientypen geordnet, findet man in dieser Wissensart also beispielsweise eine Grafik, einen Text, ein Video oder ähnliches. Auch hier kann man nicht von einer allgemein gültigen Regel ausgehen. Es gibt Lerner, die am besten mit Texten arbeiten. Es gibt aber auch jene, die mittels Sound oder Video am besten zum Lernerfolg kommen. Alle drei Überpunkte, sprich das Thema, die Wissensart sowie der Medientyp, sind didaktische Metadaten. „Wissen wird in unterschiedlichen Formen angeboten, so dass möglichst alle Lernenden ihren individuellen Wissensbedarf decken können“ (Swertz 2004, S. 38).

¹⁵ Im Falle des Lerndorfs werden die Inhalte aus Büchern, Artikeln, Dateien, Homepages usw. entnommen.

¹⁶ „Wesentlich ist, dass in einem Thesaurus: ein Terminus immer nur einmal vorkommen darf, die Art der Beziehung zu anderen Termini durch typisierte Relationen [...] ausgewiesen wird sowie Synonyme [...] und Homonyme [...] kontrolliert werden“ (Swertz 2004, S. 28).

¹⁷ „Eine Lerneinheit enthält Wissen zu genau einem Thema“ (Swertz 2004, S. 35).

Es gilt, sich auf die Lern-, Wissens- und Medieneinheiten zu spezialisieren. So kann beispielsweise zwischen rezeptivem, interaktivem und kooperativem Wissen unterschieden werden. Dies zählt zu den Zielen der didaktischen Aufbereitung von Lernmaterial, denn: „Wenn etwas verstanden werden soll, muss es anders dargestellt werden, als wenn es darum geht, etwas anzuwenden“ (Swertz 2004, S. 38).

Swertz (2004) stellt klar, dass die Voraussetzung für die **Rekontextualisierung** die Dekontextualisierung ist. „Bei der Rekontextualisierung geht es darum, dass in rezeptive, interaktive und kooperative Wissensseinheiten dekontextualisierte Wissen nach didaktischen Modellen zu ordnen“ (Swertz 2004, S. 71). Das zuvor gesammelte, gekürzte und didaktisch aufbereitete Wissen wird nun „in einen Lernverlauf angeordnet“ (ebd.). Es gilt also, die in der Phase der Dekontextualisierung gewonnenen Inhalte didaktisch aufzubereiten. Viele verschiedene Möglichkeiten sind heute gebräuchlich: „Vom entdeckenden Lernen über das selbstgesteuerte Lernen bis zum Frontalunterricht reichen die erfolgreich eingesetzten Unterrichtsformen“ (ebd.).

Um Lern- oder Wissensseinheiten zu verknüpfen – und zwar in sachlogisch und didaktisch richtigen Zusammenhängen – müssen Relationen erstellt werden. „Eine Relation in der Web-Didaktik ist ein ausdrücklich formulierter und in seiner Art bestimmter Zusammenhang zwischen zwei Lerneinheiten“ (Swertz 2004, S. 76). In der Umgangssprache werden Relationen auch als Links bezeichnet, die – inhaltlich meist passende – Dokumente, Lerneinheiten oder auch Wissensarten miteinander verbinden. „Typisierte Relationen werden benötigt, um das Wissen, das in der Dekontextualisierung aus seinen Beziehungen gelöst worden ist, zu Rekontextualisieren, d.h. einen Zusammenhang aufzubauen, der sowohl der sachlogischen Struktur als auch der Absicht der didaktischen Wissensorganisation entspricht“ (Swertz 2004, S. 76). Doch es werden nicht nur Verknüpfungen hergestellt, auch die Art der Verbindung – der Relationstyp – muss formuliert werden. „Die Relationstypen werden in sachlogische und didaktische Typen unterschieden. **Sachlogische Relationen** sind Relationen, mit denen die sachlogische Struktur eines Gebietes abgebildet wird. **Didaktische Relationen** sind Relationen, mit denen Zusammenhänge ausgedrückt werden, die für Lernverläufe sinnvoll sind und die sich nicht aus der sachlogischen Struktur ergeben“ (Swertz 2004, S. 77). Diese Relationen und Links¹⁸ ermöglichen eine individuelle Navigation der Lernenden. Sie machen vernetztes Lesen möglich bzw. ermöglichen es somit auch, das im

¹⁸ Es gibt noch eine Vielzahl an Relationstypen, deren vollständige Anführung den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde.

Gehirn ablaufende vernetzte Denken ein wenig zu strukturieren.

Außerdem wird bei der Rekontextualisierung zwischen dem Mikro- und dem Makromodell unterschieden. „Mikromodelle beschreiben die didaktische Abfolge zwischen Wissenseinheiten in einer Lerneinheit“ (Swertz 2004, S. 86). Dabei wird die Abfolge der Wissensarten festgelegt – auch wenn dadurch die Vorteile des E-Learnings, sprich die individuellen Navigationen, eingeschränkt bzw. vernachlässigt werden. „Alle Mikromodelle können in einer angeleiteten Variante angeboten werden, d.h. die Reihenfolge der Wissenseinheiten ist festgelegt und die Lernenden laufen den vorbestimmten Pfad ab“ (ebd.). Doch nicht eine vollständig vorgefestigte Reihenfolge ist zwingend, oft ist es auch so, dass man eine der Wissensarten dominant setzt, „d.h. zuerst anbietet, und den Lernenden die Wahl läßt, in welcher Reihenfolge die übrigen Wissensarten angezeigt werden sollen“ (ebd.). Auch das Lerndorf bedient sich dieser selbstgesteuerten Variante. Entscheidet sich der User nämlich für eine Lerneinheit, so gelangt er automatisch auf die Seite der Orientierung. Die weiteren Wissensarten werden ihm auf der linken Seite präsentiert. Der Lerner bzw. Navigierer hat dann die Möglichkeit, sich seinen eigenen Weg durch die Inhalte zu suchen. Dennoch kann er je nach Ermessen auch einen empfohlenen Pfad wählen, indem er entweder alle Wissensarten der Reihe nach durchklickt oder anhand eines Pfeiles in der rechten unteren Ecke fortschreitet. Swertz stellt in seinem Werk „Didaktisches Design“ die verschiedensten Modelle vor. Das Lerndorf hält sich dabei in erster Linie an das theoriegeleitete sowie das handlungsorientierte Modell. Einerseits geht es darum, Theorie zu vermitteln. Andererseits – wie in dem für diese Arbeit relevanten Kurs „Step-Online Kurs: Zitieren“ von Christine Rabl – sollen die User im Anschluss auch in der Lage sein, das Gelernte in der Praxis anzuwenden.¹⁹ Dementsprechend kommt auch die Praxis und somit das Handlungswissen nicht zu kurz.

Das Makromodell hingegen „gibt an, wie die Lerneinheiten innerhalb des Kurses anhand der Relationen zwischen den Lerneinheiten angeordnet werden sollen“ (Swertz 2004, S. 83). Hier geht es also nicht um die Zusammenhänge innerhalb einer Lerneinheit – also zwischen den Wissensarten –, sondern viel mehr um die Zusammenhänge auch zwischen den Lerneinheiten, also des gesamten Kurses. Dazu bedient man sich der Relationen, die gesetzt werden. „Damit ein Makromodell realisiert werden kann, müssen die für das Makromodell verwendeten Relationen durchgängig in der Lernumgebung vorhanden sein“ (ebd.). Diese Relationen oder Links ermöglichen es, einen individuellen Weg durch den Kurs und seine Inhalte zu finden.

¹⁹ Die Vorstellung der weiteren Modelle würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen.

Dieser ist in erster Linie „von den zu erwerbenden Kompetenzen, dem Gegenstand und den persönlichen Lerngewohnheiten der Lernenden“ (ebd., S. 82) abhängig. Denn jeder Lerner lernt anders. Durch die Makromodelle soll jeder Lernende seine Chance erhalten und seinen Weg durch die Inhalte finden. Lerner A beginnt beispielsweise lieber mit dem Detail, um sich dann im Laufe der Zeit zum Allgemeinen vorzuarbeiten (induktives Modell). Lerner B wiederum möchte etwa vorher einen Überblick und geht erst dann genauer auf einzelne Fakten und Inhalte ein (deduktives Modell). „Um unterschiedlichen Anforderungen, Gegenständen und Lerngewohnheiten gerecht werden zu können ist es sinnvoll, verschiedene didaktische Makromodelle zu kennen und anzubieten“ (ebd.).²⁰

Medienmodelle sollen wiederum festlegen, wann welches Medium bzw. welcher Medientyp sinnvoll eingesetzt werden kann. Meder unterscheidet dabei drei Arten von Medientypen: Die Präsentationsmedien (Text, Tabelle, Grafik, Bild, Film, Klang), die Interaktions-Medien (Simulation, Programmierte Instruktion, Formular, Interaktiver Film) und die Kommunikationsmedien, die er in die synchronen (Chat, Snapchat, Application Sharing, Audio Konferenz und Video Konferenz) und asynchronen (Email, Mailing Liste und Blackboard) Kommunikations-Medien aufteilt (Meder 2006). Es hat vor allem „die inzwischen gut belegte These, dass die Verwendung vielfältiger medialer Formen zu einer Verbesserung des Lerneffekts beiträgt, die didaktische Beschäftigung mit Medien angetrieben“ (Swertz 2004, S. 91). Beachtet muss die Distanz zur Wirklichkeit werden. „Dabei wird der Abstraktionsgrad und die Übertragungsgeschwindigkeit berücksichtigt“ (ebd., S. 92). Sinnvoll scheint es, „bildliche, ikonische und symbolische Präsentationsformen zu nutzen“ (ebd., S. 91). Diese drei Formen grenzen sich in unterschiedlicher Weise von der Wirklichkeit ab. Verläufe werden entweder „vom Konkreten zum Abstrakten und vom Abstrakten zum Konkreten angelegt“ (ebd.). Ebenso von Bedeutung ist die Übertragungsgeschwindigkeit. Dabei handelt es sich um die Zeit, „die erforderlich ist, um im Wahrnehmungsprozess die Bedeutung der medialen Präsentation zu dekodieren“ (ebd.). Dies hat mit der Interpretierbarkeit der medialen Präsentation zu tun: Ein Buchstabe hat nur eine Bedeutung, der User hat nicht viele Möglichkeiten, ihn zu interpretieren. Anders ist dies beispielsweise bei einer Grafik – hier sinkt die Übertragungsgeschwindigkeit, da die Aussage einer Grafik nicht so eindeutig ist.

Grundsätzlich zeichnet sich die Web-Didaktik durch Besonderheiten aus, die es dem User ermöglichen, individuell vorzugehen. Diese werden im nächsten Kapitel näher erläutert.

²⁰ Es scheint nicht sinnvoll, auf alle Makromodelle einzugehen.

1.5 Charakteristika der Web-Didaktik

Die Web-Didaktik ist durch spezielle Eigenschaften und Besonderheiten ausgezeichnet. Dazu zählt etwa die Adaptivität, die es ermöglicht, jeden User auf seine ganz individuelle Art und Weise durch die Lernumgebung zu navigieren. Selbst- und Fremdsteuerung sowie Navigationsprobleme spielen dabei eine entscheidende Rolle.

1.5.1 Adaptivität

„Kein Lerner lernt wie der andere; es lassen sich zudem beim derzeitigen Forschungsstand und auch aus prinzipiellen methodischen Problemen nicht zufriedenstellend diejenigen Prozesse ermitteln, die bei der Aneignung bestimmter Lerninhalte notwendig sind, um das Lehren oder die Lernumgebungen an diese Prozesse auszurichten“ (Kerres 1998, zitiert nach Klein 2000, S. 14). Und Klein (2000) ergänzt in seiner Ausführung: „Daher muß eine Lernumgebung so offen und adaptiv sein, dass möglichst viele Lerner bei ihrem Aneignungsprozeß unterstützt werden“ (S. 14).

Die Frage lautet aber: Wie lernt ein Lerner? Hat jeder Mensch dieselben Lernfähigkeiten? Kerres (2002) schrieb, dass kein Lerner dem anderen gleiche. Das heißt, dass der Lehrer also möglichst viele Angebote schaffen sollte, um jedem Schüler die Möglichkeit zu bieten, die für ihn passendste Methode zu wählen. Doch wie reagiert dann am besten eine Lernplattform auf die verschiedensten Ansprüche? Ein Lehrer kann im Einzelfall auf individuelle Bedürfnisse reagieren. Ist dies auch bei Lernplattformen möglich?

Wie bereits weiter oben erwähnt, müsse eine Lernumgebung offen gestaltet werden, damit möglichst viele Lerntypen entsprechend angeregt werden. Eine einzige Lösung, die jeden gleichermaßen anspricht, ist dabei nicht möglich (Klein 2000). Zwei Begriffe sind in diesem Zusammenhang zu unterscheiden: „Adaptierbarkeit bedeutet, dass der Nutzer das System an seine Bedürfnisse anpassen kann“ (ebd., S. 14), dies kann man auch als Makro-Adaptation bezeichnen (Blumstengel 1998). Je nach Kenntnissen, Interessen oder aber auch Schwächen kann der Lerner also die Lernplattform anpassen. „Adaptivität meint, dass sich das Lernprogramm automatisch an die Bedürfnisse (sic!) des Lerners anpaßt“ (ebd.). Blumstengel (1998) spricht hier von einer Mikro-Adaptation.

Repges, Buchner & Leutner (1993) kennen mehrere Adaptationsregeln, eine davon trifft auf das Lerndorf zu: „*Adaptiver Informationszugriff in Hypertext-Systemen*: Benutzern von

Hypertexten werden dynamische Links zu Knoten angeboten, deren Inhalte mit dem Thema korrespondieren, für das sie sich gerade interessieren“ (Repges/Buchner/Leutner 1993, zitiert nach Klein 2000, S 17). Am Ende vieler Wissensarten findet man im Lerndorf Links, die in andere – inhaltlich passende – Lerneinheiten und deren Wissensarten führen. Eine individuelle Verknüpfung wird dadurch ermöglicht. Der Lerner kann sich anhand der Links je nach Interesse durch das Lerndorf bzw. durch den Lerndorf-Kurs bewegen. Er kann sich das Lerndorf seinen Wünschen und Bedürfnissen nach anpassen.

„Intelligente Tutorielle Systeme (ITS)²¹ sind hochadaptive Systeme“, beschreibt Blumstengel (1998, S. 41) ein gutes Beispiel dafür. Und: „Damit wird eine Ergänzung und Flexibilisierung des traditionellen tutoriellen Ansatzes angestrebt. Das System soll in der Lage sein, unterschiedliche Anforderungen der Lernenden an den Grad der Schwierigkeit und Unterstützung zu erfüllen“ (ebd.).

1.5.1.1 Computerunterstütztes Lernen

Die „Individualisierung des Wissenserwerbs“ (Widenmann 1993, zitiert nach Kleeberg/Strzebkowski 2002, S. 229) entspreche den Ansätzen des Konstruktivismus. Dieser gewinne an Anerkennung, „insbesondere für die Lernprozesse im Rahmen des computerunterstützten Lernens“ (ebd.). Doch wird darauf hingewiesen, dass der Konstruktivismus für problemorientiertes, praxisnahes Lernen stehe. So sollte der Computer eigentlich Möglichkeiten des Ausprobierens (Simulationen) usw. bieten. Und auch Klein (2000) beschreibt die Vorteile von computerunterstützten Lernumgebungen, nämlich „dass der Lerner selbst aktiv sein kann und ein individuelles Feedback über seine Lerneraktivitäten bekommt“ (S. 12 f.). Das Lerndorf ist jedoch eine Lernplattform, die in erster Linie Fakten vermittelt. Das Ausprobieren und simulieren ist nicht vorgesehen, Feedbacks werden nur in eingeschränkter Form gegeben.

Dennoch, das Lerndorf fordert die Studenten: „Sie müssen u.a. Informationen sammeln, Situationen beurteilen, Zusammenhänge erkennen oder herstellen, ‚virtuelle Geräte‘ oder Systeme bedienen und schließlich Aufgaben oder Probleme aktiv lösen. Solche vielfältige Formen der Beschäftigung mit Lerninhalten fördern starke Elaborationsprozesse, bei denen eine Art Interaktion zwischen der neuen Information und dem vorhandenen Wissen entsteht.

21 „Intelligente tutorielle Systeme sind adaptive und flexible Lernsysteme, die Methoden der kognitiven Psychologie und der künstlichen Intelligenz benutzen. Sie sind in der Lage, sich individuell an den Benutzer anzupassen und ihm jederzeit ein adäquates Lehrangebot bereit zu stellen. Die Präsentation der Lerninhalte hängt von seinem Verhalten und seinen Leistungen ab. Der Lernende soll einen flexiblen Dialog mit dem System führen können“ (Eisendle 2003).

Durch solche kognitiven Interaktionen erhält die neu erworbene Information zahlreiche Verknüpfungen zur vorhandenen kognitiven Struktur im Gedächtnis. Dies erleichtert eine flexible Anwendung und den Abruf des Gelernten“ (Anderson 1989, zitiert nach Kleeberg/Strzebkowski 2002, S. 230). Die Aktivität des Studenten beim Durchblättern der Lerndorf-Kurse, das aktive Lesen und Stöbern, die Beispiele, das Verbinden eines Vorwissens mit neuen Informationen – all dies kann man auch bei einem „Faktenlieferant“ wie dem Lerndorf als Aktivität bezeichnen.

Interaktion fördere die Individualisierbarkeit bei Lernprozessen. Dabei unterscheiden Kleeberg und Strzebkowski (2002) zwei Klassen, und zwar die „Steuerungsinteraktionen, die die Navigations- und Systemfunktionen betreffen“ (S. 232). Die Studenten können also eigenständig die Reihenfolge der Inhalte wählen. Die zweite Klasse ist jene der „didaktischen Interaktionen, die direkt den Erkenntnisprozess unterstützen“, also beispielsweise Simulationen, Aufgaben und ähnliches. Im Lerndorf handelt es sich meist eher um eine passive Rolle im Erkenntnisprozess, die der Student einnimmt (ebd.). Klein (2000) erklärt: „Das Wechselspiel von Lerneraktivität und Programmrückmeldung wird im Zusammenhang mit computerunterstütztem Lernen **Interaktivität** genannt“ (S. 13).

Die Interaktivität im Lerndorf ist stark eingeschränkt. Schade, denn „Je höher die Qualität der Interaktivität in einem Lernprogramm, desto effektiver ist seine lernpsychologische Wirkung. Deshalb ist die genauere Betrachtung der Lernsoftwarekomponente ‚Interaktivität‘ von großer Bedeutung“ (Kleeberg/Strzebkowski 2002, S. 230).

Die Adaptivität führt dazu, dass Studierende ihren individuellen Weg finden können. Der Lerner kann so selbstständig steuern und ist nicht auf die Manöver eines anderen angewiesen. Doch wie schaut es im World Wide Web nun genau mit der Selbst- und Fremdsteuerung aus? Nähere Ausführungen dazu im folgenden Unterkapitel.

1.5.2 Selbst- und Fremdsteuerung

„Der Lernprozess kann vornehmlich durch den Lerner selbst oder durch den Lehrer bzw. das Programm erfolgen. Wird die Lernkontrolle beim Lehrenden oder bei einem Programm ausgeübt, spricht man von fremdgesteuertem, fremdreguliertem oder *fremdkontrolliertem* Lernen; erfolgt die Lernkontrolle durch den Lerner selbst, spricht man von selbstgesteuertem, selbstreguliertem oder *selbstkontrolliertem* Lernen“ (Klein 2000, S. 28). Und Meder benennt die Vorteile der Web-Didaktik: „Dort wird dem Lernenden die Entscheidung über Lerninhalte

und Lernziele, über die Art und Weise des Wissens, über dessen mediale Darstellung und über die Zeit des Lernens bzw. des Sich-bildens überlassen und zugemutet, damit er seine individuell optimale Verlaufsform der Aneignung findet“ (Meder 2006, S. 37). Jeder Lerntyp kann dann für sich selbst den optimalsten Weg suchen und finden, er kann selbstständig vorgehen und sich nicht nach Vorgaben Anderer, sogenannter Fremder (vgl. Fremdsteuerung), richten.

Zwar würden die beiden Begriffe Selbst- und Fremdsteuerung widersprüchlich betrachtet, doch Swertz geht 2004 in seinem Artikel „Selbstevaluation im Online-Lernen“ auf die Probleme in dieser Theorie ein. Selbst steuern könnten Studierende die Entscheidungsfelder, dabei hat Brinkmann „die Ziele des Lernprozesses, die Inhalte des Lernprozesses, der Lernweg, die Lernregulierung und die Überprüfung des Lernerfolgs“ genannt (Brinkmann 2000, zitiert nach Swertz 2004a). Die Entscheidungsfelder, die dem selbstgesteuerten Lernen entsprechen, erinnern an jene der Berliner Didaktik und Heimann (ebd.). „Es werden also Entscheidungsfelder für selbstgesteuertes Lernen verwendet, mit denen Heimann Lehrende in der Absicht der Fremdsteuerung adressiert“ (ebd.). Hier wird ein Problem angesprochen, denn dass die Selbststeuerung überhaupt ermöglicht wird, setzt eine Fremdsteuerung voraus. Die beiden Begriffe können also gar kein Widerspruch sein. „Beides sind notwendige Momente des Bildungsprozesses, die miteinander zu vermitteln sind“ (Litt 1964, zitiert nach Swertz 2004a).

Die beiden Begriffe sind somit kein Widerspruch, es gilt das Prinzip „sowohl-als auch“. „Insofern sollte man Selbst- und Fremdkontrolle nicht als sich gegenseitig ausschließend, disjunkte Einheiten auffassen, sondern als ein *Kontinuum*“ (Klein 2000, S. 18). In einem Beispiel erklärt er: „Ein Autodidakt, der aus freien Stücken ein Buch liest, lernt weitgehend selbstkontrolliert. Insofern er aber der Gliederung und den Ausführungen des Buchautors folgt, lernt er auch zu einem gewissen Maß fremdkontrolliert. Das gleiche gilt auch für computerunterstütztes Lernen. Der Lerner kann Ort, Zeitpunkt, Zeitdauer, Auswahl der Lerneinheiten etc. selbst bestimmen, sich aber dennoch innerhalb einer Lerneinheit nach Programmabfolgen richten“ (ebd.). Gewisse Freiheiten bietet das Lernen auf Plattformen selbstverständlich, dennoch ist der User von jemand Fremden abhängig. Er muss vorgegebenen Wissensarten folgen – nur die Reihenfolge, in der er an die Inhalte herangeht, kann er selbstständig bestimmen.

Der Lerner kann also selbst entscheiden. Das Finden eines individuellen Pfades birgt aber auch Schwierigkeiten und Gefahren, die im nächsten Unterkapitel genauer erläutert werden.

1.5.3 Navigationsprobleme

„Das Konzept der Web-Didaktik basiert auf der transzendental-kritischen Grundlegung der Pädagogik durch Richard Hönigswald. Nach Hönigswald ist der Gegenstand pädagogischen Handelns die Überlieferung von Wissen von einer Generation an die nachfolgenden mittels der zeitlich nächsten“ (Swertz 2005a). Um von einer zur nächsten Generation Inhalte und Wissen weiterzugeben, müssen sich die Menschen der verschiedenen Generationen verständigen können. Einerseits muss die erste Person das Wissen kundtun – vergleichbar mit dem Erstellen einer Homepage, einer Lernplattform, einer Lernumgebung –, andererseits muss eine zweite Person das Gesagte verstehen (wollen) und auch tatsächlich aufnehmen, muss die Inhalte ablehnen oder ihnen im besten Fall zustimmen. „Die Zustimmung oder Ablehnung eines Verständigungsanspruchs durch einen Menschen drückt sich im Falle des Online-Lernens unter anderem durch das Navigationsverhalten aus“ (ebd.). Personen, die an das lineare Vorgehen eines Buches gewöhnt sind, können durchaus ihre Schwierigkeiten mit hypertextuellen Lernplattformen haben. Oft tritt die Schwierigkeit auf, den roten Faden nicht zu verlieren. Ein Studierender hat aber auch die Möglichkeit, entweder einer „*guided tour*“ zu folgen, „die ihn kontrolliert von Einheit zu Einheit führt, so daß er sich auf systematische Weise Wissen zu ‚Nicht-Linearität‘ aneignen kann, oder er kann in dem gesamten Material nach eigenem Belieben und Können ‚*browsen*‘ und ‚*navigieren*‘, ohne daß hoffentlich das passiert, was man fast schon existenzialistisch ‚*lost in hyper space*‘ nennt“ (Kuhlen 1991, S. 6).

Die wichtigsten Eckpunkte der Web-Didaktik wurden nun erläutert. Sie sind die Basis, sozusagen das theoretische Fundament für das E-learning, das im nun folgenden Kapitel zum Thema wird.

2. E-learning

(Katrin Gartner)

Um ein umfassendes Verständnis von E-learning zu erhalten, ist es sinnvoll, mit einem Rückblick in die Entwicklung von E-learning zu beginnen. Daraus lassen sich unter anderem die Umstände und Ursachen für die Weiterentwicklung im Bereich E-learning identifizieren, Rückschlüsse erkennen und Ideen für zukünftige Verbesserungen ableiten.

In der Literatur existiert eine Reihe von verschiedenen Auffassungen über die Bedeutung des Begriffs E-learning (Minass 2002). Nach einem historischen Rückblick in die Entwicklungsgeschichte des E-learning werden zum Teil unterschiedliche Definitionen von E-learning angeführt, um danach den Begriff von E-learning vorzustellen, der in dieser Diplomarbeit angewendet wird. Weiters werden vier technische Formen von E-learning vorgestellt und abschließend auf die Besonderheiten von E-learning eingegangen.

2.1 Historischer Rückblick – Entwicklungsgeschichte des E-learning

E-learning ist ein Begriff, der in der heutigen Zeit sehr populär ist. Dieses Wort enthält – je nach Zugang des Autors zu diesem Begriff – zum Teil unterschiedliche Bestimmungselemente. Um ein allgemeines und grundlegendes Verständnis für diesen Begriff aufbauen zu können, ist es wesentlich, einen Blick in die Vergangenheit zu wagen, um die Hintergründe und Entwicklungen in den betreffenden Zeiten betrachten zu können.

In diesem Kapitel wird nun ein geschichtlicher Rückblick in die Entstehungsgeschichte von E-learning vorgenommen. In diesem Zusammenhang wird E-learning allgemein als ein Lernprozess (Konzept des Lernens) definiert, der Unterstützung durch informations- und kommunikationstechnologischen Maschinen erfährt (<http://www2.uni-hildesheim.de/de/9808.htm>).²²

Die Entstehungsgeschichte des E-learning lässt sich nach Petersen (2001) grob in drei Phasen einteilen. Dabei wird für die Bestimmung der einzelnen Phasen einerseits die zur entsprechenden Zeit zur Verfügung stehende Informationstechnik herangezogen, andererseits wird auf die vorherrschende Lerntheorie Bezug genommen. Die Umsetzbarkeit des

²² Eine so weit gefasste Definition ist in diesem Zusammenhang notwendig um die Vorläufer des E-learning darstellen zu können.

Lernkonzepts mit Hilfe der zur Verfügung stehenden technischen Mittel stellt somit das eigentliche Bestimmungskriterium dieser Einteilung dar.

2.1.1 Erste Phase

Diese erste Phase der Entwicklung von E-learning kann im Zeitraum zwischen den 1950^{er} Jahren bis Mitte der 1970^{er} Jahren verortet werden. In dieser Zeit war die behavioristische Lerntheorie vorherrschend. Dies spiegelt sich auch in der Gestaltung der Lernsysteme zu dieser Zeit wider (Petersen 2001).

Die behavioristische Lerntheorie geht davon aus, dass das Wissen „[...] extern und unabhängig vom Lernenden existiert“ (Blumstengel 1998, S. 107). Ziel des Lernenden ist es, sich dieses externe Wissen so gut wie möglich anzueignen und zwar in Form einer internen Abbildung dieses Wissens. Lernen wird in diesem Zusammenhang als Reaktion auf Hinweisreize verstanden, das sich durch Verstärkung (Belohnung und/oder Bestrafung) steuern lässt. Bei dem Lernenden handelt es sich um einen passiven Rezipienten von Inhalten, dessen Lernziel darin besteht, die erhaltenen Informationen bei der Prüfung – anhand von Fragen – auswendig wiederzugeben. Der Lehrer übernimmt in diesem Fall die Funktion einer autoritären Person. Er bestimmt die Reihenfolge der zu lernenden Inhalte und steuert somit den Lernprozess des Studierenden. Ein weiteres Kennzeichen dieser Lerntheorie ist die Nichtberücksichtigung von internen Lernprozessen des Lernenden, da diese für den Betrachter nicht ersichtlich sind (Blumstengel 1998).

Wichtige Vertreter dieser Lerntheorie waren u.a. J. E. Watson, der den Begriff Behaviorismus begründete, E. Thorndike, mit seinen Experimenten zur instrumentellen Konditionierung, I. P. Pawlow, der mit seinen Tierexperimenten zur klassischen Konditionierung berühmt wurde und B. F. Skinner, der das Reiz-Reaktions-Modell von Pawlow weiterentwickelte. Skinner entdeckte, dass die Reaktion auf einen Reiz in Beziehung steht mit den Konsequenzen dieses Verhaltens und dieses auch einen Einfluss auf das zukünftige Auftreten der Reaktion hat (operante Konditionierung) (ebd.).

B. F. Skinner wird in dieser ersten Phase der Entwicklung von E-learning als bekanntester Vertreter dieser Lerntheorie angesehen. Sein Konzept der „Programmierten Instruktion“ stellt die Basis zur Entwicklung von (Lehr-) Maschinen dar, die zur Umsetzung dieses Vorhabens eingesetzt wurden. Die Idee der „Programmierten Instruktion“ bestand darin, die Inhalte in Abschnitten mit ansteigender Schwierigkeit, in Form einer vorgegebenen Abfolge von Fragen

und Antworten darzustellen. Der Lernende konnte somit einerseits sein (Lern-)Tempo selbst bestimmen und andererseits Rückmeldung über seine Leistungen erhalten. Hierbei ist aber anzumerken, dass die zu beantwortenden Fragen sehr leicht gestellt wurden, damit ein positives Feedback überwog (Blumstengel 1998). Der Prozess zur Erreichung des Lernziels wurde in diesem Zusammenhang als eine Kette von aufeinander folgenden Handlungsweisen angesehen, die beobachtbar und somit kontrollierbar sein mussten. Aufgrund dieser Voraussetzung verlangte die Umsetzung „[...] der programmierten Instruktion ein hohes Maß der Operationalisierung der einzelnen Lernziele [...]“ (Petersen 2001, S. 206).

Basierend auf den Regeln zur programmierten Instruktion entwickelte Skinner zunächst Unterlagen („Programme“), die im Unterricht eingesetzt wurden. Darauf beziehend entwarf er mechanische Lehrmaschinen, die durch ein im Hintergrund laufendes System eigenständig gesteuert wurden. Die Maschinen wurden beispielsweise darauf programmiert, dass die Präsentation von neuen Inhalten nur dann durchgeführt wurde, wenn die Frage zum vorausgehenden Kapitel richtig beantwortet wurde. Die Darbietung neuer Informationen wurde – im Sinne dieser Lerntheorie – als Belohnung für die richtige Beantwortung der Frage angesehen (Blumstengel 1998).

In dieser ersten (Entwicklungs-)Phase von E-learning fand ein großer technischer Fortschritt statt, der auch als Epoche der zweiten Großrechnergeneration bezeichnet wird. Es kam zur Entwicklung teil-elektronisch arbeitender Computer, die die Boolesche Algebra²³ als (Computer-)Sprache verwendeten. Angetrieben durch das Wettrüsten im Zweiten Weltkrieg kam es in diesem Bereich zu einer Weiterentwicklung zu voll-elektronischen Computern (Petersen 2001).

So wurde - in den 1960^{er} Jahren des vorigen Jahrhunderts - eine Rechenmaschine entwickelt, die auf dem Konzept der Transistoren beruht. Diese Technologie führte dazu, dass nun Rechenoperationen schneller durchgeführt werden konnten. Weitere Vorteile lagen darin, dass der Stromverbrauch reduziert wurde und der Computer weniger räumliche Ressourcen benötigte.²⁴ Aufgrund dieser technischen Innovationen wurden Rechenmaschinen nun für die Lehr- und Lernprozesse im Unterricht - v.a. im Bereich der Ausbildung von Informatikern und Mathematikern - einsetzbar (Petersen 2001). Aufgrund des technischen Fortschritts wurde eine Adaption des Konzepts der programmierten Instruktion auf die Rechenmaschinen

²³ Dabei handelt es sich um eine Logik, die auf den binären Symbolen (0,1) aufbaut (<http://www.geoinformatik.uni-rostock.de/einzel.asp?ID=-1583733781>).

²⁴ Die Verfügbarkeit dieser Computer war aber weiterhin auf bestimmte Gruppen stark beschränkt, sodass in diesem Zusammenhang diese Maschine nicht als Massenmedium für die breite Öffentlichkeit angesehen werden kann.

möglich, und zwar in Form von computerunterstützten Lern-/Lehrprogrammen (ebd.). Diese ersten Computer-Lernprogramme waren charakterisiert durch eine genau festgelegte lineare Organisation der Inhalte und einer fehlenden Anpassungsfähigkeit an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden geprägt (Blumstengel 1998). Diese Lernsoftware könne im weitesten Sinne als Vorläufer von „Intelligenten Tutoriellen Systemen“ angesehen werden, da einige Programmangebote den Lernenden die Möglichkeit einräumten, dem Lehrer via Mikrofon und Kopfhörer Fragen zu stellen, die dieser beantwortete (Petersen 2001).

Ein wesentlicher Kritikpunkt dieser Lehrprogramme, die v.a. in naturwissenschaftlichen Bereichen eingesetzt wurden, besteht darin, dass aufgrund ihrer Konzeption nur Inhalte/Fakten abgeprüft werden. Der Förderung der Fähigkeiten des Lernenden zur Problemlösung und zur (praktischen) Umsetzung des Gelernten wird hier nicht Rechnung getragen. Dies lässt sich auf die dahinterliegende behavioristische Lerntheorie zurückführen, die das Lernen als Konditionierungsprozess (Reiz-Reaktion-Modell) versteht (Blumstengel 1998).

2.1.2 Zweite Phase

Der Zeitraum zwischen Mitte der 1970^{er} bis in die frühen 80^{er} Jahre stellt die zweite Phase der Entwicklung von E-learning dar (Petersen 2001).

Aufgrund der zunehmenden Kritik an der behavioristischen Sichtweise von Lernen gewann die kognitivistische Lerntheorie an Bedeutung. Dieser Umschwung wird als „kognitive Wende“ bezeichnet, dessen Beginn in den 1960^{er} Jahren liegt (Blumstengel 1998).

Im Rahmen der zweiten (Entwicklungs-)Phase von E-learning stellt die Zuwendung zum Kognitivismus – und damit verbunden die Ablösung vom Behaviorismus – die ihr zugrundeliegende Lerntheorie dar (Petersen 2001). Die kognitiven Entwicklungstheorien, von denen u.a. J. Piaget ein wichtiger Vertreter war, nahmen im Zusammenhang mit dieser Lerntheorie eine zentrale Rolle ein (Blumstengel 1998).

Charakteristisch für die kognitionspsychologische Lerntheorie ist die Betrachtung des Lernenden als aktives Individuum, welches die Informationen von der Außenwelt aufnimmt und diese selbstständig verarbeitet. In dem Zusammenhang wird Lernen als ein Informationsverarbeitungsprozess angesehen, der sich individuell vollzieht und auf der Interaktion zwischen den (Umwelt-)Angeboten und den kognitiven Strukturen des Lernenden (zB. sein Vorwissen, seine aufgebauten Schemata) beruht (Blumstengel 1998). Lernen umfasst in diesem Sinne auch die Bewertung und Interpretation der dargebotenen Inhalte

(Bendel/Hauske 2004). Dementsprechend richtet sich der Fokus der kognitionspsychologischen Lerntheorie auf die Verstehens- und Denkprozesse des Lernenden (Blumstengel 1998)

Das Konzept des „entdeckenden Lernens“, das auf der kognitivistischen Lerntheorie basiert, sieht als wesentliches Lernziel die Entwicklung bzw. Verbesserung der Problemlösungsfähigkeit an (ebd.).

In technischer Hinsicht kam es in dieser Zeit zur Entwicklung der Mikroelektronik, welche die Herstellung von technischen Systemen grundlegend veränderte. Es wurden für die Herstellung einer Schaltung neue Fertigungsverfahren und neue, effizientere Bauelemente entwickelt, die im Vergleich mit den bis dahin verwendeten Elementen eine Miniaturisierung darstellen (Völklein/Zetterer 2006). Diese Entwicklung brachte mit sich, dass einerseits der Platzbedarf von Computern sowie deren Stromverbrauch massiv reduziert werden konnte, andererseits die Speicherkapazität und Rechengeschwindigkeit erhöht wurde. Aufgrund dieser Verbesserungen wurde eine zunehmende multimediale Präsentation möglich (Petersen 2001). Die Mikroelektronik kann aufgrund ihrer technischen Innovationen als Basis für die moderne Informations- und Kommunikationstechnologie angesehen werden. Aufgrund der neuen Fertigungsverfahren konnten u.a. auch die benötigten Schaltelemente in großer Stückzahl parallel produziert werden, wodurch die Produktionskosten enorm reduziert wurden (Völklein/Zetterer 2006).

In den späten 1970^{er} Jahren wurde der erste Personal Computer (PC)²⁵ entwickelt, der auf der Technologie der Mikroprozessoren beruht. 1981 brachte das Unternehmen IBM (International Business Machines), das zu dieser Zeit als Branchenriese für Großrechner galt, als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage von Computern für Zuhause, den IBM 5150 mit dem Betriebssystem MS-DOS (Microsoft Disk Operating System) auf den Markt (Patalong 2006). Der Computer wurde im Vergleich zu den Großrechnern bedienungsfreundlicher für seine Nutzer (Petersen 2001). Diese Computer sind Vorgänger unserer heutigen PCs, die sich jedoch bezüglich des Gewichts, der Größe, deren Speicherkapazität sowie des Preises deutlich von den heutigen unterscheiden.

Der technische Fortschritt führte auch zu einem vermehrten Einsatz von Computern im Bildungsbereich. Besonders große Unternehmen hatten Interesse an der Umsetzung von computerbasierenden Lehr- und Lernsystemen für die Aus- und Fortbildung ihrer Angestellten (<http://wiki.infowiss.net/E-Learning>).

²⁵ Der Apple I von Steve Jobs und Steve Wozniak (Patalong 2006)

Aufgrund der technologischen Weiterentwicklung von Computern war es nun möglich, computergestützte Lehr- und Lernsysteme²⁶ zu erstellen. Diese ermöglichten eine Umsetzung der kognitionspsychologischen Lerntheorie, indem nun die Lernumgebungen durch vielfältige (Gestaltungs-)Möglichkeiten angereichert werden konnten (Petersen 2001). So wurde eine individuelle und selbstgesteuerte Aneignung von Wissen – entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse von Lernenden – ermöglicht (Blumstengel 1998).

2.1.3 Dritte Phase

Die dritte Entwicklungsphase hat ihren Beginn im Jahr 1982 und erstreckt sich bis heute (Petersen 2001). Diesem Entwicklungsabschnitt liegt einerseits der Kognitivismus, andererseits aber v.a. auch der Konstruktivismus als Lerntheorie zugrunde. Wesentliche Beiträge zur konstruktivistischen Lerntheorie stammen u.a. von Comenius, Montessori und Piaget (Blumstengel 1998).

Die konstruktivistische Sichtweise von Lernen grenzt sich dabei deutlich von der behavioristischen Lerntheorie ab. Sie stellt u.a. den internen Verstehensprozess des Lernenden, der als Individuum gesehen wird, in den Mittelpunkt. Das Lernziel dieser Lerntheorie besteht nicht darin Faktenwissen auswendig zu lernen, sondern dass das Wissen vom Lernenden verstanden und so länger und besser behalten wird. Die konstruktivistische Lerntheorie grenzt sich insofern von der kognitivistischen Lerntheorie ab, dass sie nicht von einer Interaktion zwischen externen Angeboten und kognitiven Verarbeitungsprozessen ausgeht, sondern der Erwerb von Wissen als individueller Konstruktionsprozess des Lernenden angesehen wird. Demzufolge nimmt der Lernende nicht das externe Wissen einfach auf, sondern er konstruiert es selbst unter der Berücksichtigung seines Vorwissen, seiner Erfahrungen usw. Aufgrund dieser Annahme werden Lernprozesse als individuell betrachtet. Der Lernende wird in diesem Zusammenhang als aktiver Akteur seines Wissenserwerbs angesehen, wohingegen dem Lehrenden die Rolle eines Beraters, Helfers und Konstrukteurs der Lernumgebung zugeschrieben wird. Die wesentlichen Lernziele dieser Sichtweise des Lernens sind die Entwicklung und Verbesserung von „[...] Problemlösungskompetenz, kritisches, vernetztes und ganzheitliches Denken sowie Selbständigkeit“ (Blumstengel 1998, S. 127) (ebd.).

²⁶ Im Zusammenhang mit diesen Lehr- und Lernprogrammen ist anzumerken, dass die Erstellung dieser durch die Entwicklung von speziellen und darauf ausgerichteten Autorensprache und Autorensystem erleichtert wurde (Petersen 2001).

Diese Phase ist technisch gesehen geprägt von den Bemühungen zur Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI-Forschung) und damit einhergehend der Konstruktion von „intelligenten tutoriellen Systemen“. Die dahinterliegende Idee war, Hard- und Software zu entwickeln, die in der Lage ist, mit dem Nutzer ein „intelligentes“ Gespräch zu führen und somit den Lernenden das Wissen bedarfsorientiert zu präsentieren. Dabei sollten diese Programme in der Lage sein, eigenständig die Inhalte nach logischen Aspekten zu verarbeiten. Leider waren die Forschungen zur KI nur von mäßigem Erfolg geprägt, sodass eine Stockung in diesem Bereich zu beobachten war. Dies führte zu einem vermehrten Interesse an den bereits bestehenden Konzepten der computergestützten Lehr-/Lernsysteme der zweiten Phase. In Hinblick auf diese Systeme wurde eine Verbesserung u.a. in den Bereichen Rechenleistung, Benutzerfreundlichkeit und Entwicklung von Software – die eine teilweise Adaptivität der Inhalte ermöglicht – angestrebt (Petersen 2001).

Durch die Weiterentwicklung im Hardwarebereich kam es auch zu vermehrten Versuchen, die Lerninhalte multimedial zu gestalten und so den Lernenden in unterschiedlichen Präsentationsarten die Inhalte zugänglich zu machen (ebd.).

Eine weitere technische Errungenschaft spielt in dieser dritten Phase eine der bedeutendsten Rollen nämlich das Internet, das laut Baumann (2005) eines der „Zauberworte des 21. Jahrhunderts“ (S. 110) darstellt. Durch die zunehmende Nutzung dieser Technologie – beginnend Mitte der 1990^{er} Jahre – fand diese auch Einzug im Bereich der computergestützten Lern-/Lehrsysteme, da das World Wide Web aufgrund seiner Struktur vernetztes Lernen ermöglichte (<http://wiki.infowiss.net/E-Learning>).

Ab 2004 fand eine technologische Weiterentwicklung des Internets statt, welche mit dem Begriff Web 2.0²⁷ verbunden ist (Stanoevska-Slabeva 2008). In diesem Zusammenhang ergeben sich auch im Bereich des E-learning neue (Angebots-)Möglichkeiten, die mit dem Begriff „E-learning 2.0“²⁸ zusammengefasst werden. Durch die Wandlung des Internets von einem „Read-Only-Web“ zu einem „Read-Write-Web“ ändert sich auch die Rolle der User. Das Web wird nun „beschreibbar“ für seine Nutzer. Diese konsumieren jetzt nicht mehr nur die Angebote des Internets, sondern können jetzt selbst Inhalte produzieren und öffentlich zugänglich machen. Den Nutzern stehen nun Tools wie Weblogs, Podcasts, Wikis und Social Network Sites zur Verfügung. Diese Werkzeuge können auch im Bereich des E-learning integriert werden, sodass beispielsweise der Einsatz von Wikis dazu genutzt werden

²⁷ Der Begriff Web 2.0 wurde von O'Reilly 2004 erfunden (Stanoevska-Slabeva 2008).

²⁸ Dieser Begriff stammt von Stephen Downes, einem kanadischen Forscher (Robes 2006).

kann, dass die Lernenden gemeinsam und interaktiv die Inhalte bearbeiten, anstatt die zur Verfügung gestellten Lernmaterialien nur zu konsumieren (Robes 2006). Aufgrund der technischen Weiterentwicklung von Computern, des Zugangs und der Nutzung des Internets können komplexere Lernumgebungen geschaffen werden, in denen dem Lernenden zum Wissenserwerb ein breites und flexibles Angebot zur Verfügung steht (Blumstengel 1998). Lernumgebungen, die diesen lernpsychologischen Ansatz verwenden, ermöglichen den Lernenden ...

- „Lernen als aktiven, konstruktiven Prozess zu gestalten,
- den Wissenserwerb selbst zu steuern,
- Wissen in der aktiven Auseinandersetzung mit einem Problem erwerben zu können,
- Wissen in authentischen Problemsituationen zu erwerben,
- Wissen in verschiedenen Problemsituationen anwenden zu können (multiple Kontexte, multiple Perspektiven) und
- neu erworbenes Wissen in einer sozialen Gruppe überprüfen zu können“ (Dittler 2003, S. 12).

2.2 Begriffe von E-learning

Der historische Rückblick (Kapitel 2.1) machte deutlich, dass die Entwicklung von E-learning eng mit den technischen Errungenschaften sowie den jeweiligen vorherrschenden psychologischen Lerntheorien verbunden ist. Die Umsetzung von E-learning-Konzepten ist demnach v.a. von den technischen Gegebenheiten maßgeblich abhängig.

Es stellt sich nun die Frage, was man unter E-learning eigentlich versteht. In diesem Kapitel werden verschiedene Definitionen von E-learning vorgestellt, die deutlich machen, dass dieser Begriff in der Literatur nicht einheitlich definiert ist/wird.

2.2.1 Schreibweise und Synonyme von E-learning

Bei der Suche nach Definitionen des Wortes E-learning fiel zunächst auf, dass im Internet verschiedene Schreibweisen dieses Begriffs aufzufinden waren. Laut Minass (2002) existieren im Internet ebenso viele verschiedene Schreibweisen des Worts E-learning²⁹ – beispielsweise E-learning, E-Learning, e-Learning und eLearning – wie auch unterschiedliche Definitionen

²⁹ In dieser Diplomarbeit wird die Schreibweise *E-learning* verwendet.

dieses Begriffes. Darüber hinaus wird das Wort E-learning häufig synonym für zB. Online Education, Computer Assisted Instruction (CAI), Computer Based Training (CBT), Distance Learning (DL), Online-Lernen, CD-ROM Lernprogramme usw. verwendet (Minass 2002; Baumann 2005). Diese Tatsachen machen deutlich, dass in der Gesellschaft kein einheitliches Verständnis des Begriffs vorliegt. Was man unter E-learning versteht, hängt nach Meier (2006) v.a. von der Wortinterpretation des Anbieters ab, der beispielsweise verschiedenste Dienstleistungen und Sortimente in diesen Begriff verpackt.

Die Gründe für die uneinheitliche Sichtweise dieses Begriffes liegen laut Bachmann, Bertschinger und Miluska (2009) darin, dass „[...] er seinen Gegenstand nicht eindeutig bezeichnet, weil er für ein unklares Konzept steht [...]“ (ebd. S. 119). Aufgrund des Fehlens wichtiger Bestimmungselemente für die Definition ist es kaum verwunderlich, dass je nach Herangehensweise bzw. Zugang zu diesem Wort etwas anderes darunter verstanden wird.

2.2.2 Definitionen von E-learning

Laut den Recherchen von Bendel und Hauske (2004) handelt es sich bei dem Wort E-learning um einen relativ jungen Begriff, der seit 1999 existiert. In der Folge kam es in den nächsten zwei Jahren zu einer öffentlichen Verbreitung dieses Begriffs, sodass dieser immer populärer wurde (ebd.). In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Verbreitung des Internets in den 1990^{er} Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Popularität des Begriffs beigetragen hat (<http://www.educon.ch/neu2010/elearning.htm>).

Nach Revermann (2009) hat sich auch das Verständnis des Begriffs E-learning über die Zeit verändert. Standen früher v.a. die technischen Komponenten im Mittelpunkt der Definitionen, so ist heute eine Berücksichtigung der didaktischen Konzepte von E-learning in den Definitionsversuchen beobachtbar (ebd.).

Es stellt sich nun die Frage, was unter dem Begriff E-learning eigentlich verstanden wird. Übersetzt man zunächst einmal das englische Wort „E-Learning“ (= Electronic Learning) wortwörtlich ins Deutsche, so meint es das „elektronische Lernen“. Gibt man dieses Wort jedoch in ein Online-Wörterbuch ein, so lauten die Übersetzungen dafür: E-lernen, E-learning oder computergestütztes Lernen (<http://www.dict.cc/englisch-deutsch/e+learning.html>). Es werden hierzu auch keine näheren Erklärungen angeführt.

Im Folgenden werden nun einige Definitionen des Begriffs E-learning angeführt. Dabei ist ersichtlich, dass die Definitionen zum Teil sehr unterschiedlich sind, jedoch auch gemeinsame Bestimmungselemente (dieses Begriffs) beinhalten.

Eine sehr allgemeine Definition dieses Begriffs versteht unter „[...] *E-Learning* (electronic learning) die Unterstützung von Lernprozessen durch elektronische bzw. digitale Informations- und Kommunikationstechnologien [...]“ (<http://www.historicum.net/lehren-lernen/internet-im-geschichtsstudium/e-learning/>).

Die Firma TEIA AG³⁰ (Internet Akademie) definiert E-learning als „[...] ein über elektronische Medien, genauer durch Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK-Technologie), ermöglichtes oder unterstütztes Lernen [...]“ (<http://www.teialehrbuch.de/Kostenlose-Kurse/TEIA-Internetfuehrerschein/glossar.htm#elearning>).

Auch die FH Trier sieht E-learning „[...] als die **Unterstützung des Lernens mit digitalen Technologien** [...]“ (<http://elearning.fh-trier.de/index.php?id=4956>) an.

Michael Kerres – ein Vorreiter in Sachen E-learning im deutschsprachigen Raum – leitet seit 2001 den Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement an der Universität Duisburg-Essen. Für Kerres (2001) stellt E-learning einen Oberbegriff dar, dementsprechend definiert diese Arbeitsgruppe den Begriff folgendermaßen: „*Unter E-Learning verstehen wir Lernangebote, bei denen digitale Medien für die Präsentation und Distribution von Lerninhalten und/oder zur Unterstützung zwischenmenschlicher Kommunikation zum Einsatz kommen.*“ (<http://mediendidaktik.uni-duisburg-essen.de/leitbild>).

“E-learning is the acquisition and use of knowledge distributed and facilitated primarily by electronic means. This form of learning currently depends on networks and computers but will likely evolve into systems consisting of a variety of channels (e.g., wireless, satellite), and technologies (e.g., cellular phones, PDA’s) as they are developed and adopted.” (Wentling et al. 2000, zitiert nach Meyen et al. 2002, S.7).

³⁰ Diese Firma bietet neben Büchern unterschiedliche Lernprogramme an.

Die Europäische Kommission Bildung und Kultur versteht unter E-learning die „Verwendung neuer Multimediatechnologien und des Internet zur Verbesserung der Lernqualität durch den Zugriff auf Ressourcen und Dienstleistungen sowie für die Zusammenarbeit und den Austausch über weite Entfernungen hinweg“ (<http://www.elearningeuropa.info/main/index.php?page=glossary>).

Die amerikanische Firma Cyber Media Creations³¹ definiert E-learning „[...] as the process of sharing information and creating knowledge using an electronic medium. [...] eLearning enables you to use the massive advances in technology such as the internet, learning management systems (LMS) and CD's to create interactive materials that increase productivity through increased knowledge retention [...]“ (http://www.cybermediacreations.com/elearning/eLearning_Glossary_E.pdf). Diese Definition weist auch auf die ökonomischen Vorteile bei der Nutzung von E-learning hin.

Die eben angeführten Definitionen haben gemeinsam, dass sie alle auf die technischen Aspekte von E-learning Bezug nehmen. Während in den ersten fünf Definitionen sehr allgemein von digitalen Medien bzw. Multimediatechnologien – keine spezielle Technologie wird dabei explizit angegeben – die Rede ist, nennen die letzten beiden Definitionen als technische Grundlage von E-learning u.a. das Internet. Mit Ausnahme der letzten Definition beinhalten alle Erklärungen von E-learning nicht nur die technologischen Aspekte dieses Begriffes, sondern sie enthalten auch das Wort Lernen. Dabei wird in den meisten Definitionen das Lernen in dem Sinn mit den technischen Komponenten in Verbindung gebracht, dass sie das Lernen unterstützen und verbessern sollen.

Dementsprechend sollen laut Revermann (2009) „[...] unter eLearning alle Lernformen gefasst werden, die – als kleinster gemeinsamer Nenner – den Computer zur medialen Unterstützung des Lernprozesses verwenden“ (ebd. S. 21). Dieses Verständnis von E-learning wird auch für die vorliegende Diplomarbeit herangezogen.

Anhand dieser Definitionen ist ersichtlich, dass der Begriff und das Konzept von E-learning sehr unklar erklärt werden. Bachmann, Bertschinger und Miluska (2009) fordern deshalb in diesem Zusammenhang, dass der Begriff aufgrund der fehlenden wissenschaftlichen Definition abgeschafft und durch andere und flexiblere Bezeichnungen ersetzt werden soll.

³¹ Diese Firma entwickelt individuelle E-learning Lösungen (Plattformen).

Im folgenden Kapitel werden nun vier technische Formen von E-learning vorgestellt, die einen Einblick in das breite Spektrum von E-learning-Maßnahmen ermöglichen sollen.

2.3 Technische Formen von E-learning

Wie bereits im Kapitel 2.1 „Historischer Rückblick“ erwähnt, ist die Entwicklungsgeschichte von E-learning eng mit den jeweilig vorherrschenden Lerntheorien – Behaviorismus, Kognitivismus und Konstruktivismus – und deren technologischer Umsetzung verbunden. Im folgenden Kapitel soll auf die verschiedenen technischen Formen von E-learning eingegangen werden, wobei deren Aufzählung der zeitlichen (Weiter-)Entwicklung von E-learning-Angeboten entspricht.

Die folgenden vier technischen Formen von E-learning können dabei den drei genannten Lerntheorien zum Teil zugeordnet werden. Jedoch ist anzumerken, dass in einer technischen Form von E-learning mehrere Elemente der drei verschiedenen Lerntheorien vorzufinden sind, sodass nicht nur eine psychologische Lerntheorie dem jeweiligen Konzept von E-learning zugrunde liegt.

2.3.1 CBT - Computer Based Training

Das Computer Based Training stellt die älteste Form des E-learning dar. Es handelt sich dabei um Lernprogramme, welche unterschiedliche Arten von Medien wie beispielsweise Texte, Bilder, Filme, Animationen und Ton zur Vermittlung von Inhalten verwenden. Diese Lernprogramme werden den Lernenden mittels Disketten, CD-ROMs oder (heute vor allem) DVDs zur Verfügung gestellt. Man bezeichnet diese Speichermedien als Offline-Medien. Aufgrund der verwendeten Datenträger (Disketten, CD-ROMs usw.) ergeben sich beschränkte Speicherkapazitäten, die die mediale Präsentation der zu vermittelnden Inhalte begrenzen, daher wird beispielsweise auf Video- oder Audioelemente im Lernprogramm verzichtet. Durch das Aufkommen von DVDs³² konnte dieses Problem zum größten Teil behoben werden (Dittler 2003).

Das CBT stellt die einzige Form von E-learning dar, die ohne das Medium Internet – zur Vermittlung der Inhalte – arbeitet (ebd.). Aufgrund dieser Tatsache wird in der heutigen Zeit das CBT oft nicht mehr als E-learning Form bezeichnet (Revermann 2009).

³² DVDs weisen verglichen mit Disketten oder CDs eine größere Speicherkapazität auf.

Das Computer Based Training ermöglicht den Lernenden ein selbstständiges und eigenständiges Lernen von Inhalten. Der Computer wird dabei als Werkzeug eingesetzt, welches die drei didaktischen Funktionen eines Präsenzunterrichts übernimmt. In derartigen Lernprogrammen werden den Lernenden neben der Vermittlung von Inhalten auch Tests und Übungen angeboten. Diese ermöglichen das Gelernte beispielsweise in Form eines Multiple-Choice-Tests abzufragen beziehungsweise durch lebensnahe Aufgabenstellungen das erworbene Wissen anzuwenden. Neben diesen beiden genannten Aufgaben des CBT bieten derartige Lernprogramme den Lernenden eine umfangreiche Rückmeldung darüber, in welchen Bereichen sie Wissenslücken aufweisen (Dittler 2003).

Computer Based Trainings sind so organisiert, dass die verschiedenen Maßnahmen zum Wissenserwerb abwechselnd in Phasen angeordnet werden. So wechselt sich die Darbietung von Wissen mit Übungen und Aufgaben zum erworbenen Wissen mit einer detailreichen Rückmeldung ab (ebd.).

Das Computer Based Training bietet den ungeübten Teilnehmern beim Start eine Einführung in die Verwendung des Programms und seiner Programmoberfläche an. Diese Erklärungen laufen dabei nach einer bestimmten vorgegebenen Reihenfolge ab und helfen den Lernenden, sich mit dem Programm vertraut zu machen. Anschließend besteht für den Nutzer die Möglichkeit, sich entweder die Inhalte durch einen linearen Programmablauf anzueignen – dabei arbeitet der Lernende die einzelnen Programmpunkte nacheinander ab – oder er wählt direkt über eine im Programm enthaltene Sitemap (Überblicksseite) jene Einheiten des Lernprogramms aus, die er bearbeiten will (ebd.).

Dem CBT können folgende Charakteristika zugeschrieben werden, die folgende methodisch didaktische Vorteile für das Lernen mit dieser Form von E-learning enthalten:

- Wie bereits erwähnt übernimmt der Computer die didaktischen Funktionen, die in Präsenzeinheiten dem Lehrenden zugeschrieben werden. Beim Lernen von Inhalten mittels CBT spielt der Vortragende keine große Rolle mehr. Das Lernprogramm als vermittelndes Medium von Lerninhalten ist für den Lernerfolg wichtiger als der Lehrende.
- Das CBT bietet den Lernenden die Möglichkeit, interaktiv mit diesem Lernprogramm zu arbeiten/zu lernen. Dabei stehen den Teilnehmern verschiedene Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, individuell die Reihenfolge der Lerninhalte festzulegen.

- Teilnehmer eines CBTs haben die Möglichkeit, den Lernort selbst zu bestimmen, da keine Anwesenheit an einem vorgegebenen Ort notwendig ist, um mit diesem Lernprogramm zu arbeiten. Dies stellt beispielsweise einen großen Unterschied zu Präsenzveranstaltungen dar. Die CBTs schaffen demnach die Voraussetzung für „verteiltes Lernen“.
- CBTs ermöglichen asynchrones Lernen, stellen somit nicht die Forderung, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt alle Teilnehmer lernen müssen. Jeder Teilnehmer eines Computer Based Trainings kann demnach zu einem beliebigen Zeitpunkt und an einem beliebigen Ort in seinem eigenen Lerntempo mit diesem Lernprogramm arbeiten (Dittler 2003).

Zusammenfassend können CBTs als Selbstlernprogramme aufgefasst werden, die ohne zusätzliche Betreuung angeboten werden. Der Nutzer lernt mit Hilfe des Programmes, die darauf beinhaltenen Themen/Inhalte selbstständig (ebd.).

Aufgrund der Verwendung von Offline-Materialien ergeben sich bezüglich des CBTs folgende Nachteile: Einerseits ermöglicht diese computergestützte Form des Lernens keinen kommunikativen Austausch zwischen den Lernenden. Die Teilnehmer können demnach beim Lernen nicht miteinander interagieren oder kooperativ zusammenarbeiten. Andererseits ist es schwierig, die Lernprogramme auf den neuesten Stand zu halten (sie ständig weiterzuentwickeln), da aufgrund der verwendeten Medien eine Aktualisierung der Inhalte nur durch Neuauflagen bzw. durch Neuverkauf der Lernprogramme möglich ist (Revermann 2009).

2.3.1.1 Inhalte von CBTs

Hardskills

Die Vermittlung von Hardskills (Faktenwissen) stand lange Zeit im Zentrum von Computer Based Trainings. Aufgrund des Aufbaus von derartigen Lernprogrammen in Form von Modulen (Vermittlung von Inhalten - Anwendung des Wissens in Übungssituationen und Prüfung des Wissens mittels MC-Fragen - Rückmeldung über diese Übungen) kann Faktenwissen erfolgreich gelernt werden. Diese modularisierte Organisation besteht aus mehreren sogenannten „knowledge nuggets“, die aufgrund der Bedürfnisse des Lernenden individuell zusammengestellt werden können (Dittler 2003).

Softskills

Lange Zeit galt der Einsatz von CBTs – aufgrund des eben genannten Aufbaus – zum Erlernen von Softskills³³ als unvorstellbar. Zwar können beispielsweise die zugrundeliegenden formalen Regeln (fachlichen Details) von Softskills mittels CBT erlernt werden und diese auch durch MC-Tests geprüft werden, jedoch konnte die Anwendung dieses theoretischen Wissens in praktischen Übungen nur begrenzt durch CBT angeboten werden.

Zur Lösung dieses Problems (Erlernen von Softskills mittels CBTs) wurden zwei unterschiedliche Möglichkeiten entwickelt: Einerseits wird versucht durch komplexe Lernsituationen – die meistens durch eine virtuelle Person begleitet werden – die Besonderheiten von Softskills zu vermitteln. Das Konzept hinter dieser Überlegung besteht darin, dass mit der Auswahl eines Vorgehens/einer Handlung und „[...] das anschließende (Mit-)Erleben der Auswirkungen des gewählten Verhaltens einen Lernprozess anstoßen, der dem des eigenen Erlebens (beispielsweise in einem Trainings-Workshop) entspricht“ (Dittler 2003, S. 94). Zum Beispiel wählt der Lernende aus einem Pool von Aktionen eine aus, darauf folgt, bezogen auf seine ausgewählte Aktion, eine Reaktion³⁴. Die Aufgabe des Teilnehmers besteht nun entweder darin, die Reaktion zu bewerten oder ihm aufgrund der Reaktion entweder „richtiges“ oder „falsches“ Verhalten vorzuführen und die Begründung dafür zu erklären (Dittler 2003).

Der zweite Lösungsweg zur Vermittlung von Softskills besteht darin, dass virtuelle Lernprogramme mit Präsenzeinheiten verbunden werden (= Blended-Learning-Konzept³⁵). Dabei übernehmen die CBTs die Aufgabe der theoretischen Wissensvermittlung (Faktenwissen) von Softskills. Die zusätzlichen Präsenzeinheiten mit Trainern ermöglichen es dem Lernenden, das theoretische Wissen praktisch, zB. in Form von Rollenspielen, anzuwenden. Durch die gleichzeitige Anwesenheit von Trainern erhält der Lernende ein Feedback über die praktische Anwendung seines erlernten Wissens (ebd.).

³³ Darunter versteht man beispielsweise Teamfähigkeit, Zeitmanagement, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsverhalten usw. (Dittler 2003).

³⁴ In diesem Falle folgt eine Videosequenz, die beispielsweise das Verhalten einer virtuellen Person zeigt (Dittler 2003).

³⁵ Dabei werden beim „Blended-Learning“ (beispielsweise) multimediale Gestaltungselemente aus dem CBT, WBT und online-Lernen mit den Vorteilen von Präsenzeinheiten verbunden (Winkler/Mandl 2003). Die Gestaltung einer Lehrveranstaltung als „Blended-Learning“ bedarf aufgrund der Kombination dieser beiden Lernformen einer entsprechenden pädagogisch-didaktischen Konzeption und Gestaltung der zu lernenden Inhalte (Revermann 2009).

2.3.2 WBT - Web Based Training

Ende der 1990^{er} Jahre gewann das WBT immer mehr an Bedeutung. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass seit Mitte der 90^{er} Jahre sowohl die Verwendung des Internets als auch des Intranets zunehmend mehr Verbreitung fand. Das neue Medium Internet stellt aufgrund seiner Eigenschaften und Besonderheiten die technische Basis für die Erweiterung und Weiterentwicklung von E-learning-Maßnahmen dar (Dittler 2003).

Beim Web Based Training handelt es sich um ein Lernprogramm, bei dem das Medium Internet als „Kontaktstelle“ zum Bildungsanbieter eine große Rolle spielt. Die verschiedenen Maßnahmen zum Wissenserwerb werden vom Lernenden zentral von einem Web-Server abgerufen. „Die Grundelemente sind Informationssysteme (z.B. Datenbanken) und Lernprogramme mit Übungen, Tests etc.“ (Dittler 2003, S. 192). Um auf die Angebote zugreifen zu können, benötigt der Teilnehmer in den meisten Fällen eine Freischaltung (Anmeldung) auf dem Web-Server. Um danach mit dem Lernprogramm arbeiten zu können, muss der Nutzer stets in Verbindung mit dem Web-Server stehen. Hierbei sieht man einen wichtigen Unterschied zwischen CBT und WBT. Während beim CBT der Lernende das Lernprogramm mittels Speichermedium (Diskette, CD oder DVD) zu Verfügung gestellt bekommt und dieses zu beliebigen Zeiten und Orten verwenden kann³⁶, sind die Angebote beim WBT von der Verfügbarkeit des Internets abhängig (ohne Verbindung via Internet zum Web-Server können die entsprechenden Inhalte nicht abgerufen werden).

Aufgrund der – auch noch heute in einigen Regionen auftretenden - niedrigen Übertragungsrate (Bandbreite) des Internets, stellt das Streamen von Video- oder Audiosequenzen eine technische Beschränkung des WBT dar. Dieses Problem konnte beim CBT durch die Entwicklung von DVDs gelöst werden (Dittler 2003).

Neben diesen Einschränkungen (Abhängigkeit vom Internet, Übertragungsrate), die sich aufgrund des Internets als Kontaktstelle zum Bildungsserver ergeben, weist die Verwendung von WBTs auch Vorteile auf. So können die Inhalte und Angebote des Lernprogramms – durch ihre zentrale Lage auf einem Web-Server – ständig aktualisiert und erweitert werden. Dies bietet den Lernenden die Möglichkeit, Neuheiten und Veränderungen direkt abzurufen und nicht wie im Falle eines CBTs eine Zusatz-DVD oder CD besorgen zu müssen (ebd.).

³⁶ Die einzige Voraussetzung zur Verwendung des CBTs stellt das Vorhandensein eines geeigneten Computers dar.

Der Computer nimmt nun beim WBT nicht mehr nur die Rolle eines Werkzeugs ein, das dem Nutzer „Lernprogramme, -utensilien“ zur Verfügung stellt, sondern ermöglicht den Lernenden – aufgrund seiner technischen Weiterentwicklung – ein kooperatives Lernen. Der Computer kann hierbei als Vermittler zwischen zwei oder mehreren Teilnehmern verstanden werden. Dieses Training ermöglicht den Nutzern³⁷ – einerseits aufgrund der Gestaltung (Aufbau), andererseits durch die Verwendung des Mediums Internet bzw. Intranet, Extranet (dieses muss verfügbar sein) – gleichzeitig und kooperativ mit einem Programm ortsunabhängig zu arbeiten. Dieses gemeinsame Lernen von mehreren Teilnehmern weist viele Ähnlichkeiten mit den (An-) Forderungen und Aufgaben der Arbeitswelt auf, da es sowohl fallbasierte als auch problemorientierte Aufgabenelemente enthält. Um derartige Aufgaben/Übungen lösen zu können ist ein Austausch zwischen den Lernenden wichtig, da jeder Teilnehmer beispielsweise sein spezifisches Wissen zu diesem Thema einbringen kann. Die Lernenden können so voneinander lernen. Das WBT entspricht demnach den konstruktivistischen Anforderungen, die diese lernpsychologische Lerntheorie an eine Lernumgebung stellt, nämlich die Möglichkeit, dass das Individuum aufgrund seines Vorwissens das Wissen neu konstruiert (Dittler 2003).

2.3.3 Lernplattformen und E-learning-Portale

Eine dritte technische Form von E-learning stellen Lernplattformen oder E-learning-Portale dar (Dittler 2003). In Lernplattformen basiert die Kommunikation der Rechner untereinander (Vernetzung von Rechnern) auf einem Client-Server-Modell (Kunden-Diener-Modell) (Revermann 2009). Der Nutzer einer Lernplattform stellt dabei den Client dar. Sein PC enthält Client-Programme, die Anfragen/Befehle an den Server-PC senden. Der Server nimmt in diesem Modell eine passive Rolle ein. Dieser PC - mit entsprechenden Server-Programmen - antwortet nur auf die Anfragen des Clients (zB. übermittelt die erwünschten Daten), stellt aber selbst keine Befehle an die Clients. Somit bietet der Server den Klienten nur Dienste an (Dehmer 2003).

„Der Begriff Lernplattform bezeichnet eine Software zur Administration von Lehr-/Lernprozessen sowie ein zentrales Steuerpult eines eLearning-Angebots“ (Revermann 2009, S. 37). Dabei weisen E-learning-Portale eine zentrale Oberfläche auf, auf die Materialien und Unterlagen für Kurse online gestellt werden (ebd.). Darüber hinaus dienen Lernplattformen

³⁷ Dies können sowohl zwei oder mehrere Personen sein.

der „[...] Abwicklung der Online-Seminare sowie den Kommunikationsangeboten (Tutorielle Komponente, Chat-Räume, Mitteilungsbretter) [...]“ (Schulmeister 2001, S. 165).

Die Lernplattformen stellen somit eine Weiterentwicklung des Web Based Trainings dar. Diese technische Form von E-learning bietet den Teilnehmern einerseits die Möglichkeit, die Inhalte durch verschiedene sich ergänzende Lernmedien zu bearbeiten, andererseits beinhalten Lernplattformen oft auch Lehrfilme, Praxisberichte usw., die anschauliche Ergänzungen zu den Inhalten darstellen (Dittler 2003).

In E-learning-Portalen können die Teilnehmer auf folgende Medien zum Lernen zurückgreifen:

- „Computer-Based-Training,
- Web-Based-Training,
- Virtuelle Seminare,
- Schulungsunterlagen und Studienbriefe [...],
- Sammlungen von Fragen & Antworten (FAQ-Listen),
- Verweise auf Präsenzseminare und Workshops [...],
- Fach-Foren [...],
- Experten-Sprechstunden [...],
- Einzelberatung und Coaching [...]“ (Dittler 2003, S. 265f.).

Die Nutzer einer Lernplattform können dabei entweder unbeschränkt auf alle verfügbaren Lernmedien und ihre Inhalte zugreifen, oder es wird eine für den Lernenden und seiner (Arbeits-)Tätigkeit spezifische Liste von Inhalten und Themen zusammengestellt, die seinen Bedürfnissen entspricht. Dies ist meist bei firmeninternen E-learning-Portalen der Fall. Darüber hinaus hat der User die Möglichkeit zur Bearbeitung eines bestimmten Problems – entsprechend seines Vorwissens oder expliziten Interesses – zwischen den verschiedenen Lernmedien zu diesem Problembereich auszuwählen. Er kann dabei sowohl bei einem entsprechenden WBT zu diesem Thema teilnehmen, sich im Chat mit anderen Teilnehmern bezüglich des Problems austauschen oder auch die Möglichkeit nutzen mit einem Fachexperten via Videokonferenz „persönlich“ darüber zu sprechen (Dittler 2003).

Einen wesentlichen Unterschied zwischen CBT/WBT und Lernplattformen stellt die individuumsspezifische Betreuung des Nutzers dar, die in Form von Lernbegleitern und Coaches den Nutzer bei der Bearbeitung unterstützen (Dittler 2003). Gerade bei einer großen Anzahl von Nutzern stellt diese Unterstützung eine wichtige Hilfe dar.

Viele Lernplattformen bieten zudem den Teilnehmern die Möglichkeit, aus einer umfangreichen Sammlung von häufig gestellten Fragen, Antworten auf diese zu finden (Dittler 2003). Unter dem Punkt FAQ (Frequently Asked Questions) werden – wie eben erwähnt – häufig gestellte Fragen von allgemeinem Interesse zu einem Thema und deren dazugehörige Antworten aufgelistet. Diese Hilfsfunktion bietet den Lernenden die Möglichkeit, auf ihre Fragen schnelle Antworten zu finden (wenn diese schon öfters gestellt wurden). Dabei werden die Informationen von Fachexperten zusammengestellt und erfahren eine ständige Erweiterung (Revermann 2009). Falls beispielsweise zu einem bestimmten Punkt noch keine Frage gestellt wurde, kann der Nutzer diese an die sogenannte „newsgroup“ stellen (Hersch 1997).

E-learning-Portale haben neben der bereits erwähnten Möglichkeit die verschiedenen Lernmedien entsprechend ihrer Bedürfnisse auszuwählen, den Vorteil, dass mit den einzelnen Medien ein „Lehrplan“ erstellt werden kann, der es dem Nutzer ermöglicht, die verschiedenen Themen bzw. Probleme in einer sowohl fachlichen als auch zeitlich logischen Reihung zu bearbeiten. Darüber hinaus ermöglichen Lernplattformen eine größere Variation in der Verknüpfung von E-learning-Einheiten mit Präsenzeinheiten („Blended-Learning“³⁸) als virtuelle Seminare (Dittler 2003).

Aufgrund der Struktur und Organisation von Lernplattformen können verschiedene Formen des Lernens realisiert werden:

- Asynchrones und synchrones Lernen der Teilnehmer
- Medienzentriertes als auch personenzentriertes Lernen
- Verteiltes Lernen (ebd.).

2.3.4 Virtuelle Seminare

Virtuelle Seminare – auch häufig „virtuelle Klassenzimmer“ genannt – stellen laut Dittler (2003) die vierte technische Form von E-learning dar. Derartige Seminare bieten sich u.a. für Kursteilnehmer an, die bezüglich der Handhabung und Verwendung von E-learning noch wenig Erfahrung haben (ebd.).

³⁸ Unter „Blended-Learning“ versteht man eine hybride Lernform. Dabei werden die Lehrveranstaltungen so organisiert, dass sich Phasen der virtuellen Teilnahme der Lernenden an der Lehrveranstaltung (E-learning-Phasen) mit Präsenzeinheiten abwechseln (Winkler/Mandl 2003). Es handelt sich dabei um ein Konzept, das „[...] versucht die Vorteile beider Lernformen zu integrieren und damit ein möglichst anwendungsorientiertes Lernen zu ermöglichen“ (Winkler/Mandl 2003, S. 191).

Schulmeister (2006) versteht unter „Virtuellen Seminaren“ Kurse, die nur mehr online abgehalten werden. Für die Teilnahme an „Virtuellen Seminaren“ – im Bereich der beruflichen Weiterbildung - ist der Kauf einer entsprechenden Software notwendig, die sowohl am Computer des Lernenden, als auch auf dem des Lehrenden installiert werden muss. Diese ermöglicht u.a. die Kommunikation und Kooperation zwischen den Teilnehmern (Dittler 2003). Virtuelle Seminare sind technisch so aufgebaut, dass sich die Teilnehmer zu einem bestimmten, vorgegebenen Zeitpunkt bei der entsprechenden Web-Adresse des „Virtuellen Seminars“ einloggen, um daran „live“ teilnehmen zu können. Der Lehrende trägt dabei die Inhalte dieser Lehreinheit vor einer Kamera vor. Dieser Vortrag wird zeitlich synchron³⁹ sowohl visuell als auch akustisch mittels dem Medium Internet bzw. Intranet allen Teilnehmern übermittelt. Darüber hinaus erhalten die Lernenden gegebenenfalls zusätzlich die dazugehörigen Folien oder andere Anschauungsmaterialien in digitaler Form zu dieser Lehreinheit. Der Vortragende ist dabei für die Teilnehmer als Video- oder Standbild sichtbar. Die lehrende Person sieht jedoch nicht die Lernenden. Sie erhält von ihnen lediglich den Namen (Dittler 2003).

Die Teilnehmer dieses Kurses arbeiten dabei einerseits asynchron ihre Aufgaben ab und stellen ihre Ergebnisse und Recherchen ihren Kollegen online zur Verfügung. Andererseits findet in Virtuellen Seminaren eine synchrone und regelmäßige Kommunikation zwischen den verschiedenen Teilnehmern statt. Diese wird entweder von einem Tutor oder durch den Lehrenden des entsprechenden Kurses moderiert (Schulmeister 2006).

Die Vorteile von Virtuellen Seminaren liegen vor allem darin, dass die verschiedenen Teilnehmer ortsunabhängig, aber dennoch zusammen am gleichen Seminar teilnehmen können (Dittler 2003). Die Voraussetzung für die Teilnahme an diesen Virtuellen Veranstaltungen besteht darin, dass die Lernenden über einen entsprechenden Internetzugang⁴⁰ verfügen müssen. Das Internet als Basis für die Teilnahme am Seminar ermöglicht es, dass theoretisch eine beliebig große Anzahl von Nutzern gleichzeitig dieses besuchen können. In diesem Zusammenhang gibt es jedoch Grenzen, die sowohl die Streaming-Technologie, als auch die Sinnhaftigkeit/Wirksamkeit von didaktischen Maßnahmen betreffen (ebd.).

³⁹ In diesem Zusammenhang ist zu bedenken, dass aufgrund von technischen Gegebenheiten eine zeitliche Verschiebung von wenigen Sekunden bei der Übertragung der Daten stattfindet (Dittler 2003).

⁴⁰ Die Teilnehmer sollten über einen Internetzugang mit genügend großer Bandbreite verfügen, damit eine entsprechende Übertragung der Daten gewährleistet werden kann.

Derartige Seminare verbinden dabei die Vorteile, die sowohl im CBT als auch im WBT gefunden werden können, mit den Eigenschaften von Präsenzeinheiten und Workshops.⁴¹ So können die Lerninhalte des Seminars einerseits multimedial gestaltet werden, um auch komplexe Beziehungen zwischen einzelnen Inhalten und Prozessen, beispielsweise grafisch und animiert zu veranschaulichen und so verständlich zu machen. Andererseits ergibt sich durch die Integration der Vorteile von Präsenzeinheiten die Möglichkeit einer direkten Kommunikation zwischen den Teilnehmern. Somit können die Lernenden sowohl mit den Vortragenden als auch mit den anderen Teilnehmern in Austausch treten. Diese Funktion kann dabei als äquivalent zur direkten Kommunikation, wie sie in Präsenzveranstaltungen stattfindet, angesehen werden. Im Falle des virtuellen Seminars stellt das Internet bzw. Intranet die Basis für diese synchrone Kommunikation dar (Dittler 2003).

Ein wesentlicher Unterschied zwischen Präsenz- und Virtuellen Seminaren besteht darin, dass Virtuelle Seminare ortsunabhängig sind d.h. dass die Teilnehmer sowohl von zu Hause aus als auch von der Arbeit oder von irgendeinem beliebigen Ort aus – Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Internet- oder Intranetanbindung und die entsprechende Web-Adresse – am entsprechenden Virtuellen Seminar teilnehmen können (ebd.).

Eine Ähnlichkeit zwischen diesen beiden Arten von Seminaren besteht darin, dass sowohl Präsenzseminare als auch Virtuelle Seminare den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, den Vortragenden direkt Fragen zu stellen. Auf diese kann der Lehrende im Laufe seines Vortrags eingehen und so Unklarheiten oder Vertiefungen entsprechend der Anfragen der Teilnehmer im Seminar beseitigen bzw. vornehmen. Der Lehrende kann seinerseits wiederum Verständnisfragen an die Teilnehmer dieses Kurses stellen und so herausfinden, ob die präsentierten Inhalte verstanden werden. „Diese direkte Kommunikation [...] bildet die Basis für einen Unterricht, der sich spontan am Vorwissen und an den Fragen der Lernenden orientiert und auch deren Erfahrungen und Beiträge in die Lernmaßnahme mit einbindet“ (Dittler 2003, S. 203). Jedoch erfährt die direkte Kommunikation bei Virtuellen Seminaren im Vergleich zu Präsenzeinheiten eine Einschränkung. Zwar ist der Vortragende für die Teilnehmer sichtbar, diese jedoch nicht für den Lehrenden⁴². Dadurch gehen beim Austausch zwischen den Teilnehmern wichtige Informationen, die die nonverbale Kommunikation

⁴¹ Jedoch gelingt eine Verknüpfung der jeweiligen Vorteile von CBT/WBT und Präsenzeinheit nicht immer (Dittler 2003).

⁴² Aufgrund des großen Bandbreitenbedarfs werden Videokonferenzen sehr selten durchgeführt. Die Teilnehmer kommunizieren v. a. über Audioverbindungen miteinander (Dittler 2003).

betreffen (zB. Mimik, Gestik), verloren. Aufgrund dieser fehlenden nonverbalen Elemente kann der Vortragende keinen Rückschluss auf die „Art“ der Frage anstellen (handelte es sich um Interesse oder Desinteresse seitens des Lernenden) (Dittler 2003).

Zusammenfassend lassen sich folgende Eigenschaften von Virtuellen Seminaren darstellen:

- Durch die Ortsunabhängigkeit dieser E-learning Form kann für derartige Seminare ein verteiltes Lernen angenommen werden.
- Die Vermittlung von Wissen erfolgt in „Virtuellen Seminaren“ vorwiegend durch den Lehrenden. Demnach findet ein personenzentriertes Lernen statt.
- Da sich die Teilnehmer zu einem bestimmten Zeitpunkt „treffen“ und so synchron am Seminar teilnehmen, kann ein synchrones Lernen der Teilnehmer angenommen werden, da ein wechselseitiger Austausch zwischen Lernenden und Lehrenden möglich ist. Werden jedoch die „Virtuellen Seminare“ abgespeichert, sodass ein späterer Abruf des betreffenden Seminars möglich ist (Seminare-on-demand), geht die Funktion der direkten Kommunikation verloren.
- Die Kommunikation und Interaktion in „Virtuellen Seminaren“ hängt sowohl von den Inhalten der Veranstaltung als auch von der Anzahl der Nutzer ab. In kleinen Gruppen kann ein Austausch zwischen den beiden Seiten leichter von statten gehen als bei größeren Gruppen (ebd.).

Diese Darstellung der verschiedenen technischen Formen von E-learning macht deutlich, wie groß die Bandbreite von unterschiedlichen E-learning-Maßnahmen ist. Dabei konnten auch einige Charakteristika von E-learning dargestellt werden (Orts-, Zeitunabhängigkeit, große Anzahl von Teilnehmern, usw.), die oft – v.a. aus ökonomischer Sicht – als Begründung des Einsatzes von E-learning Angeboten angeführt werden.

Das folgende Kapitel setzt sich nun mit den Vorteilen von E-learning auseinander und geht dabei intensiver auf die Besonderheiten des E-learning ein.

2.4 Besonderheiten von E-learning

Wie bereits erwähnt werden häufig als Gründe für die Einführung von E-learning an Hochschulen oder in der Aus- und Weiterbildung dessen Zeit- und Ortsunabhängigkeit sowie die Kostenreduktion durch derartige Maßnahmen angegeben (Kreidl/Dittler 2009). Neben diesen erwähnten Vorteilen⁴³ von E-learning lassen sich nach Schulmeister (2006) weitere Besonderheiten identifizieren.

Laut Schulmeister (2006) können die im traditionellen Unterricht bestehenden Schranken im Bereich des Lernens und Lehrens durch das Potenzial von E-learning und des multimedial unterstützten Lernens überwunden werden. Schulmeister (2006) unterscheidet dabei vier verschiedene Schranken (Zeit-, Raum-, Analog-Digital- und Normenschanke), zu deren Überwindung der Einsatz von E-learning-Angeboten einen wichtigen Betrag leistet.⁴⁴

Im Folgenden sollen die vier Bereiche dargestellt werden und gezeigt werden, welchen Beitrag E-learning zur „Beseitigung“ dieser Schranken leisten kann.

2.4.1 Zeitschranke

Wie bereits erwähnt ermöglicht E-learning den Lernenden, sich die Zeit zum Lernen frei einzuteilen. Die Lernzeit kann dabei nach individuellen Vorlieben eingeteilt werden (Schulmeister 2006). Ein anderer Vorteil von E-learning kann darin gefunden werden, dass durch die Möglichkeit des Mitschnitts von (Lehr-)Veranstaltungen der Lernende nicht mehr persönlich anwesend sein muss und so unabhängig von fixen zeitlichen Gegebenheiten gelernt werden kann (Baumgartner/Reinmann 2007). Daraus folgend kann E-learning als ein „[...] zeitlich in anderer Weise verteiltes Lernen („distributed learning““ (Schulmeister 2006, S. 208) verstanden werden.

Durch den Zugriff auf Materialien zB. auf Lernplattformen, die zum Lernen benötigt werden, kann der Teilnehmer eines Online-Kurses jederzeit auf diese zugreifen und erspart sich somit die Suche nach den entsprechenden Lernmitteln (Baumgartner/Reinmann 2007).

Andererseits ermöglicht die Verwendung von E-learning-Maßnahmen sowohl eine synchrone, als auch asynchrone Kommunikation zwischen den Teilnehmenden (Schulmeister 2006). Es ist dementsprechend nicht mehr notwendig, zur gleichen Zeit anwesend zu sein, um in

⁴³ Die Kosteneffizienz von E-learning wird zunehmend kritisch betrachtet (Kreidl/Dittler 2009).

⁴⁴ In diesem Bereich gibt es einige Beispiele, die die Bedeutung von E-learning zur Überwindung dieser Schranken aufzeigen. Jedoch ist in diesem Zusammenhang anzumerken, dass dies eher eine Ausnahme als die Regel in Praxisfeldern darstellt (Baumgartner/Reinmann 2007).

Austausch mit anderen Personen treten zu können (Baumgartner/Reinmann 2007). Laut Schulmeister (2006) können die Vernetzung von synchronen und asynchronen Lernphasen und damit verbunden die verschiedenen Kommunikationsmethoden⁴⁵ dazu genutzt werden, dass Lernende sowohl gemeinsam als auch individuell Beiträge zur Bearbeitung eines Themas o.ä. leisten. So können beispielsweise durch eine synchrone Kommunikation gemeinsam neue Ideen entwickelt und besprochen werden. Ebenso hat jeder Lernende in einer asynchronen Lernphase die Möglichkeit, sich individuell mit dem Thema auseinander zu setzen und seine Erkenntnis in einem Forum online zu stellen. Im Forum können die Teilnehmer asynchron beispielsweise über Themen, Ideen usw. diskutieren. Diese beiden Lernphasen sollten dabei abwechselnd erfolgen (Schulmeister 2006). Die Verknüpfung von Präsenzeinheiten mit Online-Lernphasen⁴⁶ bietet nach Schulmeister (2006) den Lernenden die Möglichkeit, auch außerhalb von „vorgegebenen“ Zeiten (zB. in der Präsenzeinheit) mit den Lehrenden und anderen Lernenden in Kontakt zu treten.

Der Bereich „Überwindung der Zeitschranke“ bezieht sich aber nicht nur – wie eben dargestellt – auf die Möglichkeiten, einerseits die Zeit zum Lernen individuell einzuteilen, andererseits asynchrone als auch synchrone Lernphasen miteinander zu verknüpfen, sondern auch auf die Möglichkeit der Virtualisierung von Zeit. Dies kann aufgrund der technischen Struktur von E-learning-Maßnahmen realisiert werden. So können beispielsweise verschiedene Modelle⁴⁷ (zeitlich) simuliert dargestellt werden. Im Fach Biologie kann zB. das Wachstum von Pflanzen zeitlich animiert werden, sodass Lernende die einzelnen Phasen der Entwicklung innerhalb einer Lehr- oder Lerneinheit verfolgen können. Bei der Simulation von verschiedenen Vorgängen können dabei die Funktionen Zeitraffer sowie Zeitlupe angewendet werden, um die Prozesse entweder beschleunigt oder verlangsamt ablaufen zu lassen. Die Lernenden erhalten somit einen realitätsnahen Einblick in den Ablauf von Vorgängen, die sonst nicht (zeitlich gesehen) zugänglich gemacht werden können. Andererseits ermöglicht die Hypertext-Technologie - aufgrund ihres Designs - Verbindungen zwischen aktuellem Wissen und historischen Informationen herzustellen, sodass u.a. Zusammenhänge und Entwicklungen erkannt werden können (Schulmeister 2006).

⁴⁵ Die Verwendung eines Chats stellt eine synchrone Kommunikationsform dar. Ein Beispiel für eine asynchrone Kommunikationsmethode ist das Forum (Schulmeister 2006).

⁴⁶ Blended E-learning

⁴⁷ Beispielsweise ökonomische Wachstumsmodelle, politische oder wirtschaftliche Modelle (Schulmeister 2006).

2.4.2 Raumschranke

Die Überwindung der Raumschranke meint nicht nur, dass die verschiedenen Teilnehmer eines E-learning-Kurses ortsunabhängig an diesem teilnehmen können, sondern dass an jedem beliebigen Ort gelernt werden kann. Die Entwicklung von speziellen Programmen ermöglicht es, den „Raum“ in diesem Sinne zu überwinden, indem die Lernenden nun die Möglichkeit haben, durch virtuelle Exkursionen oder virtuelle Gänge an Lernorte und Lernobjekte zu gelangen, ohne dass dafür ein örtlicher Wechsel damit verbunden wäre. So können beispielsweise Museen virtuell besucht und durch virtuelle Rundgänge erkundet werden. Ebenso können virtuelle Exkursionen zu weit entfernten Gegenden unternommen werden, die schwer zu finanzieren wären. Diese können jedoch nicht eine reale Exkursion ersetzen, sondern „[...] zur Repetition und Prüfungsvorbereitung und zur Vorbereitung realer Exkursionen dienen“ (Schulmeister 2006, S. 230) (ebd.).

Ein wesentlicher Vorteil von E-learning in diesem Bereich kann vor allem in der Möglichkeit gefunden werden, dass aufgrund der technischen Gegebenheiten – die dem E-learning zugrunde liegen – eine Virtualisierung von Laboren, Geräten usw. ermöglicht wird (Baumgartner/Reinmann 2007). Diese virtuellen Labore bieten beispielsweise den Lernenden einen Raum für Probehandlungen, in denen Experimente und dergleichen gefahrlos durchgeführt werden können⁴⁸. Durch die Vernetzung von verschiedenen Lernorten erhalten die Teilnehmer von E-learning-Kursen auch die Möglichkeit Zugang zu Fernlaboren⁴⁹ zu erhalten, die sonst für sie nicht erreichbar wären (Schulmeister 2006).

Aufgrund der technischen Grundlagen von E-learning bekommen Lernende die Möglichkeit, Lernobjekte, die sich an verschiedenen Orten befinden, zu vernetzen und so den Zugang zu schwer verfügbaren Ressourcen zu erhalten. Die Errichtung von verteilten Archiven und Datenbanken, in denen sich die digitalisierten Objekte befinden, würden einen Beitrag für eine globale Zugänglichkeit von Informationen darstellen. Ein Beispiel dafür wäre, dass Dokumente, Bilder usw. über ein gemeinsames E-learning-Portal für alle zugänglich gemacht

⁴⁸ Der Umgang mit virtuellen Geräten ersetzt dabei keineswegs das Erlernen der Handhabung echter Geräte. Sie bieten den Lernenden aber die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln (Schulmeister 2006).

⁴⁹ Bei Fernlaboren handelt es sich um (reale) Experimentalanlagen, die von den Lernenden anhand eines Programmes via Internet gesteuert werden können. Diese Fernlabore können sich dabei – wie der Name schon sagt – an weit entfernten Orten befinden (Schulmeister 2006).

werden⁵⁰ (Schulmeister 2006). Dies ist bislang leider zum größten Teil noch ein Wunschdenken.

Wie bereits im Unterkapitel 2.4.1 „Zeitschranke“ erwähnt, ermöglicht E-learning sowohl eine asynchrone als auch synchrone Form der Kommunikation. Aufgrund der Internettechnologie, die dem E-learning als Basis dient, können die Lernenden mit Experten in den verschiedensten Ländern in Kontakt treten (Baumgartner/Reinmann 2007). Der „Raum“ als Hindernis des Austauschs zwischen verschiedenen, örtlich „verstreuten“ Personen kann dadurch überwunden werden.

2.4.3 Analog-Digital-Schranke

Laut Schulmeister (2006) beruht die Überwindung der Analog-Digital-Schranke v.a. darauf, dass analoge Medien digitalisiert⁵¹ werden. Aufgrund dieser technischen Umwandlung ergeben sich für die digitalisierten Medien neue Anwendungsbereiche (Schulmeister 2006). Während analoge Medien auf Einschreibtechnologien basieren, die eine Veränderung/Bearbeitung von aufgezeichneten Objekten nicht erlauben⁵² sondern lediglich das Lesen und Betrachten von Medienobjekten ermöglichen, können Objekte digitaler Medien manipuliert werden. Da die Übermittlungs- und Kommunikationstechnologien des Internets ebenfalls auf digitalisierten Codes basieren, kann die Bearbeitung der digitalen Medien sowohl kooperativ zwischen den verschiedenen Teilnehmern, als auch synchron erfolgen⁵³ (Keil 2007).

Aufgrund der Digitalisierung von analogen Medien ergeben sich für diese neue Funktionsmöglichkeiten, die in E-learning-Angebote integriert werden können. So können – digital aufbereitete – kontinuierliche (zB. Video, Audio) und diskrete Medien (zB. Text, Bild) miteinander kombiniert werden. Beispiele dafür wären „[...] Bilder mit Texten und

⁵⁰ Aufgrund der Kosten-, Personal- und Zeitintensität der Digitalisierung von Objekten stellt dies eher eine Ausnahme als die Regel dar. Außerdem ist die Kooperationsbereitschaft zwischen den verschiedenen Organisationen, Instituten usw. als (eher) gering einzuschätzen (Schulmeister 2006).

⁵¹ Digitalisierung meint die elektronische Zerlegung von Texten, Bildern usw. in ein digitales Format (Code: 0/1), welches vom Computer gelesen werden kann. Durch die Umwandlung von analogen Medien in dieses Signal wird eine Übertragung zwischen den Netzwerken ermöglicht ([http://www.mediendaten.de/glossar.html?&tx_tdglossar_pi1\[showUid\]=432](http://www.mediendaten.de/glossar.html?&tx_tdglossar_pi1[showUid]=432)).

⁵² „Man kann zwar Zahlen auf Papier schreiben, aber man kann sie danach nicht mehr anordnen [...]. Dazu ist es erforderlich sie neu (ein-) zu schreiben“ (Keil 2007, S. 83).

⁵³ Dieser Vorteil von digitalen Medien wird aber leider in der Realität selten genutzt. Häufig erstellen Lehrende Medienprodukte, die von den Lernenden nur gelesen/betrachtet werden können (Keil 2007).

Suchbegriffen in digitalen Fotoalben, Animationen mit Ton, Filme mit wahlweise ein- und ausblendbaren Untertiteln und Annotationen [...]“ (Schulmeister 2006, S. 239) zu verknüpfen. Die einzelnen Medien existieren nun nicht mehr nebeneinander, sondern können miteinander in Verbindung gebracht werden. Diese Kombinationsmöglichkeiten der verschiedenen Medien stellen laut Schulmeister (2006) eine Voraussetzung für Multimedia dar. Sowohl die „Dynamisierung von diskreten Medien“⁵⁴ als auch die interaktive Nutzung von kontinuierlichen Medien stellen neue Anwendungsmöglichkeiten dar, die durch die Digitalisierung von Medien entstanden sind. So können beispielsweise Lernende anhand von interaktiven Lernobjekten üben und so Inhalte von Themen durch die Verwendung von unterschiedlichen Medien lernen. Die Informationen können dabei in Texten, Grafiken, Animationen usw. präsentiert werden (Schulmeister 2006). Die multimediale und vernetzte Präsentation von Inhalten bietet somit dem Nutzer die Möglichkeit, entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse zu lernen. Ein Beispiel dafür wäre das Programm „Die Firma2 Gebärdensprache interaktiv“. In diesem Lernprogramm werden neben Filmsequenzen – die ein Gespräch in Gebärdensprache darstellen – gleichzeitig Untertitel gezeigt. Außerdem kann die Transkription des gesamten Films abgerufen werden (ebd.).

2.4.4 Normenschanke

Unter Normen versteht man die zugrundeliegenden (Soll-)Vorstellungen/Überzeugungen einer Gesellschaft, die sich über einen längeren Zeitraum hinweg entwickelt haben. Diesen liegen dabei Werte zugrunde, sodass man sagen kann, dass „[...] Normen die pragmatische Form von Werte sind“ (Gudjons 2008, S. 190). Verschiedene Kulturen können dabei unterschiedliche gesellschaftliche Vorstellungen besitzen (ebd.).

Schulmeister (2006) versteht unter der „Überwindung der Normenschanke“ die Loslösung von vorherrschenden Normen, v.a. im Bereich Unterricht– wie beispielsweise, dass die Unterrichtung für jeden gleich ist, dass die individuelle Vorbildung der Lernenden nicht berücksichtigt wird, dass nicht alle Studierenden aktiv am Unterricht teilnehmen usw. Einen wichtigen Bereich stellt in diesem Zusammenhang auch die Herstellung eines barrierefreien Zugangs zu Wissen dar⁵⁵. So können zum Beispiel sowohl berufstätige Personen als auch

⁵⁴ Die „Dynamisierung von diskreten Medien“ meint, dass die Nutzer nun die Möglichkeit haben, direkt zwischen Bild zu Text oder Text zu Text oder Text zu Bild zu springen, ohne beispielsweise ein ganzes Buch lesen zu müssen (Schulmeister 2006).

⁵⁵ „Die Barrieren für Blinde und Gehörlose sind auch im eLearning noch nicht überwunden“ (Schulmeister 2006, S. 250).

Menschen mit Behinderung an Fortbildungsangeboten teilnehmen und entsprechend ihrer jeweiligen Bedürfnisse den Lernprozess individuell gestalten (Baumgartner/Reinmann 2007). Laut Schulmeister (2006) kann durch den Einsatz neuer Medien eine Überwindung dieser Schranke (eher) erreicht werden. So kann u.a. die Partizipation der Lernenden im Unterricht durch die synchrone oder asynchrone Kommunikation bei E-learning-Angeboten erhöht werden, da diese Angebote allen Studierenden die Möglichkeit bietet, aktiv – zB in einem Online-Kurs – teilzunehmen. Die Lernenden haben aber auch – entsprechend der Gestaltung von E-learning-Angeboten – die Möglichkeit zu individualisiertem Lernen. Die bestehende kognitive Diversität von Studierenden kann beispielsweise bei der gemeinsamen Bearbeitung eines Themas, welches bei der Verwendung von E-learning-Angeboten möglich ist, genützt werden, um gemeinsam ein umfangreiches und von vielen Standpunkten/Informationenquellen geprägtes Wissen über ein Thema zu erhalten. Diese Verschiedenheit der Lernenden kann dadurch abgebaut werden (ebd.).

Die Überlegungen von Schulmeister zeigen, dass E-learning-Maßnahmen, die entsprechend einer wohl überlegten Konzeption gestaltet werden, zu einer Überwindung von (scheinbar unüberwindbaren) Schranken führen können und somit einen Mehrwert für die Nutzer darstellen.

Nachdem ein ausführlicher Einblick in den Bereich E-learning gegeben wurde, beschäftigt sich das folgende Kapitel mit der technischen E-learning-Form „Lernplattform“, dem das „Lerndorf“ zuzuordnen ist.

3. www.lerndorf.at

(Monika Jank)

In den vorhergehenden Kapiteln wurde detailliert auf die fundamentale Web-Didaktik und das angestrebte E-learning mit all seinen Besonderheiten eingegangen. Nun folgt ein Blick in die Praxis. Die Lernplattform www.lerndorf.at, die unter anderem von der Universität Wien genutzt wird, ist ein wesentlicher Schaltpunkt der vorliegenden Untersuchung. Daher wird nun das Augenmerk auf diese Lernplattform an sich und auf den Aufbau des Lerndorfs gelegt.

„Das Internet eignet sich zunächst für die Distribution von digitalen Lernmedien, sei sie textlicher oder multimedialer Art. Dokumente aller Beschaffenheit, Skripte, Fotos, Videos etc. können per Internet weltweit zugänglich gemacht werden. Das Internet eröffnet den Zugang zu einem riesigen Reservoir von Materialien, die für Lernzwecke nutzbar gemacht werden können – freilich zu einer vielfach ungeordneten, geradezu chaotischen Sammlung von Materialien unterschiedlicher Qualität, die nur in den selteneren Fällen eine didaktische Aufbereitung erfahren haben“ (Kerres 2002, S. 26). Kerres beschreibt in diesem einleitenden Satz die Vorteile des Internets. Viele Möglichkeiten können genutzt werden: Texte genauso wie Videos, Bilder, Tabellen usw. Dabei müssen Nutzer meist selbstständig entscheiden, wie wertvoll diese Unterlagen für sie sind. Nicht alles, was man im Internet findet, entspricht der Wahrheit, nicht alles kann man unvoreingenommen glauben und übernehmen, nicht allem kann und soll man vertrauen.

Mit Lernen haben viele Homepages nichts oder nur wenig zu tun. Außerdem fehlt in vielerlei Hinsicht auch das nötige Know-how, was die Aufbereitung der Informationen betrifft. Oft könnte wesentlich mehr aus den auf den Homepages und Lernplattformen zur Verfügung gestellten Inhalten und Informationen gemacht werden, facettenreiche Möglichkeiten werden nicht genutzt. Denn ohne die entsprechende didaktische Aufbereitung helfen die vielfältigsten Programme und Medien zur Darstellung von Inhalten nichts.

Grundsätzlich gibt es die verschiedensten Konzepte für Online-Seminare. Schulmeister (2002) unterscheidet in seinem Werk „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme“ neun verschiedene Modelle. Das hier diskutierte Lerndorf entspricht dabei am ehesten dem Modell „Vorlesung“, das Schulmeister wie folgt beschreibt: Sie „besteht im wesentlichen aus Präsentationen des Dozenten evtl. mit Begleitskript oder anderem Lehrmaterial, das asynchron angeboten wird“ (Schulmeister 2002, S. 267).

Christian Swertz, Projektleiter und Entwickler des Lerndorfs, beschreibt die Lernplattform folgendermaßen: „Das Lerndorf besteht aus der OpenSourceLernplattform ‚InLearn‘ und den OpenContent Lernumgebungen ‚Pädagogik‘, ‚Empirische Forschungsmethoden‘ und ‚Techniken wissenschaftlichen Arbeitens‘. Lernplattform und Lernumgebungen basieren auf der WebDidaktik. Durch die WebDidaktik werden selbst- und fremdgesteuertes Lernen für die Lernenden integriert. Lehrende werden mit effektiven, auf Arbeitsentlastung zielenden Methoden und Werkzeugen in der Inhalts- und Kurserstellung unterstützt“ (Swertz 2005b). Auf der Web-Didaktik basierend ermöglicht das Lerndorf den Studierenden, sich einerseits frei – je nach Interesse, Vorwissen u.ä. – auf der Plattform zu navigieren. Andererseits kann aber auch eine angeleitete Navigation – eine „guided tour“ – angestrebt werden. Eine völlig freie Navigation durch die Lerneinheiten des Lerndorfes ist bislang nicht möglich. Jeder Kurs startet mit der Orientierung in der ersten Lerneinheit. Hier kann man sich einen Überblick verschaffen. Es handelt sich durch den durchgehend gleichen Einstieg um eine gewisse Anleitung, somit ist die absolut freie Navigation nicht möglich.

„Mit dem Autorenwerkzeug der Lernplattform ‚InLearn‘ produzieren Lehrende Inhalte und stellen sie mit einem Kurseditor zu Kursen zusammen“ (ebd.). Genau dies ist ein Vorteil des Lerndorfes. Professoren können Kurse – nach einem bestimmten Schema und ohne große web-didaktische Vorkenntnisse – erstellen. Und auch Studierende sind in bestimmten Bereichen befähigt, selbst Kurse zu erstellen.

„Durch die Verwendung didaktisch relevanter Wissensarten wird die Orientierung der Lernenden im Hypertext sichergestellt. Vom ‚Advanced Organizer‘ im Orientierungswissen über Beispiele und die begriffliche Klärung im Erklärungswissen bis zur praktischen Anwendung im Handlungswissen wird für Lernprozesse relevantes Wissen angeboten. Durch die Verbindung von Vorwissen, begrifflichen Grundlagen, Beispielen und praktischer Anwendung wird die individuelle Rekonstruktion der Wissensbestände angeregt und ein Beitrag zur Bildung der Studierenden geleistet“ (ebd.). Die Vorteile der unterteilten Wissensarten liegt also auf der Hand: Einerseits sind die Schlagwörter – zB. Orientierung, Erklärung usw. – selbsterklärend und selbst ein Anfänger kann aufgrund dieser Bezeichnungen schon im Vorfeld erahnen, welche Inhalte in dieser Wissensart aufzufinden sind. Andererseits erwartet den Studierenden nicht eine große Masse an Inhalten auf einer Seite, sondern diese Inhalte werden auf mehrere Seiten – in Wissensarten – aufgeteilt. Diese kann man als Informationseinheiten bezeichnen. Der Begriff Granularität wurde dazu bereits

im Kapitel Metadaten erläutert. Die Wissensarten enthalten kleine „Happen“ an Informationen – meist gerade einmal eine Bildschirmseite groß.

Die Kurse des Lerndorfes werden an der Universität Wien in erster Linie als Ergänzung zu herkömmlichen Präsenzseminaren oder Vorlesungen – und nicht als eigenständige Online-Seminare – angeboten. Eine Kombination von Seminaren und Online-Kursen ist derzeit Realität an der Universität Wien. Es ist also erstrebenswert eine Kombination zu schaffen, in der möglichst viele Anschauungsarten bzw. Medien in Kraft treten. Demnach wird ein hybrides Lernarrangement angestrebt: „Bei dem Ansatz der hybriden Lernarrangements geht es nicht mehr um die Überlegenheit bestimmter Medien und didaktischer Methoden, sondern um deren Kombination. Es geht also letztlich darum, die Vorteile möglicher Varianten so zu verknüpfen, dass pädagogische Ziele ebenso wie Kriterien der Effizienz so weit wie möglich erreicht werden können. Dies lässt sich vor allem durch die Kombination solcher Elemente (sei es in konventioneller oder multi-/telemedialer Form) erreichen“ (Jechle/Kerres 2002, S. 281). In erster Linie findet man neben dem herkömmlichen Frontalunterricht bzw. dem offeneren Seminarunterricht in der Studienrichtung Pädagogik zusätzlich Kurse auf der Lernplattform Lerndorf, die mit Texten – aufgeteilt in die verschiedensten Wissensarten – gefüllt sind. Auf Bilder, Graphiken, Tabellen oder gar Videos wird in den meisten Fällen (leider noch) verzichtet. Häufig findet man in den Kursen auch Multiple Choice-Tests bzw. Aufgaben, die die Hypermedialität des Lerndorfes unterstreichen. Ein großer Vorteil daran ist, dass die Studierenden somit ein rasches und automatisches Feedback erhalten. Haben sie bei manchen Inhalten Probleme, können sie diese wiederholen und sich danach wieder selbst testen.

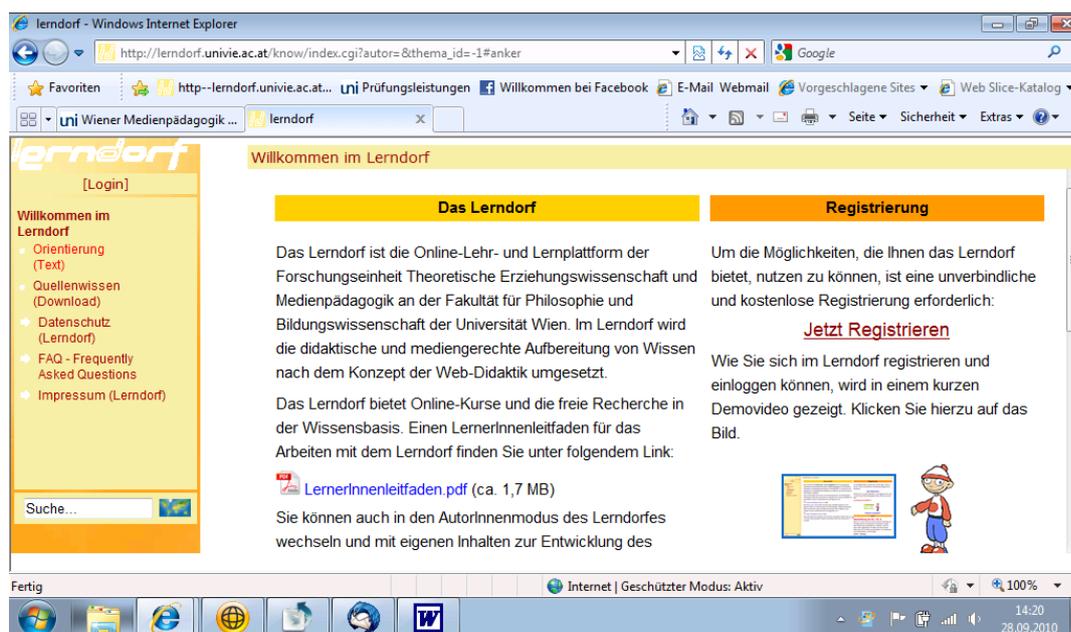


Abbildung 1: Startseite Lerndorf

Die Lernplattform www.lerndorf.at ist grundsätzlich sehr übersichtlich und leicht zu bedienen.⁵⁶ Nachdem Studierende sich erstmals auf der genannten Homepage registriert und eingeloggt haben, können sie im Internet überall und jederzeit mit ihrem selbst gewählten Benutzernamen und Kennwort einsteigen. Haben die Studierenden sich bei einem der zahlreichen Kurse angemeldet, können sie zwischen den verschiedensten Lerneinheiten wählen. Um bei unserem Beispiel, dem Kurs „STEP-Online Kurs: Zitieren“, zu bleiben: Hat man den Kurstitel angeklickt, öffnet sich linkerhand eine Kursliste. Hier können beispielsweise die Lerneinheiten „Zitieren (Kurs)“, „Allgemeines zum Zitieren“, „Regeln des Zitierens“ usw. ausgewählt werden. Hat man sich für einen Inhalt bzw. eine Lerneinheit entschieden, öffnen sich weitere Navigationsmöglichkeiten. Die Lerneinheit „Zitieren (Kurs)“ bietet beispielsweise folgende Wissensarten an: Orientierung, Diskussion und Quellenwissen. Die zweite Lerneinheit „Allgemeines zum Zitieren“ unterscheidet zwischen den Wissensarten Orientierung, Handlungswissen, Beispiel, Gegenbeispiel, Erklärung, Definition, Multiple Choice und Literaturliste. Der Studierende kann dabei selbstständig wählen, in welcher Reihenfolge er vorgehen möchte. Im Lerndorf startet man automatisch mit dem Orientierungswissen, um sich einen Überblick zu verschaffen bzw. um einen kurzen Einblick zum Thema zu erhalten. Danach kann die Navigation aber durchgehend individuell gestaltet werden.

⁵⁶ Einige Schwierigkeiten folgen im Kapitel „Aufgetreten Probleme und Kritik“.

Alle Kurse des Lerndorfes sind nahezu gleich aufgebaut – nur die Lerneinheiten weisen teilweise ganz unterschiedliche Wissensarten auf. Auch die Reihenfolge der Wissensarten muss von den Autoren des Kurses nicht identisch festgelegt werden.

„Netz-Strukturen sind geeignet, die Vielfalt semantischer Beziehungen zwischen Knoteninhalten zu repräsentieren. Heutige Hypertext-/Hypermediasysteme haben häufig eine gemischte (hybride) Organisationsstruktur, um Benutzern einerseits Informationen systemgesteuert zu vermitteln und ihnen andererseits Möglichkeiten zur freien Exploration der Hypertextbasis zu eröffnen“ (Tergan 2002, S. 102). Genauso ist es auf der Lernplattform Lerndorf. Einerseits findet man auf jeder Seite rechts unten einen Pfeil, der die „guided tour“ andeutet. Bewegt man sich jeweils mittels der Pfeile auf die nächste Seite, folgt man einem linearen Schema. Dennoch hat man die Möglichkeit, individuell zu navigieren. Am Ende jedes Knotens gibt es beispielsweise auch verschiedene passende Anknüpfungspunkte – nämlich Links –, das Folgen der vorgegebenen Reihenfolge ist also nicht zwangsläufig. Auch die Liste der Themen auf der linken Seite ermöglicht ein freies Navigieren.

Eine entscheidende Frage ist die der Verteilung beispielsweise von Inhalten: Geht sie vom Lehrenden aus, ergreift er die Initiative, übersendet er beispielsweise per E-Mail das Lernmaterial, so ist das ein „push“-Verfahren. Wird aber der Lernende zur Verantwortung gezogen, kann er sich das Lernmaterial selbst zu einem selbst gewählten Zeitpunkt herunterladen (oder auch nicht), ist dies ein „pull“-Verfahren (Jechle/Kerres 2002). Das Lerndorf – oder im Großen und Ganzen jede Lernplattform – geht eindeutig dem „pull“-Verfahren nach. Inhalte und Informationen sind jederzeit abrufbar. Ob und wann sich der Student die Daten besorgt, bleibt ihm selbst überlassen.

Nach den Erläuterungen über die Lernplattform www.lerndorf.at handelt das folgende Unterkapitel über die für diese Untersuchung eigens angelegte Variante www.lerndorf.at/step. Sie zeichnet sich durch einige Änderungen aus. Wozu diese erarbeitet wurden und was sich an der ursprünglichen Lerndorf-Fassung tagsächlich verändert hat, wird im Folgenden erörtert.

3.1 www.lerndorf.at/step

Die Website www.lerndorf.at/step unterscheidet sich nur minimal von der ursprünglichen Lernplattform. Diese neuere Fassung wurde extra für diese Diplomarbeit angefertigt. Sie unterscheidet sich von www.lerndorf.at nur durch einen einzigen Aspekt, nämlich folgendem: Haben sich Studierende für einen Kurs und dann weiter für eine Lerneinheit, also für ein bestimmtes Thema, entschieden, dann beginnt diese nicht mit der Wissensart Orientierung, die – wie weiter oben bereits erwähnt – eine kleine Einführung darstellen soll. In der Step-Fassung beginnt jede Lerneinheit mit einer leeren Seite. Studierende müssen dann auf der linken Seite selbst entscheiden, mit welcher Wissensart sie ihr Lernvorhaben beginnen wollen. Während bei der ursprünglichen Lerndorf-Version eine erste Navigation vorgegeben ist, bleibt es in der Step-Fassung den Studierenden völlig offen, wie und in welcher Reihenfolge sie sich durch die Wissensarten arbeiten.

Diese kleine Änderung wurde deshalb eingebaut, um zeigen zu können, wie Studierende in einer Lernplattform navigieren – und zwar ganz ohne Anleitung -, ob man dabei verschiedene Navigationstypen feststellen kann (anhand einer Cluster-Analyse) und ob sich das Lernverhalten möglicherweise im Laufe der Zeit verändert (erhofftes Beispiel: Student XY startet zu Beginn immer mit dem Orientierungswissen, aber diese Navigation bleibt nicht so. Nachdem XY sich mit dem System vertraut gemacht hat, beginnt er immer mit dem Beispiel um sich dann langsam zur Theorie vorzuarbeiten. Er hat somit im Laufe der Zeit sein Verhalten verändert, er hat sein Navigieren seinen Bedürfnissen angepasst.).

Der Anhang „Step“, also www.lerndorf.at/step, steht für „Studieneingangsphase“. Dieses Wort wurde gewählt, da in erster Linie Studienanfänger, die noch keine Erfahrung mit Lernplattformen haben, angesprochen werden sollten. Sie sind es, die den Lerndorf-Kurs „Step-Online Kurs: Zitieren“ in erster Linie durcharbeiten – er spricht Studienanfänger an.

3.1.1 Step-Online Kurs: Zitieren

Wie weiter oben bereits erwähnt basiert diese Diplomarbeit auf dem Lerndorf-Kurs „Step-Online Kurs: Zitieren“ von Christine Rabl aus dem Jahr 2007. Nachdem man sich für den Kurs angemeldet hat und eingestiegen ist, hat man folgendes Bild vor sich:

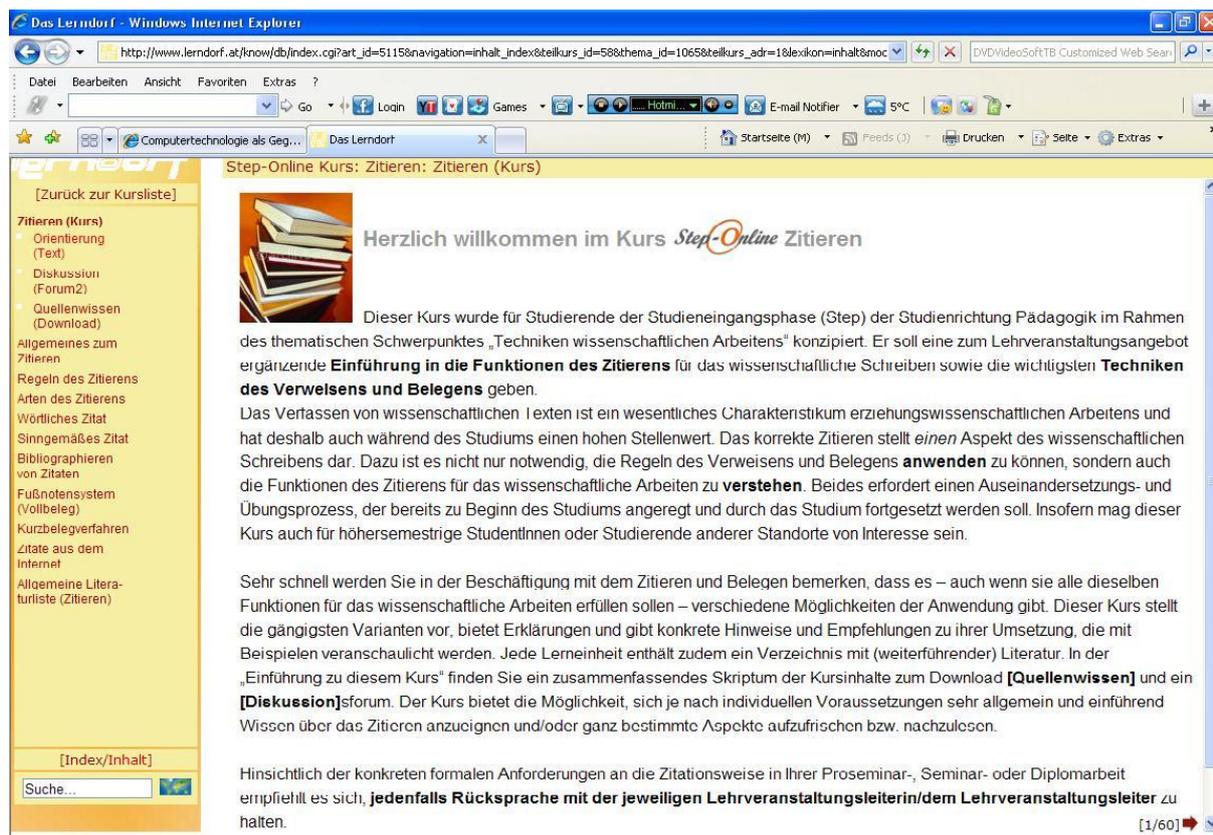


Abbildung 2: Step-Online Kurs: Zitieren

Linkerhand sieht man nun alle angebotenen Lerneinheiten wie „Zitieren (Kurs)“, „Allgemeines zum Zitieren“, „Regeln des Zitierens“ usw. Anhand der Abbildung 2 ist ersichtlich, dass jede Lerneinheit in verschiedene Wissensarten unterteilt ist. Die Navigation, also den Ablauf, kann der Studierende selbst wählen.

Unten rechts sieht man einen roten Pfeil, der das lineare Vorgehen, wie man es aus einem Buch gewohnt ist, ermöglicht („guided tour“).

Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich anhand von Links, die oftmals unterhalb der Texte angeführt werden, weiterzuarbeiten. Passt beispielsweise ein anderes Thema zum gerade eben Gelesenen, kann man über einen Link direkt in eine andere Lerneinheit und Wissensart wechseln. Diese Links ermöglichen eine gewisse Art von Freiheit in der Navigation.

Folgende Lerneinheiten (und die damit auch inkludierten Wissensarten) sind in „Step-Online Kurs Zitieren“ enthalten:

Tabelle 1: Kursübersicht

Nummer Lerneinheit	Alle im Kurs enthaltenen Lerneinheiten	...und die dem Thema untergeordneten Wissensarten	... sowie Art_ID-Nummern
1065	Zitieren (Kurs)	Orientierung	2
		Diskussion	6
		Quellenwissen	92
1063	Allgemeines zum Zitieren	Orientierung	2
		Handlungswissen	77
		Beispiel	27
		Gegenbeispiel	91
		Erklärung	57
		Definition	3
		Multiple Choice	1056
		Literaturliste	187
1151	Regeln des Zitierens	Orientierung	2
		Regel	4
		Aufgabe	188
		Literaturliste	187
1156	Arten des Zitierens	Orientierung	2
		Definition	3
		Literaturliste	187
1071	Wörtliches Zitat	Orientierung	2
		Regel	4
		Handlungswissen	77
		Erklärung	57
		Beispiel	27
		Strategie	53
		Multiple Choice	1056
		Literaturliste	187

1072	Sinngemäßes Zitieren	Orientierung	2
		Regel	4
		Handlungswissen	77
		Erklärung	57
		Textaufgabe	28
		Literaturliste	187
1153	Bibliographieren von Zitaten	Orientierung	2
		Definition	3
		Prinzip	81
		Erklärung	57
		Literaturliste	187
		Handlungswissen	77
		Beispiel	27
1154	Fußnotensystem (Vollbeleg)	Orientierung	2
		Regel	4
		Handlungswissen	77
		Erklärung	57
		Multiple Choice	1056
		Literaturliste	187
1068	Kurzbelegverfahren	Orientierung	2
		Definition	3
		Regel	4
		Handlungswissen	77
		Beispiel	27
		Erklärung	57
		Multiple Choice	1056
		Literaturliste	187
1073	Zitate aus dem Internet	Orientierung	2
		Handlungswissen	77
		Strategie	53
		Erklärung	57
		Multiple Choice	1056
		Literaturliste	187

1424	Allgemeine Literaturliste (Zitieren)	Literaturliste 187	
------	---	--------------------	--

Die Metadaten (Orientierung, Erklärung, Handlungswissen, Strategie usw.) werden zur Navigation genutzt. Sie sind Überbegriffe von Inhalten, mit denen der Computer an sich nichts anfangen könnte. Hier nun ein kleiner Überblick, welche Inhalte man unter den wichtigsten Wissensarten findet:

Orientierung: Beim Orientierungswissen handelt es sich um eine rezeptive Wissensart, das heißt der Rezipient, der User – oder im Falle des Lerndorfes der Studierende – bleibt passiv. Er hat lediglich die Möglichkeit, sich Inhalte bloß anzuschauen und durchzulesen. Bei der Orientierung erhält der Student Antworten auf die Frage „Was gibt es?“. Er erhält ein überblicksartiges Wissen „in Verbindung mit dem Leben“ (Swertz 2004, S. 43). Folgende Frage wird geklärt: „Worum geht es überhaupt und wo gehört es hin?“ (ebd., S. 44). Es verschafft einen Überblick und hilft demnach beim Einordnen des Wissens. Swertz (2004) schreibt weiter: „Dieses Wissen wird in Form von Fakten, Historien, News, Protokollen, Überblicken, Wissenslandkarten, Zusammenfassungen, Lernaufgaben und Szenarien präsentiert“ (S. 44 f.).

Erklärung: Auch das Erklärungswissen zählt zu den rezeptiven Wissensseinheiten. In dieser Wissensart findet man Begründungen, denn „Wissen bedarf der Begründung. Während Orientierungswissen nur sagt, dass es etwas gibt, liefert Erklärungswissen die Begründung dafür, dass es das gibt“ (Swertz 2004, S. 49). Die Frage des Warums wird hier beantwortet. „Begründungen sind als Argumentationen, Beispiele, Beschreibungen, Interviews, Erläuterungen, Definitionen oder Kommentaren präsentierbar“ (Swertz 2004, S. 50).

Handlung: Zu den rezeptiven Wissensseinheiten kann man auch das Handlungswissen zählen. Hier wird die Anwendung des Wissens bzw. der Inhalte abgeklärt. „Handlungswissen sagt, was zu tun ist“ (Swertz 2002, S. 47). Die Frage des „Wies“ wird hier beantwortet. Folgende Formen des Handlungswissens werden auf Lernplattformen angeboten: Regeln, Anleitung, Checkliste, Prinzip, Strategie und Gesetze. „Handlungswissen ist für tätigkeitsorientiertes Lernen relevant“ (ebd., S. 49).

Quellenwissen: Auch das Quellenwissen kann man zu den rezeptiven Wissensseinheiten zählen. „Quellenwissen ist Wissen über Informationsquellen. ‚Gewusst wo?‘ ist oft ebenso wichtig, wie ‚Gewusst was‘ oder ‚Gewusst wie‘“ (ebd., S. 53). Zu wichtigen Typen zählt man Linklisten, Literaturlisten, Adressen oder Archive.

Neben den hier angeführten rezeptiven Wissensarten gibt es auch noch interaktive sowie kooperative Wissenseinheiten (Meder 2006; Swertz 2004). Zu den interaktiven Wissenseinheiten zählen Simulationen, Multiple-Choice-Fragen usw. „Interaktive Wissenseinheiten enthalten Wissen, deren Darstellung zum Zeitpunkt der Präsentation von Aktionen der Lernenden beeinflusst wird. Selbst Aktionen auszuführen ist in Lernprozessen dann sinnvoll, wenn Wissen entdeckend gelernt, handelnd erprobt oder der Wissenserwerb in einer Lernerfolgskontrolle überprüft werden soll“ (Swertz 2004, S. 58). Bei der kooperativen Wissenseinheit spielt die Zusammenarbeit zwischen Menschen eine große Rolle. „Eine didaktische Kooperation ist eine Kommunikation zwischen Menschen, in der gemeinsam an einem Thema in der Absicht der Verständigung über Wissensbestände gearbeitet wird“ (Swertz 2004, S. 62). Die Verständigung über Wissen wird dadurch ermöglicht.

Den Abschluss des theoretischen Teils bildet nun das Kapitel 4 mit dem Thema Navigationsanalyse. Dieses Verfahren wird auf den nächsten Seiten näher erläutert – im empirischen Teil folgt dann die praktische Anwendung der Navigationsanalyse.

4. Navigationsanalyse

(Katrín Gartner)

Stefan Iske stellt in seiner Dissertationsarbeit „Navigationsanalyse. Methodologie der Analyse von Prozessen der Online-Navigation mittels Optimal-Matching“ diese neue Methode vor und zeigt dabei einen wichtigen Anwendungsbereich der Navigationsanalyse auf, der bis zu diesem Zeitpunkt bei der Analyse von E-learning vernachlässigt wurde. Dabei weist er darauf hin, dass dem wesentlichen Interesse der Web-Didaktik – bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema E-learning – bislang kaum Rechnung getragen wurde (Iske 2007). Bis jetzt waren die wissenschaftlichen Diskussionen zum Thema E-learning v.a. davon geprägt, dass „[...] die Aspekte der räumlichen und zeitlichen Unabhängigkeit des Lernens im Vordergrund stehen [...]“ (Iske 2007, S. 22). Die Web-Didaktik, als Basis von E-learning, spannt den Interessensbogen weiter aus und stellt „[...] neben den Entscheidungen über die Auswahl des Inhalts vor allem die Entscheidung über den Lernweg im Vordergrund“ (ebd.). Daraus lässt sich folgern, dass v.a. die Navigation von Nutzern während des E-learning im Mittelpunkt des Interesses der Web-Didaktik steht.

Aufgrund dieser Tatsache bestand Stefan Iskes Bestreben darin, eine Methode zur Analyse von Online-Navigationsprozessen zu entwickeln, die diese bisher vernachlässigten Punkte (die Lern- bzw. Aneignungsprozesse) von E-learning berücksichtigt (Iske 2007).

Im Folgenden soll in diesem Kapitel einerseits die Sequenzanalyse, die die Basis für die Entwicklung der Navigationsanalyse darstellt, näher beleuchtet werden und auf die darin enthaltenen Methodeninstrumente eingegangen werden. Andererseits werden die Grundlagen der Navigationsanalyse vorgestellt und die – aufgrund von Stefan Iskes Dissertationsarbeit – festgelegten Parameter erklärt.

4.1 Sequenzdatenanalyse

Bei der Sequenzdatenanalyse handelt es sich – wie der Name schon sagt – um eine Methode zur Analyse von Sequenzdaten. Die Basis für diese Analyse stellen demnach Sequenzen⁵⁷ dar (Brüderl/Scherer 2006). Die (erhaltenen) Sequenzen werden folgenden im Rahmen der Sequenzdatenanalyse miteinander paarweise verglichen mit dem Bestreben „[...] eine Ausgangssequenz mit Hilfe der grundlegenden Operationen in eine Zielsequenz zu transformieren“ (Iske 2007, S. 37). Dabei soll diese „Umwandlung“ unter Verwendung

⁵⁷ „Eine Sequenz ist eine geordnete Liste von Elementen“ (Brüderl/Scherer 2006, S. 330).

möglichst weniger dafür benötigter Operationen durchgeführt werden. „Diese geringste Anzahl der erforderlichen Operationen zur Herstellung der Übereinstimmung von Ausgangs- und Zielsequenz dient dann als *Maß der Distanz* zwischen Sequenzen, als Maßzahl für deren *Unähnlichkeit*“ (Iske 2007, S. 37). Die erhaltenen Distanzen – aus dem paarweisen Vergleich zwischen jeweils zwei Sequenzen – repräsentieren demnach die Ähnlichkeit/Unähnlichkeit zwischen den zwei verglichenen Sequenzen. Diese Maßzahl zeigt somit an, ob und wie groß/klein ein aufgetretener Unterschied zwischen den beiden Sequenzen ist.

Zur Durchführung dieses Vorhabens wird das Optimal-Matching-Verfahren verwendet, um die Levenshtein-Distanz als Maß für den Unterschied zwischen jeweils zwei Sequenzen zu bestimmen. Anschließend kann – je nach Fragestellung – ein Verfahren zur Klassifizierung (v.a. die Clusteranalyse), auf der Basis der erhaltenen Levenshtein-Distanzen, durchgeführt werden. Dies ermöglicht die Bildung von Gruppen (Clustern) (Brüderl/Scherer 2006).

Ein wichtiger Vorteil der Optimal-Matching-Analyse im Zusammenhang mit der Sequenzdatenanalyse besteht darin, dass diese Methode Sequenzen unterschiedlicher Länge vergleichen kann (Iske 2007). Diese Besonderheit der Optimal-Matching-Analyse ist auch im Rahmen der Navigationsanalyse wichtig, da die erhaltenen Sequenzen – die aus den registrierten (individuellen) Navigationen der Lernenden resultieren – meist unterschiedliche Längen aufweisen.

Bevor in den folgenden Unterkapiteln die verwendeten Instrumente der Sequenzdatenanalyse vorgestellt werden, die auch Teil der Navigationsanalyse sind, werden die derzeitigen Anwendungsbereiche der Sequenzdatenanalyse kurz dargestellt, um die Bedeutung dieses Verfahrens im wissenschaftlichen Kontext aufzuzeigen.

4.1.1 Anwendungsbereiche der Sequenzdatenanalyse

Im Bereich der Naturwissenschaften kann die DNS als Trägerin der Erbinformationen aller Lebewesen als klassische Sequenz aufgefasst werden. Sie setzt sich dabei aus einer bestimmten Reihenfolge von vier Basen zusammen. In diesem Zusammenhang ist es nicht verwunderlich, dass sich vor allem die Molekularbiologen darum bemühten, eine Methode zu entwickeln, die einen Vergleich zwischen verschiedenen Sequenzen ermöglicht, um „[...] die Ähnlichkeit von DNS verschiedener Lebewesen zu bestimmen und darauf aufbauend Stammbäume zu erstellen“ (Brüderl/Scherer 2006, S. 330) (ebd.).

In den Sozialwissenschaften wird seit den letzten Jahrzehnten ebenfalls die Sequenzdatenanalyse v.a. für die Lebensverlaufsforschung (Analyse typischer Lebensphasen)

eingesetzt. Dabei wurde diese Methode, die ursprünglich aus der Naturwissenschaft kommt, v.a. von Andrew Abbott in die Soziologie transformiert (Iske 2007). Durch die Verwendung dieses Verfahrens in den Sozialwissenschaften konnten beispielsweise Fragen, die die Auswirkungen von historischen und kulturellen Änderungen auf die Lebensverläufe⁵⁸ als Ganzes zum Thema haben, untersucht werden (Brüderl/Scherer 2006). Aufgrund der Möglichkeit, den Lebensverlauf in seiner Gesamtheit zu untersuchen, ist es kaum verwunderlich, dass die Sequenzdatenanalyse im Bereich der Soziologie einen wichtigen methodologischen Forschungsgegenstand darstellt (Iske 2007). Diese Methode zur Analyse von Sequenzen wird jedoch nicht nur in der Mikrobiologie oder in der Lebensverlaufsforschung angewendet, sondern kommt auch in anderen Bereichen zum Einsatz wie zB. in der Sprachforschung, in den Computerwissenschaften und in der Informatik, in der angewandten Chemie sowie bei der Untersuchung technischer Datenübertragungen. Im Forschungsbereich Pädagogik wurde dieses Verfahren bis jetzt nicht angewendet (ebd.). Durch die Entwicklung der Navigationsanalyse von Stefan Iske findet diese Methode auch Einzug in pädagogische Settings (im vorliegenden Fall in den medienpädagogischen Bereich).

4.1.2 Vorgehensweise

1.Schritt: Optimal-Matching-Analyse

Die Optimal-Matching-Analyse stellt ein Verfahren dar, welches für den ersten Schritt in der Sequenzanalyse essentiell ist. Es handelt sich dabei um ein spezifisches Verfahren, welches einen bestimmten Algorithmus dazu verwendet, um eine Maßzahl für die Distanz zwischen allen vorhandenen Sequenzen zu berechnen⁵⁹ (Macindoe/Abbott 2009).

Der Optimal-Matching-Algorithmus setzt sich aus zwei Prozessen zusammen:

1. Es werden alle Operationen bestimmt, die für die Transformation der Quellsequenz in die Zielsequenz benötigt werden („alignnent“).
2. Nach der Identifikation der für die „Überführung“ der Sequenzen benötigten Operationen kommt es zur „[...] Ermittlung der geringsten Anzahl der dazu benötigten Operationen [...]“ (Iske 2007, S. 43). Das heißt, dass nach jenen Operationen gesucht wird, die dafür benötigt werden, um die Distanz zwischen den zwei zu vergleichenden Sequenzen (Quell- und Zielsequenz) minimal zu halten.

⁵⁸ Der Lebensverlauf wird hier als „Ganzes“ wahrgenommen und nicht – wie bei der Ereignisanalyse – in einzelne Phasen zerlegt (Brüderl/Scherer 2006).

⁵⁹ Der Optimal-Matching-Algorithmus berechnet dabei die Distanz zwischen jeweils zwei Sequenzen.

Zur Bestimmung der Distanz werden elementare Operationen⁶⁰ angewendet, um die Quellsequenz in eine Zielsequenz zu „überführen“. Dazu stehen drei Transformationsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Substitution: meint das Austauschen oder Ersetzen eines Elements in der Sequenz durch ein anderes.
- Inseration: stellt das Einfügen eines Elements in die Sequenz dar.
- Deletion: Diese Operation ermöglicht das Löschen eines Elements in der Sequenz⁶¹ (Iske 2007).

Die Verwendung einer dieser Transformationsoperationen stellt jeweils einen Schritt zur Annäherung der Quellsequenz zur Zielsequenz dar. Je unähnlicher demzufolge die zwei zu vergleichenden Sequenzen sind, desto mehr Schritte (Operationen) sind notwendig, um die Quellsequenz in die Zielsequenz zu transformieren (Müller 2008). Dabei wird die Distanz zwischen je zwei Sequenzen umso größer, je mehr Schritte benötigt werden, um dieses Überführen zu erreichen. Die berechnete Distanz zwischen zwei Sequenzen stellt somit eine Funktion der benötigten Anzahl von elementaren Operationen dar, die gebraucht werden, um eine Sequenz in die andere transformieren zu können (Macindoe/Abbott 2009).

Eine weitere Grundvorstellung der Optimal-Matching-Analyse besteht darin, dass der Einsatz von Transformationsoperationen unterschiedliche Kosten verursacht (Müller 2008). Dem liegt der Gedanke zugrunde, „[...] dass nicht allen Operationen die gleiche Bedeutung zukommt [...]“ (Iske 2007, S. 49), bezogen auf die inhaltliche Interpretation der in der Sequenz enthaltenen Elemente.⁶² Um dem unterschiedlichen Wert einer Operation gerecht zu werden, werden diese durch die Definition von Kosten unterschiedlich gewichtet. Die Kosten für die Operationen können dabei abgestuft oder einheitlich festgelegt werden. Generell müssen die Kosten für die Transformationsoperationen nicht einheitlich definiert werden, sondern können im Hinblick auf die Forschungsfrage abgestuft festgelegt werden, um eine detaillierte Analyse durchführen zu können (ebd.).

Bei einer einheitlichen Festlegung der Kosten werden zwei Kostenwerte definiert. Jener Wert für die Operation „substitution“ (Standardeinstellung ist hierbei „1“) und ein Wert für die Indelkosten (enthält die Operationen „deletion“ und „insertion“), dieser wird in der

⁶⁰ Hierbei handelt es sich um Transformationsoperationen.

⁶¹ Inseration und Deletion werden als Indel-Operationen bezeichnet.

⁶² Ein Beispiel für unterschiedliche Gewichtungen der Operationen: „So kann z.B. in der Lebensverlaufsforschung dem Übergang von der Statusposition „vollzeitbeschäftigt“ zu „arbeitslos“ ein anderes Gewicht zukommen als der Wechsel von „vollzeitbeschäftigt“ zu „teilzeitbeschäftigt“ (Iske 2007, S. 49).

Grundeinstellung auf „0,5“ festgelegt (Iske 2007). Die Festlegung dieser beiden Werte (Substitution-, Indelkosten) beruht darauf, dass die beiden Indel-Operationen „deletion“ und „insertion“ durch eine Substitutionsoperation ersetzt werden können (Brüderl/Scherer 2006). „In der Definition von *Kosten* kommen somit im Vorfeld der Analyse getroffene theoretische Grundannahmen über den zu analysierenden Gegenstandsbereich zum Ausdruck“ (Iske 2007, S. 49).

Levenshtein-Distanz vs. Hamming-Distanz

Wie bereits angedeutet, stellt die Berechnung der Distanz zwischen den zwei zu vergleichenden Sequenzen (Quell-/Zielsequenz) einen zentralen Bestandteil der Optimal-Matching Analyse dar. Für den Vergleich zwischen Sequenzen kann sowohl die Hamming- als auch die Levenshtein-Distanz herangezogen werden. Die Levenshtein-Distanz wurde 1965 von Vladimir Levenshtein, einem russischen Mathematiker, entwickelt und stellt „[...] ein Maß für den Unterschied zwischen zwei Zeichenketten [...]“ (<http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Levenshtein-Distanz.html>) dar (ebd). Demnach wird diese Distanz dazu verwendet um die Unähnlichkeit/Ähnlichkeit zwischen den zwei zu vergleichenden Sequenzen (numerisch) darzustellen (Iske 2007).

Der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Distanzen besteht darin, dass bei der Berechnung Hamming-Distanz nur Substitutionsoperationen bei der Transformation der Quellsequenz in die Zielsequenz zugelassen werden, während bei der Levenshtein-Distanz alle drei Transformationsoperationen (deletion, insertion und substitution) zulässig sind. Dadurch ergeben sich wesentliche Unterschiede bezüglich der Anzahl der benötigten Operationen (Schritte) für die „Überführung“ der Quellsequenz in die Zielsequenz (Iske 2007). Dies soll nun anhand eines Beispiels verdeutlicht werden:

Quellsequenz	A	B	C	D
	↓	↓	↓	↓
Zielsequenz	B	C	D	E

Abbildung 3: Überführung der Quellsequenz in die Zielsequenz

Wie hier in Abbildung 3 ersichtlich, besteht die Quellsequenz aus den Elementen A, B, C und D; diese soll nun in die Zielsequenz B, C, D und E überführt werden. Die Frage, die sich nun stellt, ist: Wie viele Operationen werden für die Transformation der Quellsequenz in die Zielsequenz benötigt (dabei ist Ermittlung der geringsten Anzahl der Operationen wichtig)?

Bei der Verwendung der Hamming-Distanz wären dafür vier Operationen notwendig, da jedes Element der Quellsequenz durch ein neues Element ersetzt werden muss. Die Hamming-Distanz „[...] beruht auf einem direkten Vergleich der Anzahl von unterschiedlich besetzten Positionen zweier Sequenzen“ (Iske 2007, S. 42). Es können hier keine Übereinstimmungen zwischen den Elementen der Quellsequenz und der Zielsequenz aufgefunden werden. Beispielsweise wird Element A in der Quellsequenz durch das Element B ersetzt. Aufgrund der Verwendung des Hamming-Algorithmus würde die errechnete Distanz eine maximale Ungleichheit ausdrücken.

Die Levensthein-Distanz erlaubt – wie bereits oben erwähnt – die Verwendung aller drei Transformationsoperationen. Sieht man sich Abbildung 3 an, so erkennt man, dass sowohl Quell- als auch Zielsequenz ein gemeinsames Muster aufweisen. Die Abfolge ihrer Elemente entspricht der Reihenfolge des Alphabets. Wie wird nun die geringste Anzahl der benötigten Operationen für die Transformation der Quellsequenz in die Zielsequenz – bei der Verwendung des Levensthein-Algorithmus – festgelegt?

In einem ersten Schritt wird das Element A an die erste Stelle der Zielsequenz eingefügt. Dies bewirkt eine Verschiebung aller folgenden Positionen in der Zielsequenz. Die Zielsequenz sieht nun folgendermaßen aus: A, B, C, D und E. Da sich nun mehr Elemente in der Zielsequenz als in der Quellsequenz befinden, muss abschließend nur mehr das Element E (befindet sich an der letzten Stelle der Zielsequenz) durch die Operation „deletion“ entfernt werden. Es werden demnach nur zwei Transformationsoperationen für die Überführung der Sequenzen benötigt. Dies weist darauf hin, dass die Sequenzen eine ähnliche Struktur aufweisen.

Anhand dieses Beispiels ist ersichtlich, dass der Optimal-Matching-Algorithmus zur Berechnung der Levensthein-Distanz im Stande ist, Regelmäßigkeiten bzw. Muster zwischen den zu vergleichenden Sequenzen zu entdecken.

Wie bereits bei der Optimal-Matching-Analyse erläutert, ist nicht mehr die geringste Anzahl der Transformationsoperationen für die Berechnung der Levenshtein-Distanz wesentlich, „[...] sondern die minimalen *Kosten* der erforderlichen Operationen“ (Iske 2007, S. 49) sind für die Bestimmung ausschlaggebend. „Das Konzept der Minimierung der Anzahl der Operationen wird also erweitert zur Maximierung der Kosteneffizienz“ (ebd.). Diese Distanz errechnet sich somit aus der Summe, der in der Optimal-Matching-Analyse festgelegten Kosten für Transformationsoperationen, die mindestens für die Überführung der Quellsequenz in die Zielsequenz benötigt werden (Brüderl/Scherer 2006). Die so ermittelte

Levenshtein-Distanz stellt im Rahmen der Sequenzanalyse die Basis für die folgende Clusteranalyse dar, die als zweites Verfahren bei der Sequenzdatenanalyse angewendet wird.

2. Schritt: Gruppierung anhand von Ähnlichkeiten: Clusteranalyse

Die Clusteranalyse stellt ein heuristisches Verfahren dar, das keine Hypothesentests und Signifikanztestungen beinhaltet (Bortz 2005). Als multivariates Verfahren dient es der Reduktion von Daten, dessen Grundlage „[...] im Wechselspiel der Daten und auf den [sic!] Überlegungen des Forschers“ (Bortz/Döring 2006, S. 377) gefunden werden kann. Das Ziel der Clusteranalyse besteht darin, die ausgewählten Objekte zu möglichst ähnlichen Gruppen (Cluster) zusammenzufassen. Die in einem Cluster zusammengefassten Objekte sollten möglichst homogen sein, während sich die Unterschiede zwischen den gefundenen Clustern durch Heterogenität auszeichnen (ebd.).

Der Ablauf einer Clusteranalyse kann folgendermaßen dargestellt werden:

1. Bestimmung der Ähnlichkeiten (Distanz) von Objekten (=Proximitätsmaß)
2. Auswahl des Fusionierungsalgorithmus
3. Bestimmung der Clusteranzahl (Backhaus et al. 2006).

In der Sequenzanalyse wird als Proximitätsmaß zur Ermittlung der Distanz zwischen den Variablen (Sequenzen) die Levenshtein- Distanz herangezogen.

In der Clusteranalyse stehen verschiedene Cluster-Algorithmen zur Fusionierung von Gruppen zur Verfügung. Dabei wird zwischen graphentheoretischen, hierarchischen, partitionierenden und optimierenden Verfahren unterschieden (ebd.). Die Ward-Methode stellt ein Verfahren der hierarchisch-agglomerativen Clusteranalyse⁶³ dar, welches das Varianzkriterium (=Fehlerquadratsumme) als Methode verwendet. Dabei werden immer jene Objekte in eine Gruppe aufgenommen, welche die Varianz – als Maßzahl für die Heterogenität in einer Gruppe – am wenigsten vergrößern. Demnach werden jene Objekte hierarchisch fusioniert, die die Fehlerquadratsumme am wenigsten erhöhen. Der Vorteil dieses Clusterverfahrens liegt darin, dass etwa gleich große Gruppen (Cluster) gebildet werden (ebd.). Im Rahmen der Sequenzanalyse wird das Ward-Verfahren häufig für die Identifizierung von Gruppen angewendet.

⁶³ Bei einem hierarchisch-agglomerativen Verfahren stellen alle verfügbaren Daten – am Anfang des Clusterprozesses – einen eigenen Cluster dar. „Der Algorithmus reduziert von Schritt zu Schritt die Clusteranzahl, und bricht optimalerweise gerade dann ab, wenn eine ‘zutreffende’ Clusterung gefunden ist“ (Weiß 2007, S. 121).

4.2 Navigationsanalyse

Wie bereits zu Beginn dieses Kapitels erwähnt ist die Navigationsanalyse ein Verfahren zur Analyse von Online-Navigationsprozessen, dessen Ziel darin besteht Regelmäßigkeiten, Strukturen und Muster im Navigationsverlauf von Nutzern zu entdecken und zu extrahieren (Iske 2007).

Die angewendeten Verfahren der Sequenzanalyse stellen dabei im Rahmen der Navigationsanalyse die zugrundeliegenden Methoden zur Analyse der Navigationsprozesse in Online-Umgebungen dar. Ein wesentlicher Unterschied zwischen Sequenzanalyse und Navigationsanalyse betrifft die Datenbasis. Aus diesem Grund soll zunächst auf die Grundlagen der Navigationsanalyse eingegangen werden, um den Vorgang der Datenerhebung aufzeigen zu können.

4.2.1 Grundlage der Navigationsanalyse

Die Gestaltung von Online-Lernumgebungen auf der Basis der Web-Didaktik bietet ihren Nutzern u.a. den Vorteil der individuellen Navigation in diesen.

Unter **Navigation** versteht man dabei die Tätigkeiten eines Nutzers – wie Orientierung, Bewegung und auch die Suche – in Hypertexten und multimedialen Anwendungen als auch die Führung des Benutzers im System selbst. Wie bereits in Kapitel (1.) „Web-Didaktik“ erwähnt, weisen Hypertexte die Besonderheit auf, dass die dargebotenen Informationen – als Informationseinheiten (sogenannte Knoten) und Verbindungen zwischen diesen (Links) – dem Nutzer vernetzt organisiert und repräsentiert werden. Dies erlaubt dem Nutzer eine individuelle, flexible und auf eigenen Wegen stattfindende Auseinandersetzung mit den Informationseinheiten des Hypertextes und somit eine Navigation zwischen diesen ⁶⁴ (Bendel/Hauske 2004).

„Bei der Gestaltung der Benutzerführung werden Navigationsleisten, Symbole und **Links** eingesetzt. [...] In **Lernumgebungen** ist eine adäquate Benutzerführung besonders wichtig, da **Lernende** wissen müssen, welche Bereiche sie bereits besucht und welche sie noch auszusuchen haben“ (Bendel/Hauske 2004, S. 98).

⁶⁴ In diesem Zusammenhang ist es für den Benutzer wichtig, einerseits zu wissen, welche Seiten und Ressourcen ihm zur Verfügung stehen, um schnell darauf zurückgreifen zu können, andererseits sollte der Nutzer stets in der Lage sein zu wissen, wo er sich gerade befindet. Der Benutzer muss dabei die Möglichkeit haben, zu jeder Zeit zum Ausgangspunkt seiner Navigation zurückzukehren oder die Anwendung zu verlassen (Bendel/Hauske 2004).

Die Lernumgebung Lerndorf⁶⁵ bietet ihren Nutzern – aufgrund der Bereitstellung der Inhalte als modularisierter Hypertext (Gliederung des Lernmaterials in Wissensarten) – die Möglichkeit, das Lernen dieser Inhalte individuell zu gestalten (selbstgesteuertes Lernen) (Iske 2007). Aufgrund dieser Tatsache können verschiedene Navigationspfade (pro Lernenden) sowohl innerhalb einer Lerneinheit (Mikronavigation) als auch zwischen den Lerneinheiten (Makronavigation)⁶⁶ festgestellt werden. Jeder Nutzer hat in dieser Lernumgebung die Möglichkeit, entsprechend seiner Bedürfnisse (oder unter Berücksichtigung seines Vorwissens) individuell zu navigieren (ebd.).

Aufgrund der Aufzeichnung dieser sequenziellen Nutzungspfade in Form von Logdaten (Textdaten) kann der Verlauf der Navigation des betroffenen Nutzers mitverfolgt werden.⁶⁷ Diese Logdaten enthalten die Navigationsmuster eines Lernenden, welche sich aus der zeitlichen Abfolge des Abrufs von didaktischen Objekten in Form von Metadaten (welche Wissensart wurde verwendet) zusammensetzen.⁶⁸ Die so erhaltenen Informationen über die Navigation eines Nutzers – in Form von Metadaten – erlauben z.T. einen Einblick in die Intentionen des Lernenden⁶⁹ (ebd.).

„Der Navigationsverlauf als Sequenz wird zum Ausgangspunkt und zur Analyseeinheit [...]“ (Iske 2007, S. 29) der Sequenzanalyse, die einen wesentlichen methodologischen Bestandteil der Navigationsanalyse darstellt.

4.2.2 Durchführung der Navigationsanalyse

Die Logdaten stellen – wie bereits erwähnt – die Datenbasis für die Durchführung der Navigationsanalyse dar. Diese Daten werden dabei zeitsynchron in einer SQL-Datenbank protokolliert. Aufgrund von Datenbankabfragen werden die Logdaten zur Erstellung von Sequenzen herangezogen. Die dadurch gewonnen Sequenzen enthalten den Navigationsverlauf einer Person pro Thema (Iske 2007).

⁶⁵ Bei dieser Lernplattform handelt es sich – wie bereits im Kapitel „Lerndorf“ erwähnt – um eine auf Web-Didaktik basierende Lernumgebung. Sie weist eine bestimmte didaktische Ontologie auf, die eine Gliederung von Objekten (bspw. Lernmaterialien, Aufgaben) nach didaktischen Kategorien (zB. mediale Form – in diesem Zusammenhang die Kategorisierung nach Wissensarten) erlaubt (Iske 2007). Dabei weisen die verschiedenen Wissensarten eine eindeutige Identifikationsnummer auf.

⁶⁶ In dieser Diplomarbeit stellt die Mikronavigation die Basis für die Navigationsanalyse dar.

⁶⁷ Diese Daten enthalten den zeitlichen Verlauf der Navigation von Nutzern, indem wiederholt pro User jeder Klick (als eine Form von Handlung) zeitsynchron registriert wird (Iske 2007).

⁶⁸ Diese Metadaten werden für die explorative Analyse der Navigation einer (bestimmten) Person in der Lernumgebung verwendet.

⁶⁹ In diesem Zusammenhang ist jedoch anzumerken, dass bei der vorliegenden Untersuchung nur Textdaten als Aufzeichnungsverfahren verwendet wurden. Würden noch andere Aufzeichnungsverfahren (Bild- oder Tondaten) verwendet werden, wäre eine Einsicht in die Intention des Lernenden präziser.

Zur Analyse dieser Sequenzen werden – wie bereits in der Sequenzanalyse dargestellt – die Optimal-Matching-Analyse und die dadurch erhaltene Levenshtein-Distanz sowie die Clusteranalyse verwendet.

Bei der Anwendung der *Optimal-Matching-Analyse* werden dabei Parameter zur Gewichtung der Operationen (Kosten) festgelegt. Aufgrund der Dissertationsarbeit von Stefan Iske (2007) werden diese Werte –im Rahmen der Navigationsanalyse – auf „1“ für Indel und „2“ für Substitution festgelegt⁷⁰.

In der Navigationsanalyse wird zur Identifizierung von Gruppen das *Ward-Verfahren* verwendet. Diese Methode der Clusteranalyse bietet einen „[...] höhere Grad der Differenzierung und daraus resultierend der Homogenität [...]“ (Iske 2007, S. 122) der Clusterlösung (ebd.).

Zur Durchführung der Navigationsanalyse wurde im Rahmen der Diplomarbeit die Software TDA (Transition Data Analysis) verwendet. Dieses Programm enthält sowohl Applikationen für die Optimal-Matching-Analyse als auch für die Clusteranalyse (ebd.).

Nachdem im theoretischen Teil dieser Diplomarbeiten die wichtigsten Begriffe und Methoden abgeklärt wurden, die für die Durchführung dieser Untersuchung wichtig sind, folgt nun der empirische Teil. In diesem werden neben wichtigen Informationen, die den Untersuchungsplan und die statistische Auswertung betreffen, auch die Ergebnisse dieser Arbeit vorgestellt. Abschließend werden diese diskutiert und mögliche Anknüpfungspunkte aufgezeigt.

⁷⁰ Stefan Iske konnte in seiner Dissertationsarbeit zeigen, dass die Verwendung dieser default-Substitutionskosten zu homogeneren Ergebnissen in der Clusteranalyse führen (Iske 2007).

Empirischer Teil

5. Untersuchungsplan

5.1 Ausgangslage

(Monika Jank)

Der Umgang mit Lernplattformen ist schon jahrelang ein Untersuchungsthema. Bis vor wenigen Jahren wurden zur Forschung an die Nutzer meist Fragebögen ausgeteilt, um so über Inhalte, den Aufbau oder auch die Navigation auf Lernplattformen Informationen zu erhalten. Diese Methode stellt nicht die Optimalste dar, da sie nicht objektiv sondern rein subjektiv ist und daher durch viele weitere Faktoren beeinflusst wird.⁷¹ Dr. Stefan Iske entwickelte daher in seiner Dissertationsarbeit ein Verfahren, das die objektive Analyse von Navigationen auf einer Lernplattform ermöglicht.

Die Sozialwissenschaften nutzen schon seit längerer Zeit die Möglichkeit der Sequenzanalyse, um beispielsweise Lebensverläufe miteinander zu vergleichen. Stefan Iske griff auf dieses Verfahren zurück. Er zog Navigationsdaten von Studierenden – also Sequenzen – heran, um mittels der Optimal-Matching-Methode zur Levenshtein-Distanz zu gelangen. Anhand dieser konnte eine Clusteranalyse durchgeführt werden, Iskes Navigationsanalyse war geboren.

In der vorliegenden Untersuchung wird nun erprobt, ob die von Iske entwickelte Navigationsanalyse umsetzbar ist bzw. ob Iskes Untersuchung auch mit großen Stichproben durchgeführt werden kann. Neun Professoren der Universität Wien, die für Studienanfänger ein Einführungsproseminar zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ abhielten, wurden angeschrieben und zur Mitarbeit gebeten, drei davon erklärten sich dazu bereit. Sie gaben ihren Proseminar-Teilnehmern den Auftrag, sich das richtige wissenschaftliche Zitieren selbstständig über einen Kurs auf der Homepage www.lerndorf.at/step anzueignen. Die daraus resultierenden Logfiles verrieten die Zugriffe der teilnehmenden Studierenden und ermöglichten somit einen spannenden Einblick in deren Navigationsverhalten.

⁷¹ Man muss immer den Zweck der Untersuchung im Auge behalten. Will man beispielsweise die subjektive Einstellung gegenüber Lernplattformen herausfinden, ist ein Fragebogen eine durchaus plausible Untersuchungsart. Konzentriert man sich jedoch auf das Navigationsverhalten der Versuchspersonen, wie es Ziel dieser Diplomarbeit ist, erfüllt ein Fragebogen nur sehr beschränkt die Anforderungen. Er ist deswegen nicht dafür geeignet, weil nur eine nachträgliche Auseinandersetzung (retrospektive Perspektive) mit der Lernplattform möglich ist. Hier ist ein Blick auf die Logfiles – die parallel aufgezeichnet werden – ergiebiger.

5.2 Zielsetzung und Fragestellungen der Untersuchung

(Monika Jank)

Bei der Untersuchung handelt es sich um eine explorative, quantitative Untersuchung. Basierend auf der Dissertationsarbeit „*Navigationsanalyse. Methodologie der Analyse von Prozessen der Online-Navigation mittels Optimal-Matching*“ von Dr. Stefan Iske (2007) sollte überprüft werden, ob die darin entwickelte Navigationsanalyse mittels Optimal-Matching-Verfahren für die Klassifikation von Navigationstypen angewendet werden kann.

Thema dieser Untersuchung ist die Navigation von Studierenden in der Online-Lernumgebung www.lerndorf.at bzw. www.lerndorf.at/step. Es stellte sich die Frage, ob sich anhand von Navigationsdaten (Logfiles) bestimmte Navigationstypen identifizieren lassen. Mittels einer Navigationsanalyse im Programm TDA wurden die aus den Logdaten gewonnenen Sequenzen der Studierenden untersucht.

Die zugrunde liegenden Fragestellungen dieser Untersuchung lauteten somit wie folgt:

- Kann die Methode der Navigationsanalyse auch an großen Stichproben angewandt werden?
- Gibt es bestimmte Navigationstypen und –muster, die auf Navigationstypen hinweisen?
- Ändert sich das Navigationsverhalten Studierender im Laufe der Zeit?

5.3 Durchführung der Untersuchung

(Monika Jank)

Gewinnung der Stichprobe

Zu Beginn des Sommersemesters 2010 wurden all jene Professoren – neun an der Zahl – per E-Mail kontaktiert, die laut Vorlesungsverzeichnis die Teilnahme an einer E-learning-Plattform in ihrem Einführungs-Proseminar „BM1 Bildungswissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis“ anbieten. Von den neun angeschriebenen Professoren erklärten sich schließlich drei davon bereit, ihren Teilnehmern verpflichtend den Online-Kurs „Zitieren“ vorzulegen. Demnach ergibt sich für diese Untersuchung eine Stichprobe im Umfang von $n = 65$ Studenten.

Im Rahmen dieser Diplomarbeit wurde gerade diese Gruppe von Studenten ausgewählt, da aufgrund des Aufbaus des Bachelorstudiums angenommen werden kann, dass diese

Untersuchungsplan

Personengruppe noch keine oder wenig Übung im Umgang mit der E-learning-Plattform Lerndorf hat. Sie konnten keinem ihnen bekannten Schema folgen sondern mussten sich selbstständig, ohne Vorwissen und auch ohne eine genaue Anleitung, der Herausforderung stellen. An die ursprüngliche Version www.lerndorf.at wurde deshalb ein Step (www.lerndorf.at/step) angefügt, da dies für „Studieneingangsphase“ und somit Studienanfänger steht.

Ein anderer Grund für die Auswahl dieser Studentengruppe liegt darin, dass diese Teilnehmer auch noch keine konkrete Vorstellung vom wissenschaftlichen Arbeiten haben. Da die Studierenden von ihrem jeweiligen Proseminar-Professor den Auftrag erhielten, sich das Zitieren mittels Online-Kurs selbstständig anzueignen, sind die Studenten vollständig von den Kursinhalten abhängig. Es konnte daher damit gerechnet werden, dass der zur Datenerhebung herangezogene Online-Kurs „Zitieren“ von dieser Personengruppen sorgfältig bearbeitet wird. Die Professoren erhielten per E-mail ein Anleitungsblatt, das sie an ihre Studenten austeilen sollten. Darin wurde genau erklärt, wie man sich beim Lerndorf (bzw. www.lerndorf.at/step) registriert, wie man sich für den „Zitieren“-Kurs anmeldet und was genau die Aufgabe der Studierenden in diesem Projekt ist.

Kurserstellung www.lerndorf.at/step

Der Online-Kurs „Zitieren“ war bereits im Vorfeld auf der Homepage www.lerndorf.at verankert, doch einige Änderungen mussten vorgenommen werden. Grundsätzlich beginnt jeder Kurs bzw. auch jede Lerneinheit mit der Wissensart „Orientierungswissen“. An der linken Bildschirmseite kann man dann (ursprünglich) durch die verschiedenen Wissensarten navigieren.

Im Zuge dieser Untersuchung sollte aber gezeigt werden, ob sich das Navigieren im Laufe der Zeit verändert und wie überhaupt das Vorgehen von Studierenden im Lerndorf bzw. im Speziellen im Kurs „Zitieren“ ist. Es sollte von Anfang an völlig offen bleiben, wie sich der Lerner verhält, wie er vorgeht, in welcher Reihenfolge er sich die Inhalte aneignet. Darum wurde eine neue Fassung des Kurses produziert und unter www.lerndorf.at/step gespeichert und online verfügbar gemacht. Die Versuchspersonen dieser Untersuchung sollten über diese Step-Version in das Lerndorf einsteigen. Der Unterschied zur ursprünglichen Lerndorf-Fassung bestand darin, dass der Kurs bzw. jede Lerneinheit mit einer leeren Seite beginnt. Der Studierende konnte danach eigenständig entscheiden, mit welcher Wissensart er beginnen

möchte. Es wird nicht automatisch die Wissensart „Orientierungswissen“ als erste Seite aufgerufen.

Im Zeitraum vom 15. März bis 19. Mai hatten die insgesamt 65 Studierenden der drei Professoren den Auftrag, sich den Kurs „Zitieren“ auf www.lerndorf.at/step anzusehen. Innerhalb dieser Zeitspanne sollten sie sich die Inhalte aneignen. Synchron zu jedem Einloggen wurden sämtliche Schritte der Studierenden im Hintergrund von einer Datenbank mitgespeichert.

5.4 Methode der Datenerhebung

(Katrin Gartner)

Diese Untersuchung macht sich bei der Datengewinnung die Tatsache zunutzen, dass im Hintergrund jedes Besuchs der E-learning-Plattform die sogenannten Logdaten eines jeden Benutzers automatisch gespeichert werden. Diese Logdaten enthalten demnach Informationen über den Nutzungspfad der Lernenden. „Durch die Logdaten wird eine Abfolge von Seiten (der Navigationsverlauf) in eine digitale Textdatei übersetzt, also von im Voraus festgelegten Algorithmen transkribiert“ (Iske 2007, S. 9). Ein Vorteil bei der Verwendung dieser Daten als Basis für die weitere Auswertung besteht darin, dass es sich um eine objektive Erhebungsmethode handelt, die den Nutzer in keiner Weise in seinen Handlungen/seinem Verhalten beeinflusst (Iske 2007). Sämtliche Navigations-Informationen werden dabei zeitsynchron und somit automatisch in einer SQL-Datenbank mitgespeichert.

In dieser SQL-Datenbank werden beispielsweise folgende Informationen aufgezeichnet:

- die eindeutige ID eines Benutzers
- das Datum des Zugriffs
- die Dauer des Zugriffs
- die Kennung der Wissensseinheit
- die Kennung der Wissensart
- der Name der Wissensart
- der Medientyp
- der Name des Medientyps
- der Name der Lerneinheit usw. (ebd.)

Untersuchungsplan

Mithilfe von Datenbankabfragen können aus den Logdaten, die in dieser Datenbank gespeichert werden, Sequenzen erzeugt werden. Diese Sequenzen zeigen den Navigationsverlauf des Nutzers innerhalb des Kurses „Zitieren“⁷² an.

Die Studierenden bewegen sich also durch den Kurs „Zitieren“ auf www.lerndorf.at/step. Dabei wurden sämtliche Zugriffe mit IDs, also mit Identifikationsnummern, abgespeichert. In dieser Diplomarbeit sind in erster Linie die IDs der Wissensarten interessant, um das Navigieren und das Vorgehen der Studenten zu untersuchen. Im Kurs „Zitieren“ kommen folgende Wissensart-IDs vor:

Tabelle 2: Wissensart ID und deren Bezeichnung

Wissensart-ID	Bezeichnung
0	>leere Seite<, also die „Eigennavigation“
2	Orientierung
3	Definition
4	Regel
6	Diskussion
27	Beispiel
28	Textaufgabe
53	Strategie
57	Erklärung
77	Handlungswissen
81	Prinzip
91	Gegenbeispiel
92	Quellenwissen
187	Literaturliste
188	Aufgabe
1056	Multiple Choice

⁷² Die erzeugten Sequenzen enthalten die Wissensarten, die somit Auskunft über die Navigation der betroffenen Person geben.

6. Statistische Auswertung

6.1 Methodik

(Katrin Gartner)

In dieser Untersuchung wurden für sämtliche statistische Berechnungen das Programm TDA (Transition Data Analysis)⁷³ verwendet. Zusätzlich wurde sowohl für die Beschreibung der Stichprobe, als auch für die Interpretation der Navigationstypen eine Access-Datenbank erstellt, um mit deren Hilfe die dafür benötigten Abfragen formulieren zu können.

In der vorliegenden Diplomarbeit wurden folgende Verfahren für die Navigationsanalyse angewendet:

- Sequenzanalyse (Optimal-Matching-Analyse, Levenshtein-Distanz)
- Clusteranalyse

In der Folge werden diese beiden Verfahren kurz vorgestellt, wobei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen wird, dass der Navigationsanalyse – als (wesentlicher) Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit – ein eigenes Kapitel gewidmet wurde.

Wie bereits im Kapitel „Navigationsanalyse“ erwähnt, stellt die Optimal-Matching-Analyse eine zentrale Methode dieses Verfahrens dar. Mit den aus der SQL-Datenbankabfrage erhaltenen Sequenzen wird anschließend eine Optimal-Matching-Analyse zur Berechnung der Levenshtein-Distanz, durchgeführt. Die daraus resultierenden Levenshtein-Distanzen bilden die Basis für die folgende Auswertung.

Zur Auswertung der Daten (Levenshtein-Distanzen) wird eine Clusteranalyse durchgeführt.

Das Ziel der Clusteranalyse besteht darin, die ausgewählten Objekte zu möglichst ähnlichen Gruppen (Cluster) zusammenzufassen, wobei die in einem Cluster zusammengefassten Objekte möglichst ähnlich (homogen) sein sollten. Die Unterschiede zwischen den gefundenen Clustern zeichnen sich durch Heterogenität aus (Bortz/Döring 2006).

In der vorliegenden Arbeit wird als Proximitätsmaß zur Ermittlung der Distanz zwischen den Variablen (Sequenzen) die Levenshtein-Distanz herangezogen.

⁷³ Dabei handelt es sich um ein frei verfügbares Statistikprogramm zur Auswertung von unterschiedlichen Längsschnittdaten. Dieses Programm wurde 1991 von Götz Rohwer und Ulrich Pötter entwickelt und seitdem von einer Arbeitsgruppe der Universität Bochum ständig weiterentwickelt. Die Dokumentation zu diesem Programm wurde 1997 begonnen und ist unter dem Link: <http://www.stat.ruhr-uni-bochum.de/tman.html> abrufbar. Die erste Version von TDA lautet TDA 6.1, mittlerweile heißt die aktuellste Version TDA 6.4p. Die letzten Veränderungen stammen aus dem Jahr 2009.

Aufgrund der Ergebnisse der Dissertationsarbeit von Stefan Iske zur Navigationsanalyse wird in dieser Arbeit die Ward Clusteranalyse angewendet (Iske 2007). Bei dieser handelt es sich um ein agglomeratives hierarchisches Verfahren, welches jene Objekte vereinigt, die eine vorgegebene Varianz (Heterogenitätsmaß) am wenigsten vergrößert. Demnach soll die Varianz innerhalb eines Clusters so klein wie möglich sein (Backhaus et al. 2006).

6.2 Stichprobenbeschreibung

(Katrin Gartner)

Bei der Untersuchungsstichprobe handelt es sich um eine anfallende Stichprobe. Es wurden dabei aus der Population der Pädagogikstudenten – die für das Bachelorstudium Bildungswissenschaften inskribiert sind – jene Studierende ausgewählt, die das Proseminar „BM1 Bildungswissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis“ im Sommersemester 2010 an der Universität Wien besuchten. Es ergibt sich eine Stichprobe im Umfang von $n = 65$ Studenten, die bei drei Professoren dieses Proseminar absolvieren.

Geschlecht



Abbildung 4: Verteilung des Geschlechts

Die Stichprobe der insgesamt 65 teilnehmenden Studenten setzt sich aus 59 Frauen und sechs männlichen Teilnehmern zusammen.⁷⁴

⁷⁴ Obwohl die Teilnahme am Kurs anonym erfolgte, konnte aufgrund der Logdaten das Geschlecht ausfindig gemacht werden.

Anzahl der Wissensarten

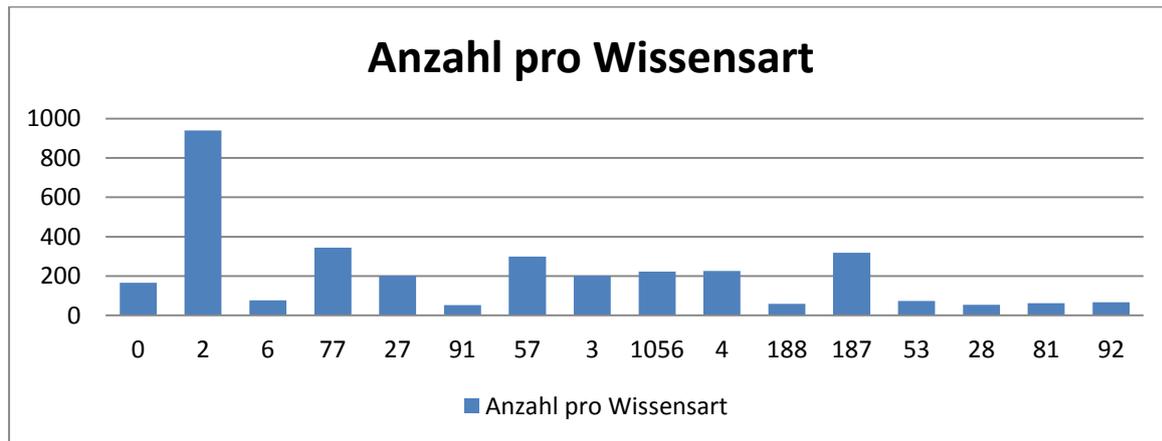


Abbildung 5: Anzahl der Wissensarten

Aus Abbildung 5 ist ersichtlich, wie oft eine Wissensart über alle Sequenzen hinweg verwendet wurde⁷⁵. Wissensart 2 („Orientierungswissen“) wurde insgesamt 940 Mal aufgerufen und stellt somit die am häufigsten verwendete Wissensart dar. Das „Handlungswissen“ (77) wurde von den Teilnehmern 344 Mal ausgewählt, gefolgt von der Wissensart 187 („Literaturliste“) mit 319 Aufrufen. Am unteren Ende der Häufigkeitsverteilung der Wissensarten befinden sich die Wissensarten „Prinzip“ (81) mit 62 Aufrufen, 188 („Aufgabe“) mit 59, 28 („Textaufgabe“) mit 54 und die Wissensart „Gegenbeispiel“ (91) mit 51 Aufrufen.

In diesem Zusammenhang ist jedoch anzumerken, dass diese Wissensarten innerhalb des Kurses „Zitieren“, mit seinen elf Themen, jeweils nur in einem Thema angeboten wurden, während das „Orientierungswissen“ eine Wissensart darstellt, die in allen Themen beinhaltet ist.

⁷⁵ Gleiche Wissensarten in einer Sequenz wurden mehrfach gezählt.

Anzahl der Sequenzen pro Person

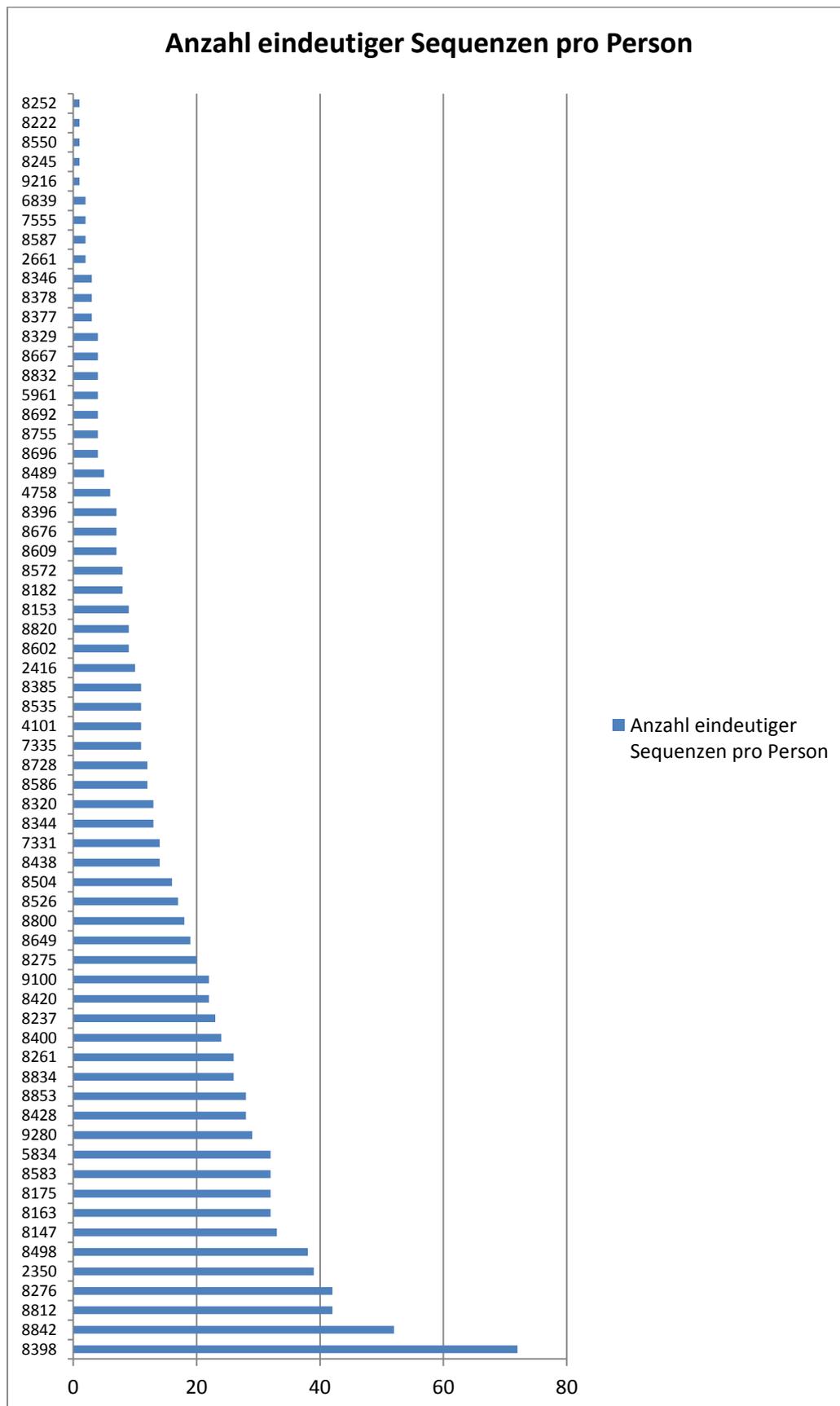


Abbildung 6: Anzahl der Sequenzen pro Teilnehmer

Diese Abbildung stellt grafisch die Anzahl der Sequenzen pro Teilnehmer dar. Die eindeutigen IDs der Teilnehmer werden auf der Y-Achse repräsentiert. Es ist daraus ersichtlich, dass die Person mit der ID 8398 72 Sequenzen absolvierte, während die Teilnehmer mit den IDs 9216; 8245; 8550; 8222; 8252 jeweils nur eine Sequenz aufweisen. Die Teilnehmer dieses Kurses absolvierten im Durchschnitt 15,7 Sequenzen mit einer Standardabweichung von 14,3.

Zeitliche Dauer der Sequenz

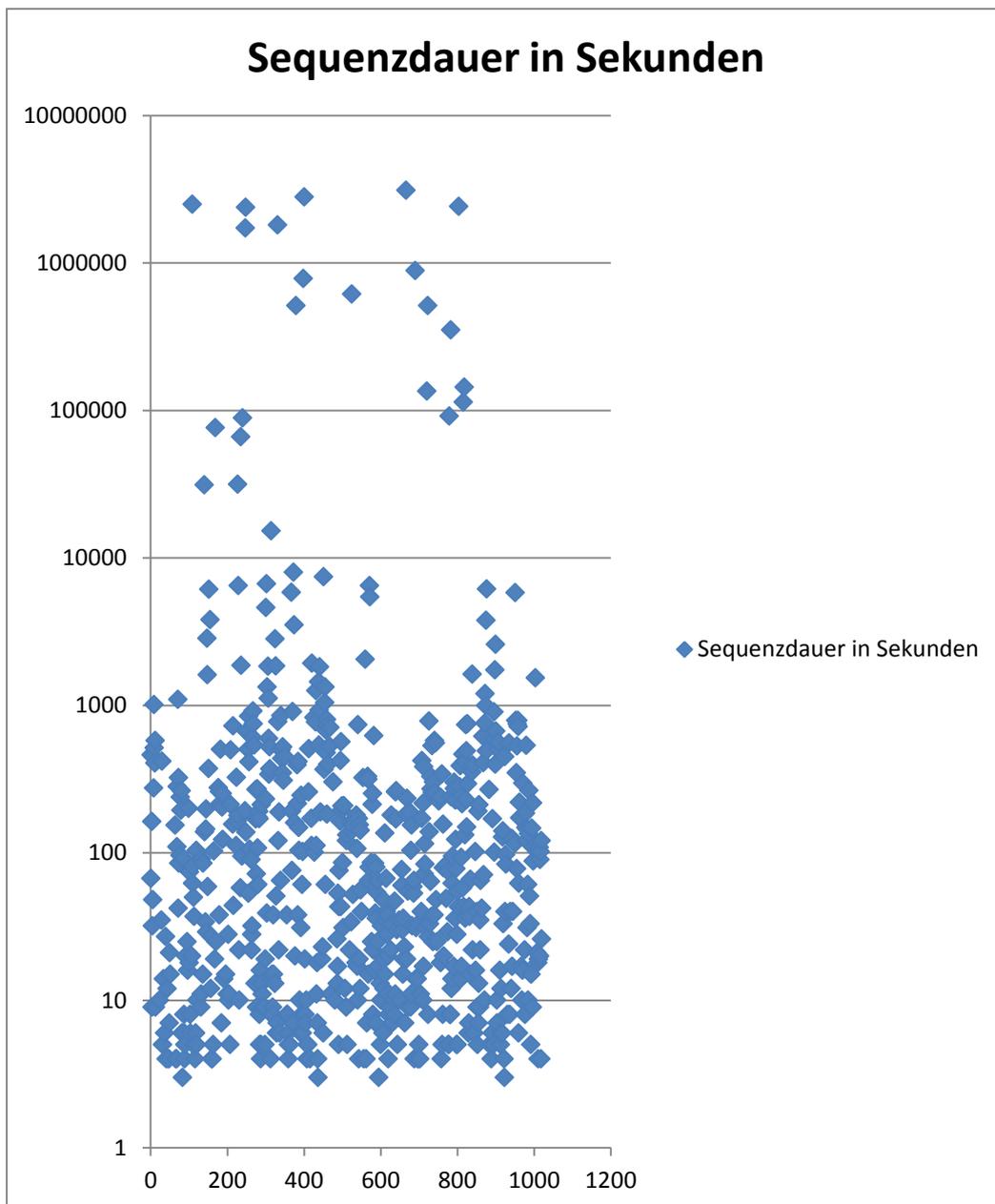


Abbildung 7: Sequenzdauer

Abbildung 7 verdeutlicht die Dauer pro Sequenznummer in Sekunden. Dabei wurden Sequenznummern, deren zeitliche Dauer null Sekunden betrug, nicht in der Grafik berücksichtigt.

Die maximale Dauer beträgt dabei 3110518 Sekunden (mehr als 36 Tage), während die kürzeste zeitliche Verweildauer 0 Sekunden beträgt.⁷⁶

Die durchschnittliche Sequenzdauer beträgt 20.968 Sekunden mit einer Standardabweichung von 33,5. Aufgrund der Verteilung der Daten (extreme Ausreißer) wird der Median als Zentralwert verwendet. Dieser beträgt 10 Sekunden.

6.2.1 Einstieg der Personen

(Monika Jank)

Den Studenten wurde im Rahmen dieser Diplomarbeit die Aufgabe gestellt, über die Step-Version in das Lerndorf einzusteigen und dort auf einer leeren Seite mit der Navigation durch den Kurs „Zitieren“ zu beginnen. Eine kleine Bilanz zeigt nun, wie viele der Versuchspersonen sich tatsächlich an diese Aufgabenstellung gehalten haben.

Tabelle 3: Einstieg in die Lernplattform „Lerndorf“

Version	Personen
Mit einer leeren Seite (mit der Kenn-Nummer „0“) über www.lerndorf.at/step eingestiegen – also die geforderte Aufgabe erledigt.	6 Personen
Mit www.lerndorf.at/step begonnen, im Laufe der Zeit aber zur ursprünglichen Lerndorf-Fassung umgestiegen (die immer mit dem Orientierungswissen – Kenn-Nummer „2“ – beginnt)	9 Personen
Mit der ursprünglichen Lerndorf-Version („2“) begonnen, im Laufe der Zeit zur Step-Version umgestiegen ⁷⁷	1 Person
Mit der ursprünglichen Lerndorf-Version („2“) begonnen, dann ein kurzer Ausflug in die Step-Version, um schließlich wieder auf der normalen Homepage www.lerndorf.at zu landen	2 Personen
Von Anfang bis zum Schluss auf der ursprünglichen Homepage www.lerndorf.at navigiert	47 Personen

⁷⁶ Die Ausreißer nach oben sind vermutlich darauf zurückzuführen, dass keine neue Session begonnen wurde.

⁷⁷ Möglicherweise war diese Person mit dem Lerndorf bereits im Vorfeld vertraut – sie ist über die normale Version www.lerndorf.at eingestiegen. Vermutlich bemerkte sie dann jedoch anhand des Aufgabenblattes, dass sie den Kurs über www.lerndorf.at/step absolvieren soll.

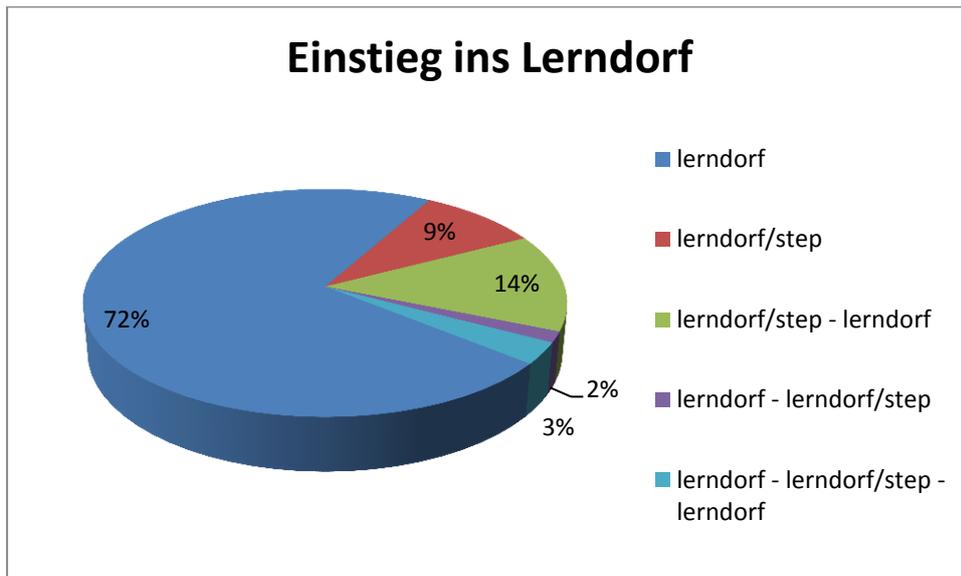


Abbildung 8: Einstieg in die Lernplattform „Lerndorf“

Unschwer zu erkennen ist, dass ein Großteil der Versuchspersonen, nämlich 72 Prozent der Teilnehmer, den Angabezettel anscheinend ignoriert hat und sich ausschließlich auf der „normalen“ Lerndorf-Homepage bewegt hat. Die Chance, eine komplett freie Navigation zu nutzen, haben nur sieben Personen angenommen. Daher ist die Analyse einer komplett ungerichteten Navigation nicht möglich. Die zumindest zu Beginn geleitete Navigation – nämlich durch den Einstieg mit dem Orientierungswissen „2“ – zeigt jedoch ebenfalls die klassischen Navigationstypen auf.

Eine Sequenzzeile der Datenbankabfrage sieht beispielsweise folgendermaßen aus:

2 0 2 77 27 91 57 3 1056 57 1056 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1

Die erste Ziffer, in diesem Fall eine 2, steht für die Nummer der Sequenz. Alle weiteren Zahlen beschreiben den Navigationsvorgang der Versuchsperson. In diesem Fall ging der Studierende folgendermaßen vor: Er startet mit 0 – also mit einer leeren Seite. Dann klickte er auf die Wissensart Orientierungswissen, für die die Zahl 2 steht. In weiterer Folge informierte er sich über das Handlungswissen (77), schaute sich ein Beispiel an (27) und im Gegenzug auch ein Gegenbeispiel (91). Im Folgenden suchte er die Wissensart Erklärung (57) auf, holte sich eine Definition (3) und wechselte zu einer Multiple Choice-Aufgabe (1056). Da diese offenbar misslang, holte diese Person neuerlich eine Erklärung (57) ein.

Die Ziffer -1 stellt lediglich eine Auffüllung dar, da die längste Sequenz aus 17 Seitenaufrufen besteht. Alle anderen Sequenzen müssen dieselbe Länge aufweisen und werden demnach mit -1 aufgefüllt. Grund hierfür ist das Programm TDA, das zur Berechnung gleich lange Sequenzen benötigt.

Wie schon im Kapitel Methodik erwähnt wird zur Auswertung der Daten die Software TDA eingesetzt. Diese gewonnenen Sequenzen⁷⁸ wurden folgend in TDA für die Berechnung der Levenshtein-Distanz und für die anschließende Clusteranalyse importiert. Im Folgenden werden die verwendeten Kommando-Files⁷⁹ mit den entsprechenden Einstellungen⁸⁰ und deren Ergebnisse (Outputs) dargestellt.

⁷⁸ Die Liste der verwendeten Sequenzen befindet sich in Anhang C.

⁷⁹ Im Anhang A befinden sich alle Kommando-Files auf einen Blick, die für die Untersuchung verwendet wurden.

⁸⁰ Zur Beschreibung der Kommando Files wurde das TDA Manual von Rohwer und Pötter (2005) herangezogen: Verfügbar unter dem Link <http://www.stat.ruhr-uni-bochum.de/tman.html>.

```
COMMAND - C:\TDA\dipl\schriftl-sequenzanalyse.cf
C:\TDA\dipl\schriftl-sequenzanalyse.cf

nvar(
# eine neue Datenmatrix erstellen
dfile = daten.txt, # datenquelle ist uebung.txt im gleichen Verzeichnis
noc = 2000, # maximalanzahl der Fälle die Eingelesen werden; wenn nicht angegeben 1000
isel = ge(c1,0), # select valid cases alle mit ID > 0 hier steht quasi
# alle fälle mit spalte 1 größer 0 sind zu verwenden

ID = c1, # Spalte 1 = ID
Y0 = c2, # Variable 1 = Spalte 2
Y1 = c3, # etc.
Y2 = c4,
Y3 = c5,
Y4 = c6,
Y5 = c7,
Y6 = c8,
Y7 = c9,
Y8 = c10,
Y9 = c11,
Y10 = c12,
Y11 = c13,
Y12 = c14,
Y13 = c15,
Y14 = c16,
Y15 = c17,
Y16 = c18,
Y17 = c19
);

seqdef = Y0,Y1,Y2,Y3,Y4,Y5,Y6,Y7,Y8,Y9,Y10,Y11,Y12,Y13,Y14,Y15,Y16,Y17; # definition der Sequenz -> die Sequenz ist immer zusammengesetzt aus: 2.Spalte,3.Spalte,...

seqm(
#icost = 1, # kosten für einfügen und löschen -> Standardwert 1
#scost = 2, # Kosten für Substitution (6.7.2.2; p4)"2"=datenbasiert (ohne Angabe = Default = 2 = gnstiger nach Diss Stefan)
#sm = 2, # identical states is substituted by a single occurrence of that state (wenn aktiv = doppelte aufrufe werden durch einen ersetzt)
#df = C:\tda\dipl\wienseq01_datenb_tst3.tst,
#tda = c:\tda\dipl\wienseq01_datenb_tst3.tda, #create tda description file (6.7.2.2)
) = sequenzdaten.df;
```

Abbildung 10: Kommando-File zur Erstellung der Levenshtein-Distanz

Diese Abbildung zeigt das Kommando-File zur Erstellung einer neuen Datenmatrix für die Berechnung der Levenshtein-Distanz. Mit dem Befehl *dfile* wird die Datenquelle – in diesem Fall die Textdatei *daten.txt* – zur Erstellung dieser Matrix festgelegt.

Der Befehl *noc = 2000* gibt an, dass maximal 2.000 Fälle eingelesen werden. Diese Anzahl wurde in dieser Untersuchung gewählt, da insgesamt 1.021 Sequenzen vorliegen.

isel = ge (c1, 0) dieser Befehl legt fest, dass alle Fälle in der 1. Spalte (= ID), die größer 0 sind, für die Berechnung herangezogen werden. Es werden somit die Sequenznummern herausgesucht. Dies ist wichtig, da bei der Berechnung der Levenshtein-Distanz jeweils zwei Sequenzen (mit unterschiedlichen Sequenznummern) miteinander verglichen werden.

Zur Erstellung der Datenmatrix wird nun die Sequenz in Spalten zerlegt (siehe rot umrandeter Bereich). Die längste Sequenz dieser Untersuchung besteht aus 17 Teilen, deshalb werden 17 Variablen definiert (*Y0, Y1, Y2, ... Y17*).

ID = c1 gibt an, dass sich die ID der jeweiligen Sequenz in der 1. Spalte befindet.

Y0 = c2 bedeutet, dass die Variable 0 in der 2. Spalte der Matrix erstellt wird.

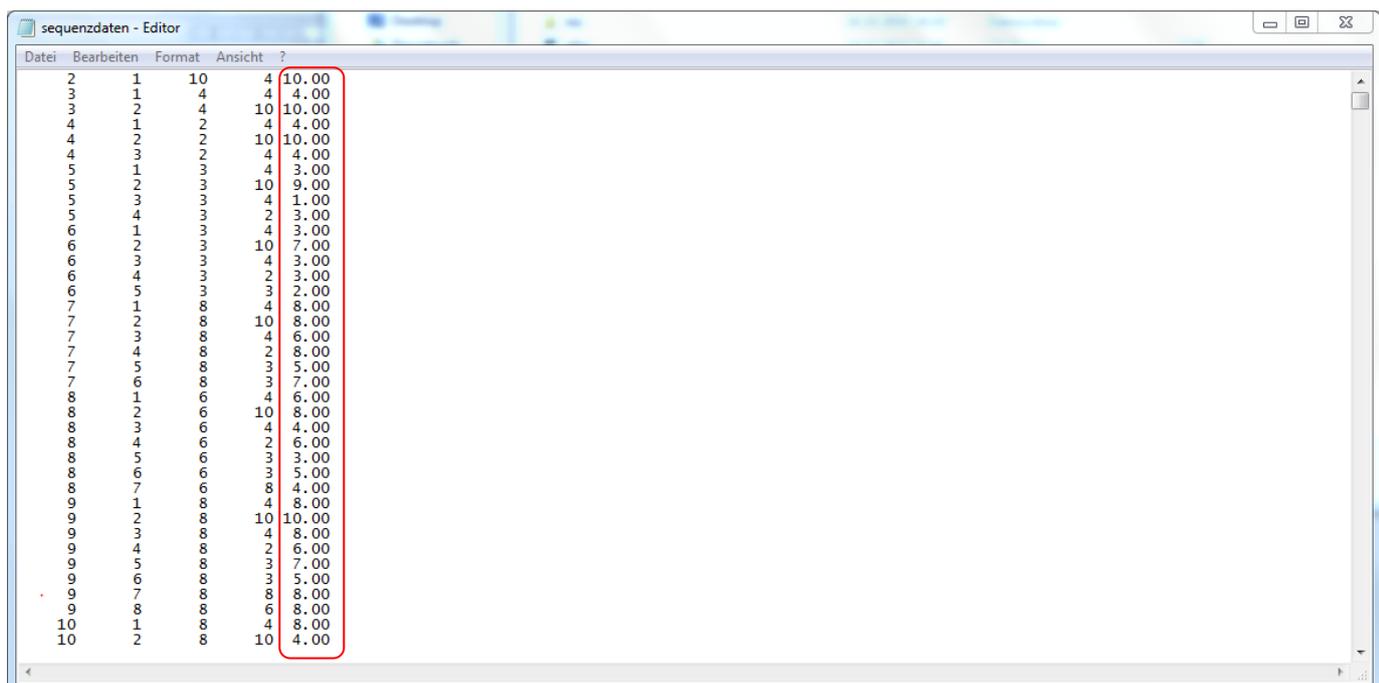
Y1 = c3 Variable 1 der Sequenz befindet sich in der 3. Spalte der Matrix.

Ergebnisdarstellung

Dies wird für alle 17 Variablen der Sequenz festgelegt, sodass die Matrix aus insgesamt 19 Spalten besteht.

Im Befehl `seqdef = Y0,Y1,Y2,Y3,Y4,Y5,Y6,Y7,Y8,Y9,Y10,Y11,Y12,Y13,Y14,Y15,Y16,Y17` wird die Sequenz definiert. Es wird angegeben, dass sich die Sequenzen aus den Variablen Y0 bis Y17 zusammensetzen. Dabei wird durch die oben beschriebene Zerlegung der Sequenz in Spalten dem Programm mitgeteilt, dass für die Erstellung der Datenmatrix die Spalten c2 bis c19 verwendet werden sollen.

Mit dem Befehl `seqm` wird nun die Datenmatrix zur Berechnung der Levenshtein-Distanz erstellt. Dabei sind sowohl die Befehle `icost` (Kosten für Einfügen und Löschen) und `scost` (Kosten für Ersetzungen) auskommentiert, da die Defaultwerte für diese Untersuchung korrekt sind⁸¹. Diese beiden Parameter sind für die Berechnung der Levenshtein-Distanz sehr wichtig (vgl. Kapitel 4). In der Dissertationsarbeit von Stefan Iske (2007) wurden diese auf `icost = 1` und `scost = 2` festgelegt. Das Ergebnis dieser Berechnung wird in der Datei `sequenzdaten.df` ausgegeben (siehe folgende Abbildung).



Sequenznummer	Sequenzlänge	Levenshtein-Distanz	Kosten	
2	1	10	4	10.00
3	1	4	4	4.00
3	2	4	10	10.00
4	2	2	4	4.00
4	2	2	10	10.00
4	3	3	4	4.00
5	1	3	4	3.00
5	2	3	10	9.00
5	3	3	4	1.00
5	4	3	2	3.00
6	1	3	4	3.00
6	2	3	10	7.00
6	3	3	4	3.00
6	4	3	2	3.00
6	5	3	3	2.00
7	1	8	4	8.00
7	2	8	10	8.00
7	3	8	4	6.00
7	4	8	2	8.00
7	5	8	3	5.00
7	6	8	3	7.00
8	1	6	4	6.00
8	2	6	10	8.00
8	3	6	4	4.00
8	4	6	2	6.00
8	5	6	3	3.00
8	6	6	3	5.00
8	7	6	8	4.00
9	1	8	4	8.00
9	2	8	10	10.00
9	3	8	4	8.00
9	4	8	2	6.00
9	5	8	3	7.00
9	6	8	3	5.00
9	7	8	8	8.00
9	8	8	6	8.00
10	1	8	4	8.00
10	2	8	10	4.00

Abbildung 11: Darstellung der Levenshtein Distanz

Obige Abbildung zeigt die errechnete Levenshtein-Distanz zwischen jeweils zwei Sequenzen.⁸² So wird in der ersten Zeile die Sequenz mit der Nummer 2 (erste Spalte) mit der

⁸¹ Befehle, vor denen sich eine Raute (#) befindet werden im Kommando File nicht ausgeführt.

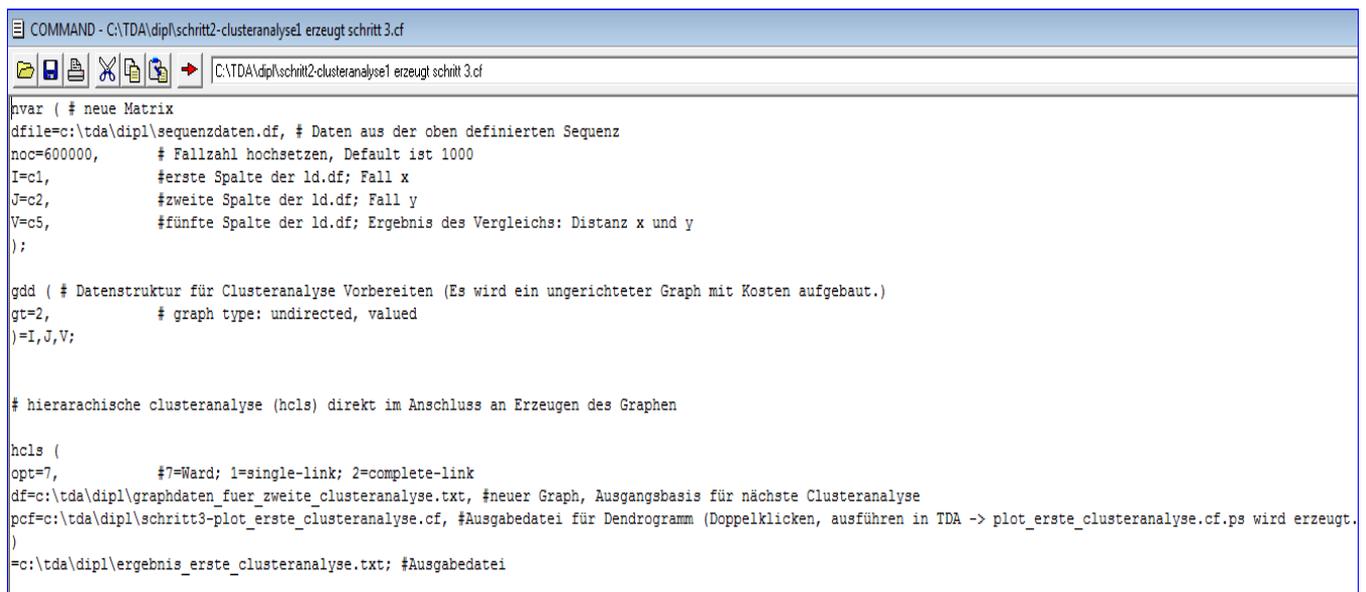
⁸² Dabei handelt es sich nur um einen Ausschnitt der berechneten Levenshtein Distanzen

Ergebnisdarstellung

Sequenznummer 1 (zweite Spalte) verglichen. Daraus ergibt sich eine Levenshtein-Distanz von 10.00 (fünfte Spalte).

Die Levenshtein-Distanz wird dabei immer paarweise für alle Sequenzen berechnet, sodass jede Sequenz mit allen anderen vorhandenen Sequenzen verglichen wird.

Die somit erhaltenen Distanzen werden anschließend für die Berechnung der Clusteranalyse herangezogen.



```
COMMAND - C:\TDA\dipl\schritt2-clusteranalyse1 erzeugt schritt 3.cf
C:\TDA\dipl\schritt2-clusteranalyse1 erzeugt schritt 3.cf

nvar ( # neue Matrix
dfile=c:\tda\dipl\sequenzdaten.df, # Daten aus der oben definierten Sequenz
noc=600000, # Fallzahl hochsetzen, Default ist 1000
I=c1, #erste Spalte der ld.df; Fall x
J=c2, #zweite Spalte der ld.df; Fall y
V=c5, #fünfte Spalte der ld.df; Ergebnis des Vergleichs: Distanz x und y
);

gdd ( # Datenstruktur für Clusteranalyse Vorbereiten (Es wird ein ungerichteter Graph mit Kosten aufgebaut.)
gt=2, # graph type: undirected, valued
)=I,J,V;

# hierarchische clusteranalyse (hcls) direkt im Anschluss an Erzeugen des Graphen

hcls (
opt=7, #7=Ward; 1=single-link; 2=complete-link
df=c:\tda\dipl\graphdaten_fuer_zweite_clusteranalyse.txt, #neuer Graph, Ausgangsbasis für nächste Clusteranalyse
pof=c:\tda\dipl\schritt3-plot_erste_clusteranalyse.cf, #Ausgabedatei für Dendrogramm (Doppelklicken, ausführen in TDA -> plot_erste_clusteranalyse.cf.ps wird erzeugt.
)
=oc:\tda\dipl\ergebnis_erste_clusteranalyse.txt; #Ausgabedatei
```

Abbildung 12: Kommando-File zur Berechnung der Clusteranalyse

Dieses Kommando-File enthält die Befehle zur Berechnung der Clusteranalyse. Dabei ist anzumerken, dass vor dieser Berechnung die Erstellung eines Graphens notwendig ist, um eine relationale Datenstruktur herstellen zu können.

Zu Beginn dieses Files wird der Befehl erteilt neue Variablen zu definieren (*nvar*). Dies wird benötigt, um eine neue Daten-Matrix zu erstellen. Das Kommando *dfile* legt fest, welche Daten für die Erzeugung des Graphens verwendet werden. In diesem Fall wird die *df-Datei sequenzdaten* zur Bearbeitung herangezogen. Der Befehl *noc* (*number of cases*) gibt an, wie viele Fälle zur Erstellung des Graphens verwendet werden. Aufgrund des Outputs dieses Kommando-File ist ersichtlich, dass 52.0710 (*number of alignments*) Vergleiche zur Berechnung der Levenshtein-Distanz vorgenommen wurden (dieser Output befindet sich im Anhang B), deshalb wurde hier *noc* auf 600.000 festgelegt.

Für die Erzeugung des Graphens als Grundlage für die Berechnung der Clusteranalyse werden folgende drei Variable definiert. Der Befehl *I = c1* gibt an, dass die Variable I jene Sequenzen beinhaltet, die sich in der ersten Spalte befinden (vergleiche dazu Abbildung 11: Darstellung

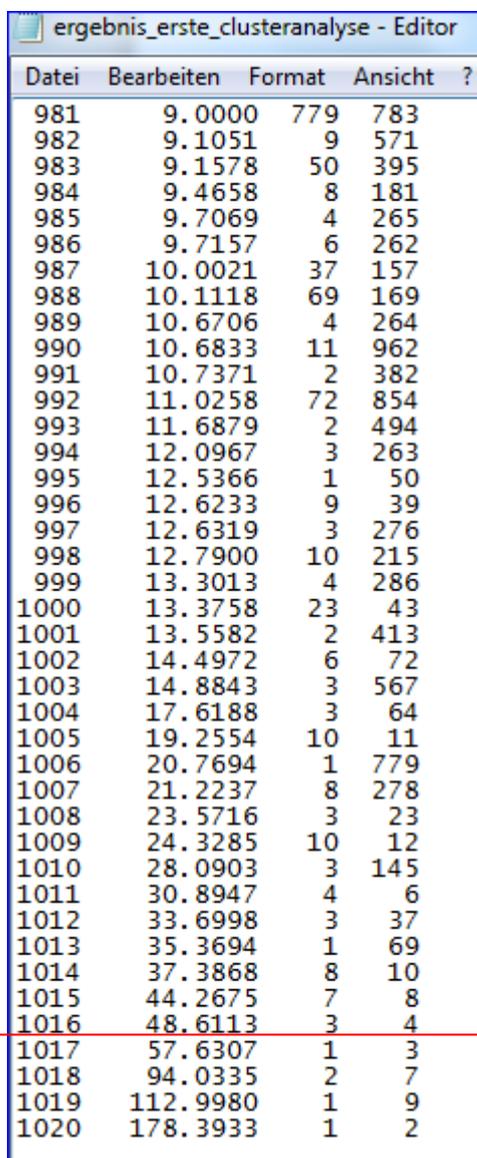
Ergebnisdarstellung

der Levenshtein-Distanz). $J = c2$ hierbei wird festgelegt, dass Variable J die Sequenzen der zweiten Spalte enthält (ebd.). Variable V wird definiert als jene Variable, die die Levenshtein-Distanz enthält (fünfte Spalte der Abbildung 11).

Anschließend wird mit dem Kommando *gdd* (*definition of data structure*) ein ungerichteter Graph ($gt = 2$), der die Kosten berücksichtigt, erzeugt.

Mit dem Kommando *hcls* kommt es zur Berechnung einer hierarchischen Clusteranalyse. Dabei wurde eine Ward-Clusteranalyse ausgewählt ($opt = 7$).

Die Ausgabe dieser Berechnung befindet sich im Output-File `ergebnis_erste_clusteranalyse.txt`.



Datei	Bearbeiten	Format	Ansicht ?
981	9.0000	779	783
982	9.1051	9	571
983	9.1578	50	395
984	9.4658	8	181
985	9.7069	4	265
986	9.7157	6	262
987	10.0021	37	157
988	10.1118	69	169
989	10.6706	4	264
990	10.6833	11	962
991	10.7371	2	382
992	11.0258	72	854
993	11.6879	2	494
994	12.0967	3	263
995	12.5366	1	50
996	12.6233	9	39
997	12.6319	3	276
998	12.7900	10	215
999	13.3013	4	286
1000	13.3758	23	43
1001	13.5582	2	413
1002	14.4972	6	72
1003	14.8843	3	567
1004	17.6188	3	64
1005	19.2554	10	11
1006	20.7694	1	779
1007	21.2237	8	278
1008	23.5716	3	23
1009	24.3285	10	12
1010	28.0903	3	145
1011	30.8947	4	6
1012	33.6998	3	37
1013	35.3694	1	69
1014	37.3868	8	10
1015	44.2675	7	8
1016	48.6113	3	4
1017	57.6307	1	3
1018	94.0335	2	7
1019	112.9980	1	9
1020	178.3933	1	2

Abbildung 13: Zuordnungsübersicht

Ergebnisdarstellung

Diese Abbildung stellt den Verlauf der Clusteranalyse dar.⁸³ In der linken Spalte sind dabei die Fusionierungsschritte der Clusteranalyse ersichtlich. In dieser Untersuchung wurden 1.021 Sequenzen zur Analyse herangezogen. Aufgrund dieser Tatsache ergeben sich 1.020 Fusionierungsschritte. Spalte zwei stellt dabei die auf der Basis der Levenshtein-Distanz berechneten Koeffizienten dar. Aufgrund der Abbildung lässt sich erkennen, dass der Koeffizient (= Maß für die Homogenität) mit zunehmenden Schritten zunimmt. Spalte drei und vier enthalten diejenigen Cluster (jede Sequenz stellt einen eigenen Cluster dar), die im entsprechenden Schritt aggregiert wurden. Beispielsweise werden im letzten Fusionierungsschritt (1020) Cluster 1 und Cluster 2 zusammengeführt – und zwar mit einem Maß für die Homogenität/Heterogenität der Clusterlösung von 178,333. In Abbildung 13 ist ersichtlich, dass es im Schritt 1017 zu einem sprunghaften Anstieg der Heterogenität bei der Zusammenfassung von Cluster 1 und Cluster 3 kommt (rote Linie). Dies würde für eine 4-Clusterlösung sprechen.

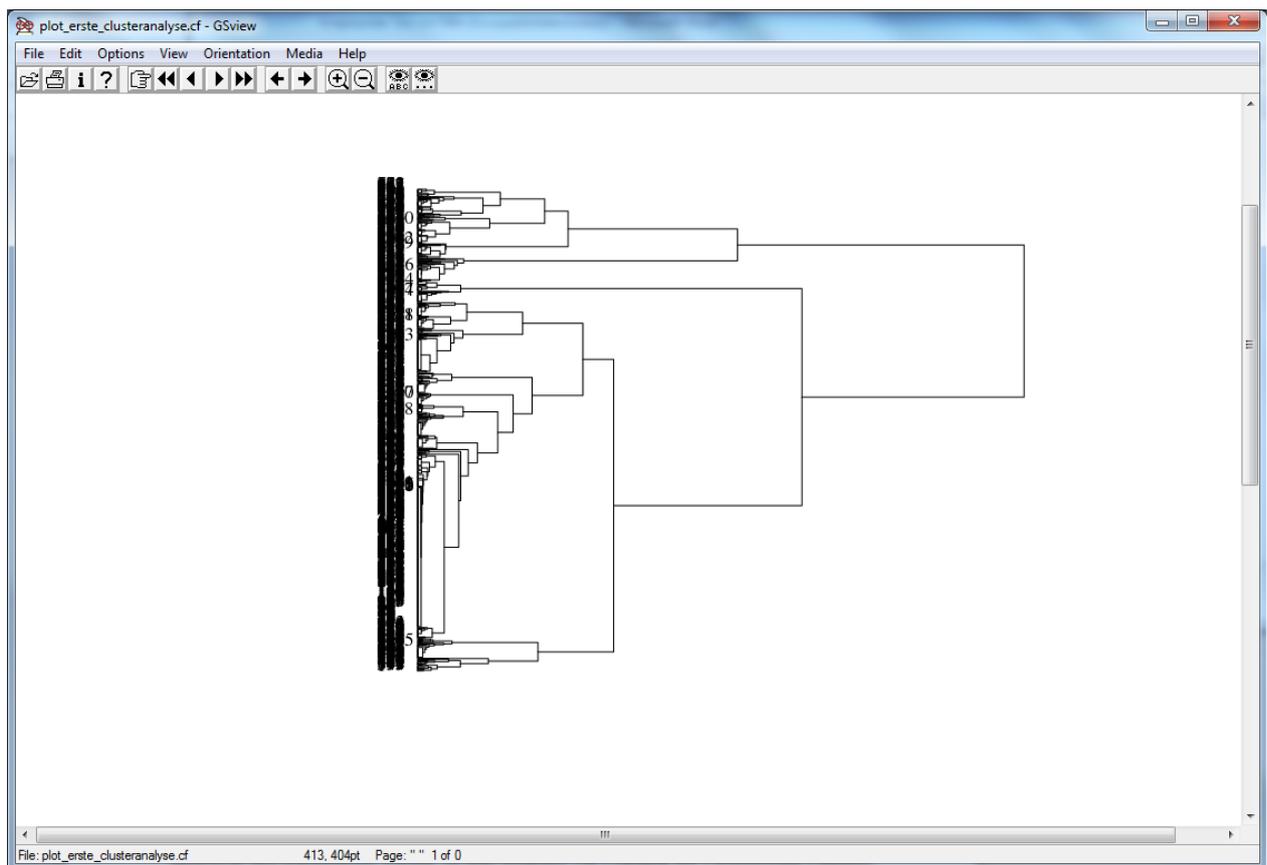


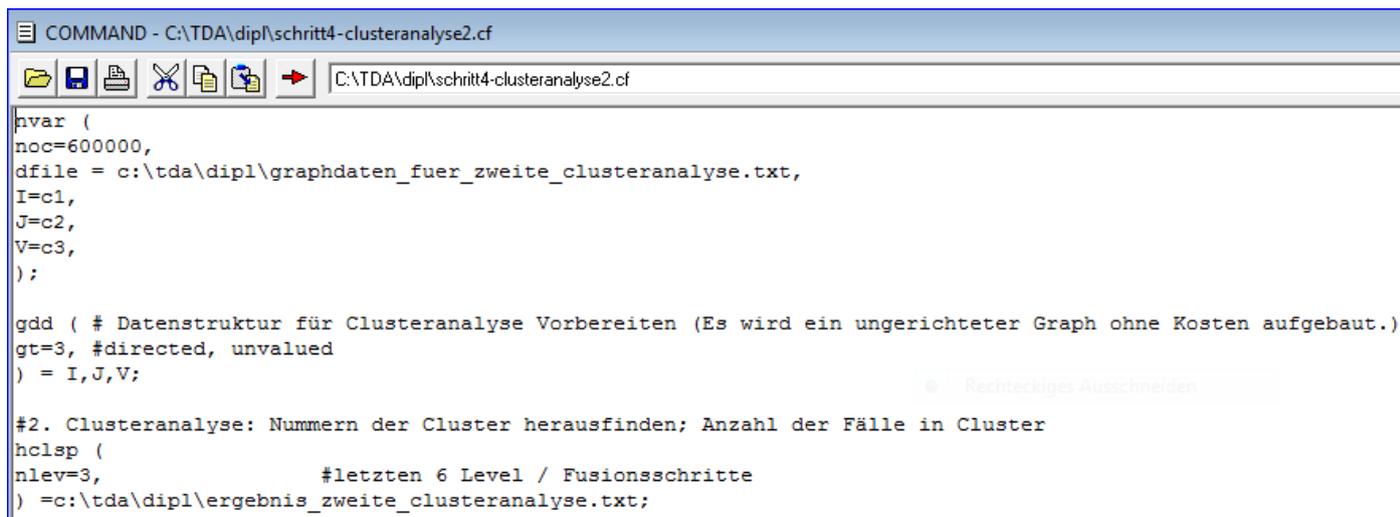
Abbildung 14: Dendrogramm der WARD-Clusteranalyse

⁸³ Dabei handelt es sich wieder nur um einen Ausschnitt des Outputs.

Ergebnisdarstellung

In dieser Abbildung stellen die horizontalen Linien die Zunahme der Fehlerquadratsumme (Varianzkriterium) dar. Auf der linken Seite (aufgrund der großen Datenmenge schwer ersichtlich) wird jede Sequenz einem eigenen Cluster zugeordnet. Anschließend werden nacheinander jeweils jene Objekte in einen Fusionierungsschritt miteinander vereinigt, die die Fehlerquadratsumme am wenigsten erhöhen. Beispielsweise wäre eine 3-Clusterlösung in diesem Falle nicht angebracht, da die Fehlerquadratsumme relativ groß wäre.

Aufgrund dieses Dendrogramms wurde eine zweite Clusteranalyse auf der dritten Ebene durchgeführt.



```
COMMAND - C:\TDA\dipl\schritt4-clusteranalyse2.cf
C:\TDA\dipl\schritt4-clusteranalyse2.cf

nvar (
noc=600000,
dfile = c:\tda\dipl\graphdaten_fuer_zweite_clusteranalyse.txt,
I=c1,
J=c2,
V=c3,
);

gdd ( # Datenstruktur für Clusteranalyse Vorbereiten (Es wird ein ungerichteter Graph ohne Kosten aufgebaut.)
gt=3, #directed, unvalued
) = I,J,V;

#2. Clusteranalyse: Nummern der Cluster herausfinden; Anzahl der Fälle in Cluster
hclsp (
nlev=3, #letzten 6 Level / Fusionsschritte
) =c:\tda\dipl\ergebnis_zweite_clusteranalyse.txt;
```

Abbildung 15: Kommando-File der 2. Clusteranalyse

Aufgrund der Ergebnisse von Abbildung 13 und dem Dendrogramm von Abbildung 14 wurde eine zweite Clusteranalyse durchgeführt. Dieses Kommando-File (Abbildung 15) enthält dabei zum Teil ähnliche Kommandos wie das Kommando-File von Abbildung 12.

Zu Beginn wird mit Hilfe des Kommandos *nvar* eine Datenmatrix aus den Ergebnissen der zweiten Clusteranalyse (*c:\tda\dipl\graphdaten_fuer_zweite_clusteranalyse.txt*⁸⁴) erstellt. Basierend auf dieser Datenmatrix kommt es zur Erzeugung eines ungerichteten Graphen ohne Kosten ($gt = 3$), der die Datenstruktur für die Clusteranalyse vorbereitet.

Mit dem Kommando *hclsp* können beliebige Partionierungen vorgenommen werden, die auf dem Output von *hcls* basieren (Abbildung 12). Der Befehl *nlev = 3* (*number of leaves*) legt dabei fest, auf welchem Level die Clusteranalyse stattfindet. In diesem Fall auf der 3. Ebene. Das Ergebnis dieses Kommando-Files befindet sich in der Datei *ergebnis_zweite_clusteranalyse.txt*.

⁸⁴ Diese Datei stellt ein Ergebnis der Kommando-Files-Berechnung der Clusteranalyse (Abbildung 12) dar.

```
ergebnis_zweite_clusteranalyse - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
Hierarchical structure of internal nodes (number of leafs in brackets).
(2041,1021) <- (2039,194) <- (2022,47)
                               <- (2036,147)
                               <- (2040,827) <- (2017,46)
                                               <- (2038,781)
```

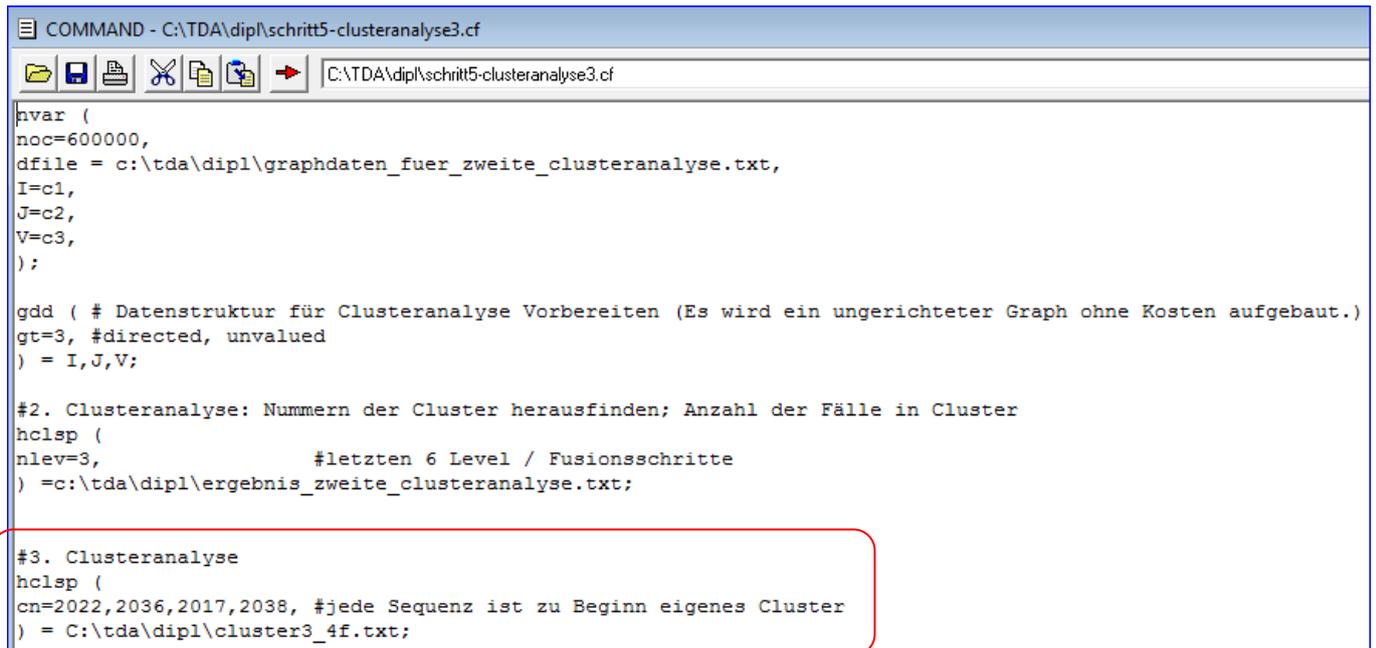
Abbildung 16: Ergebnis der 2. Clusteranalyse

Abbildung 16 zeigt das Ergebnis der zweiten Clusteranalyse auf der dritten Ebene. Daraus ist ersichtlich, dass vier Cluster gebildet wurden.

Auf der linken Seite dieser Abbildung befindet sich der „root node“ (2041), in dem sich alle 1021 „leaves“ befinden. Dies stellt die erste Ebene der Clusteranalyse dar. Auf der dritten Ebene lassen sich vier „Nodes“ erkennen. Cluster 2022 beinhaltet demnach 47 Sequenzen, Cluster 2036 setzt sich aus 147 Sequenzen zusammen, Cluster 2017 enthält 46 Sequenzen und Cluster 2038 beinhaltet 781 Sequenzen.⁸⁵

Aufgrund inhaltlicher Überlegungen wurde eine 4-Clusterlösung verwendet.

⁸⁵ Diese Clusterbezeichnungen (2022, 2036, 2017, 2038) werden vom TDA selbstständig erstellt. Die Zahl nach dem Beistrich stellt die „leaves“ dar, welche sich im „Knoten“ (Cluster) befinden.



```
COMMAND - C:\TDA\dipl\schritt5-clusteranalyse3.cf
C:\TDA\dipl\schritt5-clusteranalyse3.cf

hvar (
noc=600000,
dfile = c:\tda\dipl\graphdaten_fuer_zweite_clusteranalyse.txt,
I=c1,
J=c2,
V=c3,
);

gdd ( # Datenstruktur für Clusteranalyse Vorbereiten (Es wird ein ungerichteter Graph ohne Kosten aufgebaut.)
gt=3, #directed, unvalued
) = I,J,V;

#2. Clusteranalyse: Nummern der Cluster herausfinden; Anzahl der Fälle in Cluster
hclsp (
nlev=3, #letzten 6 Level / Fusionsschritte
) =c:\tda\dipl\ergebnis_zweite_clusteranalyse.txt;

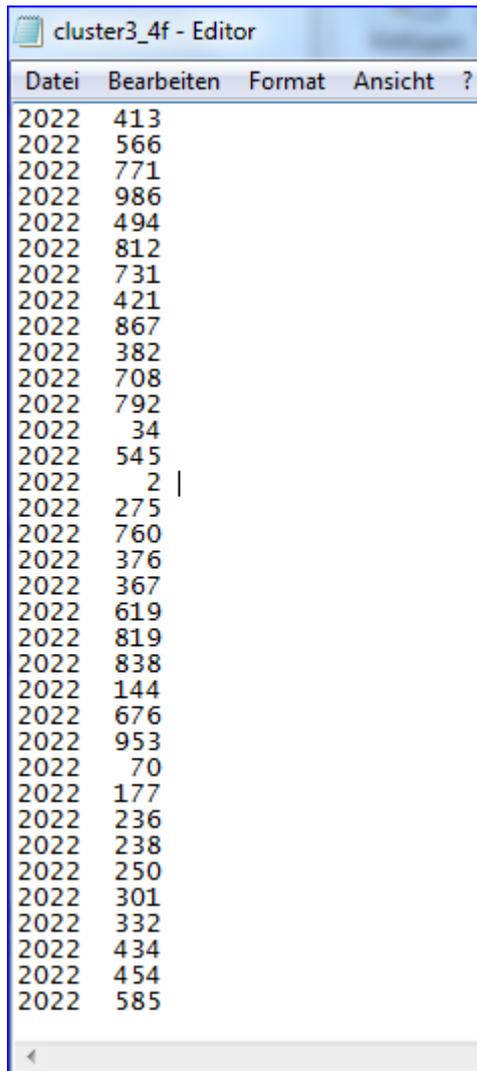
#3. Clusteranalyse
hclsp (
cn=2022,2036,2017,2038, #jede Sequenz ist zu Beginn eigenes Cluster
) = C:\tda\dipl\cluster3_4f.txt;
```

Abbildung 17: Kommando-File der 3. Clusteranalyse

In diesem Kommando-File werden zu Beginn die gleichen Befehle festgelegt wie in Abbildung 15.

Zuerst erfolgt die Erstellung einer neuen Datenmatrix zur Erzeugung eines Graphen, der die Datenstruktur für die anschließende Clusteranalyse vorbereitet. Danach erfolgt eine Clusteranalyse auf der dritten Ebene.

Mit dem Kommando *hclsp* können beliebige Partitionierungen vorgenommen werden, die auf dem Output von *hcls* basieren (Abbildung 12). Mit dem Parameter *cn* (*list of node numbers*) kann festgelegt werden, welche „leaves“ zu den entsprechend ausgewählten „Nodes“ gehören. In diesem Fall interessieren die „Nodes“ 2022, 2036, 2017 und 2038. Das Ergebnis dieses Kommando-Files ist im Output *cluster3_4f* zu finden.



Datei	Bearbeiten	Format	Ansicht	?
2022	413			
2022	566			
2022	771			
2022	986			
2022	494			
2022	812			
2022	731			
2022	421			
2022	867			
2022	382			
2022	708			
2022	792			
2022	34			
2022	545			
2022	2			
2022	275			
2022	760			
2022	376			
2022	367			
2022	619			
2022	819			
2022	838			
2022	144			
2022	676			
2022	953			
2022	70			
2022	177			
2022	236			
2022	238			
2022	250			
2022	301			
2022	332			
2022	434			
2022	454			
2022	585			

Abbildung 18: Zuordnung der Sequenzen zu den Clustern

In dieser Abbildung wird ersichtlich, aus welchen Sequenzen sich die vier Cluster zusammensetzen.⁸⁶ Dabei befinden sich auf der linken Seite die Clusterbezeichnungen und daneben die darin enthaltenen Sequenzen. In dieser Abbildung sind nur Teile der dazugehörigen Sequenzen des Clusters 2022 abgebildet.

⁸⁶ Dabei handelt es sich um einen Ausschnitt aus dem Output.

7.1.1 Beschreibung der Cluster (Navigationstypen)

(Katrin Gartner)

Die aus der Software TDA erhaltenen Ergebnisse wurden anschließend für die inhaltliche Interpretation herangezogen. Dabei wurden die Sequenzen in eine Access-Datenbank importiert, um Datenbankabfragen erstellen zu können, die eine inhaltliche Beschreibung der Cluster ermöglichen.

1. Cluster 2022: „Der handlungsorientierte Navigationstyp“

Folgende Wissensarten befinden sich in den Sequenzen dieses Navigationstyps:

Tabelle 4: Wissensarten des „handlungsorientierten Navigationstyps“

Wissensart-ID	Bezeichnung
0	>leere Seite<, also die „Eigennavigation“
2	Orientierung
3	Definition
27	Beispiel
57	Erklärung
77	Handlungswissen
91	Gegenbeispiel
187	Literaturliste
1056	Multiple Choice

Dieser Cluster enthält insgesamt 47 Sequenzen, von denen 36 mit dem Navigationsverlauf 2-77 beginnen.

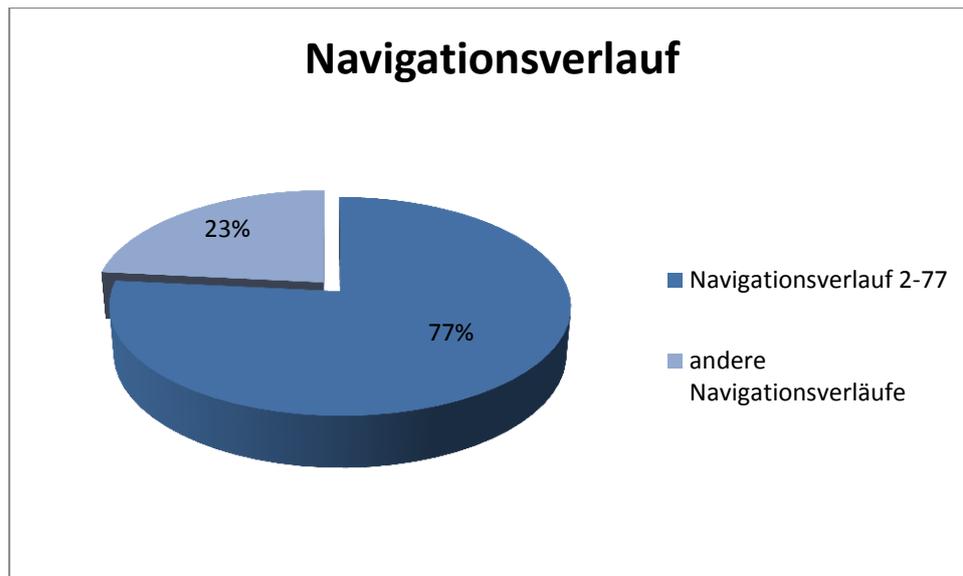


Abbildung 19: Navigationsverlauf des „handlungsorientierten Navigationstyps“

Anhand dieser Abbildung ist ersichtlich, dass rund 77 Prozent der Sequenzen dieses Navigationstyps mit dem Orientierungswissen beginnen und anschließend zum Handlungswissen wechseln. Nachdem sich der Nutzer einen Überblick über das Thema verschafft hat, möchte er mehr über die Anwendung der Inhalte erfahren.

2. Cluster 2036: „Der regelgeleitete Navigationstyp“

Dieser Navigationstyp enthält folgende Wissensarten:

Tabelle 5: Wissensarten des „regelgeleiteten Navigationstyps“

Wissensart-ID	Bezeichnung
0	>leere Seite<, also die „Eigennavigation“
2	Orientierung
3	Definition
4	Regel
27	Beispiel
28	Textaufgabe
53	Strategie
57	Erklärung
77	Handlungswissen
91	Gegenbeispiel
187	Literaturliste
1056	Multiple Choice

In diesem Cluster beginnen 85, der insgesamt 147 Sequenzen mit den Wissensarten 2-4-77.

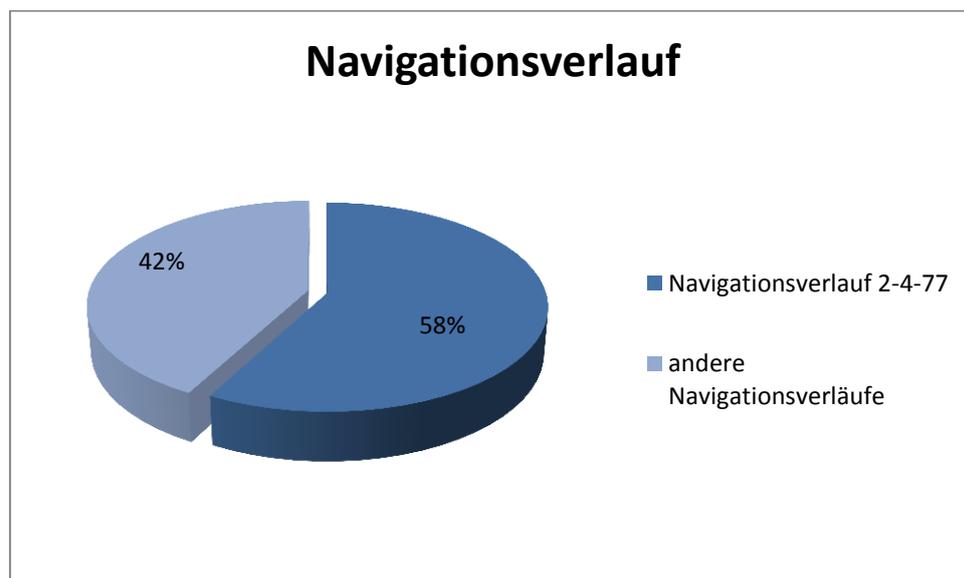


Abbildung 20: Navigationsverlauf des „regelgeleiteten Navigationstyps“

Diese Abbildung zeigt die Häufigkeit der Anfangsnavigation 2-4-77 bezogen auf alle Navigationen innerhalb dieses Clusters. Es ist ersichtlich, dass 58 Prozent der Sequenzen mit der Wissensart „Orientierungswissen“ beginnen, danach zu den „Regeln“ wechseln, um anschließend zum „Handlungswissen“ überzugehen. Daraus kann abgeleitet werden, dass dieser Navigationstyp nach Erhalt der Regeln etwas über deren Anwendungsmöglichkeiten erfahren möchte.

3. Cluster 2017: „Der theoriegeleitete Navigationstyp“

Der theoriegeleitete Navigationstyp enthält folgende Wissensarten in seinen Sequenzen:

Tabelle 6: Wissensarten des „theoriegeleiteten Navigationstyps“

Wissensart-ID	Bezeichnung
0	>leere Seite<, also die „Eigennavigation“
2	Orientierung
3	Definition
27	Beispiel
57	Erklärung
77	Handlungswissen
81	Prinzip
187	Literaturliste

Von den insgesamt 46 Sequenzen, die dem theoriegeleiteten Navigationstyp zugeordnet werden, beginnen 37 Sequenzen mit den Wissensarten 2-3-81.

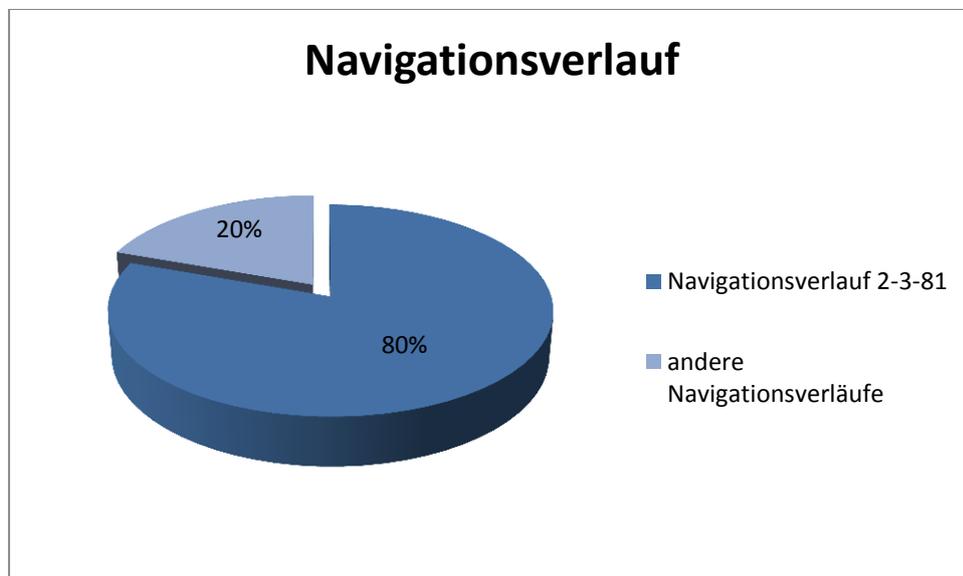


Abbildung 21: Navigationsverlauf des „theoriegeleiteten Navigationstyps“

Diese Abbildung macht deutlich, dass mehr als $\frac{3}{4}$ der Sequenzen mit dem „Orientierungswissen“ beginnen, danach die „Definition“ dieses Themas besuchen und anschließend das „Prinzip“ dieser Lerneinheit bearbeiten. Aufgrund dieser Abfolge lässt sich ableiten, dass dieser Navigationstyp sich vor allem mit der Theorie des entsprechenden Themas auseinandersetzt.

4. Cluster 2038: „Der Überblickler“

Folgende Wissensarten weisen die Sequenzen des Navigationstyps „Überblickler“ auf:

Tabelle 7: Wissensarten des Navigationstyps „Überblickler“

Wissensart-ID	Bezeichnung
0	>leere Seite<, also die „Eigennavigation“
2	Orientierung
3	Definition
4	Regel
6	Diskussion
27	Beispiel

28	Textaufgabe
53	Strategie
57	Erklärung
77	Handlungswissen
81	Prinzip
91	Gegenbeispiel
92	Quellenwissen
187	Literaturliste
188	Aufgabe
1056	Multiple Choice

Von den insgesamt 781 Sequenzen dieses Navigationstyps weisen 608 einen Navigationsbeginn mit der Wissensart 2 auf.

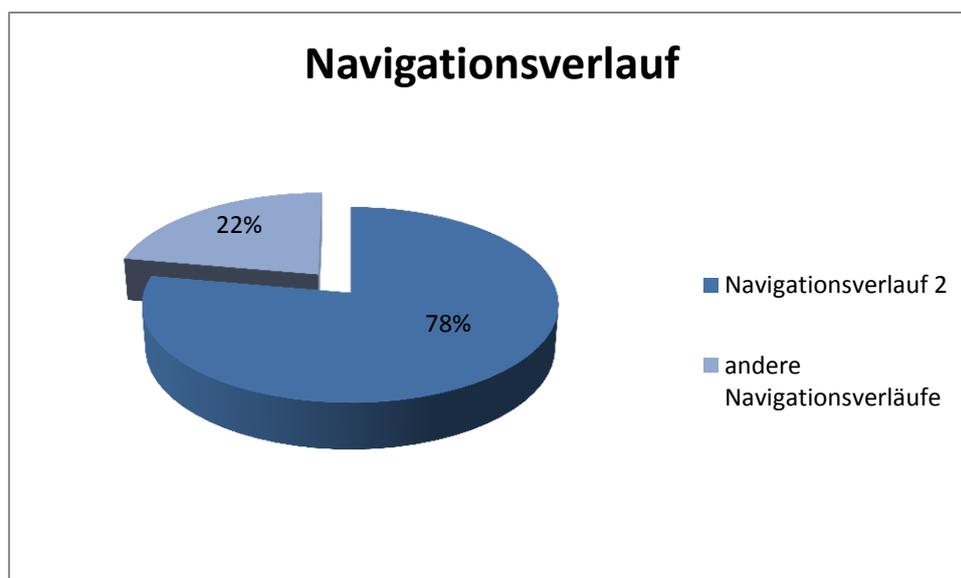


Abbildung 22: Navigationsverlauf des Navigationstyps „Überblicker“

Diese Abbildung zeigt, dass 78 Prozent der Sequenzen dieses Navigationstyps mit dem „Orientierungswissen“ beginnen und danach zu einem neuen Thema wechseln. Aufgrund dieser Tatsache lässt sich daraus schließen, dass sich dieser Navigationstyp nur einen Überblick über das Thema verschaffen will, ohne sich im Folgenden näher mit den Inhalten zu beschäftigen. Dies lässt vermuten, dass die Studenten dieses Kurses nicht darauf angewiesen waren, die Inhalte über die Lernplattform www.lerndorf.at zu erlernen. Möglicherweise bekamen die Studierenden die wesentlichen Inhalte im entsprechenden Seminar selbst.

7.2 Analyse der individuellen Navigation

(Monika Jank)

Die Fragestellung, ob sich das Lern- bzw. Navigationsverhalten der Studierenden im Laufe der Zeit verändert, wird nun anhand von drei Beispielen analysiert und diskutiert. Die drei willkürlich gewählten Personen haben unterschiedliche Varianten gewählt: Versuchsperson A ist vom Anfang bis zum Schluss über www.lerndorf.at/step eingestiegen und hat somit jede Navigation mit einer leeren Seite (0) begonnen.⁸⁷ Versuchsperson B hat zu Beginn den Einstieg über die Step-Fassung gewählt, im Laufe der Zeit stieg sie aber in die ursprüngliche Lerndorf-Version um (von der leeren Seite 0 zur Startseite Orientierungswissen 2). Anders die Versuchsperson C, die sich ab dem ersten Tag über den normalen Lerndorf-Zugang www.lerndorf.at eingeloggt hat. Sie war nie mit einer leeren Seite konfrontiert, sondern startete jeden Navigationsanlauf mit dem Orientierungswissen (2).

Person A

Tabelle 8: Navigationsverlauf Person A

----- NEXT PERSON: 8676 Person A

Thema	Zugriff	Art_ID	Sequenznummer	Wissensart
Thema: 0	2010-03-16, 13:57:39	0	760	0
Thema: 0	2010-03-16, 13:57:45	0	760	0
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-16, 13:57:48	5112	760	2
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-16, 14:00:30	5136	760	77
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-16, 14:01:50	5135	760	27
Thema: 1063	2010-03-16,	5134	760	91

⁸⁷ Grundsätzlich waren die Navigationen jener Personen, die ausschließlich über die Step-Fassung in das Lerndorf eingestiegen sind, nicht umfassend sondern zeitlich sehr eingeschränkt. Während man bei Studierenden, die die andere Version bevorzugten, seitenweise Daten und Sequenzen gewinnen konnte, gibt es bei den „Step-Typen“ kaum Zugriffe.

Ergebnisdarstellung

Allgemeines zum Zitieren	14:02:36			
Thema: 1063	2010-03-16,	5117	760	57
Allgemeines zum Zitieren	14:03:04			
Thema: 1063	2010-03-16,	5116	760	3
Allgemeines zum Zitieren	14:03:18			
Thema: 1063	2010-03-16,	5139	760	1056
Allgemeines zum Zitieren	14:03:22			
Thema: 0	2010-03-16,	0	761	0
	14:04:47			
Thema: 1151	2010-03-16,	5599	761	2
Regeln des Zitierens	14:04:52			
Thema: 0	2010-03-16,	0	762	0
	14:05:22			
Thema: 1156	2010-03-16,	5613	762	2
Arten des Zitierens	14:05:30			
Thema: 1071	2010-03-16,	5127	763	2
Wörtliches Zitat	14:05:36			
Thema: 1071	2010-03-16,	5622	763	4
Wörtliches Zitat	14:05:53			
Thema: 1071	2010-03-16,	5620	763	77
Wörtliches Zitat	14:06:04			
Thema: 1071	2010-03-16,	8160	763	1056
Wörtliches Zitat	14:08:12			
Thema: 0	2010-03-16,	0	764	0
	14:09:11			
Thema: 1072	2010-03-16,	5624	764	4
Sinngemäßes Zitat	14:09:17			
Thema: 1072	2010-03-16,	5623	764	77
Sinngemäßes Zitat	14:09:26			
Thema: 1072	2010-03-16,	5623	764	77
Sinngemäßes Zitat	14:09:53			
Thema: 1072	2010-03-16,	5626	764	57
Sinngemäßes Zitat	14:10:30			

Ergebnisdarstellung

Thema: 0	2010-03-16, 14:10:36	0	765	0
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-03-16, 14:10:41	5639	765	3
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-03-16, 14:10:56	5632	765	81
Thema: 0	2010-03-16, 14:11:17	0	766	0

Person A mit der Kennnummer 8676 wählte folgendes Vorgehen: Am 16. März 2010 stieg sie um 13.57 Uhr erstmals über www.lerndorf.at/step in den Kurs „Zitieren“ ein. Sie landete auf einer leeren Seite 0 – und das gleich zwei mal. Die Person A dürfte also die leere Seite aktualisiert haben. Daraus lässt sich schließen, dass sie das leere Blatt verwunderte und sie eventuell mit einem Ladefehler rechnete.

Nach nur drei Sekunden entschied sich der Studierende für das Thema 1063, nämlich für die Lerneinheit „Allgemeines zum Zitieren“. Die Person suchte sich dann die Wissensart 2 – also Orientierung – aus. In weiterer Folge blieb sie im Thema, wechselte aber in die Wissensart 77 – Handlungswissen – und dann weiter in die Wissensart 27, nämlich Beispiel. Auch im Weiteren blieb sie der Lerneinheit 1063 treu und blätterte durch die Wissensarten 91 (Gegenbeispiel), 57 (Erklärung), 3 (Definition) und 1056 (Multiple Choice). Bis auf die Wissensart Literaturliste (187) hat die Versuchsperson in diesem Thema also alle Inhalte in der vorab angegebenen Reihenfolge durchgeklickt.

Nach etwa sieben Minuten in der Lerneinheit „Allgemeines zum Zitieren“ wechselte der Student A über eine leere Seite 0 in das Thema „Regeln des Zitierens“ (1151), wo er sich den Überblick in der Orientierung (2) suchte. Die weiteren Unterpunkte (Regel, Aufgabe und Literaturliste) wurden nicht anvisiert. Schnell wechselte die Person A – neuerlich über eine leere Seite 0 – das Thema und landete bei den „Arten des Zitierens“ (1156). Auch hier suchte sie die Orientierung auf (und ließ die Definition und die Literaturliste aus), ehe sie sprunghaft in die Lerneinheit „Wörtliches Zitat“ wechselte. Warum keine leere Seite 0 zwischengeschaltet ist, ist leicht zu erklären: Auf der Orientierung-Seite von „Arten des Zitierens“ ist ein Link verankert, der die Studenten beim Anklicken direkt in die neue Lerneinheit „Wörtliches Zitieren“ führt – ohne den Zwischenschritt der leeren Seite. Automatisch landet man bei dieser Verlinkung bei der Orientierung (2). Die Person A entschied sich in weiterer Folge, neben der Orientierung auch die Wissensarten 4 (Regel), 77

(Handlungswissen) und 1056 (Multiple Choice) dieser Lerneinheit zu besuchen. Viele Unterpunkte wurden dabei ausgelassen (Erklärung, Beispiel, Strategie und Literaturliste).

Eine neuerliche leere Seite 0 kündigte einen Sprung in eine neue Lerneinheit an. Die Person A entschied sich für „Sinngemäßes Zitieren“ (1072), wo sie die Überblicksseite Orientierung vernachlässigte und stattdessen die Seiten 4 (Regel), 77 (Handlungswissen)⁸⁸ und 57 (Erklärung) aufsuchte. Verzichtet hatte sie auf die Inhalte der Seiten Textaufgabe (28) und Literaturliste (187).

Nur etwas mehr als eine Minute später wechselte der Student wieder auf eine leere Themenseite, um schließlich das Thema 1153 „Bibliographieren von Zitaten“ mit der Wissensart Definition (3) aufzusuchen. Informationen holte sie auch in der Wissensart Prinzip (81) ein. Viele Wissensarten wurden neuerlich vernachlässigt: Orientierung, Erklärung, Literaturliste, Handlungswissen und Beispiel.

Nach insgesamt knapp 15 Minuten im Kurs „Zitieren“ loggte sich die Person A wieder aus. Weitere Lerneinheiten, nämlich „Fußnotensystem (Vollbeleg)“, „Kurzbelegverfahren“ und „Zitate aus dem Internet“, wurden dabei nicht anvisiert.

Alle Zugriffe fanden an einem Tag, dem 16. März 2010, statt.

Spannend zu beobachten ist, dass die Person A im Thema 1063 „Allgemeines zum Zitieren“ ein eher praxisbezogenes Navigieren verfolgt. Zuerst verschafft sie sich einen Überblick (Orientierung), doch rasch wechselt sie in die eher praxisorientierten Wissensarten Handlungswissen, Beispiel und Gegenbeispiel. Erst im Anschluss holt sie sich eine Erklärung und Definition – danach prüft sie sich selbst mit den Multiple Choice-Fragen.

Über die „Regeln des Zitierens“ (Thema 1151) und die „Arten des Zitierens“ (Thema 1156) verschafft sich der Studierende lediglich einen Überblick. Das Thema „Wörtliches Zitieren“ (1071) schaut sie sich zuerst im Überblick an, danach sucht sie in Regeln konkrete Hinweise für das Vorgehen. Erst dann informiert sie sich im Handlungswissen wieder genauer über die Praxis, ehe sie sich in der Wissensart Multiple Choice selbst prüft.

Wiederum anders geht Person A im Thema „Sinngemäßes Zitieren“ vor: Den Überblick vernachlässigt sie mittlerweile, sie holt sich lediglich Informationen zur Regel ein, die sie dann sofort im Handlungswissen umzusetzen versucht. Erst danach blättert die Versuchsperson A auf die Erklärung-Seite.

⁸⁸ Das Handlungswissen schaute sich Person A gleich zwei Mal an – vermutlich hatte sie die Seite, absichtlich oder unabsichtlich, zwei Mal geladen oder auf den Aktualisieren-Button gedrückt.

Ergebnisdarstellung

Thema: 0	2010-03-21, 23:09:47	0	792	0
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-21, 23:09:57	5112	792	2
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-21, 23:10:49	5136	792	77
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-21, 23:11:53	5135	792	27
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-21, 23:12:17	5134	792	91
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-21, 23:12:54	5136	792	77
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-21, 23:12:59	5135	792	27
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-21, 23:13:45	5117	792	57
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-21, 23:14:48	5116	792	3
Thema: 0	2010-03-21, 23:14:56	0	793	0
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-03-21, 23:15:02	5599	793	2
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-03-21, 23:16:03	5616	793	4
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-03-21, 23:17:05	8084	793	188
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-03-21, 23:19:29	5669	793	187
Thema: 0	2010-03-21, 23:19:35	0	794	0
Thema: 1156 Arten des Zitierens	2010-03-21, 23:19:42	5613	794	2
Thema: 1156	2010-03-21,	5614	794	3

Ergebnisdarstellung

Arten des Zitierens	23:20:11			
Thema: 0	2010-03-21, 23:20:17	0	795	0
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-21, 23:20:23	5622	795	4
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-21, 23:20:42	5620	795	77
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-21, 23:22:42	5617	795	57
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-21, 23:23:41	5386	795	27
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-21, 23:24:04	5745	795	53
Thema: 0	2010-03-21, 23:24:29	0	796	0
Thema: 1072 Sinngemäßes Zitat	2010-03-21, 23:24:36	5128	796	2
Thema: 1072 Sinngemäßes Zitat	2010-03-21, 23:24:57	5624	796	4
Thema: 1072 Sinngemäßes Zitat	2010-03-21, 23:25:09	5623	796	77
Thema: 1072 Sinngemäßes Zitat	2010-03-21, 23:26:32	5626	796	57
Thema: 0	2010-03-21, 23:27:08	0	797	0
Thema: 1154 Fußnotensystem (Vollbeleg)	2010-03-21, 23:27:13	5607	797	2
Thema: 1154 Fußnotensystem (Vollbeleg)	2010-03-21, 23:27:30	5641	797	4
Thema: 1154 Fußnotensystem (Vollbeleg)	2010-03-21, 23:28:07	8253	797	77
Thema: 1154 Fußnotensystem (Vollbeleg)	2010-03-21, 23:28:26	5638	797	57

Ergebnisdarstellung

Thema: 0	2010-03-21, 23:29:41	0	798	0
Thema: 1073 Zitate aus dem Internet	2010-03-21, 23:29:46	5129	798	2
Thema: 0	2010-03-21, 23:30:37	0	799	0
Thema: 1156 Arten des Zitierens	2010-03-21, 23:30:43	5613	799	2
Thema: 1156 Arten des Zitierens	2010-03-21, 23:31:05	5614	799	3
Thema: 0	2010-03-21, 23:31:11	0	800	0
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-03-21, 23:31:16	5616	800	4
Thema: 0	2010-03-21, 23:31:24	0	801	0
Thema: 1068 Kurzbelegverfahren	2010-03-21, 23:31:29	5124	801	2
Thema: 1068 Kurzbelegverfahren	2010-03-21, 23:31:52	5646	801	3
Thema: 1068 Kurzbelegverfahren	2010-03-21, 23:31:58	5460	801	4
Thema: 1068 Kurzbelegverfahren	2010-03-21, 23:32:19	5643	801	77
Thema: 1154 Fußnotensystem (Vollbeleg)	2010-03-21, 23:33:39	5607	802	2
Thema: 0	2010-03-21, 23:33:49	0	803	0
Thema: 1068 Kurzbelegverfahren	2010-03-21, 23:33:57	5460	803	4
Thema: 1068 Kurzbelegverfahren	2010-03-21, 23:34:01	5744	803	27
Thema: 1068	2010-03-21,	5459	803	57

Ergebnisdarstellung

Kurzbelegverfahren	23:34:32			
Thema: 0	2010-03-21, 23:35:10	0	804	0
Thema: 1065 Zitieren (Kurs)	2010-04-18, 22:22:44	5115	804	2
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-04-18, 22:22:51	5112	805	2
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:23:03	5605	806	2
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:23:15	5631	806	187
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:27:43	5605	806	2
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-04-18, 22:28:13	5599	807	2
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:28:24	5605	808	2
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:28:55	5632	808	81
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:28:57	5639	808	3
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:29:01	5639	808	3
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:29:45	5632	808	81
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:31:30	5637	808	57
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:32:08	5631	808	187
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:32:41	8845	808	77
Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-04-18, 22:34:53	8846	808	27

Person B mit der Kennnummer 8800 wählte folgendes Vorgehen: Am 21. März 2010 stieg sie um 23.08 Uhr erstmals über www.lerndorf.at/step in den Kurs „Zitieren“ ein. Sie landete auf einer leeren Seite 0 – und das, wie auch vorher der Studierende A, gleich zwei Mal.⁸⁹

Person B entschied sich zu Beginn für das Thema 1065, nämlich „Zitieren (Kurs)“. Dabei handelt es sich auch um jene Lerneinheit, die am Anfang der Liste steht. Nach etwa einer Minute beschloss sie, dieses Thema in Richtung „Allgemeines zum Zitieren“ (1063) zu verlassen. Dazwischen landete sie – da sie ja über die Step-Version eingeloggt war – auf eine leere Seite 0. Das Thema „Allgemeines Zitieren“ enthält folgende Wissensarten in genau dieser Reihenfolge: Orientierung (2), Handlungswissen (77), Beispiel (27), Gegenbeispiel (91), Erklärung (57), Definition (3), Multiple Choice (1056) und Literaturliste (187). Person B arbeitete sich folgendermaßen durch das Repertoire: Vom Orientierungswissen navigierte sie weiter zum gleich anschließenden Handlungswissen und zum Beispiel sowie Gegenbeispiel. Vermutlich führte eine aufkommende Frage zur Umkehr, denn Person B schaute sich im Anschluss neuerlich das Handlungswissen und das Beispiel an, ehe sie zur Erklärung und Definition wechselte. Es scheint also so, als würde die Person sich einfach von Wissensart zu Wissensart durchklicken. So passierte es dann auch in der folgenden Lerneinheit „Regeln des Zitierens“ (1151). Alle vorkommenden Wissensarten (Orientierung, Regel, Aufgabe und Literaturliste) wurden exakt in der gegebenen Reihenfolge anvisiert. Eine neuerliche leere Seite wurde mit einer 0 ausgedrückt. Die nächste angestrebte Lerneinheit hieß „Arten des Zitierens“ (1156). Die Versuchsperson klickte sich durch die Wissensart Orientierung sowie Definition, die ebenfalls in diesem Thema inkludierte Literaturliste war nicht im Mittelpunkt ihres Interesses. Eine neuerliche 0 beweist, dass die Person B nach wie vor in der Step-Version des Lerndorfes eingeloggt war. Das Thema „Wörtliches Zitat“ ist mit acht verschiedenen Wissensarten ein umfangreiches. In diesem Fall verzichtete der Student bereits auf die einleitende Orientierung, sondern klickte gleich zu Beginn auf die Wissensart Regel (4), dann informierte er sich über das Handlungswissen (77), die Erklärung (57), das Beispiel (27) sowie die Strategie (53). Über eine leere Seite 0 stieg die Versuchsperson danach in die Lerneinheit „Sinngemäßes Zitieren“ (1072) ein. Hier navigierte der Studierende B durch die Orientierung (2), die Regel (4), das Handlungswissen (77) sowie die Erklärung (57). Aktiv wollte er dabei offensichtlich nicht werden, denn die beiden Punkte Textaufgabe und Literaturliste ließ er aus. Es folgte neuerlich eine leere Seite 0, die die Person B zum weiteren

⁸⁹ Dieses Phänomen tritt häufig auf. Vermutlich sind die Studierenden irritiert, wenn eine leere Seite geöffnet wird und sie ihre Navigation völlig selbstständig starten müssen. Eine Vielzahl der Versuchspersonen hat die Seite daher zwei- oder mehrmals geladen bzw. aktualisiert.

freien Navigieren einlud. Diese Freiheit nahm sie auch an, denn die gesamte Lerneinheit „Bibliographieren von Zitaten“ wurde ausgelassen. Stattdessen widmete sie sich dem Thema „Fußnotensystem (Vollbeleg)“ (1154). Auch hier folgt das bereits gewohnte Bild: Der Student klickte sich von oben nach unten durch die Lerneinheit (Orientierung, Regel, Handlungswissen und Erklärung), aktiv wurde er dabei aber nicht – somit ließ er auch in diesem Fall die Multiple Choice-Aufgabe sowie die Literaturliste links liegen.

Nun rückte der Student ein wenig von seinem bereits bekannten Schema ab. Er klickte sich nicht mehr von oben nach unten durch, sondern navigierte kurzfristig selbstständig. Bei jedem Wechsel der Lerneinheit wurde eine 0 eingetragen, um die absolut freie Navigation zu dokumentieren. Er holte sich kurzfristig einen Überblick (Orientierung) über „Zitate aus dem Internet“ (1073) und wechselte dann in das bereits bekannte Thema „Arten des Zitierens“, wo er sich nochmals durch die Orientierung (2) und die Definition (3) klickte. Auch die „Regeln des Zitierens“ besuchte die Versuchsperson neuerlich, um sich hier anhand der Regel zu informieren.

Dann verfiel Person B wieder in ihr Schema: Das Thema „Kurzbelegverfahren“ (1068) wurde durchgeklickt: Orientierung (2), Definition (3), Regel (4), Handlungswissen (77) – doch dann ein „Ausrutscher“, denn plötzlich sprang die Person zurück zur Lerneinheit „Fußnotensystem (Vollbeleg)“. Ein Link verbindet die beiden Lerneinheiten miteinander. Doch rasch – neuerlich über eine leere Seite – war die Person B zurück beim Thema „Kurzbelegverfahren“, um sich von der Regel (4) zum Beispiel und zur Erklärung (57) zu arbeiten. Gegen 23.35 Uhr unterbrach die Versuchsperson B auf einer leeren Seite ihre Navigation durch den Kurs „Zitieren“ auf www.lerndorf.at/step.

Und genau hier passiert der Knick: Versuchsperson B stieg am 18. April 2010 um 22.22 Uhr das nächste Mal in den Kurs ein. Diesmal aber nicht mehr über die Step-Version, sondern über die ursprüngliche Homepage Lerndorf (www.lerndorf.at)⁹⁰. Dennoch bleibt ihr Navigationsverhalten interessant. Person B begann nämlich wie üblich den Kurs mit der ersten Lerneinheit, die in diesem Fall „Zitieren (Kurs)“ heißt, klickte sich zum Thema „Allgemeines zum Zitieren“ und navigierte dann aber zielstrebig zu einem noch ausstehenden Thema, dem sie sich bislang noch nicht gewidmet hatte: dem „Bibliographieren von Zitaten“ (1153). Spannend ist daran, dass in dieser Lerneinheit nicht die bislang typische Reihenfolge der Wissensarten zu finden ist. Beginn ist wie üblich mit der Orientierung (2), dann folgt die Definition (3), das Prinzip (81), die Erklärung (57), die Literaturliste (187) – die sonst immer

⁹⁰ Vermutlich hat die Versuchsperson in diesem Zeitraum das Lerndorf in anderen Vorlesungen und/oder Seminaren besser kennengelernt und das Einsteigen über www.lerndorf.at/step verdrängt.

am Schluss der Reihung liegt –, das Handlungswissen (77) – meist weiter vorne platziert – und das Beispiel (27). Person B navigierte innerhalb dieses Themas folgendermaßen: Sie startete mit der Orientierung, ging dann zum Prinzip über und wieder zurück zur Orientierung, wo sie einem Link zu den „Regeln des Zitierens“ folgte. Sofort kam sie aber wieder zum „Bibliographieren des Zitierens“ zurück, wo sie sich fast komplett auf die vorgegebene Reihenfolge stützte. Mit dem Beispiel endet ihre Navigation am 18. April 2010 um 22.34 Uhr.

Demnach kann man bei der Versuchsperson B kaum eine Änderung ihres Navigationsverhaltens im Laufe der Zeit beobachten – egal über welche Version sie eingestiegen ist. Meist orientiert sie sich an der vorgegebenen Reihenfolge.

Die Sequenzzeilen der Person B:

```
791 0 0 2 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
792 0 2 77 27 91 77 27 57 3 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
793 0 2 4 188 187 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
794 0 2 3 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
795 0 4 77 57 27 53 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
796 0 2 4 77 57 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
797 0 2 4 77 57 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
798 0 2 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
799 0 2 3 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
800 0 4 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
801 0 2 3 4 77 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
802 2 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
803 0 4 27 57 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
804 0 2 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
805 2 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
806 2 187 2 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
807 2 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
808 2 81 3 3 81 57 187 77 27 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
```

Abbildung 24: Sequenzzeilen Person B

Ergebnisdarstellung

Anhand dieser Sequenzzeilen kann man gut erkennen, wo der Knick ist. Bis zur Sequenzzeile Nummer 804 navigierte die Versuchsperson B in der Step-Version des Lerndorfes. Danach machte sie eine fast einmonatige Pause, um dann über www.lerndorf.at, also über die ursprüngliche Lerndorf-Fassung, in den Kurs „Zitieren“ einzusteigen. Während jede Sequenzzeile bis 804 mit 0 – also einer leeren Seite – startet, ist es ab der Nummer 805 so, dass die Zeilen mit einer 2 – mit der Wissensart Orientierung – beginnen. Bis zum Zeilenwechsel kann man sich die Navigation innerhalb einer Lerneinheit ansehen. Sobald ein Zeilenwechsel stattfindet, hat die Versuchsperson ein neues Thema, also eine neue Lerneinheit, angeklickt.

Person C

Tabelle 10: Navigationsverlauf Person C

----- NEXT PERSON: 8526 Person C

Thema	Zugriff	Art_ID	Sequenznummer	Wissensart
Thema: 1065 Zitieren (Kurs)	2010-03-19, 23:14:35	5115	638	2
Thema: 1065 Zitieren (Kurs	2010-03-19, 23:14:46	7117	638	6
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-19, 23:15:02	5112	639	2
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-19, 23:15:25	5136	639	77
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-19, 23:15:47	5135	639	27
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-19, 23:16:07	5134	639	91
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-19, 23:16:44	5117	639	57
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-19, 23:17:35	5116	639	3
Thema: 1063 Allgemeines zum Zitieren	2010-03-19, 23:17:44	5139	639	1056
Thema: 1063	2010-03-19,	5138	639	187

Ergebnisdarstellung

Allgemeines zum Zitieren	23:19:21			
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-03-19, 23:19:25	5599	640	2
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-03-19, 23:19:53	5616	640	4
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-03-19, 23:20:34	8084	640	188
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-03-19, 23:22:14	5669	640	187
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-19, 23:22:31	5127	641	2
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-19, 23:22:52	5622	641	4
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-19, 23:23:04	5620	641	77
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-19, 23:24:54	5617	641	57
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-19, 23:25:03	5386	641	27
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-19, 23:25:11	5745	641	53
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-19, 23:25:31	8160	641	1056
Thema: 1071 Wörtliches Zitat	2010-03-19, 23:26:55	5604	641	187
Thema: 1072 Sinngemäßes Zitat	2010-03-19, 23:27:01	5128	642	2
Thema: 1072 Sinngemäßes Zitat	2010-03-19, 23:27:12	5624	642	4
Thema: 1072 Sinngemäßes Zitat	2010-03-19, 23:27:18	5623	642	77
Thema: 1072 Sinngemäßes Zitat	2010-03-19, 23:27:31	8158	642	28

Ergebnisdarstellung

Thema: 1153 Bibliographieren von Zitaten	2010-03-19, 23:27:39	5605	643	2
Thema: 1065 Zitieren (Kurs)	2010-05-02, 21:01:02	5115	644	2
Thema: 1065 Zitieren (Kurs)	2010-05-02, 21:01:07	5681	644	92
Thema: 1156 Arten des Zitierens	2010-05-02, 21:01:11	5613	645	2
Thema: 1424 Allgemeine Literaturliste (Zitieren)	2010-05-02, 21:01:15	7115	646	187
Thema: 1073 Zitate aus dem Internet	2010-05-02, 21:01:33	5129	647	2
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-05-02, 21:02:01	5599	648	2
Thema: 1073 Zitate aus dem Internet	2010-05-02, 21:02:06	5129	649	2
Thema: 1073 Zitate aus dem Internet	2010-05-02, 21:02:18	5678	649	187
Thema: 1073 Zitate aus dem Internet	2010-05-02, 21:02:35	5680	649	57
Thema: 1073 Zitate aus dem Internet	2010-05-02, 21:02:41	5679	649	53
Thema: 1068 Kurzbelegverfahren	2010-05-02, 21:36:26	5124	650	2
Thema: 1068 Kurzbelegverfahren	2010-05-02, 21:36:36	5665	650	187
Thema: 1073 Zitate aus dem Internet	2010-05-02, 21:36:43	5129	651	2
Thema: 1151 Regeln des Zitierens	2010-05-02, 21:36:57	5599	652	2
Thema: 1073 Zitate aus dem Internet	2010-05-02, 21:36:58	5678	653	187

Ergebnisdarstellung

Thema: 1424	2010-05-02,	7115	654	187
Allgemeine Literaturliste (Zitieren)	21:37:25			

Versuchsperson C hat die Anleitung zum Einsteigen in die Step-Version des Lerndorfes offenbar nicht befolgt, sondern hat sich lediglich über die ursprüngliche Fassung www.lerndorf.at eingeloggt. Dabei ist sie am 19. März 2010 erstmals folgendermaßen vorgegangen: Beim ersten Mal einsteigen in den Kurs „Zitieren“ gelangt man automatisch in die Lerneinheit 1065, nämlich „Zitieren (Kurs)“, und darin in die Wissensart Orientierung (2). Nach den einführenden Worten navigierte Versuchsperson C innerhalb des Themas in die Wissensart 6, nämlich Diskussion, um nur rund 20 Sekunden später ein neues Thema zu wählen, nämlich „Allgemeines zum Zitieren“ (1063), selbstverständlich wieder beginnend mit der Wissensart 2, der Orientierung.⁹¹ Hier arbeitete sich die Versuchsperson C durch alle Wissensarten – genau in der vorgegebenen Reihenfolge: Orientierung (2), Handlungswissen (77), Beispiel (27), Gegenbeispiel (91), Erklärung (57), Definition (3), Multiple Choice (1056) und Literaturliste (187). Nach etwas mehr als vier Minuten in diesem Thema entschied sich die Person C für das Thema 1151, nämlich „Regeln des Zitierens“ – diese folgt im Anschluss an die zuvor besuchte Lerneinheit „Allgemeines zum Zitieren“. Offenbar geht die Versuchsperson also linear vor – sie liest sich von oben nach unten in das Thema ein, ohne sprunghaft und somit individuell durch die Themen und Wissensarten zu navigieren. Auch in der Lerneinheit „Regeln des Zitierens“ ging Person C chronologisch vor: Orientierung (2), Regel (4), Aufgabe (188) und Literaturliste (187) – alle Wissensarten dieser Einheit – wurden von oben nach unten durchgeklickt. Etwa drei Minuten nahm sich Person C dafür Zeit, ehe sie eine Lerneinheit übersprang („Arten des Zitierens“) und sofort zum Thema „Wörtliches Zitat“ überging. Innerhalb dieser Lerneinheit bot sich das bereits gewohnte Gesicht – alle Wissensarten wurden in der vorgegebenen Reihenfolge „absolviert“: Orientierung (2), Regel (4), Handlungswissen (77), Erklärung (57), Beispiel (27), Strategie (53), Multiple Choice (1056) und Literaturliste (187). Dafür nahm sich die Versuchsperson C etwa vier Minuten Zeit.

Im Thema „Sinngemäßes Zitieren“ dann ein erster Bruch: Zwar ging die Person weiter chronologisch vor, erstmals wurden aber zwei Wissensarten ausgelassen. Nach nur 30

⁹¹ Wie bereits mehrfach erwähnt, ist dies Voraussetzung für das Lerndorf. Sobald man eine neue Lerneinheit gewählt hat, startet man automatisch mit der Wissensart Orientierung (Art_ID: 2).

8. Diskussion, Ausblick und Kritik

In diesem Kapitel sollen im Rahmen der Diplomarbeit einerseits die Ergebnisse der Untersuchung diskutiert werden und mögliche Anknüpfungspunkte für folgende Studien aufgezeigt werden. Andererseits werden in diesem Kapitel die Schwierigkeiten und Probleme dargestellt, die im Zusammenhang mit der vorliegenden Untersuchung auftraten.

8.1 Diskussion und Ausblick

Diskussion der Ergebnisse der ersten Fragestellung

(Katrin Gartner)

In der vorliegenden Arbeit wurden 65 Studenten für die Untersuchung herangezogen. Aufgrund ihrer Navigation konnten 1.021 Sequenzen mit Hilfe von Datenbankabfragen generiert werden, die für die weitere Navigationsanalyse herangezogen wurden. Die Frage, ob Iskes Methode der Navigationsanalyse auch an großen Stichproben angewandt werden kann, kann aufgrund der vorliegenden Ergebnisse der Untersuchung (Identifikation von Navigationstypen) bestätigt werden. Aufgrund dieses Resultats kann die Navigationsanalyse als objektives Verfahren zur Identifizierung von Mustern angesehen werden, welches für weitere Untersuchungen im Bereich des E-learning eine nützliche Methode darstellt.

Im Bereich des E-learning kommt es – so wie in anderen Bereichen – zu einer zunehmenden Standardisierung des E-learning-Konzepts. Damit verbunden ist die Bemühung – aufgrund von Standards – Lerninhalte unabhängig von Betriebssystemen, Autorensystemen oder Plattformen zu produzieren und so einen Austausch zwischen den verschiedenen E-learning-Portalen möglich zu machen (Pawlowski 2006). Aufgrund dieses Vorhabens eröffnen sich neue Forschungsgebiete, die bis jetzt unberücksichtigt blieben (Iske 2007).

Es ist beispielsweise möglich, diese Methode zur Analyse des didaktischen Aufbaus von bereits bestehenden Online-Lernumgebungen einzusetzen, um pädagogische Muster entdecken zu können (Iske 2007). Aus den Ergebnissen kann darauf geschlossen werden, ob die vorhandenen Lernwerkzeuge den Bedürfnissen der Lernenden gerecht werden. Laut Koziarkiewicz-Hetmanska (2009) sollten die Bedürfnisse des Lernenden bei der Entwicklung von E-learning-Plattformen berücksichtigt werden.

Eine andere Einsatzmöglichkeit dieses Verfahrens kann in der Entwicklung von pädagogisch-didaktischen Empfehlungssystemen im Bereich E-learning gefunden werden. Die Analyse der Navigation (der Handlungen) der Lernenden stellt dabei den Ausgangspunkt dieses Vorhabens dar. Nur so können Informationen über die Lernprozesse unterschiedlicher Teilnehmer gewonnen werden, auf deren Basis Empfehlungssysteme entwickelt werden, die für die Lernenden eine hilfreiche Unterstützung bei der Navigation durch eine E-learning-Umgebung darstellen (Iske 2007).

Dieses Verfahren kann ebenfalls zur Durchführung einer Qualitätskontrolle bzw. –evaluation eingesetzt werden, indem aufgrund der Navigation der Nutzer Rückschlüsse auf die Qualität der E-learning-Umgebung gemacht werden können.

Diskussion der Ergebnisse der zweiten Fragestellung

(Katrin Gartner)

Anhand dieser Untersuchung sollte festgestellt werden, ob sich unterschiedliche Lerntypen auch im Kontext des E-learning als Navigationstypen identifizieren lassen. Dazu wurden die Logdaten der Lernplattform „Lerndorf“ - die von der Universität Wien zum Teil genutzt wird - herangezogen.

Aufgrund der Ergebnisse der Navigationsanalyse lassen sich vier Navigationstypen in der Lernplattform „Lerndorf“ unterscheiden.

Der **handlungsorientierte Navigationstyp**, der nach einem Überblick über das Thema⁹² zum Handlungswissen wechselt. Seine Herangehensweise zu diesem Thema besteht darin zunächst Informationen über die präsentierten Inhalte zu erhalten, um diese dann in einer konkreten Handlung umgesetzt zu sehen.

Die Navigation des **regelgeleiteten Navigationstyps** zeichnet sich durch die Bevorzugung von regelvermittelnden Wissensarten aus. Er setzt sich zu Beginn mit den Richtlinien des entsprechenden Themas auseinander und wechselt danach zum Handlungswissen.

Der **theoriegeleitete Navigationstyp** beschäftigt sich – wie der Name schon sagt – vorrangig mit der Theorie des Themas. Nach einer Erläuterung der Begriffe wendet er sich den Prinzipien des Themas zu.

⁹² All die hier beschriebenen Navigationstypen beginnen mit dem Überblick (Orientierungswissen). Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass der Großteil der Teilnehmer über den „normalen“ Lerndorf-Zugang eingestiegen ist und so eine völlig freie Navigation nicht möglich war.

Der **Überblicker** beendet nach Aufruf des Orientierungswissens seine Navigation. Er verschafft sich – wie der Name schon sagt – lediglich einen Überblick über das Thema. In diesem Zusammenhang ist jedoch anzumerken, dass der Typus „Überlicker“ als „Restkategorie“ aufzufassen ist⁹³, da sich v. a. all jene Personen darin befinden, die sich lediglich einen kurzen Überblick verschafften, ohne eine weitere Navigation im entsprechenden Thema vorzunehmen. Ebenso beinhaltet dieser Cluster Sequenzen, mit unterschiedlichen Seitenaufrufen, die keiner anderen Gruppe zugeordnet werden konnten.

Das Ergebnis bezüglich der zweiten Fragestellung zeigt auf, dass sich auch in Lernplattformen verschiedenste Lerntypen (und somit auch Navigationstypen) „bewegen“. So wie es an Schulen unzählig viele Lerntypen gibt, so lassen sich auch die vielseitigsten Navigationstypen im Lerndorf identifizieren. Es gibt jene, die sich gerne zu Beginn einen Überblick verschaffen, jene, die am liebsten mit einem Beispiel in die Inhalte einsteigen oder jene, die sich vor allem in der Theorie sicher fühlen.

Aufgrund der Identifikation von Navigationstypen lassen sich auch Konsequenzen für die Gestaltung von E-learning-Plattformen ableiten. So kann aufgrund des Auffindens von verschiedenen Navigationstypen ein Rückschluss auf den Bedarf entsprechender Wissensarten abgeleitet werden. Die Entwickler von Lernplattformen sollten sich der unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden bewusst sein und diese entsprechend didaktisch aufbereiten, sodass ein individuelles und bedürfnisorientiertes Lernen ermöglicht werden kann.

Diskussion der Ergebnisse der dritten Fragestellung

(Monika Jank)

Anhand der vorliegenden Daten kann keinesfalls auf die Allgemeinheit geschlossen werden. Diese Aussage ist die Antwort auf die dritte Fragestellung dieser Untersuchung, nämlich ob man allgemein gültige Rückschlüsse ziehen kann bzw. ob sich das Navigationsverhalten der Versuchspersonen im Laufe der Zeit verändert. Auch die Daten der drei willkürlich ausgewählten Personen A, B und C haben keine verallgemeinernde Gültigkeit.

Zusammenfassend kann man aber nochmals erwähnen, dass es offenbar vom Thema abhängt, wie die Versuchsperson durch die Inhalte navigiert. Veränderte Navigationen bei unterschiedlichen Themen sind häufig festzustellen. Dennoch lässt sich erkennen, dass sich

⁹³ Dieser Cluster enthält die größte Anzahl von Sequenzen.

die Studierenden – in diesem vorliegenden Fall – meistens an die vorgegebene Reihenfolge halten und eine durchwegs individuelle Navigation so gut wie nicht stattfindet. Es scheint einfacher, dem vorgegebenen Schema zu folgen. Grund dafür könnte sein, dass Studierende, für die die Inhalte des Kurses „Zitieren“ völlig neu sind, alles in sich aufnehmen möchten und bei einer individuellen Navigation Angst haben, Teile auszulassen oder zu verpassen.

Auffällig bei dieser Untersuchung war, dass viele Studierende nicht – wie gefordert – über die Step-Version eingestiegen sind. Diese Versuchspersonen hatten also nicht die Möglichkeit zur absolut eigenständigen Navigation, sondern waren von Beginn an mit dem Orientierungswissen konfrontiert.

Ebenso auffällig ist bei dem Ergebnis, dass sich ein großer Teil der Studierenden nur einen kurzen Überblick gemacht hat und nach dem Orientierungswissen entweder gleich in die nächste Lerneinheit gesprungen ist oder die Betroffenen „Überblicker“ haben den Kurs sofort wieder verlassen. Da die Inhalte aber vom Professor gefordert wurden und daher zu lernen waren, kann nur spekuliert werden, wie sich die Studierenden die Zitationsregeln sonst angeeignet haben könnten. Vermutlich gab es entweder bereits doch ein Vorwissen, oder die Studierenden verschafften sich die Inhalte mittels anderer Quellen.

8.2 Aufgetretene Probleme und Kritik

(Monika Jank)

Die Untersuchung brachte einige Probleme mit sich, darunter auch Schwierigkeiten mit den ersten Vorstellungen zu diesem Thema und der tatsächlichen Umsetzbarkeit.

Anfänglich sollten die verschiedenen Lerntypen mittels der Navigationsanalyse herausgefiltert und identifiziert werden. Nach reiflicher Überlegung musste dieses Vorhaben aber ad acta gelegt werden. Betrachtet man nämlich die Login-Daten der User, hat man zwar sämtliche Zugriffe schwarz auf weiß, diese Zahlen lassen aber keinen Rückschluss auf das Lernverhalten der Studierenden zu. Wie sich ein User auf einer Lernplattform bewegt bzw. welche Navigation er wählt ist zwar interessant, doch man erfährt dabei nichts über sein Lernen. Der User besucht beispielsweise eine bestimmte Seite, über deren Inhalte er eine Prüfung ablegen muss. Ob er diese Inhalte aber auch gelesen, geschweige denn gelernt hat, lässt sich an den Login-Daten nicht ablesen. Zwar wurde die Verweildauer des Users auf den jeweiligen Seiten erfasst, dies lässt aber ebenfalls keinen Rückschluss auf das Lernen zu.

Diskussion, Ausblick und Kritik

Daher wurde das Ziel dieser Diplomarbeit neu formuliert. Nicht die Lerntypen sollten gefunden werden, sondern viel mehr die Navigiertypen, die durch die Login-Daten gut nachvollziehbar präsentiert wurden. Wie bewegt sich also ein User durch eine Lernplattform, welche Seiten-Reihenfolge wählt er aus.

Grundlegend schien auch das Verständnis-Problem im Lerndorf. Die Überblicksbegriffe wie „Orientierung“, „Regel“ oder „Handlungswissen“ sind teilweise ungünstig gewählt. Hat man keinerlei Erfahrung mit dem Lerndorf, kann man mit den Bezeichnungen zu Beginn vermutlich nicht viel anfangen. Deutlichere Begriffe und Bezeichnungen würden das anfängliche Navigieren erleichtern und eventuell Veränderungen mit sich bringen.

Ein weiteres Problem stellte die Tatsache dar, dass ein Großteil der Studierenden nicht mittels der Step-Version www.lerndorf.at/step eingestiegen ist, sondern sich im „normalen“, also dem ursprünglichen Lerndorf eingeloggt hat. Somit wurde den Studierenden bereits die erste Entscheidung abgenommen. Ihnen wurde von Anfang an das „Orientierungswissen“ serviert, erst in der Folge mussten sie selbst entscheiden, wie sie ihren Navigationsweg fortsetzen möchten. Wie es zu diesem Fehler gekommen ist, ist schwer zu sagen. Ein Einführungsblatt hatte den Professoren wie Studenten genau erläutert, wo und wie sie wie einsteigen müssen usw. Entweder waren die Studierenden also schon im Lerndorf registriert und sind auf die für sie übliche Weise eingestiegen, oder aber das Einführungsblatt bereitete Probleme bzw. wurde unkonzentriert gelesen. Auffällig ist auch, dass einige Studierende mit der Step-Fassung begonnen haben, im Laufe der Zeit aber in das ursprüngliche Lerndorf (www.lerndorf.at) umgestiegen sind. Auch dies kann mehrere Ursachen haben. Vermutlich wurde den Studierenden im Laufe des Semesters das Lerndorf vertrauter, eventuell wurde die Teilnahme auch in anderen Vorlesungen oder Seminaren gefordert.

Auch die Bearbeitung der Daten stellte sich als kompliziert heraus. Eine SQL-Datenbankabfrage muss genauestens geplant und umgesetzt werden. Diverse Fehler machten das mehrmalige Überarbeiten notwendig. Erforderlich war es, die Navigationssequenzen der Studierenden in Sequenzen zu gliedern. Es kam also vor, dass ganze Sequenznummern bzw. bestimmte Sequenzreihen aus der Liste heraus fehlten. Ein weiteres Problem bestand darin, dass sich verschiedene Personen in eine Sequenz eintrugen. Weitere Überarbeitungen waren immer wieder nötig.

Diskussion, Ausblick und Kritik

Das Programm TDA bringt einige Vorteile und Erleichterungen mit sich. Da die Datenmenge relativ groß war, mussten jedoch auch Hindernisse überwunden werden, bis das TDA zum Laufen gebracht werden konnte. So mussten beispielsweise vorgegebene Zahlen hochgeschraubt werden, damit das TDA auch alle Daten miteinbezieht und berechnet.

Das Clustern bzw. die Clusteranalyse ist im bekannten Statistik-Programm SPSS leichter nachvollziehbar. Es war aber nicht möglich, die Daten aus dem TDA ins SPSS zu übertragen.

Alles in allem handelt es sich einerseits um Verständnisprobleme, andererseits wurde die Durchführung dieses Projektes durch einige praxisrelevante Sachverhalte erschwert. Dennoch, die Umsetzung der Untersuchung war durch eingehende Auseinandersetzungen mit den auftretenden Schwierigkeiten durchaus möglich.

9. Zusammenfassung

(Katrin Gartner)

Ziel der vorliegenden Diplomarbeit war die Beantwortung der Fragestellung, ob die von Stefan Iske entwickelte Methode der Navigationsanalyse auch an großen Stichproben angewendet werden kann. Zudem wurde im Rahmen dieser Arbeit auch untersucht, ob sich anhand dieses Verfahrens Navigationstypen identifizieren lassen und ob sich das Navigationsverhalten der Teilnehmenden im Laufe der Zeit verändert.

Zur Realisierung dieses Vorhabens konnten 65 Studenten, die das Einführungs-Proseminar „BM1 Bildungswissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis“ im Sommersemester 2010 besuchten, gewonnen werden. Ihr Arbeitsauftrag – der durch die zuständigen Professoren erteilt wurde – bestand darin, die Themen im „STEP-Online Kurs: Zitieren“ auf der E-learning-Plattform „Lerndorf“ selbstständig zu erarbeiten.

Aufgrund der Navigation der Teilnehmer in dieser E-learning-Umgebung konnten Logdaten (die Abfolge von Seiten) gewonnen werden, die mithilfe von SQL-Datenbankabfragen in Sequenzen transformiert wurden. Die dadurch gewonnenen 1.021 Sequenzen stellen die Datenbasis der Navigationsanalyse dar. Die Ergebnisse der Navigationsanalyse (Levenshtein-Distanz) wurden für die anschließende Clusteranalyse herangezogen. Die Berechnung der beiden Verfahren erfolgte durch die Verwendung des Programms TDA.

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass eine Anwendung der Navigationsanalyse auf große Datenmengen möglich ist. Anhand der Clusteranalyse konnten vier Navigationstypen identifiziert werden, die unterschiedliche Navigationsverläufe aufweisen. Diese vier Navigationstypen zeichnen sich durch folgende Charakteristika aus.

- jener Navigationstyp, der sich durch sein vorrangiges Interesse am Handlungswissen auszeichnet (**„handlungsorientierter Navigationstyp“**),
- der **„regelgeleitete Navigationstyp“**, der die regelvermittelnden Wissensarten bevorzugt,
- der **„theoriegeleitete Navigationstyp“**, der sich mit den Definitionen und Prinzipien des Themas vorrangig beschäftigt,
- der **„Überblicker“**: Diese Personen verschaffen sich nur einen kurzen Überblick über das Thema und beenden damit sogleich ihre Navigation.

Bezüglich der Fragestellung, ob sich das Navigationsverhalten von Studierenden im Laufe der Zeit verändert, können keine allgemein gültigen Aussagen getätigt werden. Es lässt sich eine

Tendenz erkennen, dass die Navigation der Teilnehmer von den zu bearbeitenden Themen abhängig ist.

Abstract

Bisherige Studien zur Untersuchung des didaktischen Designs von E-learning-Plattformen und damit zusammenhängend die Frage, ob diese unterschiedliche Lern- bzw. Navigationstypen unterstützen, beschränkten sich auf die Vorgabe von Fragebögen, um Rückschlüsse auf ihre Lern- bzw. Navigationsstiltypen zu erlangen.

Stefan Iske adaptierte die Sequenzanalyse – eine aus den Naturwissenschaften kommende Methode zur Feststellung von Ähnlichkeiten – für den medienpädagogischen Anwendungsbereich und entwickelte daraus die Navigationsanalyse. Bei der Navigationsanalyse handelt es sich, im Gegensatz zu den bisher verwendeten Fragebögen, um ein objektives Verfahren, das als Grundlage für die Identifikation von Lernstil- bzw. Navigationstypen die Logdaten der User verwendet. Der Vorteil dieser Daten liegt darin, dass sie automatisch bei der Navigation durch einen Kurs gespeichert werden und so das Verhalten des Benutzers nicht beeinflussen.

Die vorliegende Diplomarbeit macht die Navigationsanalyse zum Gegenstand ihrer Untersuchung und geht u.a. der Frage nach, ob dieses Verfahren auch bei großen Stichproben umsetzbar ist.

Zur Umsetzung dieses Vorhabens wurden $n = 64$ Bachelorstudenten der Studienrichtung Pädagogik im Rahmen des Proseminars „BM1 Bildungswissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis“ gebeten, sich im Selbststudium die Inhalte des Online-Kurs „Zitieren“ der Lernplattform „Lerndorf“ anzueignen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung präsentieren die Identifikation von vier Navigationstypen - die Anwendung der Navigationsanalyse in diesem Bereich ist demnach möglich. Bezüglich der Forschungsfrage, ob die Lernenden ihr Navigationsverhalten im Laufe der Zeit verändern, konnte die Tendenz festgestellt werden, dass die Navigation der Lernenden v.a. von den zu lernenden Inhalten abhängig ist. Diese Aussage kann jedoch nicht als allgemein gültig angesehen werden.

Abstract

Studies of the didactic design of E-learning platforms have been limited so far to the use of questionnaires. These allowed to draw conclusions about students' learning and navigation behaviour. These studies therefore analysed if these E-learning platforms support different learning or navigation preferences.

Stefan Iske adapted sequence analysis, a method used in the natural sciences to determine similarities, for the use in media pedagogy and developed it into what is referred to as Navigation Analysis. Navigation Analysis is, in contrast to the questionnaires used in the past, an objective process that identifies learning styles and navigation preferences on the basis of login data of users. The advantage of this data is that it is automatically stored while a user navigates an e-learning course and therefore does not influence the user's behaviour.

This thesis examines the use of navigation analysis and seeks to find out, amongst other things, whether this method is also applicable to large scale samples.

For the implementation of this project $n = 64$ bachelor students of pedagogy were asked within a pro-seminar "BM1 Bildungswissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis" to acquire the knowledge contained in the online course called "Zitieren" on the e-learning platform "Lerndorf" through self-study.

The results of these studies present the identification of four navigation preferences. It is therefore clear that the use of navigation analysis is appropriate and possible within this area of work. As far as the research question, whether learners change their navigation behaviour over time, is concerned, a tendency was identified that demonstrated that the navigation behaviour of a learner is particularly dependent on the content to be learnt. This finding can however not be considered generally applicable to all learners/all learning.

Literaturverzeichnis

- Abramowicz, W./Kowalkiewicz, M./Zawadzki, P. (2002): Towards User Centric e-Learning Systems. In: Bussler, Ch. et al. (Hrsg.): Web Services, E-Buisness, and the Semantic Web, S. 109-120. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag.
- Bachmann, G./Bertschinger, A./Miluska, J. (2009): E-Learning ade – tut Scheiden weh? In: Apostolopoulos, N. et al. (Hrsg.): E-Learning 2009. Lernen im digitalen Zeitalter, S. 118-128. Münster: Waxmann Verlag.
- Backhaus, K. et al. (2006): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag.
- Baumann, T. (2005): Medienpädagogik, Internet und eLearning. Entwurf eines integrativen medienpädagogischen Programms. Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Baumgartner, P./Reinmann, G. (2007): E-Learning: Beschränkt oder schrankenlos? In: Baumgartner, P./Reinmann, G. (Hrsg.): Überwindung von Schranken durch E-Learning, S. 9-16. Innsbruck: Studienverlag.
- Bendel, O./Hauske, S. (2004). E-Learning: Das Wörterbuch. Oberentfelden/Aarau: Sauerländer.
- Bizer, J. (2007): Was sind Telemedien? In: Datenschutz und Datensicherheit. Zitation online verfügbar: URL: <http://resources.metapress.com/pdf-preview.axd?code=c126137kj4n81788&size=largest> [01.03.2011].
- Blumstengel, A. (1998): Entwicklung hypermedialer Lernsysteme. Berlin: wvb Wissenschaftlicher Verlag.
- Bortz, J. (2005): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
- Bortz, J./Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
- Brüderl, J./Scherer, St. (2006): Methoden zur Analyse von Sequenzdaten. In: Diekmann, A. (Hrsg.): Methoden der Sozialforschung, S. 330-347. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Conklin, J. (1987): Hypertext: An introduction and survey. Zitation online verfügbar: URL: www.ics.uci.edu/~andre/informatics223s2007/conklin.pdf [10.11.2010].
- Dittler, U. (Hrsg.) (2003): E-Learning. Einsatzkonzepte und Erfolgsfaktoren des Lernens mit interaktiven Medien. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

- Dörr, G./Strittmatter, P. (2002): Multimedia aus pädagogischer Sicht. In: Issing, L. J./Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis, S. 29-43. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.
- Eisendle, C. (2003): Intelligente tutorielle Systeme. Zitation online verfügbar: URL: http://www.medien.ifi.lmu.de/lehre/ws0304/hs/C_Eisendle_Txt.pdf [28.03.2011].
- Freibichler, H. (2002): Werkzeuge für Offline-Lernangebote. In: Issing, L. J./Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis, S. 197-217. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.
- Gudjons, H. (2008): Pädagogisches Grundwissen. Überblick-Kompodium-Studienbuch. Bad Heilbrunn: UTB/Klinkhardt.
- Haack, J. (2002): Interaktivität als Kennzeichen von Multimedia und Hypermedia. In: Issing, L. J./Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis, S. 127-138. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.
- Iske, St. (2007): Navigationsanalyse. Methodologie der Analyse von Prozessen der Online-Navigation mittels Optimal-Matching. Dissertation, Universität Duisburg – Essen. Zitation online verfügbar: URL: http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-18572/diss_iske.pdf [15.01.2010].
- Iske, St. (2008): Hypertext, E-Learning und Web-Didaktik. In: Macha, H. et al. (Hrsg.): Handbuch der Erziehungswissenschaft. Paderborn: Schöningh. Zitation online verfügbar: URL: http://stefan.iske-online.de/uploads/pdf/2008_iske_handb.pdf [03.10.2010].
- Issing, L. J./Klimsa, P. (2002): Multimedia und Internet – Eine Chance für Information und Lernen. In Issing, L. J./Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis, S. 1-4. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.
- Jechle, Th./Kerres, M. (2002): Didaktische Konzeption des Telelernens. In: Issing, L. J./Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis, S. 267-282. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.
- Keil, R. (2007): Verteilte Wissensorganisation. In: Baumgartner, P./Reinmann, G. (Hrsg.): Überwindung von Schranken durch E-Learning, S. 79-100. Innsbruck: Studienverlag.
- Kerres, M. (2001): Multimediale und telemediale Lernumgebungen. Konzeption und Entwicklung. München/Wien: Oldenbourg Verlag.
- Kerres, M. (2002): Technische Aspekte multi- und telemedialer Lernangebote. In: Issing, L. J./Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis, S. 19-28. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.

- Kleeberg, N./Strzebkowski, R. (2002): Interaktivität und Präsentation als Komponenten multimedialer Lernanwendungen. In: Issing, L. J./Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis, S. 229-246. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.
- Klein, B. (2000): Didaktisches Design hypermedialer Lernumgebungen. Die adaptive Lernumgebung "incops" zur Einführung in die Kognitionspsychologie. Marburg: Tectum Verlag.
- Kozierekiewicz-Hetmanska, A. (2009): A Conception for Modification of Learning Scenario in an Intelligent E-learning System. In: Nguyen, N.T./Kowalczyk, R./Chen S.M. (Hrsg.): Computational Collective Intelligence. Semantic Web, Social Networks and Multiagent Systems, S 87-96. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag.
- Kreidl, Ch./Dittler, U. (2009): E-Learning: Wieso eigentlich? Gründe für die Einführung von E-Learning an Hochschulen im Rückblick. In: Dittler, U. et al. (Hrsg.): E-Learning: Eine Zwischenbilanz. Kritischer Rückblick als Basis eines Aufbruchs, S. 263-274. Münster: Waxmann Verlag.
- Kuhlen, R. (1991): Hypertext: Ein nicht-lineares Medium zwischen Buch und Wissensbank. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag.
- Lindemann-Matthies, P. et al. (2006): Multimedia und Lernstiltyp: Unterstützt Online-Distance-Learning unterschiedliche Lernstiltypen und führt zu mehr Lernerfolg? Zeitschrift Medienpädagogik, S. 1-17. Zitation online verfügbar: URL: <http://www.medienpaed.com/2006/lindemann0609.pdf> [04.04.2010].
- Macindoe, H./Abbott, A. (2009): Sequence Analysis and Optimal Matching Techniques for Social Science Data. In: Hardy M./Bryman, A. (Hrsg.): The Handbook of Data Analysis, S. 387-406. London: SAGE Publications Ltd.
- Meder, N. (2006): Web-Didaktik: Eine neue Didaktik webbasierten, vernetzten Lernens. Bielefeld: Bertelsmann.
- Meier, R. (2006): Praxis E-Learning: Grundlagen, Didaktik, Rahmenanalyse, Medienauswahl, Qualifizierungskonzept, Betreuungskonzept, Einführungsstrategie, Erfolgssicherung. Offenbach: GABAL-Verlag.
- Meyen, E. L. et al. (2002): e-Learning: A Programmatic Research Construct for the Future. Zitation online verfügbar: URL: <http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.99.6062&rep=rep1&type=pdf> [21.02.2011].

- Minass, E. (2002): Dimensionen des E-learning. Neue Blickwinkel und Hintergründe für das Lernen mit dem Computer. Kilchberg: SmartBooks Publishing.
- Müller, K. (2008): Schlüsselkompetenzen und beruflicher Verbleib: Berichte zur beruflichen Bildung. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.
- Patalong, F. (2006): 25 Jahre IBM-PC. Als die Dose unser Leben veränderte. Zitation online verfügbar: URL: <http://www.spiegel.de/netzwelt/tech/0,1518,430636,00.html> [24.01.2011].
- Pawlowski, J. M. (2006): E-Learning-Standards: Nutzung und Implementierung. In: Michel, L. P. (Hrsg.): Digitales Lernen. Forschung - Praxis – Märkte, S. 109-117. Norderstedt: Books on Demand.
- Petersen, J. (2001): Medienpädagogik – Bildungsinformatik. Eine Ortsbestimmung. In: Brinkmann, W. (Hrsg.): Differentielle Pädagogik. Eine Einführung, S. 202-222. Donauwörth: Auer.
- Pohl, M. et al. (2007): Students' Attitudes Towards Novel Interfaces in E-Learning. In: Stephanidis, C. (Hrsg.): Universal Access in Human-Computer Interaction. Applications and Services, S. 738-747. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag.
- Redeker, G./Swertz, Ch. (2000): Didaktische Wissensorganisation: Pädagogik in vernetzten Lernumgebungen. Zitation online verfügbar: URL: http://homepage.univie.ac.at/christian.swertz/texte/limpact/Limpact_final.html [20.08.2010].
- Revermann, Ch. (2009): eLearning – Definitionen, Konzepte, Varianten. In: Revermann (Hrsg.) Europäische Wissensgesellschaft – Potenziale des eLearning, S. 21-44. Berlin: Trafo-Verl.-Gruppe.
- Robes, J. (2006): Überlegungen zur Zukunft des E-Learning. In: Michel, L. P. (Hrsg.): Digitales Lernen. Forschung - Praxis – Märkte, S. 13-23. Norderstedt: Books on Demand.
- Rohwer, G./Pötter, U. (2005): TDA User's Manual. Zitation online verfügbar: URL: <http://www.stat.ruhr-uni-bochum.de/tman.html> [12.09.2010].
- Schulmeister, R. (2001): Virtuelle Universität. Virtuelles Lernen. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Schulmeister, R. (2002): Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie – Didaktik – Design. München: Oldenbourg Verlag.
- Schulmeister, R. (2006): eLearning: Einsichten und Aussichten. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

- Schulmeister, R. (2007): Grundlagen hypermedialer Lernsysteme. Theorie- Didaktik – Design. München/Wien: Oldenbourg Verlag.
- Stanoevska-Slabeva, K. (2008): Web 2.0 – Grundlagen, Auswirkungen und zukünftige Trends. In: Meckel, M./Stanoevska-Slabeva, K. (Hrsg.): Web 2.0. Die nächste Generation Internet, S. 13-38. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.
- Swertz, Ch. (2004): Didaktisches Design. Ein Leitfaden für den Aufbau hypermedialer Lernsysteme mit der Web-Didaktik. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.
- Swertz, Ch. (2004a): Selbstevaluation im Online-Lernsystem. Zitation online verfügbar: URL: http://homepage.univie.ac.at/christian.swertz/texte/wb_online_lernen/chsw_auf_selbstevaluation.html [19.11.2010].
- Swertz, Ch. (2005): Web-Didaktik: Eine didaktische Ontologie in der Praxis. Zitation online verfügbar: URL: <http://www.medienpaed.com/04-2/swertz04-2.pdf> [20.08.2010].
- Swertz, Ch. (2005a): Grundlagen und Anwendungen der didaktischen Qualitätssicherung in Web-Didaktik-basierten Online-Lernumgebungen mit quantitativen Verfahren. Zitation online verfügbar: URL: http://homepage.univie.ac.at/christian.swertz/texte/iuk_2004/chsw_aufr_iuk2004.html [19.11.2010].
- Swertz, Ch. (2005b): Das Lerndorf. Zitation online verfügbar: URL: http://www.medidaprix.org/mdd_2005/mdd_2004/suche/projekt21a8.html?nr=954 [18.11.2010].
- Tergan, S.-O. (2002): Hypertext und Hypermedia: Konzeption, Lernmöglichkeiten, Lernprobleme und Perspektiven. In: Issing, L. J./Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis, S. 99-114. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.
- Völklein, F./Zetterer, T. (2006): Praxiswissen Mikrosystemtechnik. Grundlagen-Technologien-Anwendungen. Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag/GWV Fachverlage.
- Weiß, Ch. (2007): Datenanalyse und Modellierung mit STATISTICA. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Winkler, K./Mandl, H. (2003): Knowledge Master: Ein Blended-Learning Weiterbildungskonzept. In: Dittler, U. (Hrsg.): E-Learning. Einsatzkonzepte und Erfolgsfaktoren des Lernens mit interaktiven Medien, S. 191-202. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Internetquellen:

- Cyber Media Creations: Zitation online verfügbar: URL: http://www.cybermediacreations.com/elearning/eLearning_Glossary_E.pdf [22.02.2011].
- Dehmer, J. (2003): Zitation online verfügbar: URL: <http://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za714/informatik/infkurs/vernetzung1.html> [11.10.2010].
- Educon Schulung & Beratung GmbH: Zitation online verfügbar: URL: <http://www.educon.ch/neu2010/elearning.htm> [20.02.2011].
- Fachhochschule Trier: Zitation online verfügbar: URL: <http://elearning.fh-trier.de/index.php?id=4956> [22.02.2011].
- Hersch, R. (1997): Zitation online verfügbar: URL: <http://www.faqs.org/faqs/faqs/about-faqs/> [28.09.2010].
- historicum.net (2010): Zitation online verfügbar: URL: <http://www.historicum.net/lehren-lernen/internet-im-geschichtsstudium/e-learning/> [21.02.2011].
- Internet Akademie und Lehrbuch Verlag: Zitation online verfügbar: URL: <http://www.teialehrbuch.de/Kostenlose-Kurse/TEIA-Internetfuehrerschein/glossar.htm#elearning> [22.02.2011].
- Mediendaten Südwest: Zitation online verfügbar: URL: [http://www.mediendaten.de/glossar.html?&tx_tdglossar_pi1\[showUid\]=432](http://www.mediendaten.de/glossar.html?&tx_tdglossar_pi1[showUid]=432) [27.10.2010].
- Online Wörterbuch: Zitation online verfügbar: URL: <http://www.dict.cc/englisch-deutsch/e+learning.html> [24.02.2011].
- P.A.U. Education: Zitation online verfügbar: URL: <http://www.elearningeuropa.info/main/index.php?page=glossary> [22.02.2011].
- Statistik Austria (2010): Zitation online verfügbar: URL: http://www.statistik.at/web_de/static/ergebnisse_im_ueberblick_haushalte_mit_computer_internetzugang_und_breitba_022206.xls [16.08.2010].
- Stiftung Universität Hildesheim: Zitation online verfügbar: URL: <http://www2.uni-hildesheim.de/de/9808.htm> [20.01.2011].
- Uni-protokolle.de: Zitation online verfügbar: URL: <http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Levenshtein-Distanz.html> [08.01.2001].
- Universität Duisburg-Essen (2005): Zitation online verfügbar: URL: <http://mediendidaktik.uni-duisburg-essen.de/leitbild> [25.02.2011].

Literaturverzeichnis

- Universität Rostock (2008): Zitation online verfügbar: URL:
<http://www.geoinformatik.uni-rostock.de/einzel.asp?ID=-1583733781> [20.01.2011].
- Webwizard: Zitation online verfügbar: URL:
<http://www.tripple.net/contator/webwizard/news.asp?nnr=45897> [16.08.2010].
- Wiki der Fachrichtung Informationswissenschaft: Zitation online verfügbar: URL:
<http://wiki.infowiss.net/E-Learning> [22.02.2011].

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Startseite Lerndorf.....	74
Abbildung 2: Step-Online Kurs: Zitieren.....	77
Abbildung 3: Überführung der Quellsequenz in die Zielsequenz.....	87
Abbildung 4: Verteilung des Geschlechts.....	102
Abbildung 5: Anzahl der Wissensarten.....	103
Abbildung 6: Anzahl der Sequenzen pro Teilnehmer.....	104
Abbildung 7: Sequenzdauer.....	105
Abbildung 8: Einstieg in die Lernplattform „Lerndorf“.....	107
Abbildung 9: Darstellung der importierten Sequenzen.....	109
Abbildung 10: Kommando-File zur Erstellung der Levenshtein-Distanz.....	111
Abbildung 11: Darstellung der Levenshtein Distanz.....	112
Abbildung 12: Kommando-File zur Berechnung der Clusteranalyse.....	113
Abbildung 13: Zuordnungsübersicht.....	114
Abbildung 14: Dendrogramm der WARD-Clusteranalyse.....	115
Abbildung 15: Kommando-File der 2. Clusteranalyse.....	116
Abbildung 16: Ergebnis der 2. Clusteranalyse.....	117
Abbildung 17: Kommando-File der 3. Clusteranalyse.....	118
Abbildung 18: Zuordnung der Sequenzen zu den Clustern.....	119
Abbildung 19: Navigationsverlauf des „handlungsorientierten Navigationstyps“.....	121
Abbildung 20: Navigationsverlauf des „regelgeleiteten Navigationstyps“.....	122
Abbildung 21: Navigationsverlauf des „theoriegeleiteten Navigationstyps“.....	123
Abbildung 22: Navigationsverlauf des Navigationstyps „Überblicker“.....	124
Abbildung 23: Sequenzzeilen Person A.....	129
Abbildung 24: Sequenzzeilen Person B.....	136
Abbildung 25: Sequenzzeilen Person C.....	142

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kursübersicht	78
Tabelle 2: Wissensart ID und deren Bezeichnung	99
Tabelle 3: Einstieg in die Lernplattform „Lerndorf“	106
Tabelle 4: Wissensarten des „handlungsorientierten Navigationstyps“	120
Tabelle 5: Wissensarten des „regelgeleiteten Navigationstyps“	121
Tabelle 6: Wissensarten des „theoriegeleiteten Navigationstyps“	122
Tabelle 7: Wissensarten des Navigationstyps „Überblicker“	123
Tabelle 8: Navigationsverlauf Person A	125
Tabelle 9: Navigationsverlauf Person B.....	129
Tabelle 10: Navigationsverlauf Person C.....	137

Anhang

Anhang A: Kommando-Files aus dem TDA

```

nvar(                                # eine neue Datenmatrix erstellen
  dfile = daten.txt,                 # datenquelle ist uebung.txt im gleichen Verszeichnis
  noc = 2000,                        # maximalanzahl der Fälle die Eingelesen werden; wenn nicht angegeben 1000
  isel = ge(c1,0),                  # select valid cases alle mit ID > 0 hier steht quasi
                                     # alle fälle mit spalte 1 größer 0 sind zu verwenden

  ID = c1,                           # Spalte 1 = ID
  Y0 = c2,                            # Variable 1 = Spalte 2
  Y1 = c3,                            # etc.
  Y2 = c4,
  Y3 = c5,
  Y4 = c6,
  Y5 = c7,
  Y6 = c8,
  Y7 = c9,
  Y8 = c10,
  Y9 = c11,
  Y10 = c12,
  Y11 = c13,
  Y12 = c14,
  Y13 = c15,
  Y14 = c16,
  Y15 = c17,
  Y16 = c18,
  Y17 = c19
);
seqdef = Y0,Y1,Y2,Y3,Y4,Y5,Y6,Y7,Y8,Y9,Y10,Y11,Y12,Y13,Y14,Y15,Y16,Y17; # definition der Sequenz -> die Sequenz ist immer
                                     # zusammengesetzt aus: 2.Spalte,3.Spalte,...

seqm(
  #icost = 1,                        # kosten für einfügen und löschen -> Standardwert 1
  #scost = 2,                        # Kosten für Substitution (6.7.2.2; p4)"2"=datenbasiert (ohne Angabe = Default = 2 = gnstiger nach Diss Stefan)
  #sm = 2, # identical states is substituted by a single occurrence of that state (wenn aktiv = doppelte aufrufe werden durch einen ersetzt)
  #df = C:\tda\dipl\wienseq01_datenb_tst3.tst,
  #tda = c:\tda\dipl\wienseq01_datenb_tst3.tda,          #create tda description file (6.7.2.2)
) = sequenzdaten.df;

clear;                                # alte daten aus speicher löschen (die oben mit nvar definierte Matrix)
nvar (                                # neue Matrix
  dfile=c:\tda\dipl\sequenzdaten.df,    # Daten aus der oben definierten Sequenz
  noc=600000,                          # Fallzahl hochsetzen, Default ist 1000
  I=c1,                                #erste Spalte der ld.df; Fall x
  J=c2,                                #zweite Spalte der ld.df; Fall y
  V=c5,                                #fünfte Spalte der ld.df; Ergebnis des Vergleichs: Distanz x und y
);

gdd (                                  # Datenstruktur für Clusteranalyse Vorbereiten (Es wird ein ungerichteter Graph mit Kosten
                                     #aufgebaut.)
  gt=2,                                # graph type: undirected, valued
)=I,J,V;

```

```
# hierarchische clusteranalyse (hcls) direkt im Anschluss an Erzeugen des Graphen
hcls (
  opt=7,                                #7=Ward; 1=single-link; 2=complete-link
  df=c:\tda\dipl\graphdaten_fuer_zweite_clusteranalyse.txt, #neuer Graph, Ausgangsbasis für nächste Clusteranalyse
  pcf=c:\tda\dipl\plot_erste_clusteranalyse.cf,           #Ausgabedatei für Dendrogramm (Doppelklicken, ausführen in TDA ->
                                                         #plot_erste_clusteranalyse.cf.ps wird erzeugt.Mit gsvie öffnen =
                                                         #dendrogram )
)=c:\tda\dipl\ergebnis_erste_clusteranalyse.txt; #Ausgabedatei

clear;

nvar (
  noc=600000,
  dfile = c:\tda\dipl\graphdaten_fuer_zweite_clusteranalyse.txt,
  I=c1,
  J=c2,
  V=c3,
);

gdd (          # Datenstruktur für Clusteranalyse Vorbereiten (Es wird ein ungerichteter Graph ohne Kosten aufgebaut.)
  gt=3,        #directed, unvalued
) = I,J,V;

#2. Clusteranalyse: Nummern der Cluster herausfinden; Anzahl der Fälle in Cluster
hclsp (
  nlev=3,                                #letzten 6 Level / Fusionssschritte
) =c:\tda\dipl\ergebnis_zweite_clusteranalyse.txt;

#3. Clusteranalyse
hclsp (
  cn=2022,2036,2017,2038,                #jede Sequenz ist zu Beginn eigenes Cluster
) = C:\tda\dipl\cluster3_4f.txt;
```

Anhang B: TDA Output

TDA. Analysis of Transition Data (6.4n). Tue Nov 16 20:05:07 2010

Current memory: 330832 bytes.

Reading command file: C:\TDA\dipl\schritt1-sequenzanalyse.cf

nvar(...)

Creating new variables. Current memory: 330832 bytes.

Idx Variable T S P Fmt Definition

```
-----
 1 ID      3 4 0.0 c1
 2 Y0     3 4 0.0 c2
 3 Y1     3 4 0.0 c3
 4 Y2     3 4 0.0 c4
 5 Y3     3 4 0.0 c5
 6 Y4     3 4 0.0 c6
 7 Y5     3 4 0.0 c7
 8 Y6     3 4 0.0 c8
 9 Y7     3 4 0.0 c9
10 Y8     3 4 0.0 c10
11 Y9     3 4 0.0 c11
12 Y10    3 4 0.0 c12
13 Y11    3 4 0.0 c13
14 Y12    3 4 0.0 c14
15 Y13    3 4 0.0 c15
16 Y14    3 4 0.0 c16
17 Y15    3 4 0.0 c17
18 Y16    3 4 0.0 c18
19 Y17    3 4 0.0 c19
```

Creating a new data matrix.

Maximum number of cases: 2000

Input select (isel): ge(c1,0)

Using data file(s): daten.txt

Free format. Separation character(s): default.

Reading maximal 2000 records.

Reading data file: daten.txt

Read records: 1021

Selected for data matrix: 1021 records.

Created a new data matrix.

Number of cases: 1021

Number of variables: 19

Missing values in data file(s): none.

End of creating new variables. Current memory: 483192 bytes.

seqdef=Y0,Y1,Y2,Y3,Y4,Y5,Y6,Y7,Y8,Y9,Y10,Y11,Y12,Y13,Y14,Y15,Y16,Y17

Creating a new sequence data structure. Current memory: 483192 bytes.

Sequence structure number: 1

Sequence type: 1

Currently defined sequences:

Sequence	State	Time axis	Number
Structure	..Type	Variables	Minimum Maximum of States States
1	1	18	0 17 16 0 2 3 4 6 27 28 53 57 77 81 91 92 187 188 1056

Range of common time axis: 0 to 17.

seqm(...)=sequenzdaten.df

Sequence proximity measures. Current memory: 485374 bytes.

Optimal matching.

Using sequence data structure 1.

Number of states: 16. Max sequence length: 18

Default indel cost: 1.

Default substitution cost: 2.

Starting alignment procedure.

Number of sequences (cases): 1021

Sequences with zero length or internal gaps: 0

Sequences used for alignment: 1021

Number of alignments: 520710

520710 record(s) written to output file: sequenzdaten.df

Maximum distance between sequences 779 and 413: 29

Current memory: 330832 bytes. Max memory used: 503410 bytes.

End of program. Tue Nov 16 20:05:14 2010

UEBERSICHT

----- NEXT PERSON: 2350 Petra Janker

Thema: 0 (), 2010-03-21, 16:47:50, art_id: 0, sequenz_nr: 1, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 16:47:56, art_id: 0, sequenz_nr: 1, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 16:48:01, art_id: 5115, sequenz_nr: 1, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 16:48:57, art_id: 7117, sequenz_nr: 1, wissenart: 6
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 16:49:23, art_id: 0, sequenz_nr: 2, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 16:49:32, art_id: 5112, sequenz_nr: 2, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 16:50:38, art_id: 5136, sequenz_nr: 2, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 16:52:02, art_id: 5135, sequenz_nr: 2, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 16:53:13, art_id: 5134, sequenz_nr: 2, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 16:53:56, art_id: 5117, sequenz_nr: 2, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 16:55:09, art_id: 5116, sequenz_nr: 2, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 16:55:25, art_id: 5139, sequenz_nr: 2, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 16:57:01, art_id: 5117, sequenz_nr: 2, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 16:57:05, art_id: 5139, sequenz_nr: 2, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 16:57:15, art_id: 0, sequenz_nr: 3, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-21, 16:57:19, art_id: 5599, sequenz_nr: 3, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-21, 16:58:12, art_id: 5616, sequenz_nr: 3, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-21, 16:59:58, art_id: 8084, sequenz_nr: 3, wissenart: 188
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:02:41, art_id: 0, sequenz_nr: 4, wissenart: 0
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-21, 17:02:50, art_id: 5628, sequenz_nr: 4, wissenart: 187
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:02:56, art_id: 0, sequenz_nr: 5, wissenart: 0
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 17:03:00, art_id: 5127, sequenz_nr: 5, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 17:03:28, art_id: 5622, sequenz_nr: 5, wissenart: 4
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:03:36, art_id: 0, sequenz_nr: 6, wissenart: 0
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-21, 17:03:42, art_id: 5613, sequenz_nr: 6, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-21, 17:04:24, art_id: 5614, sequenz_nr: 6, wissenart: 3
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:04:30, art_id: 0, sequenz_nr: 7, wissenart: 0
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 17:04:33, art_id: 5127, sequenz_nr: 7, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 17:04:41, art_id: 5622, sequenz_nr: 7, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 17:04:56, art_id: 5620, sequenz_nr: 7, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 17:08:59, art_id: 5617, sequenz_nr: 7, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 17:10:41, art_id: 5386, sequenz_nr: 7, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 17:11:23, art_id: 5745, sequenz_nr: 7, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 17:11:57, art_id: 8160, sequenz_nr: 7, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:14:18, art_id: 0, sequenz_nr: 8, wissenart: 0
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-21, 17:14:22, art_id: 5128, sequenz_nr: 8, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-21, 17:15:00, art_id: 5624, sequenz_nr: 8, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-21, 17:15:07, art_id: 5623, sequenz_nr: 8, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-21, 17:17:12, art_id: 5626, sequenz_nr: 8, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-21, 17:18:53, art_id: 8158, sequenz_nr: 8, wissenart: 28
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:20:55, art_id: 0, sequenz_nr: 9, wissenart: 0
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-21, 17:21:02, art_id: 5605, sequenz_nr: 9, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-21, 17:22:25, art_id: 5639, sequenz_nr: 9, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-21, 17:23:02, art_id: 5632, sequenz_nr: 9, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-21, 17:23:41, art_id: 5637, sequenz_nr: 9, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-21, 17:25:50, art_id: 5631, sequenz_nr: 9, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-21, 17:25:55, art_id: 8845, sequenz_nr: 9, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-21, 17:37:48, art_id: 8846, sequenz_nr: 9, wissenart: 27
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:39:27, art_id: 0, sequenz_nr: 10, wissenart: 0
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 17:39:35, art_id: 5607, sequenz_nr: 10, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 17:39:52, art_id: 8253, sequenz_nr: 10, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 17:41:14, art_id: 5641, sequenz_nr: 10, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 17:44:27, art_id: 5638, sequenz_nr: 10, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 17:46:51, art_id: 8159, sequenz_nr: 10, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 17:47:58, art_id: 5638, sequenz_nr: 10, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 17:48:01, art_id: 8159, sequenz_nr: 10, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:48:10, art_id: 0, sequenz_nr: 11, wissenart: 0
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 17:48:17, art_id: 5124, sequenz_nr: 11, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 17:49:04, art_id: 5646, sequenz_nr: 11, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 17:50:01, art_id: 5643, sequenz_nr: 11, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 17:52:31, art_id: 5744, sequenz_nr: 11, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 17:53:37, art_id: 5459, sequenz_nr: 11, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 17:54:57, art_id: 5747, sequenz_nr: 11, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:55:29, art_id: 0, sequenz_nr: 12, wissenart: 0
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-21, 17:55:37, art_id: 5129, sequenz_nr: 12, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-21, 17:57:00, art_id: 5675, sequenz_nr: 12, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-21, 17:59:56, art_id: 5679, sequenz_nr: 12, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-21, 18:02:12, art_id: 5680, sequenz_nr: 12, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-21, 18:05:07, art_id: 7180, sequenz_nr: 12, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 18:05:44, art_id: 0, sequenz_nr: 13, wissenart: 0
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-03-21, 18:05:53, art_id: 7115, sequenz_nr: 13, wissenart: 187

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 20:16:06, art_id: 5115, sequenz_nr: 14, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 20:16:25, art_id: 5605, sequenz_nr: 15, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemeine Literaturliste (Zitieren)), 2010-04-08, 20:16:31, art_id: 7115, sequenz_nr: 16, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 20:16:41, art_id: 5115, sequenz_nr: 17, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 20:16:50, art_id: 5112, sequenz_nr: 18, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 20:17:09, art_id: 5599, sequenz_nr: 19, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-08, 20:17:16, art_id: 5613, sequenz_nr: 20, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-08, 20:17:19, art_id: 5127, sequenz_nr: 21, wissenart: 2
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-08, 20:17:23, art_id: 5128, sequenz_nr: 22, wissenart: 2
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 20:17:27, art_id: 5607, sequenz_nr: 23, wissenart: 2
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 20:17:37, art_id: 8253, sequenz_nr: 23, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 20:17:43, art_id: 5124, sequenz_nr: 24, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemeine Literaturliste (Zitieren)), 2010-04-08, 20:17:52, art_id: 7115, sequenz_nr: 25, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 20:21:06, art_id: 5115, sequenz_nr: 26, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 20:21:14, art_id: 5112, sequenz_nr: 27, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 20:21:32, art_id: 5124, sequenz_nr: 28, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 20:21:41, art_id: 5646, sequenz_nr: 28, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 20:21:44, art_id: 5460, sequenz_nr: 28, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 20:21:48, art_id: 5643, sequenz_nr: 28, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 20:21:57, art_id: 5744, sequenz_nr: 28, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 20:22:01, art_id: 5459, sequenz_nr: 28, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 20:22:04, art_id: 5747, sequenz_nr: 28, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 20:22:07, art_id: 5665, sequenz_nr: 28, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 20:22:12, art_id: 5605, sequenz_nr: 29, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 20:22:21, art_id: 5115, sequenz_nr: 30, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 20:29:19, art_id: 5115, sequenz_nr: 30, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 20:29:33, art_id: 5112, sequenz_nr: 31, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 20:29:38, art_id: 5136, sequenz_nr: 31, wissenart: 77
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 20:29:44, art_id: 5599, sequenz_nr: 32, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 20:29:51, art_id: 5605, sequenz_nr: 33, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 20:30:02, art_id: 5135, sequenz_nr: 34, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 20:30:08, art_id: 5134, sequenz_nr: 34, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 20:30:12, art_id: 5117, sequenz_nr: 34, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 20:30:16, art_id: 5116, sequenz_nr: 34, wissenart: 3
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 20:30:55, art_id: 5599, sequenz_nr: 35, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 20:46:45, art_id: 5115, sequenz_nr: 36, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 20:46:56, art_id: 5605, sequenz_nr: 37, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 20:47:02, art_id: 8846, sequenz_nr: 37, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-09, 23:42:11, art_id: 5115, sequenz_nr: 38, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-09, 23:42:23, art_id: 5605, sequenz_nr: 39, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-09, 23:42:30, art_id: 5639, sequenz_nr: 39, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-09, 23:42:34, art_id: 5632, sequenz_nr: 39, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-09, 23:42:38, art_id: 5637, sequenz_nr: 39, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-09, 23:42:43, art_id: 5631, sequenz_nr: 39, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-09, 23:42:50, art_id: 8845, sequenz_nr: 39, wissenart: 77
 ----- NEXT PERSON: 2416 Sabine Schwab

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 22:55:59, art_id: 5115, sequenz_nr: 40, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:56:10, art_id: 5599, sequenz_nr: 41, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:56:14, art_id: 5616, sequenz_nr: 41, wissenart: 4
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 22:56:23, art_id: 5613, sequenz_nr: 42, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-18, 22:56:29, art_id: 5127, sequenz_nr: 43, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-18, 22:56:34, art_id: 5622, sequenz_nr: 43, wissenart: 4
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-18, 22:56:41, art_id: 5620, sequenz_nr: 43, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 22:57:16, art_id: 5124, sequenz_nr: 44, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 22:57:29, art_id: 5129, sequenz_nr: 45, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 22:57:33, art_id: 5675, sequenz_nr: 45, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:58:22, art_id: 5605, sequenz_nr: 46, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:58:27, art_id: 5599, sequenz_nr: 47, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:58:32, art_id: 5112, sequenz_nr: 48, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:58:36, art_id: 5136, sequenz_nr: 48, wissenart: 77
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:58:49, art_id: 5599, sequenz_nr: 49, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:58:56, art_id: 5616, sequenz_nr: 49, wissenart: 4
 ----- NEXT PERSON: 2661 Natalie Dörner

Thema: 0 (), 2010-03-17, 10:04:33, art_id: 0, sequenz_nr: 50, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 10:04:48, art_id: 0, sequenz_nr: 50, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 10:04:54, art_id: 5115, sequenz_nr: 50, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 10:04:59, art_id: 0, sequenz_nr: 51, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 10:05:05, art_id: 0, sequenz_nr: 51, wissenart: 0
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-17, 10:05:09, art_id: 5631, sequenz_nr: 51, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-17, 10:05:14, art_id: 5637, sequenz_nr: 51, wissenart: 57
 ----- NEXT PERSON: 4101 Susanne Sonnberger

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-18, 12:35:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 52, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-18, 12:35:44, art_id: 5599, sequenz_nr: 53, wissenart: 2

Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-18, 12:35:53, art_id: 5613, sequenz_nr: 54, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-18, 12:35:58, art_id: 5599, sequenz_nr: 55, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-18, 12:36:03, art_id: 5613, sequenz_nr: 56, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-18, 12:36:13, art_id: 5605, sequenz_nr: 57, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-18, 12:36:18, art_id: 5124, sequenz_nr: 58, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-18, 12:36:32, art_id: 5599, sequenz_nr: 59, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-18, 12:36:38, art_id: 5129, sequenz_nr: 60, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-18, 12:36:49, art_id: 5599, sequenz_nr: 61, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-18, 12:36:53, art_id: 5112, sequenz_nr: 62, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 4758 Evelyn Geier

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-25, 18:49:14, art_id: 5115, sequenz_nr: 63, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-25, 18:49:22, art_id: 5112, sequenz_nr: 64, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-25, 18:49:29, art_id: 5139, sequenz_nr: 64, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-25, 18:51:53, art_id: 5116, sequenz_nr: 64, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-25, 18:51:56, art_id: 5139, sequenz_nr: 64, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-25, 18:52:15, art_id: 5599, sequenz_nr: 65, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-25, 18:52:25, art_id: 5127, sequenz_nr: 66, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-25, 18:52:29, art_id: 8160, sequenz_nr: 66, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-25, 18:55:31, art_id: 5128, sequenz_nr: 67, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-25, 18:55:36, art_id: 5607, sequenz_nr: 68, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-25, 18:55:40, art_id: 8159, sequenz_nr: 68, wissenart: 1056
 ----- NEXT PERSON: 5834 Tatjana Fink

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 10:19:17, art_id: 5115, sequenz_nr: 69, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 10:19:28, art_id: 7117, sequenz_nr: 69, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 10:21:07, art_id: 5681, sequenz_nr: 69, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 10:21:32, art_id: 5112, sequenz_nr: 70, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 10:23:00, art_id: 5136, sequenz_nr: 70, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 10:23:08, art_id: 5135, sequenz_nr: 70, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 10:23:39, art_id: 5134, sequenz_nr: 70, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 10:24:07, art_id: 5117, sequenz_nr: 70, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 10:24:37, art_id: 5116, sequenz_nr: 70, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 10:24:48, art_id: 5139, sequenz_nr: 70, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 10:26:13, art_id: 5138, sequenz_nr: 70, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-19, 10:26:20, art_id: 5599, sequenz_nr: 71, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-19, 10:27:34, art_id: 5616, sequenz_nr: 71, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-19, 10:44:34, art_id: 8084, sequenz_nr: 71, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-19, 10:46:35, art_id: 5613, sequenz_nr: 72, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-19, 10:47:05, art_id: 5614, sequenz_nr: 72, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-19, 10:47:17, art_id: 5628, sequenz_nr: 72, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 10:47:19, art_id: 5127, sequenz_nr: 73, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 10:47:35, art_id: 5622, sequenz_nr: 73, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 10:47:50, art_id: 5620, sequenz_nr: 73, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 10:49:06, art_id: 5617, sequenz_nr: 73, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 10:49:31, art_id: 5386, sequenz_nr: 73, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 10:49:38, art_id: 5745, sequenz_nr: 73, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 10:49:57, art_id: 8160, sequenz_nr: 73, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 10:52:39, art_id: 5604, sequenz_nr: 73, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 10:52:42, art_id: 8160, sequenz_nr: 73, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-19, 10:53:03, art_id: 5128, sequenz_nr: 74, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-19, 10:53:24, art_id: 5624, sequenz_nr: 74, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-19, 10:53:36, art_id: 5623, sequenz_nr: 74, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-19, 10:54:21, art_id: 5626, sequenz_nr: 74, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-19, 10:54:28, art_id: 8158, sequenz_nr: 74, wissenart: 28
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 20:22:16, art_id: 5115, sequenz_nr: 75, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-19, 20:22:22, art_id: 5128, sequenz_nr: 76, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-19, 20:22:28, art_id: 5605, sequenz_nr: 77, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-19, 20:22:35, art_id: 5639, sequenz_nr: 77, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-19, 20:22:51, art_id: 5632, sequenz_nr: 77, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-19, 20:23:10, art_id: 5637, sequenz_nr: 77, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-19, 20:23:47, art_id: 5631, sequenz_nr: 77, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-19, 20:23:50, art_id: 8845, sequenz_nr: 77, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-19, 20:24:04, art_id: 8846, sequenz_nr: 77, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 20:24:25, art_id: 5607, sequenz_nr: 78, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 20:24:37, art_id: 5641, sequenz_nr: 78, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 20:24:52, art_id: 8253, sequenz_nr: 78, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 20:25:47, art_id: 5638, sequenz_nr: 78, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 20:26:20, art_id: 8159, sequenz_nr: 78, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 20:27:44, art_id: 5638, sequenz_nr: 78, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 20:27:48, art_id: 8159, sequenz_nr: 78, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 20:28:21, art_id: 5638, sequenz_nr: 78, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 20:28:24, art_id: 8159, sequenz_nr: 78, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:28:37, art_id: 5124, sequenz_nr: 79, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:29:13, art_id: 5646, sequenz_nr: 79, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:29:22, art_id: 5460, sequenz_nr: 79, wissenart: 4

Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:29:41, art_id: 5643, sequenz_nr: 79, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:31:08, art_id: 5744, sequenz_nr: 79, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:31:19, art_id: 5459, sequenz_nr: 79, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:31:25, art_id: 5747, sequenz_nr: 79, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:31:51, art_id: 5665, sequenz_nr: 79, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 20:31:58, art_id: 5129, sequenz_nr: 80, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 20:33:13, art_id: 5675, sequenz_nr: 80, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 20:35:48, art_id: 5679, sequenz_nr: 80, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 20:36:15, art_id: 5680, sequenz_nr: 80, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 20:36:22, art_id: 7180, sequenz_nr: 80, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-19, 20:36:50, art_id: 7115, sequenz_nr: 81, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:36:55, art_id: 5124, sequenz_nr: 82, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 20:37:01, art_id: 5459, sequenz_nr: 82, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 20:37:05, art_id: 5129, sequenz_nr: 83, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 20:37:08, art_id: 5680, sequenz_nr: 83, wissenart: 57
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-19, 20:41:31, art_id: 7115, sequenz_nr: 84, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 16:41:42, art_id: 5115, sequenz_nr: 85, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 16:41:49, art_id: 5112, sequenz_nr: 86, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 16:41:52, art_id: 5139, sequenz_nr: 86, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 16:42:42, art_id: 5116, sequenz_nr: 86, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 16:42:46, art_id: 5139, sequenz_nr: 86, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 16:43:18, art_id: 5117, sequenz_nr: 86, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 16:43:21, art_id: 5139, sequenz_nr: 86, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 16:43:50, art_id: 5599, sequenz_nr: 87, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 16:43:58, art_id: 8084, sequenz_nr: 87, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 16:45:48, art_id: 5613, sequenz_nr: 88, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 16:45:54, art_id: 5614, sequenz_nr: 88, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 16:45:58, art_id: 5127, sequenz_nr: 89, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 16:46:02, art_id: 8160, sequenz_nr: 89, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-20, 16:47:01, art_id: 5128, sequenz_nr: 90, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-20, 16:47:06, art_id: 8158, sequenz_nr: 90, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:47:44, art_id: 5605, sequenz_nr: 91, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:47:52, art_id: 8846, sequenz_nr: 91, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:47:56, art_id: 8845, sequenz_nr: 91, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:47:59, art_id: 5637, sequenz_nr: 91, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:48:01, art_id: 5632, sequenz_nr: 91, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:48:04, art_id: 5639, sequenz_nr: 91, wissenart: 3
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-22, 19:13:36, art_id: 5115, sequenz_nr: 92, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-22, 19:13:41, art_id: 5605, sequenz_nr: 93, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-22, 19:13:56, art_id: 7115, sequenz_nr: 94, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-22, 19:14:08, art_id: 5605, sequenz_nr: 95, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-22, 19:14:11, art_id: 5639, sequenz_nr: 95, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-22, 19:14:15, art_id: 5632, sequenz_nr: 95, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-22, 19:14:20, art_id: 5637, sequenz_nr: 95, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-22, 19:14:26, art_id: 5631, sequenz_nr: 95, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-22, 19:14:33, art_id: 8845, sequenz_nr: 95, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-26, 16:26:51, art_id: 5115, sequenz_nr: 96, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 16:26:55, art_id: 5605, sequenz_nr: 97, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 16:26:59, art_id: 5639, sequenz_nr: 97, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 16:27:02, art_id: 5632, sequenz_nr: 97, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 16:27:05, art_id: 5637, sequenz_nr: 97, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 16:27:11, art_id: 8845, sequenz_nr: 97, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-04, 19:09:34, art_id: 5115, sequenz_nr: 98, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:09:41, art_id: 5605, sequenz_nr: 99, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:09:47, art_id: 5639, sequenz_nr: 99, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:09:53, art_id: 5632, sequenz_nr: 99, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:10:00, art_id: 5637, sequenz_nr: 99, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:10:27, art_id: 5631, sequenz_nr: 99, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:10:55, art_id: 8845, sequenz_nr: 99, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:13:01, art_id: 8846, sequenz_nr: 99, wissenart: 27
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-04, 19:13:22, art_id: 7115, sequenz_nr: 100, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 5961 Sonja Denk

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 17:35:42, art_id: 5115, sequenz_nr: 101, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 17:35:56, art_id: 7117, sequenz_nr: 101, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 17:36:00, art_id: 5681, sequenz_nr: 101, wissenart: 92
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 17:46:35, art_id: 0, sequenz_nr: 102, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 17:46:50, art_id: 0, sequenz_nr: 102, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 17:47:06, art_id: 5115, sequenz_nr: 102, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 17:47:40, art_id: 7117, sequenz_nr: 102, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 17:47:49, art_id: 5681, sequenz_nr: 102, wissenart: 92
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 17:47:54, art_id: 0, sequenz_nr: 103, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 17:48:02, art_id: 5112, sequenz_nr: 103, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 17:48:18, art_id: 0, sequenz_nr: 104, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 17:48:24, art_id: 5681, sequenz_nr: 104, wissenart: 92
 ----- NEXT PERSON: 6839 Corina Waldhauser

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 17:22:08, art_id: 5115, sequenz_nr: 105, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-21, 17:22:16, art_id: 5129, sequenz_nr: 106, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 7331 Claudia Schramm

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 19:30:20, art_id: 5115, sequenz_nr: 107, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 19:30:33, art_id: 7117, sequenz_nr: 107, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 19:30:40, art_id: 5681, sequenz_nr: 107, wissenart: 92
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 21:06:01, art_id: 0, sequenz_nr: 108, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 21:06:07, art_id: 0, sequenz_nr: 108, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 21:06:12, art_id: 5115, sequenz_nr: 108, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 21:07:22, art_id: 5681, sequenz_nr: 108, wissenart: 92
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 21:08:14, art_id: 0, sequenz_nr: 109, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 19:42:39, art_id: 5115, sequenz_nr: 109, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:42:49, art_id: 5605, sequenz_nr: 110, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:43:22, art_id: 5639, sequenz_nr: 110, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:43:34, art_id: 5632, sequenz_nr: 110, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:43:42, art_id: 5631, sequenz_nr: 110, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:43:51, art_id: 8845, sequenz_nr: 110, wissenart: 77
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 19:49:26, art_id: 5613, sequenz_nr: 111, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 19:49:31, art_id: 5614, sequenz_nr: 111, wissenart: 3
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 19:49:40, art_id: 5599, sequenz_nr: 112, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 19:49:45, art_id: 5616, sequenz_nr: 112, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 19:50:30, art_id: 8084, sequenz_nr: 112, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 19:53:02, art_id: 5613, sequenz_nr: 113, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 19:53:12, art_id: 5607, sequenz_nr: 114, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 19:53:18, art_id: 5641, sequenz_nr: 114, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 19:53:26, art_id: 8253, sequenz_nr: 114, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 19:53:49, art_id: 5638, sequenz_nr: 114, wissenart: 57
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 19:54:20, art_id: 5115, sequenz_nr: 115, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 19:54:31, art_id: 5607, sequenz_nr: 116, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 19:54:35, art_id: 8159, sequenz_nr: 116, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-18, 19:55:58, art_id: 7115, sequenz_nr: 117, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 19:56:05, art_id: 5115, sequenz_nr: 118, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 19:56:11, art_id: 7117, sequenz_nr: 118, wissenart: 6
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 19:56:56, art_id: 5129, sequenz_nr: 119, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 19:57:01, art_id: 5675, sequenz_nr: 119, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 19:58:40, art_id: 7180, sequenz_nr: 119, wissenart: 1056
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 19:59:14, art_id: 5115, sequenz_nr: 120, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 19:59:19, art_id: 5681, sequenz_nr: 120, wissenart: 92
 ----- NEXT PERSON: 7335 Viktoria Voelkerer

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 21:35:47, art_id: 5115, sequenz_nr: 121, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 21:35:57, art_id: 7117, sequenz_nr: 121, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 21:36:12, art_id: 5112, sequenz_nr: 122, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-03-15, 21:36:20, art_id: 7115, sequenz_nr: 123, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 21:36:32, art_id: 5115, sequenz_nr: 124, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-03-15, 21:36:50, art_id: 5128, sequenz_nr: 125, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-15, 21:36:54, art_id: 5605, sequenz_nr: 126, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-15, 21:36:57, art_id: 5124, sequenz_nr: 127, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 21:37:11, art_id: 5115, sequenz_nr: 128, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-15, 21:37:18, art_id: 5613, sequenz_nr: 129, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-15, 21:37:23, art_id: 5599, sequenz_nr: 130, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 21:37:24, art_id: 5115, sequenz_nr: 131, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 21:37:33, art_id: 5681, sequenz_nr: 131, wissenart: 92
 ----- NEXT PERSON: 7555 Beate Ramisch

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-03, 08:48:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 132, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-03, 08:48:48, art_id: 7117, sequenz_nr: 132, wissenart: 6
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-03, 08:49:07, art_id: 5605, sequenz_nr: 133, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-03, 08:49:33, art_id: 5639, sequenz_nr: 133, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-03, 08:50:22, art_id: 5632, sequenz_nr: 133, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-03, 08:50:38, art_id: 5631, sequenz_nr: 133, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 8147 Tanja Oberreuther

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 15:54:23, art_id: 5115, sequenz_nr: 134, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 15:54:51, art_id: 5112, sequenz_nr: 135, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 10:29:26, art_id: 5115, sequenz_nr: 136, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 10:29:41, art_id: 5681, sequenz_nr: 136, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 10:29:52, art_id: 5112, sequenz_nr: 137, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 10:31:17, art_id: 5136, sequenz_nr: 137, wissenart: 77
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-15, 10:31:28, art_id: 5599, sequenz_nr: 138, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 10:32:41, art_id: 5112, sequenz_nr: 139, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 10:33:12, art_id: 5115, sequenz_nr: 140, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 19:14:50, art_id: 5115, sequenz_nr: 140, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 19:14:55, art_id: 5605, sequenz_nr: 141, wissenart: 2

Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 19:15:00, art_id: 8846, sequenz_nr: 141, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 19:16:36, art_id: 8845, sequenz_nr: 141, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 19:17:14, art_id: 8846, sequenz_nr: 141, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-15, 19:17:37, art_id: 5607, sequenz_nr: 142, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 11:21:15, art_id: 5115, sequenz_nr: 143, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 11:21:49, art_id: 5681, sequenz_nr: 143, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 11:21:54, art_id: 5112, sequenz_nr: 144, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 11:22:22, art_id: 5136, sequenz_nr: 144, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 11:22:49, art_id: 5135, sequenz_nr: 144, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 11:23:06, art_id: 5117, sequenz_nr: 144, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 11:23:53, art_id: 5116, sequenz_nr: 144, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 11:24:09, art_id: 5139, sequenz_nr: 144, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 11:24:19, art_id: 5138, sequenz_nr: 144, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 11:24:24, art_id: 5599, sequenz_nr: 145, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 11:24:59, art_id: 5616, sequenz_nr: 145, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 11:25:13, art_id: 8084, sequenz_nr: 145, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 11:27:42, art_id: 5669, sequenz_nr: 145, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 11:27:52, art_id: 5613, sequenz_nr: 146, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 11:28:15, art_id: 5614, sequenz_nr: 146, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 11:28:21, art_id: 5628, sequenz_nr: 146, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 11:28:25, art_id: 5127, sequenz_nr: 147, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 11:28:57, art_id: 5622, sequenz_nr: 147, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 11:31:12, art_id: 5620, sequenz_nr: 147, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 11:39:19, art_id: 5617, sequenz_nr: 147, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 12:14:04, art_id: 5386, sequenz_nr: 147, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 12:14:59, art_id: 5745, sequenz_nr: 147, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 12:15:42, art_id: 8160, sequenz_nr: 147, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 12:15:51, art_id: 5604, sequenz_nr: 147, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 12:15:54, art_id: 5128, sequenz_nr: 148, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 12:18:14, art_id: 5624, sequenz_nr: 148, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 12:19:31, art_id: 5623, sequenz_nr: 148, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 12:41:16, art_id: 5626, sequenz_nr: 148, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 12:42:47, art_id: 8158, sequenz_nr: 148, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 12:42:58, art_id: 5605, sequenz_nr: 149, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 12:43:09, art_id: 5639, sequenz_nr: 149, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 12:43:22, art_id: 5632, sequenz_nr: 149, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 12:43:34, art_id: 5637, sequenz_nr: 149, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 12:43:47, art_id: 5631, sequenz_nr: 149, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 12:43:51, art_id: 8845, sequenz_nr: 149, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 12:43:57, art_id: 8846, sequenz_nr: 149, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 14:01:32, art_id: 5115, sequenz_nr: 150, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 14:01:38, art_id: 5127, sequenz_nr: 151, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 14:01:44, art_id: 5620, sequenz_nr: 151, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 14:07:51, art_id: 5617, sequenz_nr: 151, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 14:08:01, art_id: 5128, sequenz_nr: 152, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 15:45:05, art_id: 5624, sequenz_nr: 152, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 15:45:11, art_id: 5623, sequenz_nr: 152, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 15:50:00, art_id: 5626, sequenz_nr: 152, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-18, 15:50:08, art_id: 8158, sequenz_nr: 152, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 15:50:11, art_id: 5605, sequenz_nr: 153, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 17:53:54, art_id: 5115, sequenz_nr: 154, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 17:57:43, art_id: 5605, sequenz_nr: 155, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 18:58:42, art_id: 5639, sequenz_nr: 155, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 18:59:06, art_id: 5632, sequenz_nr: 155, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:00:37, art_id: 5637, sequenz_nr: 155, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:01:13, art_id: 5631, sequenz_nr: 155, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:01:18, art_id: 8845, sequenz_nr: 155, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 19:02:18, art_id: 5607, sequenz_nr: 156, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:02:53, art_id: 8846, sequenz_nr: 157, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:03:05, art_id: 8845, sequenz_nr: 157, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 09:32:29, art_id: 5115, sequenz_nr: 158, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 09:32:56, art_id: 5115, sequenz_nr: 158, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-19, 09:33:02, art_id: 5605, sequenz_nr: 159, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-19, 09:33:06, art_id: 8845, sequenz_nr: 159, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-04, 17:43:16, art_id: 5115, sequenz_nr: 160, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 17:43:23, art_id: 5605, sequenz_nr: 161, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 17:43:27, art_id: 8845, sequenz_nr: 161, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-05, 09:26:39, art_id: 5115, sequenz_nr: 162, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-05, 09:26:46, art_id: 5605, sequenz_nr: 163, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-05, 09:26:51, art_id: 8845, sequenz_nr: 163, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-11, 18:45:26, art_id: 5115, sequenz_nr: 164, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 18:45:33, art_id: 5607, sequenz_nr: 165, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 18:45:47, art_id: 5641, sequenz_nr: 165, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 18:46:16, art_id: 8253, sequenz_nr: 165, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 18:47:16, art_id: 5638, sequenz_nr: 165, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-11, 18:47:36, art_id: 5124, sequenz_nr: 166, wissenart: 2

----- NEXT PERSON: 8153 Nicole Rameder

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-06, 13:32:25, art_id: 5115, sequenz_nr: 167, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-06, 13:32:29, art_id: 7117, sequenz_nr: 167, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-06, 13:32:41, art_id: 5681, sequenz_nr: 167, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-06, 13:32:44, art_id: 5115, sequenz_nr: 167, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-06, 13:32:48, art_id: 5112, sequenz_nr: 168, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-07, 16:30:47, art_id: 5115, sequenz_nr: 169, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-07, 16:30:53, art_id: 7117, sequenz_nr: 169, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 13:42:29, art_id: 5115, sequenz_nr: 169, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 13:42:35, art_id: 5112, sequenz_nr: 170, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 13:42:52, art_id: 5136, sequenz_nr: 170, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 13:43:00, art_id: 5117, sequenz_nr: 170, wissenart: 57
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 13:45:22, art_id: 5599, sequenz_nr: 171, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 11:52:45, art_id: 5115, sequenz_nr: 172, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-11, 11:52:53, art_id: 5605, sequenz_nr: 173, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Literaturliste (Zitieren)), 2010-04-11, 11:53:01, art_id: 7115, sequenz_nr: 174, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 11:53:13, art_id: 5115, sequenz_nr: 175, wissenart: 2

----- NEXT PERSON: 8163 Elisabeth Winkler

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 15:23:08, art_id: 5115, sequenz_nr: 176, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 15:23:14, art_id: 5112, sequenz_nr: 177, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 15:23:55, art_id: 5136, sequenz_nr: 177, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 15:24:43, art_id: 5135, sequenz_nr: 177, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 15:25:26, art_id: 5134, sequenz_nr: 177, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 15:25:55, art_id: 5117, sequenz_nr: 177, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 15:26:39, art_id: 5116, sequenz_nr: 177, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 15:26:49, art_id: 5139, sequenz_nr: 177, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 15:27:50, art_id: 5138, sequenz_nr: 177, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 15:28:29, art_id: 5599, sequenz_nr: 178, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 15:29:17, art_id: 5613, sequenz_nr: 179, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 15:29:49, art_id: 5614, sequenz_nr: 179, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 15:29:55, art_id: 5628, sequenz_nr: 179, wissenart: 187
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-18, 15:30:03, art_id: 5127, sequenz_nr: 180, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-18, 15:30:20, art_id: 5622, sequenz_nr: 180, wissenart: 4
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-18, 15:30:30, art_id: 5620, sequenz_nr: 180, wissenart: 77
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-18, 15:32:27, art_id: 5617, sequenz_nr: 180, wissenart: 57
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-18, 15:33:15, art_id: 5386, sequenz_nr: 180, wissenart: 27
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-18, 15:33:51, art_id: 5745, sequenz_nr: 180, wissenart: 53
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-18, 15:34:17, art_id: 8160, sequenz_nr: 180, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-18, 15:34:23, art_id: 5604, sequenz_nr: 180, wissenart: 187
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-18, 15:34:39, art_id: 5128, sequenz_nr: 181, wissenart: 2
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-18, 15:35:07, art_id: 5624, sequenz_nr: 181, wissenart: 4
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-18, 15:35:16, art_id: 5623, sequenz_nr: 181, wissenart: 77
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-18, 15:36:50, art_id: 5626, sequenz_nr: 181, wissenart: 57
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-18, 15:37:46, art_id: 8158, sequenz_nr: 181, wissenart: 28
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-18, 15:38:14, art_id: 5627, sequenz_nr: 181, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 15:38:18, art_id: 5605, sequenz_nr: 182, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 15:39:04, art_id: 5639, sequenz_nr: 182, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 15:39:19, art_id: 5632, sequenz_nr: 182, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 15:39:46, art_id: 5637, sequenz_nr: 182, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 15:40:49, art_id: 5631, sequenz_nr: 182, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 15:40:53, art_id: 8845, sequenz_nr: 182, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 15:46:41, art_id: 8846, sequenz_nr: 182, wissenart: 27
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 15:47:08, art_id: 5607, sequenz_nr: 183, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 10:08:42, art_id: 5115, sequenz_nr: 184, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-21, 10:08:51, art_id: 5605, sequenz_nr: 185, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-21, 10:08:58, art_id: 8846, sequenz_nr: 185, wissenart: 27
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-21, 10:09:03, art_id: 5607, sequenz_nr: 186, wissenart: 2
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-21, 10:09:28, art_id: 5641, sequenz_nr: 186, wissenart: 4
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-21, 10:10:27, art_id: 8253, sequenz_nr: 186, wissenart: 77
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-21, 10:10:39, art_id: 5638, sequenz_nr: 186, wissenart: 57
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-21, 10:12:27, art_id: 8253, sequenz_nr: 186, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 10:13:03, art_id: 5124, sequenz_nr: 187, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 10:13:29, art_id: 5646, sequenz_nr: 187, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 10:13:39, art_id: 5460, sequenz_nr: 187, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 10:14:06, art_id: 5643, sequenz_nr: 187, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 10:16:23, art_id: 5744, sequenz_nr: 187, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 10:16:58, art_id: 5459, sequenz_nr: 187, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 10:17:13, art_id: 5747, sequenz_nr: 187, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 10:17:16, art_id: 5665, sequenz_nr: 187, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-21, 10:17:19, art_id: 5129, sequenz_nr: 188, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-21, 10:18:13, art_id: 5675, sequenz_nr: 188, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-21, 10:18:37, art_id: 5679, sequenz_nr: 188, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-21, 10:19:22, art_id: 5680, sequenz_nr: 188, wissenart: 57
 Thema: 1424 (Allgemein-e Literaturliste (Zitieren)), 2010-04-21, 10:20:19, art_id: 7115, sequenz_nr: 189, wissenart: 187

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-23, 16:53:57, art_id: 5115, sequenz_nr: 190, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-23, 16:54:05, art_id: 5605, sequenz_nr: 191, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-23, 16:54:09, art_id: 5639, sequenz_nr: 191, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-23, 16:54:12, art_id: 5632, sequenz_nr: 191, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-23, 16:54:15, art_id: 5637, sequenz_nr: 191, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-23, 16:54:19, art_id: 8845, sequenz_nr: 191, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-26, 14:10:39, art_id: 5115, sequenz_nr: 192, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 14:10:43, art_id: 5605, sequenz_nr: 193, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 14:10:49, art_id: 5124, sequenz_nr: 194, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 14:10:56, art_id: 5605, sequenz_nr: 195, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 14:10:58, art_id: 5643, sequenz_nr: 196, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 14:11:10, art_id: 5744, sequenz_nr: 196, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 14:11:13, art_id: 5459, sequenz_nr: 196, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-26, 14:11:19, art_id: 5607, sequenz_nr: 197, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 14:11:23, art_id: 5605, sequenz_nr: 198, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-26, 14:11:30, art_id: 5607, sequenz_nr: 199, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 14:11:34, art_id: 8845, sequenz_nr: 200, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-26, 14:11:45, art_id: 5605, sequenz_nr: 200, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-26, 21:57:09, art_id: 5115, sequenz_nr: 201, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÅYes Zitat), 2010-04-26, 21:57:15, art_id: 5128, sequenz_nr: 202, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÅYes Zitat), 2010-04-26, 21:57:19, art_id: 5624, sequenz_nr: 202, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÅYes Zitat), 2010-04-26, 21:57:22, art_id: 5623, sequenz_nr: 202, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÅYes Zitat), 2010-04-26, 21:57:39, art_id: 5626, sequenz_nr: 202, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÅYes Zitat), 2010-04-26, 21:57:43, art_id: 8158, sequenz_nr: 202, wissenart: 28
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-26, 21:57:54, art_id: 5613, sequenz_nr: 203, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-26, 21:57:59, art_id: 5614, sequenz_nr: 203, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-26, 21:58:04, art_id: 5628, sequenz_nr: 203, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-26, 21:58:08, art_id: 5599, sequenz_nr: 204, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 21:58:17, art_id: 5124, sequenz_nr: 205, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 21:58:21, art_id: 5460, sequenz_nr: 205, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 21:58:24, art_id: 5646, sequenz_nr: 205, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 21:58:28, art_id: 5643, sequenz_nr: 205, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-26, 21:59:07, art_id: 5115, sequenz_nr: 206, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 21:59:17, art_id: 5124, sequenz_nr: 207, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-26, 21:59:22, art_id: 5643, sequenz_nr: 207, wissenart: 77
 ----- NEXT PERSON: 8175 martina horvat

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 16:39:51, art_id: 5115, sequenz_nr: 208, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 16:40:58, art_id: 7117, sequenz_nr: 208, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 16:43:24, art_id: 5681, sequenz_nr: 208, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 16:43:51, art_id: 5112, sequenz_nr: 209, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 16:49:30, art_id: 5136, sequenz_nr: 209, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 16:52:09, art_id: 5135, sequenz_nr: 209, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 16:54:01, art_id: 5605, sequenz_nr: 210, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 16:55:25, art_id: 5607, sequenz_nr: 211, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 16:55:57, art_id: 5605, sequenz_nr: 212, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 16:56:09, art_id: 5124, sequenz_nr: 213, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 16:56:35, art_id: 5605, sequenz_nr: 214, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 16:56:45, art_id: 5639, sequenz_nr: 214, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 16:57:21, art_id: 5632, sequenz_nr: 214, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 16:57:51, art_id: 5637, sequenz_nr: 214, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 16:59:11, art_id: 5631, sequenz_nr: 214, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 16:59:16, art_id: 5607, sequenz_nr: 215, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 16:59:31, art_id: 5641, sequenz_nr: 215, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 16:59:36, art_id: 8253, sequenz_nr: 215, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 16:59:46, art_id: 5641, sequenz_nr: 215, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 17:00:40, art_id: 8253, sequenz_nr: 215, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 17:04:24, art_id: 5638, sequenz_nr: 215, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 17:05:57, art_id: 8159, sequenz_nr: 215, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 17:07:46, art_id: 5640, sequenz_nr: 215, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÅYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-10, 17:11:20, art_id: 5640, sequenz_nr: 215, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:11:32, art_id: 5124, sequenz_nr: 216, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:11:47, art_id: 5646, sequenz_nr: 216, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:11:53, art_id: 5460, sequenz_nr: 216, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:12:16, art_id: 5643, sequenz_nr: 216, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÅrtliches Zitat), 2010-04-10, 17:15:02, art_id: 5127, sequenz_nr: 217, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-10, 17:15:45, art_id: 5613, sequenz_nr: 218, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÅYes Zitat), 2010-04-10, 17:15:49, art_id: 5128, sequenz_nr: 219, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-10, 17:16:30, art_id: 5613, sequenz_nr: 220, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-10, 17:16:33, art_id: 5599, sequenz_nr: 221, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 17:16:56, art_id: 5605, sequenz_nr: 222, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:17:02, art_id: 5124, sequenz_nr: 223, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:17:05, art_id: 5646, sequenz_nr: 223, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:17:07, art_id: 5460, sequenz_nr: 223, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:17:11, art_id: 5643, sequenz_nr: 223, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:17:14, art_id: 5744, sequenz_nr: 223, wissenart: 27

Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:18:15, art_id: 5459, sequenz_nr: 223, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:18:20, art_id: 5747, sequenz_nr: 223, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-10, 17:18:54, art_id: 5665, sequenz_nr: 223, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-10, 17:18:59, art_id: 5129, sequenz_nr: 224, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-10, 17:19:48, art_id: 5675, sequenz_nr: 224, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-10, 17:22:03, art_id: 5679, sequenz_nr: 224, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-10, 17:23:18, art_id: 5680, sequenz_nr: 224, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-10, 17:23:45, art_id: 7180, sequenz_nr: 224, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-10, 17:24:24, art_id: 5678, sequenz_nr: 224, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-10, 17:24:31, art_id: 7115, sequenz_nr: 225, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 17:24:53, art_id: 8845, sequenz_nr: 226, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 17:26:07, art_id: 8846, sequenz_nr: 226, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 17:27:31, art_id: 5639, sequenz_nr: 226, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 17:27:37, art_id: 5631, sequenz_nr: 226, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 17:27:51, art_id: 5115, sequenz_nr: 227, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 02:14:28, art_id: 5115, sequenz_nr: 227, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 02:14:33, art_id: 7117, sequenz_nr: 227, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 02:14:38, art_id: 5115, sequenz_nr: 227, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 02:14:50, art_id: 7117, sequenz_nr: 227, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 02:14:56, art_id: 5681, sequenz_nr: 227, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:15:00, art_id: 5112, sequenz_nr: 228, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:15:05, art_id: 5136, sequenz_nr: 228, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:15:11, art_id: 5135, sequenz_nr: 228, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:15:18, art_id: 5134, sequenz_nr: 228, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:16:17, art_id: 5117, sequenz_nr: 228, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:16:23, art_id: 5134, sequenz_nr: 228, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:16:28, art_id: 5117, sequenz_nr: 228, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:17:40, art_id: 5116, sequenz_nr: 228, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:17:43, art_id: 5139, sequenz_nr: 228, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 02:17:59, art_id: 5138, sequenz_nr: 228, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 02:18:03, art_id: 5599, sequenz_nr: 229, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 02:18:08, art_id: 5616, sequenz_nr: 229, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 02:18:12, art_id: 8084, sequenz_nr: 229, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 02:21:34, art_id: 5669, sequenz_nr: 229, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 04:06:11, art_id: 5669, sequenz_nr: 229, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 09:15:04, art_id: 5115, sequenz_nr: 230, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 09:15:11, art_id: 7117, sequenz_nr: 230, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 09:15:26, art_id: 5681, sequenz_nr: 230, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 09:15:30, art_id: 5112, sequenz_nr: 231, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 09:15:34, art_id: 5136, sequenz_nr: 231, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 09:15:40, art_id: 5135, sequenz_nr: 231, wissenart: 27
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-11, 09:16:14, art_id: 7115, sequenz_nr: 232, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 14:21:42, art_id: 5115, sequenz_nr: 233, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-11, 14:21:55, art_id: 5129, sequenz_nr: 234, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-11, 14:22:53, art_id: 5675, sequenz_nr: 234, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-16, 16:26:38, art_id: 5115, sequenz_nr: 235, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-17, 10:51:41, art_id: 5115, sequenz_nr: 235, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-17, 10:51:48, art_id: 7117, sequenz_nr: 235, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-17, 10:51:52, art_id: 5681, sequenz_nr: 235, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 10:52:22, art_id: 5112, sequenz_nr: 236, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 10:52:27, art_id: 5136, sequenz_nr: 236, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 10:52:52, art_id: 5135, sequenz_nr: 236, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 10:53:45, art_id: 5134, sequenz_nr: 236, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:04:33, art_id: 5117, sequenz_nr: 236, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:05:05, art_id: 5116, sequenz_nr: 236, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:23:15, art_id: 5139, sequenz_nr: 236, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:23:27, art_id: 5138, sequenz_nr: 236, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-17, 11:24:33, art_id: 5599, sequenz_nr: 237, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:24:41, art_id: 5112, sequenz_nr: 238, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:25:13, art_id: 5136, sequenz_nr: 238, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:25:56, art_id: 5135, sequenz_nr: 238, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:26:01, art_id: 5134, sequenz_nr: 238, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:26:06, art_id: 5117, sequenz_nr: 238, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:26:10, art_id: 5116, sequenz_nr: 238, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:26:13, art_id: 5139, sequenz_nr: 238, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 11:26:16, art_id: 5138, sequenz_nr: 238, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-17, 11:26:18, art_id: 5599, sequenz_nr: 239, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8182 Simone Schuhmeier
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 21:11:36, art_id: 5115, sequenz_nr: 240, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 21:52:51, art_id: 5115, sequenz_nr: 240, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 21:53:54, art_id: 7117, sequenz_nr: 240, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 21:53:58, art_id: 5681, sequenz_nr: 240, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 21:54:29, art_id: 5112, sequenz_nr: 241, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 21:55:04, art_id: 5599, sequenz_nr: 242, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 21:55:28, art_id: 5613, sequenz_nr: 243, wissenart: 2

Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 21:55:51, art_id: 5127, sequenz_nr: 244, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 21:56:13, art_id: 5128, sequenz_nr: 245, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 21:56:37, art_id: 5605, sequenz_nr: 246, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 21:57:05, art_id: 5639, sequenz_nr: 246, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 21:57:22, art_id: 5632, sequenz_nr: 246, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 21:57:40, art_id: 5637, sequenz_nr: 246, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 21:59:10, art_id: 5631, sequenz_nr: 246, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 21:59:16, art_id: 8845, sequenz_nr: 246, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 21:59:50, art_id: 8846, sequenz_nr: 246, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 21:02:19, art_id: 5115, sequenz_nr: 247, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 21:02:23, art_id: 7117, sequenz_nr: 247, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 21:02:26, art_id: 5681, sequenz_nr: 247, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-11, 21:12:14, art_id: 5115, sequenz_nr: 247, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8222 Maria Kirchmayr

Thema: 0 (), 2010-03-17, 18:30:11, art_id: 0, sequenz_nr: 248, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 18:30:21, art_id: 5115, sequenz_nr: 248, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 18:30:43, art_id: 7117, sequenz_nr: 248, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 18:31:02, art_id: 5681, sequenz_nr: 248, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 09:58:38, art_id: 5115, sequenz_nr: 248, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 09:58:43, art_id: 7117, sequenz_nr: 248, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 09:58:50, art_id: 5681, sequenz_nr: 248, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 10:02:39, art_id: 5115, sequenz_nr: 248, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 10:02:44, art_id: 7117, sequenz_nr: 248, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 10:02:48, art_id: 5681, sequenz_nr: 248, wissenart: 92
 ----- NEXT PERSON: 8237 Michaela Bansemer

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 16:29:38, art_id: 5115, sequenz_nr: 249, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 16:31:14, art_id: 7117, sequenz_nr: 249, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 16:31:56, art_id: 5681, sequenz_nr: 249, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 16:32:07, art_id: 5112, sequenz_nr: 250, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 16:33:13, art_id: 5136, sequenz_nr: 250, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 16:34:49, art_id: 5135, sequenz_nr: 250, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 16:36:21, art_id: 5134, sequenz_nr: 250, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 16:37:15, art_id: 5117, sequenz_nr: 250, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 16:38:57, art_id: 5116, sequenz_nr: 250, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 16:39:15, art_id: 5139, sequenz_nr: 250, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 16:43:08, art_id: 5138, sequenz_nr: 250, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-05, 16:43:53, art_id: 5599, sequenz_nr: 251, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-05, 16:45:17, art_id: 5613, sequenz_nr: 252, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 16:45:27, art_id: 5112, sequenz_nr: 253, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-05, 16:45:35, art_id: 5616, sequenz_nr: 254, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-05, 16:46:51, art_id: 8084, sequenz_nr: 254, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-05, 16:48:22, art_id: 5669, sequenz_nr: 254, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-05, 16:48:27, art_id: 8084, sequenz_nr: 254, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-05, 16:53:59, art_id: 5669, sequenz_nr: 254, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-05, 16:54:06, art_id: 5613, sequenz_nr: 255, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-05, 16:54:50, art_id: 5614, sequenz_nr: 255, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-05, 16:54:59, art_id: 5628, sequenz_nr: 255, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-05, 16:55:04, art_id: 5127, sequenz_nr: 256, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-05, 16:56:01, art_id: 5622, sequenz_nr: 256, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-05, 16:56:18, art_id: 5620, sequenz_nr: 256, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-05, 17:02:15, art_id: 5617, sequenz_nr: 256, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-05, 17:04:18, art_id: 5386, sequenz_nr: 256, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-05, 17:05:31, art_id: 5745, sequenz_nr: 256, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-05, 17:06:04, art_id: 8160, sequenz_nr: 256, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-05, 17:09:08, art_id: 5604, sequenz_nr: 256, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-05, 17:09:11, art_id: 5128, sequenz_nr: 257, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-05, 17:09:52, art_id: 5624, sequenz_nr: 257, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-05, 17:10:06, art_id: 5623, sequenz_nr: 257, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-05, 17:13:10, art_id: 5626, sequenz_nr: 257, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-05, 17:15:04, art_id: 8158, sequenz_nr: 257, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-05, 17:16:04, art_id: 5627, sequenz_nr: 257, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 17:16:08, art_id: 5605, sequenz_nr: 258, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 17:17:54, art_id: 5639, sequenz_nr: 258, wissenart: 3
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 17:18:04, art_id: 5607, sequenz_nr: 259, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 17:18:12, art_id: 5124, sequenz_nr: 260, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-05, 17:18:19, art_id: 5599, sequenz_nr: 261, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 17:18:31, art_id: 5639, sequenz_nr: 262, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 17:19:04, art_id: 5632, sequenz_nr: 262, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 17:20:01, art_id: 5637, sequenz_nr: 262, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:24, art_id: 5744, sequenz_nr: 263, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:32, art_id: 5643, sequenz_nr: 263, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:34, art_id: 5643, sequenz_nr: 263, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:36, art_id: 5460, sequenz_nr: 263, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:38, art_id: 5646, sequenz_nr: 263, wissenart: 3

Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:39, art_id: 5646, sequenz_nr: 263, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:42, art_id: 5124, sequenz_nr: 263, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:44, art_id: 5124, sequenz_nr: 263, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:45, art_id: 5124, sequenz_nr: 263, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:02:46, art_id: 5124, sequenz_nr: 263, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:02:48, art_id: 5640, sequenz_nr: 264, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:02:49, art_id: 5640, sequenz_nr: 264, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:02:50, art_id: 5640, sequenz_nr: 264, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:02:52, art_id: 5640, sequenz_nr: 264, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:03:03, art_id: 8159, sequenz_nr: 264, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:03:06, art_id: 5638, sequenz_nr: 264, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:03:09, art_id: 8253, sequenz_nr: 264, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:03:12, art_id: 5641, sequenz_nr: 264, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:03:16, art_id: 5607, sequenz_nr: 264, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 18:03:19, art_id: 5631, sequenz_nr: 265, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 18:03:22, art_id: 5637, sequenz_nr: 265, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 18:03:51, art_id: 5631, sequenz_nr: 265, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:03:54, art_id: 5607, sequenz_nr: 266, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:04:48, art_id: 5641, sequenz_nr: 266, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:08:07, art_id: 8253, sequenz_nr: 266, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:10:07, art_id: 5638, sequenz_nr: 266, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:12:43, art_id: 8159, sequenz_nr: 266, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-05, 18:14:00, art_id: 5640, sequenz_nr: 266, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:14:04, art_id: 5124, sequenz_nr: 267, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:15:41, art_id: 5646, sequenz_nr: 267, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:16:34, art_id: 5460, sequenz_nr: 267, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:17:08, art_id: 5643, sequenz_nr: 267, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:22:27, art_id: 5744, sequenz_nr: 267, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:25:54, art_id: 5459, sequenz_nr: 267, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:28:15, art_id: 5747, sequenz_nr: 267, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:29:17, art_id: 5665, sequenz_nr: 267, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 18:29:26, art_id: 5129, sequenz_nr: 268, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 18:32:33, art_id: 5675, sequenz_nr: 268, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 18:36:15, art_id: 5679, sequenz_nr: 268, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 18:37:50, art_id: 5680, sequenz_nr: 268, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 18:41:27, art_id: 7180, sequenz_nr: 268, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 18:41:57, art_id: 5678, sequenz_nr: 268, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-05, 18:42:01, art_id: 7115, sequenz_nr: 269, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 18:42:05, art_id: 8845, sequenz_nr: 270, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-05, 18:51:02, art_id: 8846, sequenz_nr: 270, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:53:01, art_id: 5744, sequenz_nr: 271, wissenart: 27
 ----- NEXT PERSON: 8245 Michael Pauer

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-26, 22:58:43, art_id: 5115, sequenz_nr: 272, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8252 Guelten Esen

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 22:22:26, art_id: 5115, sequenz_nr: 273, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 22:22:39, art_id: 7117, sequenz_nr: 273, wissenart: 6
 ----- NEXT PERSON: 8261 Karin Staindl

Thema: 0 (), 2010-03-16, 18:46:44, art_id: 0, sequenz_nr: 274, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 18:46:52, art_id: 0, sequenz_nr: 274, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 18:49:33, art_id: 5115, sequenz_nr: 274, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:29:44, art_id: 0, sequenz_nr: 275, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:29:52, art_id: 0, sequenz_nr: 275, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 08:29:56, art_id: 5112, sequenz_nr: 275, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 08:30:37, art_id: 5136, sequenz_nr: 275, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 08:31:44, art_id: 5135, sequenz_nr: 275, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 08:32:23, art_id: 5134, sequenz_nr: 275, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 08:33:00, art_id: 5117, sequenz_nr: 275, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 08:33:53, art_id: 5116, sequenz_nr: 275, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 08:34:13, art_id: 5139, sequenz_nr: 275, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:35:13, art_id: 0, sequenz_nr: 276, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-17, 08:35:24, art_id: 5616, sequenz_nr: 276, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-17, 08:36:25, art_id: 8084, sequenz_nr: 276, wissenart: 188
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:36:40, art_id: 0, sequenz_nr: 277, wissenart: 0
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-17, 08:36:49, art_id: 5614, sequenz_nr: 277, wissenart: 3
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:37:01, art_id: 0, sequenz_nr: 278, wissenart: 0
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 08:37:07, art_id: 5622, sequenz_nr: 278, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 08:37:25, art_id: 5620, sequenz_nr: 278, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 08:39:59, art_id: 5617, sequenz_nr: 278, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 08:40:51, art_id: 5386, sequenz_nr: 278, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 08:41:32, art_id: 5745, sequenz_nr: 278, wissenart: 53
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:41:57, art_id: 0, sequenz_nr: 279, wissenart: 0
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-03-17, 08:42:05, art_id: 5624, sequenz_nr: 279, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-03-17, 08:42:16, art_id: 5623, sequenz_nr: 279, wissenart: 77

Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-17, 08:43:45, art_id: 5626, sequenz_nr: 279, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:45:01, art_id: 0, sequenz_nr: 280, wissenart: 0
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-17, 08:45:07, art_id: 5639, sequenz_nr: 280, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-17, 08:45:27, art_id: 5632, sequenz_nr: 280, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-17, 08:46:02, art_id: 5637, sequenz_nr: 280, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:47:03, art_id: 0, sequenz_nr: 281, wissenart: 0
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-17, 08:47:07, art_id: 5641, sequenz_nr: 281, wissenart: 4
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-17, 08:48:30, art_id: 8253, sequenz_nr: 281, wissenart: 77
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-17, 08:49:57, art_id: 5638, sequenz_nr: 281, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:51:40, art_id: 0, sequenz_nr: 282, wissenart: 0
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-17, 08:51:47, art_id: 5646, sequenz_nr: 282, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-17, 08:52:19, art_id: 5460, sequenz_nr: 282, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-17, 08:52:34, art_id: 5643, sequenz_nr: 282, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-17, 08:54:18, art_id: 5744, sequenz_nr: 282, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-17, 08:54:51, art_id: 5459, sequenz_nr: 282, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:55:00, art_id: 0, sequenz_nr: 283, wissenart: 0
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-17, 08:55:10, art_id: 5675, sequenz_nr: 283, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-17, 08:57:06, art_id: 5679, sequenz_nr: 283, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-17, 08:57:50, art_id: 5680, sequenz_nr: 283, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:58:02, art_id: 0, sequenz_nr: 284, wissenart: 0
 Thema: 1424 (Allgemein-e Literaturliste (Zitieren)), 2010-03-17, 08:58:10, art_id: 7115, sequenz_nr: 284, wissenart: 187
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 08:58:15, art_id: 0, sequenz_nr: 285, wissenart: 0
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-17, 08:58:20, art_id: 5680, sequenz_nr: 285, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:33:48, art_id: 0, sequenz_nr: 286, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:33:59, art_id: 0, sequenz_nr: 286, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 16:34:04, art_id: 5139, sequenz_nr: 286, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:34:42, art_id: 0, sequenz_nr: 287, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 16:34:46, art_id: 8084, sequenz_nr: 287, wissenart: 188
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:36:01, art_id: 0, sequenz_nr: 288, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 16:36:06, art_id: 5139, sequenz_nr: 288, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:36:12, art_id: 0, sequenz_nr: 289, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:39:37, art_id: 0, sequenz_nr: 289, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:39:41, art_id: 0, sequenz_nr: 289, wissenart: 0
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-03-20, 16:39:44, art_id: 8160, sequenz_nr: 289, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:41:13, art_id: 0, sequenz_nr: 290, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:41:17, art_id: 0, sequenz_nr: 290, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:41:22, art_id: 0, sequenz_nr: 290, wissenart: 0
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-20, 16:41:26, art_id: 8158, sequenz_nr: 290, wissenart: 28
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:41:33, art_id: 0, sequenz_nr: 291, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:41:41, art_id: 0, sequenz_nr: 291, wissenart: 0
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 16:41:44, art_id: 8159, sequenz_nr: 291, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:42:53, art_id: 0, sequenz_nr: 292, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:42:59, art_id: 0, sequenz_nr: 292, wissenart: 0
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 16:43:02, art_id: 7180, sequenz_nr: 292, wissenart: 1056
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-27, 17:05:18, art_id: 5115, sequenz_nr: 293, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-27, 17:05:27, art_id: 5129, sequenz_nr: 294, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-27, 17:05:56, art_id: 5115, sequenz_nr: 295, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-27, 17:06:12, art_id: 5605, sequenz_nr: 296, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-27, 17:06:26, art_id: 5129, sequenz_nr: 297, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-27, 17:06:35, art_id: 5675, sequenz_nr: 297, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-27, 17:21:25, art_id: 5112, sequenz_nr: 298, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-27, 17:21:30, art_id: 5136, sequenz_nr: 298, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-27, 17:21:42, art_id: 5605, sequenz_nr: 299, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-27, 17:21:51, art_id: 5631, sequenz_nr: 299, wissenart: 87
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-27, 17:21:57, art_id: 5632, sequenz_nr: 299, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-27, 17:22:01, art_id: 5639, sequenz_nr: 299, wissenart: 3
 ----- NEXT PERSON: 8275 Michael Kager

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-07, 12:00:53, art_id: 5115, sequenz_nr: 300, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-07, 12:02:01, art_id: 7117, sequenz_nr: 300, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-07, 12:04:45, art_id: 5681, sequenz_nr: 300, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 12:06:02, art_id: 5112, sequenz_nr: 301, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 12:33:52, art_id: 5136, sequenz_nr: 301, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 13:14:36, art_id: 5135, sequenz_nr: 301, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 13:15:23, art_id: 5134, sequenz_nr: 301, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 13:20:17, art_id: 5117, sequenz_nr: 301, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 13:21:01, art_id: 5116, sequenz_nr: 301, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 13:21:21, art_id: 5139, sequenz_nr: 301, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 13:22:50, art_id: 5138, sequenz_nr: 301, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 13:23:18, art_id: 5599, sequenz_nr: 302, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 13:35:10, art_id: 5616, sequenz_nr: 302, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 15:11:01, art_id: 8084, sequenz_nr: 302, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 15:13:22, art_id: 5616, sequenz_nr: 302, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 15:13:30, art_id: 8084, sequenz_nr: 302, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 15:14:15, art_id: 5669, sequenz_nr: 302, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-07, 15:14:29, art_id: 5613, sequenz_nr: 303, wissenart: 2

Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-07, 15:15:08, art_id: 5614, sequenz_nr: 303, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 15:15:19, art_id: 5127, sequenz_nr: 304, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 15:15:39, art_id: 5622, sequenz_nr: 304, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 15:16:40, art_id: 5620, sequenz_nr: 304, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 15:37:33, art_id: 5617, sequenz_nr: 304, wissenart: 57
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 10:43:17, art_id: 5115, sequenz_nr: 305, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 10:43:24, art_id: 5127, sequenz_nr: 306, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 10:43:28, art_id: 5617, sequenz_nr: 306, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 10:47:41, art_id: 5386, sequenz_nr: 306, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 10:50:33, art_id: 5745, sequenz_nr: 306, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 10:59:37, art_id: 8160, sequenz_nr: 306, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 11:13:44, art_id: 5745, sequenz_nr: 306, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 11:13:48, art_id: 8160, sequenz_nr: 306, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 11:14:05, art_id: 5604, sequenz_nr: 306, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-08, 11:14:10, art_id: 5128, sequenz_nr: 307, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-08, 11:16:33, art_id: 5624, sequenz_nr: 307, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-08, 11:16:45, art_id: 5623, sequenz_nr: 307, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-08, 11:26:20, art_id: 5626, sequenz_nr: 307, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-08, 11:28:18, art_id: 8158, sequenz_nr: 307, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-08, 11:32:46, art_id: 5627, sequenz_nr: 307, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 11:32:48, art_id: 5605, sequenz_nr: 308, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 11:34:19, art_id: 5639, sequenz_nr: 308, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 11:34:47, art_id: 5632, sequenz_nr: 308, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 11:35:26, art_id: 5637, sequenz_nr: 308, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 11:38:46, art_id: 5631, sequenz_nr: 308, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 11:38:50, art_id: 8845, sequenz_nr: 308, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 11:42:45, art_id: 8846, sequenz_nr: 308, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 11:44:18, art_id: 5607, sequenz_nr: 309, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 11:45:39, art_id: 5641, sequenz_nr: 309, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 11:46:52, art_id: 8253, sequenz_nr: 309, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 11:48:05, art_id: 5638, sequenz_nr: 309, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 11:49:59, art_id: 8159, sequenz_nr: 309, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 11:53:08, art_id: 5124, sequenz_nr: 310, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 11:53:29, art_id: 5646, sequenz_nr: 310, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 11:53:37, art_id: 5460, sequenz_nr: 310, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 11:55:14, art_id: 5643, sequenz_nr: 310, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 11:57:00, art_id: 5744, sequenz_nr: 310, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 11:59:45, art_id: 5459, sequenz_nr: 310, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 12:01:20, art_id: 5747, sequenz_nr: 310, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 12:01:47, art_id: 5459, sequenz_nr: 310, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 12:01:50, art_id: 5747, sequenz_nr: 310, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-08, 12:02:03, art_id: 5129, sequenz_nr: 311, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-08, 12:03:05, art_id: 5675, sequenz_nr: 311, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-08, 12:05:28, art_id: 5679, sequenz_nr: 311, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-08, 12:06:29, art_id: 5680, sequenz_nr: 311, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-08, 12:08:14, art_id: 7180, sequenz_nr: 311, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Literaturliste (Zitieren)), 2010-04-08, 12:08:35, art_id: 7115, sequenz_nr: 312, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-08, 12:08:40, art_id: 5129, sequenz_nr: 313, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-08, 12:08:44, art_id: 5678, sequenz_nr: 313, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 12:08:58, art_id: 5115, sequenz_nr: 314, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 16:23:05, art_id: 5115, sequenz_nr: 314, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 16:23:11, art_id: 5607, sequenz_nr: 315, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 16:23:18, art_id: 8253, sequenz_nr: 315, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 16:23:19, art_id: 5641, sequenz_nr: 315, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 16:23:31, art_id: 5127, sequenz_nr: 316, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 16:23:34, art_id: 5620, sequenz_nr: 316, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 16:23:40, art_id: 5617, sequenz_nr: 316, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 16:23:45, art_id: 5386, sequenz_nr: 316, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 16:23:50, art_id: 5605, sequenz_nr: 317, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 16:23:56, art_id: 5632, sequenz_nr: 317, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 16:24:00, art_id: 5637, sequenz_nr: 317, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-08, 16:24:05, art_id: 8845, sequenz_nr: 317, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 16:25:05, art_id: 5607, sequenz_nr: 318, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 16:25:09, art_id: 5641, sequenz_nr: 318, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 16:25:14, art_id: 5638, sequenz_nr: 318, wissenart: 57
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 10:12:31, art_id: 5115, sequenz_nr: 319, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 10:12:39, art_id: 7117, sequenz_nr: 319, wissenart: 6
 ----- NEXT PERSON: 8276 Victoria Triebelng
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 12:53:04, art_id: 0, sequenz_nr: 320, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 12:53:22, art_id: 0, sequenz_nr: 320, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 12:53:28, art_id: 0, sequenz_nr: 320, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 12:53:36, art_id: 0, sequenz_nr: 320, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 12:53:42, art_id: 5112, sequenz_nr: 320, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 12:53:48, art_id: 0, sequenz_nr: 321, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 12:53:51, art_id: 5115, sequenz_nr: 321, wissenart: 2

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 12:53:57, art_id: 7117, sequenz_nr: 321, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 12:54:03, art_id: 5681, sequenz_nr: 321, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 12:54:07, art_id: 5112, sequenz_nr: 322, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 12:54:10, art_id: 5681, sequenz_nr: 323, wissenart: 92
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 13:11:17, art_id: 0, sequenz_nr: 324, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 13:11:24, art_id: 5616, sequenz_nr: 324, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 13:11:30, art_id: 8084, sequenz_nr: 324, wissenart: 188
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:11:03, art_id: 0, sequenz_nr: 325, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:11:27, art_id: 0, sequenz_nr: 325, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 17:11:36, art_id: 5115, sequenz_nr: 325, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 17:12:01, art_id: 5681, sequenz_nr: 325, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 17:58:06, art_id: 5115, sequenz_nr: 325, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:58:12, art_id: 0, sequenz_nr: 326, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 17:58:19, art_id: 0, sequenz_nr: 326, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 18:28:43, art_id: 0, sequenz_nr: 326, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 18:28:48, art_id: 5115, sequenz_nr: 326, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 18:28:52, art_id: 7117, sequenz_nr: 326, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 18:29:01, art_id: 5681, sequenz_nr: 326, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 18:29:06, art_id: 5112, sequenz_nr: 327, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 18:29:45, art_id: 5136, sequenz_nr: 327, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 18:29:50, art_id: 5135, sequenz_nr: 327, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 18:29:57, art_id: 5139, sequenz_nr: 327, wissenart: 1056
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-25, 11:06:28, art_id: 5115, sequenz_nr: 328, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-25, 11:06:38, art_id: 5127, sequenz_nr: 329, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-25, 11:06:44, art_id: 5386, sequenz_nr: 329, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-25, 11:06:58, art_id: 5124, sequenz_nr: 330, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-25, 11:07:05, art_id: 5744, sequenz_nr: 330, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-25, 11:07:27, art_id: 5115, sequenz_nr: 331, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-25, 11:07:34, art_id: 5681, sequenz_nr: 331, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 11:24:11, art_id: 5115, sequenz_nr: 331, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 11:24:17, art_id: 7117, sequenz_nr: 331, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 11:24:24, art_id: 5112, sequenz_nr: 332, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 11:26:11, art_id: 5136, sequenz_nr: 332, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 11:30:59, art_id: 5135, sequenz_nr: 332, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 11:31:11, art_id: 5134, sequenz_nr: 332, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 11:31:19, art_id: 5117, sequenz_nr: 332, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 11:36:26, art_id: 5116, sequenz_nr: 332, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 11:37:12, art_id: 5139, sequenz_nr: 332, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 11:37:18, art_id: 5138, sequenz_nr: 332, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-15, 11:37:26, art_id: 5599, sequenz_nr: 333, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-15, 11:38:39, art_id: 5616, sequenz_nr: 333, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-15, 11:39:27, art_id: 8084, sequenz_nr: 333, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-15, 11:39:35, art_id: 5613, sequenz_nr: 334, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-15, 11:39:57, art_id: 5614, sequenz_nr: 334, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 11:40:05, art_id: 5127, sequenz_nr: 335, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 11:42:30, art_id: 5622, sequenz_nr: 335, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 11:43:14, art_id: 5620, sequenz_nr: 335, wissenart: 77
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-15, 11:46:57, art_id: 5599, sequenz_nr: 336, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-15, 11:47:03, art_id: 5616, sequenz_nr: 336, wissenart: 4
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-15, 11:47:30, art_id: 5613, sequenz_nr: 337, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-15, 11:47:30, art_id: 8084, sequenz_nr: 338, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-15, 11:47:37, art_id: 5614, sequenz_nr: 339, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-15, 11:48:42, art_id: 5628, sequenz_nr: 339, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 11:48:46, art_id: 5127, sequenz_nr: 340, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 11:50:08, art_id: 5622, sequenz_nr: 340, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 11:51:06, art_id: 5620, sequenz_nr: 340, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 11:53:33, art_id: 5622, sequenz_nr: 340, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 11:53:59, art_id: 5620, sequenz_nr: 340, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 11:58:41, art_id: 5617, sequenz_nr: 340, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 12:00:14, art_id: 5386, sequenz_nr: 340, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 12:00:16, art_id: 5745, sequenz_nr: 340, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 12:00:21, art_id: 5386, sequenz_nr: 340, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 12:00:31, art_id: 5745, sequenz_nr: 340, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 12:02:57, art_id: 8160, sequenz_nr: 340, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-15, 12:02:59, art_id: 5128, sequenz_nr: 341, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-15, 12:04:19, art_id: 5624, sequenz_nr: 341, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-15, 12:04:46, art_id: 5623, sequenz_nr: 341, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-15, 12:08:18, art_id: 5626, sequenz_nr: 341, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-15, 12:11:16, art_id: 8158, sequenz_nr: 341, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 12:11:26, art_id: 5605, sequenz_nr: 342, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 12:17:30, art_id: 5639, sequenz_nr: 342, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 12:18:43, art_id: 5632, sequenz_nr: 342, wissenart: 81
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 17:31:33, art_id: 5115, sequenz_nr: 343, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 17:32:29, art_id: 5605, sequenz_nr: 344, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 17:32:57, art_id: 5639, sequenz_nr: 344, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 17:33:00, art_id: 5632, sequenz_nr: 344, wissenart: 81

Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 17:33:36, art_id: 5637, sequenz_nr: 344, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 17:38:13, art_id: 5631, sequenz_nr: 344, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-15, 17:38:18, art_id: 8845, sequenz_nr: 344, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-15, 17:41:15, art_id: 5607, sequenz_nr: 345, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-15, 17:42:57, art_id: 5641, sequenz_nr: 345, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-15, 17:43:52, art_id: 8253, sequenz_nr: 345, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-15, 17:45:41, art_id: 5638, sequenz_nr: 345, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-15, 17:49:57, art_id: 8159, sequenz_nr: 345, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-15, 17:49:58, art_id: 5124, sequenz_nr: 346, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-15, 17:52:24, art_id: 5646, sequenz_nr: 346, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-15, 17:52:40, art_id: 5460, sequenz_nr: 346, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-15, 17:53:40, art_id: 5643, sequenz_nr: 346, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-15, 17:55:08, art_id: 5744, sequenz_nr: 346, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-15, 17:57:38, art_id: 5607, sequenz_nr: 347, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-15, 17:57:41, art_id: 5744, sequenz_nr: 348, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-15, 17:57:52, art_id: 5607, sequenz_nr: 349, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-15, 17:57:57, art_id: 5129, sequenz_nr: 350, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-15, 18:00:56, art_id: 5675, sequenz_nr: 350, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-15, 18:04:59, art_id: 5679, sequenz_nr: 350, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-15, 18:05:26, art_id: 5680, sequenz_nr: 350, wissenart: 57
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-15, 18:07:15, art_id: 7115, sequenz_nr: 351, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 21:45:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 352, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 21:45:43, art_id: 5112, sequenz_nr: 353, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 21:45:45, art_id: 5613, sequenz_nr: 354, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 21:53:57, art_id: 5127, sequenz_nr: 355, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 21:54:02, art_id: 5386, sequenz_nr: 355, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 21:54:35, art_id: 8160, sequenz_nr: 355, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-18, 21:56:55, art_id: 5128, sequenz_nr: 356, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-18, 21:57:03, art_id: 8158, sequenz_nr: 356, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 21:57:14, art_id: 5605, sequenz_nr: 357, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 21:57:22, art_id: 8846, sequenz_nr: 357, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 21:57:30, art_id: 5607, sequenz_nr: 358, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 21:57:36, art_id: 8159, sequenz_nr: 358, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 21:58:44, art_id: 5124, sequenz_nr: 359, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 21:58:48, art_id: 5747, sequenz_nr: 359, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 21:59:34, art_id: 5129, sequenz_nr: 360, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 21:59:39, art_id: 7180, sequenz_nr: 360, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-18, 22:00:23, art_id: 7115, sequenz_nr: 361, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 8320 Isabella Hans

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 12:20:00, art_id: 5115, sequenz_nr: 362, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 12:20:16, art_id: 5112, sequenz_nr: 363, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 12:20:21, art_id: 5136, sequenz_nr: 363, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 16:02:09, art_id: 5115, sequenz_nr: 364, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 16:02:17, art_id: 5599, sequenz_nr: 365, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 20:53:17, art_id: 5115, sequenz_nr: 366, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:55:43, art_id: 5112, sequenz_nr: 367, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 21:31:41, art_id: 5136, sequenz_nr: 367, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 21:34:37, art_id: 5135, sequenz_nr: 367, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 21:36:09, art_id: 5134, sequenz_nr: 367, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 22:30:26, art_id: 5117, sequenz_nr: 367, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 22:32:54, art_id: 5116, sequenz_nr: 367, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 22:33:16, art_id: 5139, sequenz_nr: 367, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 22:35:38, art_id: 5599, sequenz_nr: 368, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 22:37:11, art_id: 5616, sequenz_nr: 368, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 22:38:50, art_id: 8084, sequenz_nr: 368, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 22:41:39, art_id: 5613, sequenz_nr: 369, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 22:42:55, art_id: 5614, sequenz_nr: 369, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 22:43:07, art_id: 5127, sequenz_nr: 370, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 22:43:34, art_id: 5622, sequenz_nr: 370, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 22:44:49, art_id: 5620, sequenz_nr: 370, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 22:49:20, art_id: 5617, sequenz_nr: 370, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 22:54:34, art_id: 5386, sequenz_nr: 370, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 22:56:44, art_id: 5745, sequenz_nr: 370, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 22:58:15, art_id: 8160, sequenz_nr: 370, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 23:02:07, art_id: 5128, sequenz_nr: 371, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 23:06:06, art_id: 5127, sequenz_nr: 372, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 23:06:13, art_id: 8160, sequenz_nr: 372, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 23:08:12, art_id: 5128, sequenz_nr: 373, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 23:10:30, art_id: 5624, sequenz_nr: 373, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 23:10:54, art_id: 5623, sequenz_nr: 373, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-21, 01:14:31, art_id: 5626, sequenz_nr: 373, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-21, 01:21:29, art_id: 8158, sequenz_nr: 373, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-21, 01:23:29, art_id: 5605, sequenz_nr: 374, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-21, 01:24:55, art_id: 5639, sequenz_nr: 374, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-21, 01:25:34, art_id: 5632, sequenz_nr: 374, wissenart: 81

Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-21, 01:26:18, art_id: 5637, sequenz_nr: 374, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-21, 01:39:36, art_id: 5631, sequenz_nr: 374, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-21, 01:39:45, art_id: 8845, sequenz_nr: 374, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-21, 02:21:53, art_id: 8846, sequenz_nr: 374, wissenart: 27
 ----- NEXT PERSON: 8329 Alexander Schwab

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 19:07:01, art_id: 5115, sequenz_nr: 375, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:07:19, art_id: 5112, sequenz_nr: 376, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:07:35, art_id: 5136, sequenz_nr: 376, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:08:15, art_id: 5135, sequenz_nr: 376, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:08:58, art_id: 5134, sequenz_nr: 376, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:09:46, art_id: 5117, sequenz_nr: 376, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:09:59, art_id: 5139, sequenz_nr: 376, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 19:10:48, art_id: 5599, sequenz_nr: 377, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 19:11:08, art_id: 5616, sequenz_nr: 377, wissenart: 4
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-26, 17:54:01, art_id: 5115, sequenz_nr: 378, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8344 Susanne Gira

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 18:35:25, art_id: 5115, sequenz_nr: 379, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 18:38:49, art_id: 5115, sequenz_nr: 379, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 20:20:38, art_id: 5115, sequenz_nr: 379, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 20:50:48, art_id: 7117, sequenz_nr: 379, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 20:51:09, art_id: 5681, sequenz_nr: 379, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 16:52:43, art_id: 5115, sequenz_nr: 379, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 17:12:04, art_id: 5115, sequenz_nr: 379, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 17:40:42, art_id: 5112, sequenz_nr: 380, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 20:36:10, art_id: 5115, sequenz_nr: 381, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:36:17, art_id: 5112, sequenz_nr: 382, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:37:05, art_id: 5136, sequenz_nr: 382, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:38:18, art_id: 5135, sequenz_nr: 382, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:39:01, art_id: 5134, sequenz_nr: 382, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:39:38, art_id: 5117, sequenz_nr: 382, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:40:40, art_id: 5116, sequenz_nr: 382, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:40:48, art_id: 5139, sequenz_nr: 382, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:42:26, art_id: 5139, sequenz_nr: 382, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:42:40, art_id: 5139, sequenz_nr: 382, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:42:51, art_id: 5138, sequenz_nr: 382, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 20:42:57, art_id: 5599, sequenz_nr: 383, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 20:44:14, art_id: 5616, sequenz_nr: 383, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 20:44:59, art_id: 8084, sequenz_nr: 383, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 20:46:33, art_id: 5669, sequenz_nr: 383, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 20:46:37, art_id: 5613, sequenz_nr: 384, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 20:47:15, art_id: 5614, sequenz_nr: 384, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 20:47:25, art_id: 5127, sequenz_nr: 385, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 20:47:44, art_id: 5622, sequenz_nr: 385, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 20:47:54, art_id: 5620, sequenz_nr: 385, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 20:50:15, art_id: 5617, sequenz_nr: 385, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 20:51:15, art_id: 5386, sequenz_nr: 385, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 20:51:56, art_id: 5745, sequenz_nr: 385, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 20:52:23, art_id: 8160, sequenz_nr: 385, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 20:54:21, art_id: 8160, sequenz_nr: 385, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 20:54:28, art_id: 5128, sequenz_nr: 386, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 20:54:57, art_id: 5624, sequenz_nr: 386, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 20:55:08, art_id: 5623, sequenz_nr: 386, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 20:56:23, art_id: 5626, sequenz_nr: 386, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 20:56:56, art_id: 8158, sequenz_nr: 386, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 20:57:23, art_id: 5605, sequenz_nr: 387, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 20:58:16, art_id: 5639, sequenz_nr: 387, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 20:58:33, art_id: 5632, sequenz_nr: 387, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 20:58:33, art_id: 5632, sequenz_nr: 387, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 20:59:07, art_id: 5637, sequenz_nr: 387, wissenart: 57
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-12, 09:04:57, art_id: 5115, sequenz_nr: 388, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-12, 09:05:03, art_id: 5599, sequenz_nr: 389, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-12, 09:05:09, art_id: 8084, sequenz_nr: 389, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-12, 09:05:13, art_id: 5616, sequenz_nr: 389, wissenart: 4
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-12, 09:05:16, art_id: 5613, sequenz_nr: 390, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-12, 09:05:23, art_id: 5128, sequenz_nr: 391, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-12, 09:05:26, art_id: 5624, sequenz_nr: 391, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-12, 09:05:29, art_id: 5623, sequenz_nr: 391, wissenart: 77
 ----- NEXT PERSON: 8346 Nicole Ruckser

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-25, 14:31:41, art_id: 5115, sequenz_nr: 392, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-25, 14:32:12, art_id: 5681, sequenz_nr: 392, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-25, 14:32:20, art_id: 5112, sequenz_nr: 393, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-25, 14:32:28, art_id: 5117, sequenz_nr: 393, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-25, 14:35:52, art_id: 5116, sequenz_nr: 393, wissenart: 3

Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-25, 14:36:05, art_id: 5138, sequenz_nr: 393, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-25, 14:36:25, art_id: 5136, sequenz_nr: 393, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-25, 14:47:19, art_id: 5115, sequenz_nr: 394, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-25, 14:47:27, art_id: 5681, sequenz_nr: 394, wissenart: 92
 ----- NEXT PERSON: 8377 Mathias Gerard

Thema: 0 (), 2010-03-15, 17:13:47, art_id: 0, sequenz_nr: 395, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 17:14:05, art_id: 0, sequenz_nr: 395, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 17:14:14, art_id: 0, sequenz_nr: 395, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 17:14:19, art_id: 5112, sequenz_nr: 395, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 17:14:28, art_id: 5136, sequenz_nr: 395, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 17:14:36, art_id: 5135, sequenz_nr: 395, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 17:14:48, art_id: 5117, sequenz_nr: 395, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 17:14:59, art_id: 0, sequenz_nr: 396, wissenart: 0
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-03-15, 17:15:05, art_id: 7115, sequenz_nr: 396, wissenart: 187
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 17:27:23, art_id: 0, sequenz_nr: 397, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 17:27:35, art_id: 0, sequenz_nr: 397, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 17:27:49, art_id: 5681, sequenz_nr: 397, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 17:27:57, art_id: 5115, sequenz_nr: 397, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 17:28:54, art_id: 7117, sequenz_nr: 397, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 17:28:55, art_id: 7117, sequenz_nr: 397, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 17:29:05, art_id: 5681, sequenz_nr: 397, wissenart: 92
 ----- NEXT PERSON: 8378 Nina Blahoudek

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-06, 11:15:00, art_id: 5115, sequenz_nr: 398, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-06, 11:15:06, art_id: 7117, sequenz_nr: 398, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 12:31:45, art_id: 5115, sequenz_nr: 398, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 12:38:45, art_id: 7117, sequenz_nr: 398, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 12:38:51, art_id: 5112, sequenz_nr: 399, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-18, 18:13:55, art_id: 5115, sequenz_nr: 400, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8385 Katrin Donner

Thema: 0 (), 2010-03-16, 21:41:58, art_id: 0, sequenz_nr: 401, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 21:42:17, art_id: 0, sequenz_nr: 401, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 21:42:26, art_id: 5681, sequenz_nr: 401, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 21:44:04, art_id: 5115, sequenz_nr: 401, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 10:17:54, art_id: 5115, sequenz_nr: 401, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 10:18:06, art_id: 5112, sequenz_nr: 402, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 10:18:25, art_id: 5139, sequenz_nr: 402, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 10:19:57, art_id: 5599, sequenz_nr: 403, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 10:20:05, art_id: 8084, sequenz_nr: 403, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 10:21:18, art_id: 5613, sequenz_nr: 404, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 10:21:27, art_id: 5127, sequenz_nr: 405, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 10:21:34, art_id: 8160, sequenz_nr: 405, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-18, 10:24:44, art_id: 5128, sequenz_nr: 406, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-18, 10:24:54, art_id: 8158, sequenz_nr: 406, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-18, 10:25:17, art_id: 5605, sequenz_nr: 407, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 10:25:26, art_id: 5607, sequenz_nr: 408, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 10:25:30, art_id: 8159, sequenz_nr: 408, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 10:26:39, art_id: 5124, sequenz_nr: 409, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 10:26:44, art_id: 5747, sequenz_nr: 409, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 10:27:01, art_id: 5129, sequenz_nr: 410, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 10:27:06, art_id: 7180, sequenz_nr: 410, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-18, 10:27:34, art_id: 7115, sequenz_nr: 411, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 8396 Viktoria Hofer

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 19:38:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 412, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 19:40:19, art_id: 7117, sequenz_nr: 412, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 19:42:55, art_id: 5681, sequenz_nr: 412, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:43:18, art_id: 5112, sequenz_nr: 413, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:43:28, art_id: 5136, sequenz_nr: 413, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:43:31, art_id: 5112, sequenz_nr: 413, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:44:26, art_id: 5136, sequenz_nr: 413, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:45:42, art_id: 5135, sequenz_nr: 413, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:46:08, art_id: 5134, sequenz_nr: 413, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:46:33, art_id: 5117, sequenz_nr: 413, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:47:36, art_id: 5116, sequenz_nr: 413, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:47:47, art_id: 5139, sequenz_nr: 413, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:48:58, art_id: 5136, sequenz_nr: 413, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:49:09, art_id: 5117, sequenz_nr: 413, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:49:50, art_id: 5139, sequenz_nr: 413, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:50:58, art_id: 5138, sequenz_nr: 413, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:51:06, art_id: 5116, sequenz_nr: 413, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:51:10, art_id: 5139, sequenz_nr: 413, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:51:43, art_id: 5136, sequenz_nr: 413, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 19:51:46, art_id: 5139, sequenz_nr: 413, wissenart: 1056

Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 19:52:03, art_id: 5599, sequenz_nr: 414, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-09, 08:24:34, art_id: 5115, sequenz_nr: 415, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-09, 08:24:40, art_id: 5112, sequenz_nr: 416, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-09, 08:24:44, art_id: 5139, sequenz_nr: 416, wissenart: 1056
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 14:58:38, art_id: 5115, sequenz_nr: 417, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-11, 14:58:52, art_id: 7115, sequenz_nr: 418, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 8398 Azime Kayikci

Thema: 0 (), 2010-03-19, 00:18:42, art_id: 0, sequenz_nr: 419, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 00:19:09, art_id: 5115, sequenz_nr: 419, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 00:20:55, art_id: 7117, sequenz_nr: 419, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 00:21:33, art_id: 5681, sequenz_nr: 419, wissenart: 92
 Thema: 0 (), 2010-03-19, 00:25:40, art_id: 0, sequenz_nr: 420, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 00:26:00, art_id: 5115, sequenz_nr: 420, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 00:26:04, art_id: 7117, sequenz_nr: 420, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 00:27:32, art_id: 5681, sequenz_nr: 420, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:28:05, art_id: 5112, sequenz_nr: 421, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:31:03, art_id: 5136, sequenz_nr: 421, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:37:12, art_id: 5135, sequenz_nr: 421, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:38:20, art_id: 5134, sequenz_nr: 421, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:41:31, art_id: 5117, sequenz_nr: 421, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:54:05, art_id: 5116, sequenz_nr: 421, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:56:30, art_id: 5139, sequenz_nr: 421, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:59:47, art_id: 5116, sequenz_nr: 421, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:59:50, art_id: 5139, sequenz_nr: 421, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 01:00:19, art_id: 5138, sequenz_nr: 421, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-19, 01:02:13, art_id: 5599, sequenz_nr: 422, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-19, 01:29:10, art_id: 5613, sequenz_nr: 423, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-03-19, 01:29:17, art_id: 5605, sequenz_nr: 424, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 01:29:27, art_id: 5112, sequenz_nr: 425, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-19, 01:29:37, art_id: 5616, sequenz_nr: 426, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-19, 01:35:58, art_id: 8084, sequenz_nr: 426, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-19, 01:43:25, art_id: 5669, sequenz_nr: 426, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-19, 01:44:03, art_id: 5613, sequenz_nr: 427, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-19, 01:45:37, art_id: 5614, sequenz_nr: 427, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-19, 01:45:44, art_id: 5628, sequenz_nr: 427, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-19, 01:45:44, art_id: 5628, sequenz_nr: 427, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 01:46:03, art_id: 5127, sequenz_nr: 428, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-19, 01:46:10, art_id: 5628, sequenz_nr: 429, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 01:46:23, art_id: 5127, sequenz_nr: 430, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 01:47:15, art_id: 5622, sequenz_nr: 430, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 01:47:28, art_id: 5620, sequenz_nr: 430, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 01:53:02, art_id: 5617, sequenz_nr: 430, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 01:54:55, art_id: 5386, sequenz_nr: 430, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 01:55:45, art_id: 5745, sequenz_nr: 430, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 01:56:22, art_id: 8160, sequenz_nr: 430, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 01:59:16, art_id: 5604, sequenz_nr: 430, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-19, 01:59:30, art_id: 5128, sequenz_nr: 431, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-19, 02:03:12, art_id: 5624, sequenz_nr: 431, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-19, 02:03:23, art_id: 5623, sequenz_nr: 431, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-19, 02:18:08, art_id: 5626, sequenz_nr: 431, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-19, 02:19:45, art_id: 8158, sequenz_nr: 431, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-19, 02:20:15, art_id: 5627, sequenz_nr: 431, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-19, 02:20:19, art_id: 8158, sequenz_nr: 431, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-19, 02:20:29, art_id: 5627, sequenz_nr: 431, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-03-19, 02:20:32, art_id: 5605, sequenz_nr: 432, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-03-19, 02:21:34, art_id: 5639, sequenz_nr: 432, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-03-19, 02:21:52, art_id: 5632, sequenz_nr: 432, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-03-19, 02:22:24, art_id: 5637, sequenz_nr: 432, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 02:17:31, art_id: 0, sequenz_nr: 433, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 02:17:35, art_id: 5115, sequenz_nr: 433, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 02:17:38, art_id: 7117, sequenz_nr: 433, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 02:17:42, art_id: 5681, sequenz_nr: 433, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 02:17:44, art_id: 5112, sequenz_nr: 434, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 02:17:47, art_id: 5136, sequenz_nr: 434, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 02:17:49, art_id: 5135, sequenz_nr: 434, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 02:17:52, art_id: 5134, sequenz_nr: 434, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 02:17:54, art_id: 5117, sequenz_nr: 434, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 02:17:57, art_id: 5116, sequenz_nr: 434, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 02:18:00, art_id: 5139, sequenz_nr: 434, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 02:18:02, art_id: 5138, sequenz_nr: 434, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 02:18:05, art_id: 5599, sequenz_nr: 435, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 02:18:07, art_id: 5616, sequenz_nr: 435, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 02:18:10, art_id: 8084, sequenz_nr: 435, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 02:18:12, art_id: 5669, sequenz_nr: 435, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-20, 02:18:14, art_id: 5613, sequenz_nr: 436, wissenart: 2

Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-20, 02:18:16, art_id: 5614, sequenz_nr: 436, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-20, 02:18:18, art_id: 5628, sequenz_nr: 436, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 02:18:20, art_id: 5127, sequenz_nr: 437, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 02:18:23, art_id: 5617, sequenz_nr: 437, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 02:18:24, art_id: 0, sequenz_nr: 438, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 02:18:29, art_id: 0, sequenz_nr: 438, wissenart: 0
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 02:18:33, art_id: 5639, sequenz_nr: 438, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 02:18:36, art_id: 5632, sequenz_nr: 438, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 02:18:55, art_id: 5637, sequenz_nr: 438, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 02:42:28, art_id: 5631, sequenz_nr: 438, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 02:42:40, art_id: 5607, sequenz_nr: 439, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 02:43:30, art_id: 5641, sequenz_nr: 439, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 02:46:40, art_id: 8253, sequenz_nr: 439, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 02:48:13, art_id: 5638, sequenz_nr: 439, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 02:50:38, art_id: 8159, sequenz_nr: 439, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 02:51:37, art_id: 5640, sequenz_nr: 439, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 02:51:49, art_id: 5124, sequenz_nr: 440, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 02:54:54, art_id: 5646, sequenz_nr: 440, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 02:55:03, art_id: 5460, sequenz_nr: 440, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 02:56:44, art_id: 5643, sequenz_nr: 440, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 03:01:58, art_id: 5744, sequenz_nr: 440, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 03:02:47, art_id: 5459, sequenz_nr: 440, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 03:06:50, art_id: 5747, sequenz_nr: 440, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 03:07:16, art_id: 5665, sequenz_nr: 440, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 03:07:20, art_id: 5129, sequenz_nr: 441, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 03:10:06, art_id: 5675, sequenz_nr: 441, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 03:34:11, art_id: 5679, sequenz_nr: 441, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 03:36:32, art_id: 5680, sequenz_nr: 441, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 03:37:18, art_id: 7180, sequenz_nr: 441, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 03:37:47, art_id: 5678, sequenz_nr: 441, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-03-20, 03:37:51, art_id: 7115, sequenz_nr: 442, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 03:37:56, art_id: 8845, sequenz_nr: 443, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 03:40:22, art_id: 8846, sequenz_nr: 443, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 03:40:26, art_id: 8845, sequenz_nr: 443, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 03:41:05, art_id: 8846, sequenz_nr: 443, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-12, 21:18:39, art_id: 5115, sequenz_nr: 444, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-12, 21:19:05, art_id: 7115, sequenz_nr: 445, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-12, 21:19:19, art_id: 5678, sequenz_nr: 446, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-12, 21:19:31, art_id: 7180, sequenz_nr: 446, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-12, 21:19:34, art_id: 5680, sequenz_nr: 446, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-12, 21:19:38, art_id: 5679, sequenz_nr: 446, wissenart: 53
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-12, 21:19:50, art_id: 5607, sequenz_nr: 447, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-12, 21:19:53, art_id: 5605, sequenz_nr: 448, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄÄes Zitat), 2010-04-12, 21:19:58, art_id: 5128, sequenz_nr: 449, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄÄes Zitat), 2010-04-12, 21:20:04, art_id: 5627, sequenz_nr: 449, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄÄes Zitat), 2010-04-12, 21:20:12, art_id: 8158, sequenz_nr: 449, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄÄes Zitat), 2010-04-12, 21:20:16, art_id: 5626, sequenz_nr: 449, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄÄes Zitat), 2010-04-12, 21:20:21, art_id: 5623, sequenz_nr: 449, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 21:21:26, art_id: 5127, sequenz_nr: 450, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 21:21:32, art_id: 5386, sequenz_nr: 450, wissenart: 27
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-12, 21:21:43, art_id: 5599, sequenz_nr: 451, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-12, 23:25:42, art_id: 5599, sequenz_nr: 451, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-12, 23:45:47, art_id: 7115, sequenz_nr: 452, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 22:03:52, art_id: 5115, sequenz_nr: 453, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 22:09:14, art_id: 5115, sequenz_nr: 453, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 22:09:55, art_id: 7117, sequenz_nr: 453, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 22:09:59, art_id: 5681, sequenz_nr: 453, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:10:02, art_id: 5112, sequenz_nr: 454, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:11:14, art_id: 5136, sequenz_nr: 454, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:14:07, art_id: 5135, sequenz_nr: 454, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:14:31, art_id: 5134, sequenz_nr: 454, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:14:54, art_id: 5117, sequenz_nr: 454, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:24:08, art_id: 5116, sequenz_nr: 454, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:27:19, art_id: 5139, sequenz_nr: 454, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:27:26, art_id: 5138, sequenz_nr: 454, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:27:32, art_id: 5599, sequenz_nr: 455, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:28:20, art_id: 5616, sequenz_nr: 455, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:45:57, art_id: 8084, sequenz_nr: 455, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:49:44, art_id: 5669, sequenz_nr: 455, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 22:51:38, art_id: 5613, sequenz_nr: 456, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 22:51:56, art_id: 5614, sequenz_nr: 456, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 22:51:59, art_id: 5613, sequenz_nr: 456, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 22:52:36, art_id: 5614, sequenz_nr: 456, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 22:52:39, art_id: 5628, sequenz_nr: 456, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 22:52:42, art_id: 5127, sequenz_nr: 457, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 22:52:58, art_id: 5622, sequenz_nr: 457, wissenart: 4

Thema: 1071 (WÄ¶rtliches Zitat), 2010-04-18, 22:54:15, art_id: 5620, sequenz_nr: 457, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄ¶rtliches Zitat), 2010-04-18, 22:59:39, art_id: 5617, sequenz_nr: 457, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄ¶rtliches Zitat), 2010-04-18, 23:02:55, art_id: 5386, sequenz_nr: 457, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄ¶rtliches Zitat), 2010-04-18, 23:03:32, art_id: 5745, sequenz_nr: 457, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄ¶rtliches Zitat), 2010-04-18, 23:04:00, art_id: 8160, sequenz_nr: 457, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄ¶rtliches Zitat), 2010-04-18, 23:04:04, art_id: 5604, sequenz_nr: 457, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄ¶ÄYes Zitat), 2010-04-18, 23:04:06, art_id: 5128, sequenz_nr: 458, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄ¶ÄYes Zitat), 2010-04-18, 23:06:10, art_id: 5624, sequenz_nr: 458, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄ¶ÄYes Zitat), 2010-04-18, 23:07:20, art_id: 5623, sequenz_nr: 458, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄ¶ÄYes Zitat), 2010-04-18, 23:11:10, art_id: 5626, sequenz_nr: 458, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄ¶ÄYes Zitat), 2010-04-18, 23:11:59, art_id: 8158, sequenz_nr: 458, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄ¶ÄYes Zitat), 2010-04-18, 23:12:03, art_id: 5627, sequenz_nr: 458, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 23:12:06, art_id: 5605, sequenz_nr: 459, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 23:15:22, art_id: 5639, sequenz_nr: 459, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 23:19:27, art_id: 5632, sequenz_nr: 459, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 23:20:24, art_id: 5637, sequenz_nr: 459, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 23:25:26, art_id: 5631, sequenz_nr: 459, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄ¶Ynoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 23:26:40, art_id: 5607, sequenz_nr: 460, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄ¶Ynoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 23:27:03, art_id: 5641, sequenz_nr: 460, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄ¶Ynoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 23:27:40, art_id: 8253, sequenz_nr: 460, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄ¶Ynoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 23:28:33, art_id: 5638, sequenz_nr: 460, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄ¶Ynoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 23:29:39, art_id: 8159, sequenz_nr: 460, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄ¶Ynoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 23:29:43, art_id: 5640, sequenz_nr: 460, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 23:29:47, art_id: 5124, sequenz_nr: 461, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 23:30:09, art_id: 5646, sequenz_nr: 461, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 23:30:17, art_id: 5460, sequenz_nr: 461, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 23:30:58, art_id: 5643, sequenz_nr: 461, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 23:38:49, art_id: 5744, sequenz_nr: 461, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 23:40:00, art_id: 5459, sequenz_nr: 461, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 23:41:21, art_id: 5747, sequenz_nr: 461, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 23:41:56, art_id: 5665, sequenz_nr: 461, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:41:59, art_id: 5129, sequenz_nr: 462, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:43:00, art_id: 5675, sequenz_nr: 462, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:45:58, art_id: 5679, sequenz_nr: 462, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:48:25, art_id: 5680, sequenz_nr: 462, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:48:34, art_id: 7180, sequenz_nr: 462, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:48:37, art_id: 5678, sequenz_nr: 462, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-18, 23:48:42, art_id: 7115, sequenz_nr: 463, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 23:48:45, art_id: 8845, sequenz_nr: 464, wissenart: 77
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-18, 23:49:00, art_id: 7115, sequenz_nr: 465, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:49:02, art_id: 5678, sequenz_nr: 466, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:49:05, art_id: 7180, sequenz_nr: 466, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:49:07, art_id: 5680, sequenz_nr: 466, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:57:49, art_id: 7180, sequenz_nr: 466, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 23:57:53, art_id: 5678, sequenz_nr: 466, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-18, 23:57:55, art_id: 7115, sequenz_nr: 467, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 23:57:59, art_id: 8845, sequenz_nr: 468, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-19, 00:09:48, art_id: 8846, sequenz_nr: 468, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-28, 04:02:13, art_id: 5115, sequenz_nr: 469, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄ¶rtliches Zitat), 2010-04-28, 04:02:21, art_id: 5127, sequenz_nr: 470, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄ¶rtliches Zitat), 2010-04-28, 04:02:29, art_id: 5622, sequenz_nr: 470, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄ¶rtliches Zitat), 2010-04-28, 04:02:32, art_id: 5386, sequenz_nr: 470, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 04:02:49, art_id: 5124, sequenz_nr: 471, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 04:03:00, art_id: 5744, sequenz_nr: 471, wissenart: 27
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 04:03:45, art_id: 5129, sequenz_nr: 472, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 04:15:02, art_id: 5124, sequenz_nr: 473, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 04:15:06, art_id: 5646, sequenz_nr: 473, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 04:15:08, art_id: 5460, sequenz_nr: 473, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 04:15:13, art_id: 5643, sequenz_nr: 473, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-09, 17:43:39, art_id: 5115, sequenz_nr: 474, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-09, 17:43:48, art_id: 7115, sequenz_nr: 475, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 17:43:52, art_id: 5129, sequenz_nr: 476, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 17:43:57, art_id: 5675, sequenz_nr: 476, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 17:48:41, art_id: 5679, sequenz_nr: 476, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 17:48:55, art_id: 5680, sequenz_nr: 476, wissenart: 57
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-09, 17:49:06, art_id: 7115, sequenz_nr: 477, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 17:49:15, art_id: 5678, sequenz_nr: 478, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-09, 17:49:21, art_id: 7115, sequenz_nr: 479, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-09, 17:49:23, art_id: 8845, sequenz_nr: 480, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 17:53:33, art_id: 5129, sequenz_nr: 481, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 17:53:38, art_id: 5679, sequenz_nr: 481, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 17:53:43, art_id: 5675, sequenz_nr: 481, wissenart: 77
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-09, 17:54:07, art_id: 7115, sequenz_nr: 482, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-09, 17:54:10, art_id: 8845, sequenz_nr: 483, wissenart: 77
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-09, 18:16:10, art_id: 5599, sequenz_nr: 484, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-09, 18:16:16, art_id: 5613, sequenz_nr: 485, wissenart: 2

Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-05-09, 18:16:20, art_id: 5128, sequenz_nr: 486, wissenart: 2
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-05-09, 18:16:26, art_id: 5624, sequenz_nr: 486, wissenart: 4
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-05-09, 18:16:30, art_id: 5623, sequenz_nr: 486, wissenart: 77
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-05-09, 18:16:39, art_id: 5626, sequenz_nr: 486, wissenart: 57
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-05-09, 18:16:42, art_id: 8158, sequenz_nr: 486, wissenart: 28
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-05-09, 18:16:46, art_id: 5627, sequenz_nr: 486, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-09, 18:16:50, art_id: 5605, sequenz_nr: 487, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-09, 18:16:53, art_id: 5639, sequenz_nr: 487, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-09, 18:16:57, art_id: 5632, sequenz_nr: 487, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-09, 18:17:00, art_id: 5637, sequenz_nr: 487, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-09, 18:17:03, art_id: 5631, sequenz_nr: 487, wissenart: 187
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-09, 18:17:05, art_id: 5607, sequenz_nr: 488, wissenart: 2
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-09, 18:17:08, art_id: 5641, sequenz_nr: 488, wissenart: 4
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-09, 18:17:10, art_id: 8253, sequenz_nr: 488, wissenart: 77
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-09, 18:17:14, art_id: 5638, sequenz_nr: 488, wissenart: 57
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-09, 18:17:16, art_id: 5638, sequenz_nr: 488, wissenart: 57
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-09, 18:17:19, art_id: 8159, sequenz_nr: 488, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-09, 18:17:22, art_id: 5640, sequenz_nr: 488, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:17:24, art_id: 5124, sequenz_nr: 489, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:17:27, art_id: 5646, sequenz_nr: 489, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:17:30, art_id: 5460, sequenz_nr: 489, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:17:32, art_id: 5643, sequenz_nr: 489, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:17:35, art_id: 5744, sequenz_nr: 489, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:17:37, art_id: 5643, sequenz_nr: 489, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:17:59, art_id: 5744, sequenz_nr: 489, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:18:11, art_id: 5459, sequenz_nr: 489, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:18:14, art_id: 5747, sequenz_nr: 489, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-09, 18:18:17, art_id: 5665, sequenz_nr: 489, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 18:18:20, art_id: 5129, sequenz_nr: 490, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 18:18:22, art_id: 5675, sequenz_nr: 490, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 18:18:24, art_id: 5675, sequenz_nr: 490, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-09, 18:18:25, art_id: 5675, sequenz_nr: 490, wissenart: 77
 ----- NEXT PERSON: 8400 Viktoria Wanner

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 15:29:18, art_id: 5115, sequenz_nr: 491, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 15:29:51, art_id: 7117, sequenz_nr: 491, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 15:30:01, art_id: 5681, sequenz_nr: 491, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 15:30:25, art_id: 5112, sequenz_nr: 492, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 15:31:41, art_id: 5136, sequenz_nr: 492, wissenart: 77
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 15:34:11, art_id: 5599, sequenz_nr: 493, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 15:34:17, art_id: 5135, sequenz_nr: 494, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 15:34:49, art_id: 5134, sequenz_nr: 494, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 15:35:14, art_id: 5117, sequenz_nr: 494, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 15:36:11, art_id: 5116, sequenz_nr: 494, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 15:36:19, art_id: 5139, sequenz_nr: 494, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 15:37:01, art_id: 5138, sequenz_nr: 494, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 15:37:07, art_id: 5599, sequenz_nr: 495, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 15:37:54, art_id: 5616, sequenz_nr: 495, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 15:41:47, art_id: 8084, sequenz_nr: 495, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 15:44:09, art_id: 5669, sequenz_nr: 495, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 15:44:14, art_id: 5613, sequenz_nr: 496, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 15:44:49, art_id: 5614, sequenz_nr: 496, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 15:44:57, art_id: 5628, sequenz_nr: 496, wissenart: 187
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-20, 15:45:00, art_id: 5127, sequenz_nr: 497, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-20, 15:45:21, art_id: 5622, sequenz_nr: 497, wissenart: 4
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-20, 15:46:45, art_id: 5620, sequenz_nr: 497, wissenart: 77
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-20, 15:52:10, art_id: 5617, sequenz_nr: 497, wissenart: 57
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-20, 15:52:56, art_id: 5386, sequenz_nr: 497, wissenart: 27
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-20, 15:53:03, art_id: 5745, sequenz_nr: 497, wissenart: 53
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-20, 15:53:29, art_id: 8160, sequenz_nr: 497, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (Wörtliches Zitat), 2010-04-20, 15:54:26, art_id: 5604, sequenz_nr: 497, wissenart: 187
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 15:54:30, art_id: 5128, sequenz_nr: 498, wissenart: 2
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 15:54:52, art_id: 5624, sequenz_nr: 498, wissenart: 4
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 15:55:31, art_id: 5623, sequenz_nr: 498, wissenart: 77
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 15:57:26, art_id: 5626, sequenz_nr: 498, wissenart: 57
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 15:57:35, art_id: 8158, sequenz_nr: 498, wissenart: 28
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 15:57:44, art_id: 5627, sequenz_nr: 498, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 15:57:48, art_id: 5605, sequenz_nr: 499, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 15:59:09, art_id: 5639, sequenz_nr: 499, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 15:59:23, art_id: 5639, sequenz_nr: 499, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 15:59:49, art_id: 5632, sequenz_nr: 499, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:00:21, art_id: 5637, sequenz_nr: 499, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:01:10, art_id: 5631, sequenz_nr: 499, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:01:16, art_id: 8845, sequenz_nr: 499, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-25, 17:22:27, art_id: 5115, sequenz_nr: 500, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-25, 17:22:36, art_id: 5605, sequenz_nr: 501, wissenart: 2

Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-25, 17:22:43, art_id: 5639, sequenz_nr: 501, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-25, 17:22:47, art_id: 5632, sequenz_nr: 501, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-25, 17:22:51, art_id: 5637, sequenz_nr: 501, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-25, 17:22:55, art_id: 5631, sequenz_nr: 501, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-25, 17:22:59, art_id: 8845, sequenz_nr: 501, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-25, 17:24:02, art_id: 8846, sequenz_nr: 501, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-25, 17:24:19, art_id: 5124, sequenz_nr: 502, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-25, 17:24:28, art_id: 5646, sequenz_nr: 502, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-25, 17:24:34, art_id: 5460, sequenz_nr: 502, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-25, 17:24:50, art_id: 5643, sequenz_nr: 502, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-04, 19:28:35, art_id: 5115, sequenz_nr: 503, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:28:39, art_id: 5605, sequenz_nr: 504, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:28:49, art_id: 5639, sequenz_nr: 504, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:28:57, art_id: 5632, sequenz_nr: 504, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:29:05, art_id: 5637, sequenz_nr: 504, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:31:13, art_id: 5631, sequenz_nr: 504, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:31:18, art_id: 8846, sequenz_nr: 504, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:32:05, art_id: 5632, sequenz_nr: 504, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:32:08, art_id: 5639, sequenz_nr: 504, wissenart: 3
 Thema: 1424 (Allgemein-e Literaturliste (Zitieren)), 2010-05-04, 19:32:47, art_id: 7115, sequenz_nr: 505, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-04, 19:32:54, art_id: 5599, sequenz_nr: 506, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:32:59, art_id: 5605, sequenz_nr: 507, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:33:08, art_id: 5631, sequenz_nr: 507, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 19:33:11, art_id: 8845, sequenz_nr: 507, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-11, 23:34:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 508, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-11, 23:34:43, art_id: 5599, sequenz_nr: 509, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-05-11, 23:34:47, art_id: 5127, sequenz_nr: 510, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-05-11, 23:34:51, art_id: 5622, sequenz_nr: 510, wissenart: 4
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-05-11, 23:34:56, art_id: 5620, sequenz_nr: 510, wissenart: 77
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 23:35:01, art_id: 5607, sequenz_nr: 511, wissenart: 2
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 23:35:19, art_id: 5641, sequenz_nr: 511, wissenart: 4
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 23:36:06, art_id: 8253, sequenz_nr: 511, wissenart: 77
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 23:36:49, art_id: 5638, sequenz_nr: 511, wissenart: 57
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 23:36:57, art_id: 8159, sequenz_nr: 511, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 23:37:02, art_id: 5640, sequenz_nr: 511, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-11, 23:37:06, art_id: 5124, sequenz_nr: 512, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-11, 23:37:33, art_id: 5646, sequenz_nr: 512, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-11, 23:37:41, art_id: 5460, sequenz_nr: 512, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-11, 23:37:59, art_id: 5643, sequenz_nr: 512, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-11, 23:39:04, art_id: 5744, sequenz_nr: 512, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-11, 23:39:14, art_id: 5459, sequenz_nr: 512, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-11, 23:39:18, art_id: 5665, sequenz_nr: 512, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-11, 23:39:21, art_id: 5129, sequenz_nr: 513, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-11, 23:39:26, art_id: 5675, sequenz_nr: 513, wissenart: 77
 Thema: 1424 (Allgemein-e Literaturliste (Zitieren)), 2010-05-11, 23:39:33, art_id: 7115, sequenz_nr: 514, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 8420 Katharina Juerall

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 20:39:05, art_id: 5115, sequenz_nr: 515, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 20:39:17, art_id: 5112, sequenz_nr: 516, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 20:39:23, art_id: 5605, sequenz_nr: 517, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-20, 20:40:02, art_id: 5124, sequenz_nr: 518, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 20:40:07, art_id: 5605, sequenz_nr: 519, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 20:40:12, art_id: 5639, sequenz_nr: 519, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 20:40:29, art_id: 5632, sequenz_nr: 519, wissenart: 81
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 21:10:36, art_id: 5115, sequenz_nr: 520, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-21, 21:10:44, art_id: 5613, sequenz_nr: 521, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-21, 21:10:50, art_id: 5127, sequenz_nr: 522, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-21, 21:10:58, art_id: 5622, sequenz_nr: 522, wissenart: 4
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-21, 21:11:09, art_id: 5620, sequenz_nr: 522, wissenart: 77
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-21, 21:12:57, art_id: 5617, sequenz_nr: 522, wissenart: 57
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-21, 21:13:08, art_id: 5386, sequenz_nr: 522, wissenart: 27
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-21, 21:13:22, art_id: 5745, sequenz_nr: 522, wissenart: 53
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-21, 21:13:31, art_id: 5604, sequenz_nr: 522, wissenart: 187
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-21, 21:13:34, art_id: 5128, sequenz_nr: 523, wissenart: 2
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-21, 21:13:44, art_id: 5624, sequenz_nr: 523, wissenart: 4
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-21, 21:13:49, art_id: 5623, sequenz_nr: 523, wissenart: 77
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-21, 21:14:08, art_id: 5626, sequenz_nr: 523, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:14:10, art_id: 5124, sequenz_nr: 524, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:14:20, art_id: 5646, sequenz_nr: 524, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:14:25, art_id: 5460, sequenz_nr: 524, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:14:37, art_id: 5643, sequenz_nr: 524, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:15:56, art_id: 5744, sequenz_nr: 524, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:16:17, art_id: 5459, sequenz_nr: 524, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:16:24, art_id: 5747, sequenz_nr: 524, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:16:31, art_id: 5665, sequenz_nr: 524, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 21:17:55, art_id: 5115, sequenz_nr: 525, wissenart: 2

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 21:18:28, art_id: 5115, sequenz_nr: 525, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-29, 00:15:06, art_id: 5115, sequenz_nr: 525, wissenart: 2
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-29, 00:15:13, art_id: 5128, sequenz_nr: 526, wissenart: 2
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-29, 00:15:20, art_id: 5624, sequenz_nr: 526, wissenart: 4
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-29, 00:15:27, art_id: 5623, sequenz_nr: 526, wissenart: 77
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-29, 00:16:50, art_id: 5626, sequenz_nr: 526, wissenart: 57
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-29, 00:17:04, art_id: 5627, sequenz_nr: 526, wissenart: 187
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-29, 00:17:33, art_id: 8158, sequenz_nr: 526, wissenart: 28
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-29, 00:17:47, art_id: 5624, sequenz_nr: 526, wissenart: 4
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-04, 10:40:51, art_id: 5115, sequenz_nr: 527, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 10:40:59, art_id: 5129, sequenz_nr: 528, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 10:41:10, art_id: 5678, sequenz_nr: 528, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 10:41:18, art_id: 5680, sequenz_nr: 528, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 10:41:35, art_id: 5679, sequenz_nr: 528, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 10:41:51, art_id: 5129, sequenz_nr: 528, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-04, 10:42:00, art_id: 7115, sequenz_nr: 529, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-04, 10:42:09, art_id: 5112, sequenz_nr: 530, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographien von Zitaten), 2010-05-04, 10:42:11, art_id: 5605, sequenz_nr: 531, wissenart: 2
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-04, 10:42:22, art_id: 5607, sequenz_nr: 532, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographien von Zitaten), 2010-05-04, 10:42:39, art_id: 5605, sequenz_nr: 533, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-04, 18:53:24, art_id: 5115, sequenz_nr: 534, wissenart: 2
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-04, 18:53:30, art_id: 5607, sequenz_nr: 535, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 18:53:32, art_id: 5129, sequenz_nr: 536, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 18:53:50, art_id: 5675, sequenz_nr: 536, wissenart: 77
 ----- NEXT PERSON: 8428 Doris Gr?nsteidl

Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:35:15, art_id: 0, sequenz_nr: 537, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 15:35:25, art_id: 5115, sequenz_nr: 537, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 15:38:15, art_id: 7117, sequenz_nr: 537, wissenart: 6
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:38:26, art_id: 0, sequenz_nr: 538, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:38:38, art_id: 0, sequenz_nr: 538, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 15:38:54, art_id: 5616, sequenz_nr: 538, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 15:40:13, art_id: 8084, sequenz_nr: 538, wissenart: 188
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:43:19, art_id: 0, sequenz_nr: 539, wissenart: 0
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-16, 15:43:36, art_id: 5614, sequenz_nr: 539, wissenart: 3
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:43:53, art_id: 0, sequenz_nr: 540, wissenart: 0
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-16, 15:44:03, art_id: 5622, sequenz_nr: 540, wissenart: 4
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:45:16, art_id: 0, sequenz_nr: 541, wissenart: 0
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-16, 15:45:28, art_id: 5620, sequenz_nr: 541, wissenart: 77
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-16, 15:51:40, art_id: 5617, sequenz_nr: 541, wissenart: 57
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-16, 15:52:48, art_id: 5386, sequenz_nr: 541, wissenart: 27
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-16, 15:53:43, art_id: 5745, sequenz_nr: 541, wissenart: 53
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-16, 15:54:40, art_id: 8160, sequenz_nr: 541, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-16, 15:57:36, art_id: 5620, sequenz_nr: 541, wissenart: 77
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:58:25, art_id: 0, sequenz_nr: 542, wissenart: 0
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-16, 15:58:29, art_id: 5624, sequenz_nr: 542, wissenart: 4
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-16, 15:58:35, art_id: 5623, sequenz_nr: 542, wissenart: 77
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-16, 16:00:10, art_id: 5626, sequenz_nr: 542, wissenart: 57
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-16, 16:01:02, art_id: 8158, sequenz_nr: 542, wissenart: 28
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-16, 16:01:11, art_id: 5627, sequenz_nr: 542, wissenart: 187
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-16, 16:01:16, art_id: 5623, sequenz_nr: 542, wissenart: 77
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 16:02:31, art_id: 0, sequenz_nr: 543, wissenart: 0
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 16:02:35, art_id: 5641, sequenz_nr: 543, wissenart: 4
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 15:43:25, art_id: 0, sequenz_nr: 544, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 15:43:31, art_id: 0, sequenz_nr: 544, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 15:43:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 544, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 15:43:44, art_id: 7117, sequenz_nr: 544, wissenart: 6
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 15:43:54, art_id: 0, sequenz_nr: 545, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 15:44:01, art_id: 5136, sequenz_nr: 545, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 15:44:37, art_id: 5135, sequenz_nr: 545, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 15:45:11, art_id: 5134, sequenz_nr: 545, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 15:45:11, art_id: 5134, sequenz_nr: 545, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 15:45:26, art_id: 5117, sequenz_nr: 545, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 15:46:29, art_id: 5116, sequenz_nr: 545, wissenart: 3
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 15:46:36, art_id: 0, sequenz_nr: 546, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-17, 15:46:41, art_id: 5616, sequenz_nr: 546, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-17, 15:46:48, art_id: 8084, sequenz_nr: 546, wissenart: 188
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 15:46:54, art_id: 0, sequenz_nr: 547, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 15:46:57, art_id: 0, sequenz_nr: 547, wissenart: 0
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-17, 15:47:01, art_id: 5622, sequenz_nr: 547, wissenart: 4
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-17, 15:47:09, art_id: 5620, sequenz_nr: 547, wissenart: 77
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-17, 15:48:53, art_id: 5617, sequenz_nr: 547, wissenart: 57
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-17, 15:49:10, art_id: 5745, sequenz_nr: 547, wissenart: 53
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-03-17, 15:49:16, art_id: 5386, sequenz_nr: 547, wissenart: 27
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 15:49:35, art_id: 0, sequenz_nr: 548, wissenart: 0
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-17, 15:49:42, art_id: 5624, sequenz_nr: 548, wissenart: 4

Thema: 1072 (SinngemäÙes Zitat), 2010-03-17, 15:49:48, art_id: 5623, sequenz_nr: 548, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemäÙes Zitat), 2010-03-17, 15:50:31, art_id: 5626, sequenz_nr: 548, wissenart: 57
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 23:34:26, art_id: 5115, sequenz_nr: 549, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÙnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 23:34:31, art_id: 5607, sequenz_nr: 550, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÙnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 23:34:51, art_id: 5641, sequenz_nr: 550, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÙnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 23:35:05, art_id: 8253, sequenz_nr: 550, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÙnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 23:35:11, art_id: 5638, sequenz_nr: 550, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 23:35:28, art_id: 5124, sequenz_nr: 551, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 14:02:03, art_id: 5115, sequenz_nr: 552, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-08, 14:02:18, art_id: 7115, sequenz_nr: 553, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 14:02:39, art_id: 5605, sequenz_nr: 554, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 14:02:44, art_id: 5639, sequenz_nr: 554, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 14:02:54, art_id: 5632, sequenz_nr: 554, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 14:03:26, art_id: 5637, sequenz_nr: 554, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 14:03:59, art_id: 5631, sequenz_nr: 554, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 14:04:13, art_id: 8845, sequenz_nr: 554, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 14:05:08, art_id: 8846, sequenz_nr: 554, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 14:05:45, art_id: 5637, sequenz_nr: 554, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 14:08:02, art_id: 8846, sequenz_nr: 554, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-09, 15:32:44, art_id: 5115, sequenz_nr: 555, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 15:32:48, art_id: 5605, sequenz_nr: 556, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 15:32:52, art_id: 8846, sequenz_nr: 556, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-09, 16:58:00, art_id: 5115, sequenz_nr: 557, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 16:58:08, art_id: 5605, sequenz_nr: 558, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-09, 16:58:13, art_id: 7115, sequenz_nr: 559, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 16:58:55, art_id: 5605, sequenz_nr: 560, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 16:59:08, art_id: 5631, sequenz_nr: 560, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 16:59:14, art_id: 8846, sequenz_nr: 560, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 16:59:23, art_id: 5639, sequenz_nr: 560, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 16:59:28, art_id: 5632, sequenz_nr: 560, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 16:59:33, art_id: 5637, sequenz_nr: 560, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 16:59:38, art_id: 5631, sequenz_nr: 560, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 16:59:40, art_id: 8845, sequenz_nr: 560, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 17:18:56, art_id: 5631, sequenz_nr: 560, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 17:32:53, art_id: 8846, sequenz_nr: 560, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-09, 17:33:07, art_id: 8845, sequenz_nr: 560, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 18:13:16, art_id: 5115, sequenz_nr: 561, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 18:13:19, art_id: 5605, sequenz_nr: 562, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-10, 18:13:23, art_id: 8845, sequenz_nr: 562, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-16, 12:25:35, art_id: 5115, sequenz_nr: 563, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-16, 12:25:42, art_id: 5605, sequenz_nr: 564, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-16, 12:25:46, art_id: 5631, sequenz_nr: 564, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-16, 12:25:49, art_id: 8845, sequenz_nr: 564, wissenart: 77
 ----- NEXT PERSON: 8438 Vivien Salzer

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 13:54:52, art_id: 5115, sequenz_nr: 565, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:55:17, art_id: 5112, sequenz_nr: 566, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:55:50, art_id: 5136, sequenz_nr: 566, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:55:57, art_id: 5135, sequenz_nr: 566, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:56:00, art_id: 5134, sequenz_nr: 566, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:56:03, art_id: 5117, sequenz_nr: 566, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:56:07, art_id: 5116, sequenz_nr: 566, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:56:12, art_id: 5139, sequenz_nr: 566, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:57:18, art_id: 5136, sequenz_nr: 566, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:58:25, art_id: 5135, sequenz_nr: 566, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:58:46, art_id: 5134, sequenz_nr: 566, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 13:58:58, art_id: 5117, sequenz_nr: 566, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:00:42, art_id: 5116, sequenz_nr: 566, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:00:47, art_id: 5139, sequenz_nr: 566, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:02:08, art_id: 5599, sequenz_nr: 567, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:02:12, art_id: 8084, sequenz_nr: 567, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:02:53, art_id: 5599, sequenz_nr: 567, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:02:59, art_id: 5616, sequenz_nr: 567, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:03:22, art_id: 5669, sequenz_nr: 567, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:03:23, art_id: 8084, sequenz_nr: 567, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:03:42, art_id: 5616, sequenz_nr: 567, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:03:53, art_id: 8084, sequenz_nr: 567, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:04:00, art_id: 5616, sequenz_nr: 567, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:04:10, art_id: 8084, sequenz_nr: 567, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:04:22, art_id: 5616, sequenz_nr: 567, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:04:25, art_id: 8084, sequenz_nr: 567, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:06:52, art_id: 5616, sequenz_nr: 567, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:07:23, art_id: 8084, sequenz_nr: 567, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 14:08:09, art_id: 5613, sequenz_nr: 568, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 14:08:18, art_id: 5614, sequenz_nr: 568, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 14:08:24, art_id: 5628, sequenz_nr: 568, wissenart: 187

Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 14:08:28, art_id: 5127, sequenz_nr: 569, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 14:08:33, art_id: 8160, sequenz_nr: 569, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 14:08:53, art_id: 5622, sequenz_nr: 569, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 14:09:04, art_id: 5386, sequenz_nr: 569, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 14:09:33, art_id: 8160, sequenz_nr: 569, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 14:11:06, art_id: 5128, sequenz_nr: 570, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 14:11:26, art_id: 8158, sequenz_nr: 570, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 14:12:26, art_id: 5627, sequenz_nr: 570, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:12:27, art_id: 5605, sequenz_nr: 571, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:12:35, art_id: 5632, sequenz_nr: 571, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:12:38, art_id: 5631, sequenz_nr: 571, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:12:43, art_id: 8845, sequenz_nr: 571, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:12:50, art_id: 8846, sequenz_nr: 571, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:12:55, art_id: 5639, sequenz_nr: 571, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:12:58, art_id: 5632, sequenz_nr: 571, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:00:21, art_id: 5605, sequenz_nr: 571, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:00:25, art_id: 5639, sequenz_nr: 571, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:00:28, art_id: 5632, sequenz_nr: 571, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:00:31, art_id: 5637, sequenz_nr: 571, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:00:34, art_id: 5631, sequenz_nr: 571, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:00:37, art_id: 8845, sequenz_nr: 571, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 16:00:42, art_id: 8846, sequenz_nr: 571, wissenart: 27
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 16:00:47, art_id: 5128, sequenz_nr: 572, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 16:00:50, art_id: 8158, sequenz_nr: 572, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 17:29:48, art_id: 5627, sequenz_nr: 572, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 17:29:56, art_id: 8158, sequenz_nr: 572, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 17:31:06, art_id: 5626, sequenz_nr: 572, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 17:31:08, art_id: 5627, sequenz_nr: 572, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-20, 17:31:17, art_id: 8158, sequenz_nr: 572, wissenart: 28
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 09:29:11, art_id: 5115, sequenz_nr: 573, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-21, 09:29:15, art_id: 5605, sequenz_nr: 574, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-21, 09:29:21, art_id: 5613, sequenz_nr: 575, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-21, 09:29:27, art_id: 5127, sequenz_nr: 576, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-21, 09:29:39, art_id: 5622, sequenz_nr: 576, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-21, 09:29:49, art_id: 5620, sequenz_nr: 576, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-21, 09:30:53, art_id: 5617, sequenz_nr: 576, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-21, 09:31:53, art_id: 5128, sequenz_nr: 577, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-21, 09:32:11, art_id: 5624, sequenz_nr: 577, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-21, 09:32:18, art_id: 5623, sequenz_nr: 577, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-21, 09:32:46, art_id: 5605, sequenz_nr: 578, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-21, 09:33:26, art_id: 5639, sequenz_nr: 578, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-21, 09:33:47, art_id: 5632, sequenz_nr: 578, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-21, 09:34:49, art_id: 5637, sequenz_nr: 578, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-21, 09:36:16, art_id: 5631, sequenz_nr: 578, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-21, 09:36:19, art_id: 8845, sequenz_nr: 578, wissenart: 77
 ----- NEXT PERSON: 8489 Beate Hofstetter

Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:12:01, art_id: 0, sequenz_nr: 579, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:12:13, art_id: 0, sequenz_nr: 579, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 13:12:23, art_id: 5112, sequenz_nr: 579, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 13:13:38, art_id: 5136, sequenz_nr: 579, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 13:15:00, art_id: 5135, sequenz_nr: 579, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 13:15:42, art_id: 5134, sequenz_nr: 579, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 13:16:14, art_id: 5117, sequenz_nr: 579, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:17:17, art_id: 0, sequenz_nr: 580, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-15, 13:17:25, art_id: 8084, sequenz_nr: 580, wissenart: 188
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:18:18, art_id: 0, sequenz_nr: 581, wissenart: 0
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-15, 13:18:29, art_id: 5614, sequenz_nr: 581, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-15, 13:18:40, art_id: 5613, sequenz_nr: 581, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 18:05:55, art_id: 0, sequenz_nr: 582, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 18:09:01, art_id: 0, sequenz_nr: 582, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 18:10:16, art_id: 0, sequenz_nr: 582, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 18:15:40, art_id: 0, sequenz_nr: 582, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 18:15:50, art_id: 5115, sequenz_nr: 582, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 18:15:58, art_id: 7117, sequenz_nr: 582, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 18:16:17, art_id: 5681, sequenz_nr: 582, wissenart: 92
 Thema: 0 (), 2010-03-20, 13:44:34, art_id: 0, sequenz_nr: 583, wissenart: 0
 ----- NEXT PERSON: 8498 Gabriele Jirgal

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 22:34:18, art_id: 5115, sequenz_nr: 584, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 22:34:28, art_id: 7117, sequenz_nr: 584, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 22:34:34, art_id: 5681, sequenz_nr: 584, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 22:34:38, art_id: 5112, sequenz_nr: 585, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 22:34:44, art_id: 5136, sequenz_nr: 585, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 22:34:49, art_id: 5135, sequenz_nr: 585, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 22:34:57, art_id: 5134, sequenz_nr: 585, wissenart: 91

Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 22:35:04, art_id: 5117, sequenz_nr: 585, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 22:35:10, art_id: 5116, sequenz_nr: 585, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 22:35:15, art_id: 5139, sequenz_nr: 585, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 22:36:03, art_id: 5138, sequenz_nr: 585, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-19, 22:36:08, art_id: 5599, sequenz_nr: 586, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-19, 22:36:12, art_id: 5616, sequenz_nr: 586, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-19, 22:36:18, art_id: 8084, sequenz_nr: 586, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-19, 22:36:47, art_id: 5669, sequenz_nr: 586, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-19, 22:36:51, art_id: 5613, sequenz_nr: 587, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-19, 22:36:55, art_id: 5614, sequenz_nr: 587, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-19, 22:36:58, art_id: 5628, sequenz_nr: 587, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 22:37:01, art_id: 5127, sequenz_nr: 588, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 22:37:05, art_id: 5622, sequenz_nr: 588, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 22:37:09, art_id: 5620, sequenz_nr: 588, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 22:37:16, art_id: 5617, sequenz_nr: 588, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 22:37:20, art_id: 5386, sequenz_nr: 588, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 22:37:24, art_id: 5745, sequenz_nr: 588, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 22:37:28, art_id: 8160, sequenz_nr: 588, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 22:38:21, art_id: 5604, sequenz_nr: 588, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-19, 22:38:25, art_id: 5128, sequenz_nr: 589, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-19, 22:38:28, art_id: 5624, sequenz_nr: 589, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-19, 22:38:32, art_id: 5623, sequenz_nr: 589, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-19, 22:38:44, art_id: 5626, sequenz_nr: 589, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-19, 22:38:47, art_id: 8158, sequenz_nr: 589, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-19, 22:39:01, art_id: 5627, sequenz_nr: 589, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-19, 22:39:06, art_id: 5605, sequenz_nr: 590, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-19, 22:39:35, art_id: 5639, sequenz_nr: 590, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-19, 22:39:46, art_id: 5632, sequenz_nr: 590, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-19, 22:39:52, art_id: 5637, sequenz_nr: 590, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-19, 22:40:00, art_id: 5631, sequenz_nr: 590, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 22:40:03, art_id: 5607, sequenz_nr: 591, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 22:40:08, art_id: 5641, sequenz_nr: 591, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 22:40:12, art_id: 8253, sequenz_nr: 591, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 22:40:59, art_id: 5638, sequenz_nr: 591, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 22:41:05, art_id: 8159, sequenz_nr: 591, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-19, 22:41:08, art_id: 5640, sequenz_nr: 591, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 22:41:11, art_id: 5124, sequenz_nr: 592, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 22:41:14, art_id: 5646, sequenz_nr: 592, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 22:41:17, art_id: 5460, sequenz_nr: 592, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 22:41:20, art_id: 5643, sequenz_nr: 592, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 22:41:25, art_id: 5744, sequenz_nr: 592, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 22:41:28, art_id: 5459, sequenz_nr: 592, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 22:41:32, art_id: 5747, sequenz_nr: 592, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-19, 22:41:36, art_id: 5665, sequenz_nr: 592, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 22:41:39, art_id: 5129, sequenz_nr: 593, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 22:41:41, art_id: 5675, sequenz_nr: 593, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 22:41:45, art_id: 5679, sequenz_nr: 593, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 22:41:48, art_id: 5680, sequenz_nr: 593, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 22:41:53, art_id: 7180, sequenz_nr: 593, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-19, 22:41:56, art_id: 5678, sequenz_nr: 593, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-19, 22:41:59, art_id: 7115, sequenz_nr: 594, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-19, 22:42:02, art_id: 8845, sequenz_nr: 595, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-19, 22:42:05, art_id: 8846, sequenz_nr: 595, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-28, 07:46:11, art_id: 5115, sequenz_nr: 596, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-28, 07:46:25, art_id: 5599, sequenz_nr: 597, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-28, 07:46:31, art_id: 5613, sequenz_nr: 598, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 07:46:36, art_id: 5128, sequenz_nr: 599, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 07:46:41, art_id: 5626, sequenz_nr: 599, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 07:46:44, art_id: 8158, sequenz_nr: 599, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 07:46:49, art_id: 5627, sequenz_nr: 599, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-28, 07:46:53, art_id: 5605, sequenz_nr: 600, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-28, 07:46:58, art_id: 8846, sequenz_nr: 600, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-28, 09:44:22, art_id: 5115, sequenz_nr: 601, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-28, 09:44:29, art_id: 7117, sequenz_nr: 601, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-28, 09:44:32, art_id: 5681, sequenz_nr: 601, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-28, 09:44:36, art_id: 5112, sequenz_nr: 602, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-28, 09:44:43, art_id: 5136, sequenz_nr: 602, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-28, 09:44:47, art_id: 5135, sequenz_nr: 602, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-28, 09:44:51, art_id: 5134, sequenz_nr: 602, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-28, 09:44:54, art_id: 5117, sequenz_nr: 602, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-28, 09:44:59, art_id: 5116, sequenz_nr: 602, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-28, 09:45:03, art_id: 5139, sequenz_nr: 602, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-28, 09:45:08, art_id: 5138, sequenz_nr: 602, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-28, 09:45:12, art_id: 5599, sequenz_nr: 603, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-28, 09:45:16, art_id: 5616, sequenz_nr: 603, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-28, 09:45:19, art_id: 8084, sequenz_nr: 603, wissenart: 188

Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-28, 09:45:22, art_id: 5669, sequenz_nr: 603, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-28, 09:45:25, art_id: 5613, sequenz_nr: 604, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-28, 09:45:29, art_id: 5669, sequenz_nr: 605, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-28, 09:45:39, art_id: 5613, sequenz_nr: 606, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-28, 09:45:42, art_id: 5614, sequenz_nr: 606, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-28, 09:45:45, art_id: 5628, sequenz_nr: 606, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:45:47, art_id: 5127, sequenz_nr: 607, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:45:50, art_id: 5622, sequenz_nr: 607, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:45:53, art_id: 5620, sequenz_nr: 607, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:45:56, art_id: 5617, sequenz_nr: 607, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:45:59, art_id: 5620, sequenz_nr: 607, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:46:20, art_id: 5617, sequenz_nr: 607, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:46:23, art_id: 5386, sequenz_nr: 607, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:46:29, art_id: 5745, sequenz_nr: 607, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:46:32, art_id: 8160, sequenz_nr: 607, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-28, 09:46:35, art_id: 5604, sequenz_nr: 607, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 09:46:37, art_id: 5128, sequenz_nr: 608, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 09:46:40, art_id: 5624, sequenz_nr: 608, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 09:46:45, art_id: 5623, sequenz_nr: 608, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 09:46:49, art_id: 5626, sequenz_nr: 608, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 09:46:51, art_id: 8158, sequenz_nr: 608, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-28, 09:46:56, art_id: 5627, sequenz_nr: 608, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-28, 09:46:59, art_id: 5605, sequenz_nr: 609, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-28, 09:47:03, art_id: 5639, sequenz_nr: 609, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-28, 09:47:06, art_id: 5632, sequenz_nr: 609, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-28, 09:47:08, art_id: 5637, sequenz_nr: 609, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-28, 09:47:11, art_id: 5631, sequenz_nr: 609, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-28, 09:47:14, art_id: 5607, sequenz_nr: 610, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-28, 09:47:16, art_id: 5641, sequenz_nr: 610, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-28, 09:47:19, art_id: 8253, sequenz_nr: 610, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-28, 09:47:23, art_id: 5638, sequenz_nr: 610, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-28, 09:47:26, art_id: 8159, sequenz_nr: 610, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-28, 09:47:29, art_id: 5640, sequenz_nr: 610, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 09:47:32, art_id: 5124, sequenz_nr: 611, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 09:47:36, art_id: 5646, sequenz_nr: 611, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 09:47:39, art_id: 5460, sequenz_nr: 611, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 09:47:41, art_id: 5643, sequenz_nr: 611, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 09:49:31, art_id: 5744, sequenz_nr: 611, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 09:49:43, art_id: 5459, sequenz_nr: 611, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 09:49:45, art_id: 5747, sequenz_nr: 611, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-28, 09:49:48, art_id: 5665, sequenz_nr: 611, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 09:49:51, art_id: 5129, sequenz_nr: 612, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 09:49:53, art_id: 5675, sequenz_nr: 612, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 09:49:57, art_id: 5679, sequenz_nr: 612, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 09:50:01, art_id: 5675, sequenz_nr: 612, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 09:50:12, art_id: 5679, sequenz_nr: 612, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 09:50:16, art_id: 5680, sequenz_nr: 612, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 09:50:19, art_id: 7180, sequenz_nr: 612, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 09:50:26, art_id: 5678, sequenz_nr: 612, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-28, 09:50:31, art_id: 7115, sequenz_nr: 613, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-28, 09:50:36, art_id: 8845, sequenz_nr: 614, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-28, 09:51:01, art_id: 8846, sequenz_nr: 614, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-28, 09:51:15, art_id: 8845, sequenz_nr: 614, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-28, 09:51:43, art_id: 5639, sequenz_nr: 614, wissenart: 3
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 10:04:22, art_id: 5129, sequenz_nr: 615, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 10:04:29, art_id: 5675, sequenz_nr: 615, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 10:04:44, art_id: 5679, sequenz_nr: 615, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 10:04:49, art_id: 5680, sequenz_nr: 615, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 10:04:53, art_id: 5679, sequenz_nr: 615, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 10:04:55, art_id: 5675, sequenz_nr: 615, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 10:04:58, art_id: 5129, sequenz_nr: 615, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-28, 10:05:02, art_id: 5675, sequenz_nr: 615, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-05, 08:54:20, art_id: 5115, sequenz_nr: 616, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-05, 08:54:31, art_id: 7117, sequenz_nr: 616, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-05, 08:54:37, art_id: 7117, sequenz_nr: 616, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-05, 08:54:39, art_id: 7117, sequenz_nr: 616, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-05, 08:54:48, art_id: 5681, sequenz_nr: 616, wissenart: 92
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-05, 08:54:59, art_id: 5129, sequenz_nr: 617, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-05, 08:55:10, art_id: 5675, sequenz_nr: 617, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-05, 08:55:27, art_id: 5679, sequenz_nr: 617, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-05, 08:55:37, art_id: 5675, sequenz_nr: 617, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-19, 08:56:01, art_id: 5115, sequenz_nr: 618, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-19, 08:56:05, art_id: 7117, sequenz_nr: 618, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-19, 08:56:12, art_id: 5681, sequenz_nr: 618, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-19, 08:56:15, art_id: 5112, sequenz_nr: 619, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-19, 08:56:18, art_id: 5136, sequenz_nr: 619, wissenart: 77

Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-19, 08:56:20, art_id: 5135, sequenz_nr: 619, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-19, 08:56:23, art_id: 5134, sequenz_nr: 619, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-19, 08:56:25, art_id: 5117, sequenz_nr: 619, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-19, 08:56:32, art_id: 5116, sequenz_nr: 619, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-19, 08:56:35, art_id: 5139, sequenz_nr: 619, wissenart: 1056
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-19, 08:56:42, art_id: 5613, sequenz_nr: 620, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-19, 08:56:46, art_id: 5614, sequenz_nr: 620, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-19, 08:56:51, art_id: 5127, sequenz_nr: 621, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-19, 08:56:56, art_id: 5622, sequenz_nr: 621, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-19, 08:56:59, art_id: 5620, sequenz_nr: 621, wissenart: 77
 ----- NEXT PERSON: 8504 Franziska Grillmeier

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 21:18:19, art_id: 5115, sequenz_nr: 622, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:18:53, art_id: 5124, sequenz_nr: 623, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-21, 21:19:02, art_id: 5744, sequenz_nr: 623, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-25, 23:02:13, art_id: 5115, sequenz_nr: 624, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-25, 23:02:20, art_id: 7115, sequenz_nr: 625, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-25, 23:02:39, art_id: 5124, sequenz_nr: 626, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-25, 23:02:44, art_id: 5665, sequenz_nr: 626, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-25, 23:03:01, art_id: 5460, sequenz_nr: 626, wissenart: 4
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-25, 23:21:20, art_id: 5115, sequenz_nr: 627, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:21:25, art_id: 5128, sequenz_nr: 628, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:21:30, art_id: 5624, sequenz_nr: 628, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:21:35, art_id: 5623, sequenz_nr: 628, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:22:05, art_id: 5626, sequenz_nr: 628, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:22:09, art_id: 8158, sequenz_nr: 628, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:22:16, art_id: 5627, sequenz_nr: 628, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:22:20, art_id: 5626, sequenz_nr: 628, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:24:25, art_id: 5624, sequenz_nr: 628, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-25, 23:24:30, art_id: 5127, sequenz_nr: 629, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-25, 23:24:33, art_id: 5622, sequenz_nr: 629, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-25, 23:24:37, art_id: 5620, sequenz_nr: 629, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-25, 23:24:50, art_id: 5386, sequenz_nr: 629, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-25, 23:24:55, art_id: 8160, sequenz_nr: 629, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-25, 23:24:58, art_id: 5745, sequenz_nr: 629, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-25, 23:25:03, art_id: 5620, sequenz_nr: 629, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:25:56, art_id: 5128, sequenz_nr: 630, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:25:59, art_id: 5624, sequenz_nr: 630, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-25, 23:26:03, art_id: 5623, sequenz_nr: 630, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-17, 17:30:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 631, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-17, 17:30:51, art_id: 5127, sequenz_nr: 632, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-17, 17:31:06, art_id: 5613, sequenz_nr: 633, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-17, 17:31:10, art_id: 5599, sequenz_nr: 634, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-17, 17:31:18, art_id: 8084, sequenz_nr: 634, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-17, 17:31:20, art_id: 5616, sequenz_nr: 634, wissenart: 4
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-17, 17:31:24, art_id: 5613, sequenz_nr: 635, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-17, 17:31:29, art_id: 5614, sequenz_nr: 635, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-17, 17:31:32, art_id: 5628, sequenz_nr: 635, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phien von Zitaten), 2010-05-17, 17:31:37, art_id: 5605, sequenz_nr: 636, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-17, 17:31:42, art_id: 5124, sequenz_nr: 637, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-17, 17:31:49, art_id: 5460, sequenz_nr: 637, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-17, 17:31:59, art_id: 5643, sequenz_nr: 637, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-17, 17:32:29, art_id: 5744, sequenz_nr: 637, wissenart: 27
 ----- NEXT PERSON: 8526 Julia Godyn

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 23:14:35, art_id: 5115, sequenz_nr: 638, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 23:14:46, art_id: 7117, sequenz_nr: 638, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 23:15:02, art_id: 5112, sequenz_nr: 639, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 23:15:25, art_id: 5136, sequenz_nr: 639, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 23:15:47, art_id: 5135, sequenz_nr: 639, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 23:16:07, art_id: 5134, sequenz_nr: 639, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 23:16:44, art_id: 5117, sequenz_nr: 639, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 23:17:35, art_id: 5116, sequenz_nr: 639, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 23:17:44, art_id: 5139, sequenz_nr: 639, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 23:19:21, art_id: 5138, sequenz_nr: 639, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-19, 23:19:25, art_id: 5599, sequenz_nr: 640, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-19, 23:19:53, art_id: 5616, sequenz_nr: 640, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-19, 23:20:34, art_id: 8084, sequenz_nr: 640, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-19, 23:22:14, art_id: 5669, sequenz_nr: 640, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 23:22:31, art_id: 5127, sequenz_nr: 641, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 23:22:52, art_id: 5622, sequenz_nr: 641, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 23:23:04, art_id: 5620, sequenz_nr: 641, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 23:24:54, art_id: 5617, sequenz_nr: 641, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 23:25:03, art_id: 5386, sequenz_nr: 641, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 23:25:11, art_id: 5745, sequenz_nr: 641, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 23:25:31, art_id: 8160, sequenz_nr: 641, wissenart: 1056

Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-19, 23:26:55, art_id: 5604, sequenz_nr: 641, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-19, 23:27:01, art_id: 5128, sequenz_nr: 642, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-19, 23:27:12, art_id: 5624, sequenz_nr: 642, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-19, 23:27:18, art_id: 5623, sequenz_nr: 642, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-19, 23:27:31, art_id: 8158, sequenz_nr: 642, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-03-19, 23:27:39, art_id: 5605, sequenz_nr: 643, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-02, 21:01:02, art_id: 5115, sequenz_nr: 644, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-02, 21:01:07, art_id: 5681, sequenz_nr: 644, wissenart: 92
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-02, 21:01:11, art_id: 5613, sequenz_nr: 645, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-02, 21:01:15, art_id: 7115, sequenz_nr: 646, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:01:33, art_id: 5129, sequenz_nr: 647, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Regeln des Zitierens), 2010-05-02, 21:02:01, art_id: 5599, sequenz_nr: 648, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:02:06, art_id: 5129, sequenz_nr: 649, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:02:18, art_id: 5678, sequenz_nr: 649, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:02:35, art_id: 5680, sequenz_nr: 649, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:02:41, art_id: 5679, sequenz_nr: 649, wissenart: 53
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-02, 21:36:26, art_id: 5124, sequenz_nr: 650, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-02, 21:36:36, art_id: 5665, sequenz_nr: 650, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:36:43, art_id: 5129, sequenz_nr: 651, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-02, 21:36:57, art_id: 5599, sequenz_nr: 652, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:36:58, art_id: 5678, sequenz_nr: 653, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-02, 21:37:25, art_id: 7115, sequenz_nr: 654, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 8535 sophia schumann

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-12, 14:57:54, art_id: 5115, sequenz_nr: 655, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-12, 14:58:03, art_id: 7117, sequenz_nr: 655, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-12, 14:59:11, art_id: 5681, sequenz_nr: 655, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-12, 14:59:31, art_id: 5112, sequenz_nr: 656, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-12, 14:59:47, art_id: 5136, sequenz_nr: 656, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-12, 14:59:53, art_id: 5135, sequenz_nr: 656, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-12, 15:00:01, art_id: 5134, sequenz_nr: 656, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-12, 15:00:07, art_id: 5117, sequenz_nr: 656, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-12, 15:00:15, art_id: 5116, sequenz_nr: 656, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-12, 15:00:20, art_id: 5139, sequenz_nr: 656, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-12, 15:00:31, art_id: 5138, sequenz_nr: 656, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-12, 15:00:37, art_id: 5599, sequenz_nr: 657, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-12, 15:00:44, art_id: 5616, sequenz_nr: 657, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-12, 15:00:48, art_id: 5599, sequenz_nr: 657, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-12, 15:00:54, art_id: 5616, sequenz_nr: 657, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-12, 15:00:59, art_id: 8084, sequenz_nr: 657, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-12, 15:01:07, art_id: 5669, sequenz_nr: 657, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-12, 15:01:28, art_id: 5613, sequenz_nr: 658, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-12, 15:01:32, art_id: 5614, sequenz_nr: 658, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-12, 15:01:35, art_id: 5628, sequenz_nr: 658, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-12, 15:01:39, art_id: 5614, sequenz_nr: 658, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-12, 15:01:43, art_id: 5613, sequenz_nr: 658, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 15:01:46, art_id: 5127, sequenz_nr: 659, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 15:01:52, art_id: 5622, sequenz_nr: 659, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 15:01:53, art_id: 5622, sequenz_nr: 659, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 15:01:56, art_id: 5620, sequenz_nr: 659, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 15:02:09, art_id: 5617, sequenz_nr: 659, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 15:02:13, art_id: 5386, sequenz_nr: 659, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 15:02:15, art_id: 5745, sequenz_nr: 659, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 15:02:18, art_id: 8160, sequenz_nr: 659, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-12, 15:02:22, art_id: 5604, sequenz_nr: 659, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-12, 15:02:24, art_id: 5128, sequenz_nr: 660, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-12, 15:02:29, art_id: 5624, sequenz_nr: 660, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-12, 15:02:32, art_id: 5623, sequenz_nr: 660, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-12, 15:02:37, art_id: 5626, sequenz_nr: 660, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-12, 15:02:39, art_id: 8158, sequenz_nr: 660, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-12, 15:02:43, art_id: 5627, sequenz_nr: 660, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-12, 15:02:46, art_id: 5605, sequenz_nr: 661, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 19:48:43, art_id: 5115, sequenz_nr: 662, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 19:48:49, art_id: 7117, sequenz_nr: 662, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 19:49:06, art_id: 5681, sequenz_nr: 662, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 20:00:15, art_id: 5112, sequenz_nr: 663, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 20:00:22, art_id: 5136, sequenz_nr: 663, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-02, 13:18:11, art_id: 5115, sequenz_nr: 664, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-02, 13:18:20, art_id: 5613, sequenz_nr: 665, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8550 Bettina Patsch

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-22, 13:32:56, art_id: 5115, sequenz_nr: 666, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-25, 10:02:56, art_id: 5115, sequenz_nr: 666, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-25, 10:03:05, art_id: 5115, sequenz_nr: 666, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-27, 14:34:54, art_id: 5115, sequenz_nr: 666, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8572 Debbie Oestreicher

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 15:25:05, art_id: 5115, sequenz_nr: 667, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 15:25:38, art_id: 7117, sequenz_nr: 667, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 15:25:49, art_id: 5681, sequenz_nr: 667, wissenart: 92
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 15:26:09, art_id: 5115, sequenz_nr: 667, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 15:26:35, art_id: 7117, sequenz_nr: 667, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 15:28:08, art_id: 5115, sequenz_nr: 667, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 15:28:27, art_id: 5112, sequenz_nr: 668, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 15:28:41, art_id: 5138, sequenz_nr: 668, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 15:28:46, art_id: 5139, sequenz_nr: 668, wissenart: 1056
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 21:28:56, art_id: 5115, sequenz_nr: 669, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 21:32:50, art_id: 5681, sequenz_nr: 669, wissenart: 92
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-10, 21:33:40, art_id: 7115, sequenz_nr: 670, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 21:34:03, art_id: 5112, sequenz_nr: 671, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 21:34:20, art_id: 5136, sequenz_nr: 671, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 21:34:28, art_id: 5135, sequenz_nr: 671, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 21:34:33, art_id: 5134, sequenz_nr: 671, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 21:34:37, art_id: 5117, sequenz_nr: 671, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 21:34:43, art_id: 5116, sequenz_nr: 671, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 21:34:47, art_id: 5139, sequenz_nr: 671, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-10, 21:34:58, art_id: 5138, sequenz_nr: 671, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-10, 21:35:08, art_id: 5599, sequenz_nr: 672, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-10, 21:35:17, art_id: 8084, sequenz_nr: 672, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-10, 21:36:12, art_id: 5613, sequenz_nr: 673, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-10, 21:36:20, art_id: 5127, sequenz_nr: 674, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8583 Soumia Tachrifet

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-26, 08:00:18, art_id: 5115, sequenz_nr: 675, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:00:38, art_id: 5112, sequenz_nr: 676, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:00:46, art_id: 5136, sequenz_nr: 676, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:00:51, art_id: 5135, sequenz_nr: 676, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:00:58, art_id: 5134, sequenz_nr: 676, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:01:12, art_id: 5117, sequenz_nr: 676, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:01:16, art_id: 5116, sequenz_nr: 676, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:01:20, art_id: 5139, sequenz_nr: 676, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:03:38, art_id: 5138, sequenz_nr: 676, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:03:48, art_id: 5112, sequenz_nr: 676, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-26, 08:03:55, art_id: 5599, sequenz_nr: 677, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:04:06, art_id: 5112, sequenz_nr: 678, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:04:10, art_id: 5138, sequenz_nr: 678, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-26, 08:04:15, art_id: 5139, sequenz_nr: 678, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-26, 08:04:39, art_id: 5599, sequenz_nr: 679, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-26, 08:04:48, art_id: 5616, sequenz_nr: 679, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-26, 08:04:53, art_id: 8084, sequenz_nr: 679, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-26, 08:06:23, art_id: 5669, sequenz_nr: 679, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-26, 08:06:32, art_id: 5613, sequenz_nr: 680, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-26, 08:06:36, art_id: 5614, sequenz_nr: 680, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-26, 08:06:43, art_id: 5628, sequenz_nr: 680, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:06:51, art_id: 5127, sequenz_nr: 681, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:06:56, art_id: 5622, sequenz_nr: 681, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:07:04, art_id: 5620, sequenz_nr: 681, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:07:15, art_id: 5617, sequenz_nr: 681, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:07:19, art_id: 5386, sequenz_nr: 681, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:07:23, art_id: 5745, sequenz_nr: 681, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:07:26, art_id: 8160, sequenz_nr: 681, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:09:22, art_id: 5604, sequenz_nr: 681, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:09:25, art_id: 8160, sequenz_nr: 681, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:09:32, art_id: 5128, sequenz_nr: 682, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:09:43, art_id: 5624, sequenz_nr: 682, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:09:46, art_id: 5623, sequenz_nr: 682, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:09:50, art_id: 5626, sequenz_nr: 682, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:09:53, art_id: 8158, sequenz_nr: 682, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:10:00, art_id: 5627, sequenz_nr: 682, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:10:04, art_id: 8158, sequenz_nr: 682, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-26, 08:11:19, art_id: 5605, sequenz_nr: 683, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:11:19, art_id: 5128, sequenz_nr: 684, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-26, 08:11:26, art_id: 5639, sequenz_nr: 685, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-26, 08:11:31, art_id: 5632, sequenz_nr: 685, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-26, 08:11:34, art_id: 5637, sequenz_nr: 685, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-26, 08:11:37, art_id: 5631, sequenz_nr: 685, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-26, 08:11:42, art_id: 8845, sequenz_nr: 685, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-03-26, 08:12:25, art_id: 8846, sequenz_nr: 685, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:12:31, art_id: 5607, sequenz_nr: 686, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:12:35, art_id: 5641, sequenz_nr: 686, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:12:39, art_id: 8253, sequenz_nr: 686, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄrtliches Zitat), 2010-03-26, 08:12:43, art_id: 5638, sequenz_nr: 686, wissenart: 57

Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-26, 08:12:46, art_id: 8159, sequenz_nr: 686, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-26, 08:13:21, art_id: 5640, sequenz_nr: 686, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-26, 08:13:24, art_id: 8159, sequenz_nr: 686, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-26, 08:13:32, art_id: 5124, sequenz_nr: 687, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-26, 08:13:38, art_id: 5747, sequenz_nr: 687, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-26, 08:13:55, art_id: 5460, sequenz_nr: 687, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-26, 08:14:16, art_id: 5747, sequenz_nr: 687, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-26, 08:14:34, art_id: 5665, sequenz_nr: 687, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-26, 08:14:37, art_id: 5747, sequenz_nr: 687, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-26, 08:14:47, art_id: 5129, sequenz_nr: 688, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-26, 08:14:51, art_id: 7180, sequenz_nr: 688, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-03-26, 08:15:14, art_id: 7115, sequenz_nr: 689, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-26, 10:58:56, art_id: 5115, sequenz_nr: 690, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-26, 10:59:19, art_id: 5115, sequenz_nr: 690, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-26, 10:59:44, art_id: 7117, sequenz_nr: 690, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 18:13:05, art_id: 5115, sequenz_nr: 690, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-05, 18:13:16, art_id: 7115, sequenz_nr: 691, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 18:13:38, art_id: 5129, sequenz_nr: 692, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 18:13:43, art_id: 5678, sequenz_nr: 692, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 18:13:52, art_id: 5675, sequenz_nr: 692, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:14:14, art_id: 5124, sequenz_nr: 693, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:14:21, art_id: 5460, sequenz_nr: 693, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:14:25, art_id: 5643, sequenz_nr: 693, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 18:14:45, art_id: 5665, sequenz_nr: 693, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-05, 18:15:27, art_id: 7115, sequenz_nr: 694, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-07, 10:39:10, art_id: 5115, sequenz_nr: 695, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-07, 10:39:16, art_id: 5128, sequenz_nr: 696, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-07, 10:39:19, art_id: 5624, sequenz_nr: 696, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-07, 10:39:21, art_id: 5623, sequenz_nr: 696, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-07, 10:39:25, art_id: 5626, sequenz_nr: 696, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-07, 10:39:30, art_id: 8158, sequenz_nr: 696, wissenart: 28
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 10:40:26, art_id: 5599, sequenz_nr: 697, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 10:40:30, art_id: 8084, sequenz_nr: 697, wissenart: 188
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-07, 10:40:43, art_id: 5128, sequenz_nr: 698, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-07, 10:41:16, art_id: 8158, sequenz_nr: 698, wissenart: 28
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 10:42:28, art_id: 5599, sequenz_nr: 699, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 10:42:32, art_id: 8084, sequenz_nr: 699, wissenart: 188
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-09, 10:00:10, art_id: 5115, sequenz_nr: 700, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-09, 10:00:15, art_id: 7117, sequenz_nr: 700, wissenart: 6
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-09, 10:00:41, art_id: 5613, sequenz_nr: 701, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-09, 10:00:45, art_id: 5127, sequenz_nr: 702, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-09, 10:00:49, art_id: 5620, sequenz_nr: 702, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-08, 16:42:44, art_id: 5115, sequenz_nr: 703, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-08, 16:42:55, art_id: 5605, sequenz_nr: 704, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-08, 16:43:06, art_id: 5631, sequenz_nr: 704, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-08, 16:43:17, art_id: 7115, sequenz_nr: 705, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-08, 16:43:28, art_id: 5605, sequenz_nr: 706, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-08, 16:43:32, art_id: 5639, sequenz_nr: 706, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-08, 16:43:41, art_id: 5632, sequenz_nr: 706, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-08, 16:43:49, art_id: 5637, sequenz_nr: 706, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-08, 16:44:00, art_id: 5631, sequenz_nr: 706, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-08, 16:44:08, art_id: 8845, sequenz_nr: 706, wissenart: 77
 ----- NEXT PERSON: 8586 Laura Heinrichs

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 15:31:06, art_id: 5115, sequenz_nr: 707, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 15:33:28, art_id: 7117, sequenz_nr: 707, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-08, 15:33:57, art_id: 5681, sequenz_nr: 707, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:34:17, art_id: 5112, sequenz_nr: 708, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:34:31, art_id: 5136, sequenz_nr: 708, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:35:07, art_id: 5135, sequenz_nr: 708, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:36:22, art_id: 5134, sequenz_nr: 708, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:36:49, art_id: 5117, sequenz_nr: 708, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:37:49, art_id: 5116, sequenz_nr: 708, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:38:00, art_id: 5139, sequenz_nr: 708, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:40:12, art_id: 5116, sequenz_nr: 708, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:40:15, art_id: 5139, sequenz_nr: 708, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:40:58, art_id: 5116, sequenz_nr: 708, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:41:01, art_id: 5139, sequenz_nr: 708, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:41:19, art_id: 5138, sequenz_nr: 708, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 15:41:22, art_id: 5599, sequenz_nr: 709, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:42:33, art_id: 5112, sequenz_nr: 710, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-08, 15:42:43, art_id: 5139, sequenz_nr: 710, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 15:42:48, art_id: 5599, sequenz_nr: 711, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 15:42:53, art_id: 5616, sequenz_nr: 711, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 15:43:43, art_id: 8084, sequenz_nr: 711, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-08, 15:46:25, art_id: 5669, sequenz_nr: 711, wissenart: 187

Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-08, 15:46:28, art_id: 5613, sequenz_nr: 712, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-08, 15:46:37, art_id: 5614, sequenz_nr: 712, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-08, 15:46:45, art_id: 5628, sequenz_nr: 712, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:46:48, art_id: 5127, sequenz_nr: 713, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:47:05, art_id: 5622, sequenz_nr: 713, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:47:23, art_id: 5620, sequenz_nr: 713, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:50:30, art_id: 5617, sequenz_nr: 713, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:50:34, art_id: 5386, sequenz_nr: 713, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:50:38, art_id: 5745, sequenz_nr: 713, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:50:52, art_id: 8160, sequenz_nr: 713, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:51:15, art_id: 5745, sequenz_nr: 713, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:51:18, art_id: 8160, sequenz_nr: 713, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:53:09, art_id: 5745, sequenz_nr: 713, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-08, 15:53:12, art_id: 8160, sequenz_nr: 713, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-08, 15:53:19, art_id: 5128, sequenz_nr: 714, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-08, 15:53:28, art_id: 5624, sequenz_nr: 714, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-08, 15:53:33, art_id: 5623, sequenz_nr: 714, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-08, 15:54:27, art_id: 5626, sequenz_nr: 714, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-08, 15:54:31, art_id: 8158, sequenz_nr: 714, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 15:55:26, art_id: 5605, sequenz_nr: 715, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 15:55:33, art_id: 5639, sequenz_nr: 715, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 15:55:37, art_id: 5632, sequenz_nr: 715, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 15:55:41, art_id: 5637, sequenz_nr: 715, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 15:55:45, art_id: 5631, sequenz_nr: 715, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 15:55:48, art_id: 8845, sequenz_nr: 715, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-08, 15:57:21, art_id: 8846, sequenz_nr: 715, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 15:57:48, art_id: 5607, sequenz_nr: 716, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 15:57:53, art_id: 5641, sequenz_nr: 716, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 15:57:59, art_id: 8253, sequenz_nr: 716, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 15:58:55, art_id: 5638, sequenz_nr: 716, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 15:59:01, art_id: 8159, sequenz_nr: 716, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 15:59:09, art_id: 5638, sequenz_nr: 716, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-08, 15:59:12, art_id: 8159, sequenz_nr: 716, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 16:01:59, art_id: 5124, sequenz_nr: 717, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 16:02:04, art_id: 5646, sequenz_nr: 717, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 16:02:08, art_id: 5460, sequenz_nr: 717, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 16:02:12, art_id: 5643, sequenz_nr: 717, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 16:02:23, art_id: 5744, sequenz_nr: 717, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 16:02:27, art_id: 5459, sequenz_nr: 717, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-08, 16:02:30, art_id: 5747, sequenz_nr: 717, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-08, 16:03:17, art_id: 5129, sequenz_nr: 718, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8587 Anna Reininger

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 17:43:23, art_id: 5115, sequenz_nr: 719, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 17:43:32, art_id: 5605, sequenz_nr: 720, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8602 Julia Steger

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 11:24:40, art_id: 5115, sequenz_nr: 721, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 01:00:05, art_id: 5115, sequenz_nr: 721, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-21, 01:00:10, art_id: 7117, sequenz_nr: 721, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-21, 01:00:21, art_id: 5112, sequenz_nr: 722, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-23, 11:48:33, art_id: 5115, sequenz_nr: 723, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-29, 10:35:57, art_id: 5115, sequenz_nr: 723, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-29, 10:36:07, art_id: 5127, sequenz_nr: 724, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-29, 10:36:11, art_id: 5622, sequenz_nr: 724, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-29, 10:36:15, art_id: 5620, sequenz_nr: 724, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-12, 10:48:45, art_id: 5115, sequenz_nr: 725, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-12, 10:49:12, art_id: 5115, sequenz_nr: 725, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-12, 10:49:18, art_id: 5607, sequenz_nr: 726, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-12, 10:49:52, art_id: 5641, sequenz_nr: 726, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-12, 11:01:21, art_id: 8253, sequenz_nr: 726, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-12, 11:02:19, art_id: 5638, sequenz_nr: 726, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-12, 11:04:04, art_id: 5124, sequenz_nr: 727, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-12, 11:04:20, art_id: 5646, sequenz_nr: 727, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-12, 11:04:26, art_id: 5460, sequenz_nr: 727, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-12, 11:04:45, art_id: 5643, sequenz_nr: 727, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-12, 11:05:54, art_id: 5744, sequenz_nr: 727, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-12, 11:06:04, art_id: 5459, sequenz_nr: 727, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-12, 11:06:04, art_id: 5459, sequenz_nr: 727, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-12, 11:06:09, art_id: 5744, sequenz_nr: 727, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-12, 11:06:23, art_id: 5459, sequenz_nr: 727, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-12, 11:06:28, art_id: 5129, sequenz_nr: 728, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-12, 11:07:01, art_id: 5675, sequenz_nr: 728, wissenart: 77
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-12, 11:07:22, art_id: 7115, sequenz_nr: 729, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 8609 Jacqueline Zima

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 15:09:22, art_id: 5115, sequenz_nr: 730, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 15:10:26, art_id: 7117, sequenz_nr: 730, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:12:53, art_id: 5112, sequenz_nr: 731, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:13:07, art_id: 5138, sequenz_nr: 731, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:13:28, art_id: 5136, sequenz_nr: 731, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:13:32, art_id: 5112, sequenz_nr: 731, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:14:04, art_id: 5136, sequenz_nr: 731, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:15:04, art_id: 5135, sequenz_nr: 731, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:15:46, art_id: 5134, sequenz_nr: 731, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:16:08, art_id: 5117, sequenz_nr: 731, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:16:53, art_id: 5116, sequenz_nr: 731, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:17:01, art_id: 5139, sequenz_nr: 731, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:18:20, art_id: 5116, sequenz_nr: 731, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-11, 15:18:23, art_id: 5139, sequenz_nr: 731, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 15:18:34, art_id: 5599, sequenz_nr: 732, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 15:20:11, art_id: 5616, sequenz_nr: 732, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 15:21:08, art_id: 8084, sequenz_nr: 732, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 15:23:05, art_id: 5669, sequenz_nr: 732, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-11, 15:23:10, art_id: 5613, sequenz_nr: 733, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-11, 15:23:38, art_id: 5614, sequenz_nr: 733, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-11, 15:23:47, art_id: 5628, sequenz_nr: 733, wissenart: 187
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-11, 15:23:50, art_id: 5127, sequenz_nr: 734, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-11, 15:26:14, art_id: 5622, sequenz_nr: 734, wissenart: 4
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-11, 15:26:47, art_id: 5620, sequenz_nr: 734, wissenart: 77
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-11, 15:28:41, art_id: 5617, sequenz_nr: 734, wissenart: 57
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-11, 15:29:42, art_id: 5386, sequenz_nr: 734, wissenart: 27
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-11, 15:30:01, art_id: 5745, sequenz_nr: 734, wissenart: 53
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-11, 15:30:25, art_id: 8160, sequenz_nr: 734, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-11, 15:32:43, art_id: 5604, sequenz_nr: 734, wissenart: 187
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-11, 15:32:45, art_id: 5128, sequenz_nr: 735, wissenart: 2
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-11, 15:32:49, art_id: 5624, sequenz_nr: 735, wissenart: 4
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-11, 15:34:47, art_id: 5623, sequenz_nr: 735, wissenart: 77
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-11, 15:36:13, art_id: 5626, sequenz_nr: 735, wissenart: 57
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-11, 15:37:02, art_id: 8158, sequenz_nr: 735, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-11, 15:38:25, art_id: 5605, sequenz_nr: 736, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8649 Madelein Komes

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 19:12:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 737, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 19:12:56, art_id: 7117, sequenz_nr: 737, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 19:13:02, art_id: 5681, sequenz_nr: 737, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:13:06, art_id: 5112, sequenz_nr: 738, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:14:28, art_id: 5136, sequenz_nr: 738, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:15:56, art_id: 5135, sequenz_nr: 738, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:16:19, art_id: 5134, sequenz_nr: 738, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:16:42, art_id: 5117, sequenz_nr: 738, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:17:54, art_id: 5116, sequenz_nr: 738, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:17:59, art_id: 5139, sequenz_nr: 738, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 19:18:09, art_id: 5138, sequenz_nr: 738, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 19:18:13, art_id: 5599, sequenz_nr: 739, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 19:21:19, art_id: 5616, sequenz_nr: 739, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 19:22:18, art_id: 8084, sequenz_nr: 739, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 19:24:54, art_id: 5613, sequenz_nr: 740, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 19:25:32, art_id: 5614, sequenz_nr: 740, wissenart: 3
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-20, 19:25:36, art_id: 5127, sequenz_nr: 741, wissenart: 2
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-20, 19:28:03, art_id: 5622, sequenz_nr: 741, wissenart: 4
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-20, 19:28:16, art_id: 5620, sequenz_nr: 741, wissenart: 77
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-20, 19:32:55, art_id: 5617, sequenz_nr: 741, wissenart: 57
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-20, 19:34:02, art_id: 5386, sequenz_nr: 741, wissenart: 27
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-20, 19:34:27, art_id: 5745, sequenz_nr: 741, wissenart: 53
 Thema: 1071 (Wissenschaftliches Zitat), 2010-04-20, 19:35:12, art_id: 8160, sequenz_nr: 741, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 19:39:45, art_id: 5128, sequenz_nr: 742, wissenart: 2
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 19:40:27, art_id: 5624, sequenz_nr: 742, wissenart: 4
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 19:40:55, art_id: 5623, sequenz_nr: 742, wissenart: 77
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 19:43:08, art_id: 5626, sequenz_nr: 742, wissenart: 57
 Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-04-20, 19:44:00, art_id: 8158, sequenz_nr: 742, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 19:44:13, art_id: 5605, sequenz_nr: 743, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 19:45:37, art_id: 5639, sequenz_nr: 743, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 19:45:53, art_id: 5632, sequenz_nr: 743, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 19:46:29, art_id: 5637, sequenz_nr: 743, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 19:49:12, art_id: 5631, sequenz_nr: 743, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 19:49:16, art_id: 8845, sequenz_nr: 743, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-20, 19:53:28, art_id: 8846, sequenz_nr: 743, wissenart: 27
 Thema: 1154 (Fußnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-20, 20:00:51, art_id: 5607, sequenz_nr: 744, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-20, 20:00:55, art_id: 5129, sequenz_nr: 745, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-20, 20:01:41, art_id: 7180, sequenz_nr: 745, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-20, 20:01:43, art_id: 5680, sequenz_nr: 745, wissenart: 57

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-11, 21:18:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 746, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 21:19:00, art_id: 5112, sequenz_nr: 747, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 21:19:25, art_id: 5136, sequenz_nr: 747, wissenart: 77
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-11, 21:20:57, art_id: 5599, sequenz_nr: 748, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-11, 21:22:15, art_id: 5613, sequenz_nr: 749, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-11, 21:22:48, art_id: 5127, sequenz_nr: 750, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-11, 21:22:59, art_id: 5128, sequenz_nr: 751, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 21:23:26, art_id: 5607, sequenz_nr: 752, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-11, 21:27:10, art_id: 5641, sequenz_nr: 752, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-11, 21:51:37, art_id: 5124, sequenz_nr: 753, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-11, 21:52:28, art_id: 5129, sequenz_nr: 754, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-11, 21:53:17, art_id: 7115, sequenz_nr: 755, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 8667 Stephanie Trauner

Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:34:40, art_id: 0, sequenz_nr: 756, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:35:30, art_id: 0, sequenz_nr: 756, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:35:35, art_id: 0, sequenz_nr: 756, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 13:36:11, art_id: 5115, sequenz_nr: 756, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 13:38:02, art_id: 7117, sequenz_nr: 756, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 13:38:39, art_id: 5681, sequenz_nr: 756, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 13:39:15, art_id: 5112, sequenz_nr: 757, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 13:39:33, art_id: 5135, sequenz_nr: 757, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 16:24:28, art_id: 5115, sequenz_nr: 758, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 16:24:32, art_id: 5681, sequenz_nr: 758, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 16:25:31, art_id: 5112, sequenz_nr: 759, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8676 Carolin Tilgner

Thema: 0 (), 2010-03-16, 13:57:39, art_id: 0, sequenz_nr: 760, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 13:57:45, art_id: 0, sequenz_nr: 760, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 13:57:48, art_id: 5112, sequenz_nr: 760, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 14:00:30, art_id: 5136, sequenz_nr: 760, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 14:01:50, art_id: 5135, sequenz_nr: 760, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 14:02:36, art_id: 5134, sequenz_nr: 760, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 14:03:04, art_id: 5117, sequenz_nr: 760, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 14:03:18, art_id: 5116, sequenz_nr: 760, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 14:03:22, art_id: 5139, sequenz_nr: 760, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 14:04:47, art_id: 0, sequenz_nr: 761, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 14:04:52, art_id: 5599, sequenz_nr: 761, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 14:05:22, art_id: 0, sequenz_nr: 762, wissenart: 0
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-16, 14:05:30, art_id: 5613, sequenz_nr: 762, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 14:05:36, art_id: 5127, sequenz_nr: 763, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 14:05:53, art_id: 5622, sequenz_nr: 763, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 14:06:04, art_id: 5620, sequenz_nr: 763, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 14:08:12, art_id: 8160, sequenz_nr: 763, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 14:09:11, art_id: 0, sequenz_nr: 764, wissenart: 0
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-16, 14:09:17, art_id: 5624, sequenz_nr: 764, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-16, 14:09:26, art_id: 5623, sequenz_nr: 764, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-16, 14:09:53, art_id: 5623, sequenz_nr: 764, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-16, 14:10:30, art_id: 5626, sequenz_nr: 764, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 14:10:36, art_id: 0, sequenz_nr: 765, wissenart: 0
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-03-16, 14:10:41, art_id: 5639, sequenz_nr: 765, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-03-16, 14:10:56, art_id: 5632, sequenz_nr: 765, wissenart: 81
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 14:11:17, art_id: 0, sequenz_nr: 766, wissenart: 0
 ----- NEXT PERSON: 8692 Elisabeth Christine Omerzu

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 13:12:10, art_id: 5115, sequenz_nr: 767, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 13:12:26, art_id: 5112, sequenz_nr: 768, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-16, 13:12:35, art_id: 5613, sequenz_nr: 769, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 13:12:43, art_id: 5127, sequenz_nr: 770, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8696 Rabia Mantici-Sezer

Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-04, 16:38:41, art_id: 5744, sequenz_nr: 771, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-04, 16:38:52, art_id: 5459, sequenz_nr: 771, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-04, 16:38:57, art_id: 5747, sequenz_nr: 771, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-04, 16:39:30, art_id: 5665, sequenz_nr: 771, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 16:42:41, art_id: 5129, sequenz_nr: 772, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 16:42:55, art_id: 5675, sequenz_nr: 772, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 16:43:01, art_id: 5679, sequenz_nr: 772, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 16:43:05, art_id: 5680, sequenz_nr: 772, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 16:43:10, art_id: 7180, sequenz_nr: 772, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 16:43:35, art_id: 5678, sequenz_nr: 772, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-04, 16:44:04, art_id: 5678, sequenz_nr: 772, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-04, 16:44:13, art_id: 7115, sequenz_nr: 773, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-05-04, 16:44:20, art_id: 8845, sequenz_nr: 774, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-05-04, 16:44:37, art_id: 8846, sequenz_nr: 774, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-05-04, 16:44:47, art_id: 8845, sequenz_nr: 774, wissenart: 77

Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-04, 16:44:49, art_id: 8846, sequenz_nr: 774, wissenart: 27
----- NEXT PERSON: 8728 Veronika Mayr

Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:48:25, art_id: 0, sequenz_nr: 775, wissenart: 0
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 13:48:38, art_id: 5115, sequenz_nr: 775, wissenart: 2
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 13:49:40, art_id: 7117, sequenz_nr: 775, wissenart: 6
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-15, 13:52:05, art_id: 5112, sequenz_nr: 776, wissenart: 2
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 13:52:14, art_id: 5115, sequenz_nr: 777, wissenart: 2
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 13:52:19, art_id: 5681, sequenz_nr: 777, wissenart: 92
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:52:33, art_id: 0, sequenz_nr: 778, wissenart: 0
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-15, 13:52:38, art_id: 5681, sequenz_nr: 778, wissenart: 92
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:54:04, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:54:44, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:54:50, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:54:55, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:54:59, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:55:02, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:55:06, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:55:10, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:55:14, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:55:19, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-15, 13:55:28, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:15:14, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:15:20, art_id: 0, sequenz_nr: 779, wissenart: 0
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 15:15:28, art_id: 5115, sequenz_nr: 779, wissenart: 2
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 15:15:36, art_id: 7117, sequenz_nr: 779, wissenart: 6
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 15:16:06, art_id: 5115, sequenz_nr: 779, wissenart: 2
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 15:16:25, art_id: 5112, sequenz_nr: 780, wissenart: 2
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 15:16:31, art_id: 5115, sequenz_nr: 781, wissenart: 2
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 15:16:39, art_id: 5681, sequenz_nr: 781, wissenart: 92
Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 15:17:15, art_id: 5616, sequenz_nr: 782, wissenart: 4
Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 15:17:23, art_id: 8084, sequenz_nr: 782, wissenart: 188
Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:19:58, art_id: 0, sequenz_nr: 783, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:20:12, art_id: 0, sequenz_nr: 783, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-17, 16:21:03, art_id: 0, sequenz_nr: 783, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:10:06, art_id: 0, sequenz_nr: 783, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:10:27, art_id: 0, sequenz_nr: 783, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:10:32, art_id: 0, sequenz_nr: 783, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:10:52, art_id: 0, sequenz_nr: 783, wissenart: 0
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 16:10:57, art_id: 5681, sequenz_nr: 783, wissenart: 92
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 16:53:20, art_id: 7117, sequenz_nr: 783, wissenart: 6
Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:54:00, art_id: 0, sequenz_nr: 784, wissenart: 0
Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 16:54:10, art_id: 8160, sequenz_nr: 784, wissenart: 1056
Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 16:57:36, art_id: 5745, sequenz_nr: 784, wissenart: 53
Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 16:58:00, art_id: 5386, sequenz_nr: 784, wissenart: 27
Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:58:11, art_id: 0, sequenz_nr: 785, wissenart: 0
Thema: 1072 (Sinngemäßes Zitat), 2010-03-20, 16:58:23, art_id: 8158, sequenz_nr: 785, wissenart: 28
Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:58:39, art_id: 0, sequenz_nr: 786, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-20, 16:58:50, art_id: 0, sequenz_nr: 786, wissenart: 0
Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 16:58:53, art_id: 8159, sequenz_nr: 786, wissenart: 1056
----- NEXT PERSON: 8755 Sylvia Mitterbauer

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-24, 11:35:50, art_id: 5115, sequenz_nr: 787, wissenart: 2
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-24, 11:36:17, art_id: 7117, sequenz_nr: 787, wissenart: 6
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-24, 11:36:52, art_id: 5681, sequenz_nr: 787, wissenart: 92
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-24, 11:36:59, art_id: 5112, sequenz_nr: 788, wissenart: 2
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-24, 11:37:06, art_id: 5136, sequenz_nr: 788, wissenart: 77
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-24, 11:37:26, art_id: 5135, sequenz_nr: 788, wissenart: 27
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-24, 11:37:47, art_id: 5134, sequenz_nr: 788, wissenart: 91
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-24, 11:37:54, art_id: 5117, sequenz_nr: 788, wissenart: 57
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-24, 11:38:04, art_id: 5116, sequenz_nr: 788, wissenart: 3
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-24, 11:38:12, art_id: 5139, sequenz_nr: 788, wissenart: 1056
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-24, 11:38:34, art_id: 5138, sequenz_nr: 788, wissenart: 187
Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-24, 11:38:47, art_id: 5599, sequenz_nr: 789, wissenart: 2
Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-24, 11:38:55, art_id: 5605, sequenz_nr: 790, wissenart: 2
----- NEXT PERSON: 8800 Lisa Schenkermayr

Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:08:26, art_id: 0, sequenz_nr: 791, wissenart: 0
Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:08:38, art_id: 0, sequenz_nr: 791, wissenart: 0
Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-21, 23:08:43, art_id: 5115, sequenz_nr: 791, wissenart: 2
Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:09:47, art_id: 0, sequenz_nr: 792, wissenart: 0
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 23:09:57, art_id: 5112, sequenz_nr: 792, wissenart: 2
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 23:10:49, art_id: 5136, sequenz_nr: 792, wissenart: 77
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 23:11:53, art_id: 5135, sequenz_nr: 792, wissenart: 27
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 23:12:17, art_id: 5134, sequenz_nr: 792, wissenart: 91
Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 23:12:54, art_id: 5136, sequenz_nr: 792, wissenart: 77

Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 23:12:59, art_id: 5135, sequenz_nr: 792, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 23:13:45, art_id: 5117, sequenz_nr: 792, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-21, 23:14:48, art_id: 5116, sequenz_nr: 792, wissenart: 3
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:14:56, art_id: 0, sequenz_nr: 793, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-21, 23:15:02, art_id: 5599, sequenz_nr: 793, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-21, 23:16:03, art_id: 5616, sequenz_nr: 793, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-21, 23:17:05, art_id: 8084, sequenz_nr: 793, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-21, 23:19:29, art_id: 5669, sequenz_nr: 793, wissenart: 187
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:19:35, art_id: 0, sequenz_nr: 794, wissenart: 0
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-21, 23:19:42, art_id: 5613, sequenz_nr: 794, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-21, 23:20:11, art_id: 5614, sequenz_nr: 794, wissenart: 3
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:20:17, art_id: 0, sequenz_nr: 795, wissenart: 0
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 23:20:23, art_id: 5622, sequenz_nr: 795, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 23:20:42, art_id: 5620, sequenz_nr: 795, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 23:22:42, art_id: 5617, sequenz_nr: 795, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 23:23:41, art_id: 5386, sequenz_nr: 795, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-21, 23:24:04, art_id: 5745, sequenz_nr: 795, wissenart: 53
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:24:29, art_id: 0, sequenz_nr: 796, wissenart: 0
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-21, 23:24:36, art_id: 5128, sequenz_nr: 796, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-21, 23:24:57, art_id: 5624, sequenz_nr: 796, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-21, 23:25:09, art_id: 5623, sequenz_nr: 796, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-21, 23:26:32, art_id: 5626, sequenz_nr: 796, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:27:08, art_id: 0, sequenz_nr: 797, wissenart: 0
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 23:27:13, art_id: 5607, sequenz_nr: 797, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 23:27:30, art_id: 5641, sequenz_nr: 797, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 23:28:07, art_id: 8253, sequenz_nr: 797, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 23:28:26, art_id: 5638, sequenz_nr: 797, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:29:41, art_id: 0, sequenz_nr: 798, wissenart: 0
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-21, 23:29:46, art_id: 5129, sequenz_nr: 798, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:30:37, art_id: 0, sequenz_nr: 799, wissenart: 0
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-21, 23:30:43, art_id: 5613, sequenz_nr: 799, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-21, 23:31:05, art_id: 5614, sequenz_nr: 799, wissenart: 3
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:31:11, art_id: 0, sequenz_nr: 800, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-21, 23:31:16, art_id: 5616, sequenz_nr: 800, wissenart: 4
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:31:24, art_id: 0, sequenz_nr: 801, wissenart: 0
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 23:31:29, art_id: 5124, sequenz_nr: 801, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 23:31:52, art_id: 5646, sequenz_nr: 801, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 23:31:58, art_id: 5460, sequenz_nr: 801, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 23:32:19, art_id: 5643, sequenz_nr: 801, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-21, 23:33:39, art_id: 5607, sequenz_nr: 802, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:33:49, art_id: 0, sequenz_nr: 803, wissenart: 0
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 23:33:57, art_id: 5460, sequenz_nr: 803, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 23:34:01, art_id: 5744, sequenz_nr: 803, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-21, 23:34:32, art_id: 5459, sequenz_nr: 803, wissenart: 57
 Thema: 0 (), 2010-03-21, 23:35:10, art_id: 0, sequenz_nr: 804, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 22:22:44, art_id: 5115, sequenz_nr: 804, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 22:22:51, art_id: 5112, sequenz_nr: 805, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:23:03, art_id: 5605, sequenz_nr: 806, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:23:15, art_id: 5631, sequenz_nr: 806, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:27:43, art_id: 5605, sequenz_nr: 806, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 22:28:13, art_id: 5599, sequenz_nr: 807, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:28:24, art_id: 5605, sequenz_nr: 808, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:28:55, art_id: 5632, sequenz_nr: 808, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:28:57, art_id: 5639, sequenz_nr: 808, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:29:01, art_id: 5639, sequenz_nr: 808, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:29:45, art_id: 5632, sequenz_nr: 808, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:31:30, art_id: 5637, sequenz_nr: 808, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:32:08, art_id: 5631, sequenz_nr: 808, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:32:41, art_id: 8845, sequenz_nr: 808, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 22:34:53, art_id: 8846, sequenz_nr: 808, wissenart: 27
 ----- NEXT PERSON: 8812 Acelya Mamuk

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 18:09:53, art_id: 5115, sequenz_nr: 809, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 18:10:07, art_id: 5681, sequenz_nr: 809, wissenart: 92
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 14:17:17, art_id: 0, sequenz_nr: 810, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 14:17:45, art_id: 0, sequenz_nr: 810, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 14:17:50, art_id: 5115, sequenz_nr: 810, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 14:18:20, art_id: 7117, sequenz_nr: 810, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 14:18:50, art_id: 5681, sequenz_nr: 810, wissenart: 92
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 14:19:59, art_id: 0, sequenz_nr: 811, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 14:20:16, art_id: 5112, sequenz_nr: 811, wissenart: 2
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 17:02:30, art_id: 0, sequenz_nr: 812, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 17:02:34, art_id: 0, sequenz_nr: 812, wissenart: 0
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 17:02:38, art_id: 5135, sequenz_nr: 812, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 17:03:26, art_id: 5134, sequenz_nr: 812, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 17:03:57, art_id: 5117, sequenz_nr: 812, wissenart: 57

Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 17:05:09, art_id: 5116, sequenz_nr: 812, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 17:05:33, art_id: 5139, sequenz_nr: 812, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 17:06:33, art_id: 5138, sequenz_nr: 812, wissenart: 187
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 17:06:50, art_id: 0, sequenz_nr: 813, wissenart: 0
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-17, 17:06:57, art_id: 5599, sequenz_nr: 813, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-17, 17:07:48, art_id: 5616, sequenz_nr: 813, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-17, 17:08:46, art_id: 8084, sequenz_nr: 813, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-17, 17:10:25, art_id: 5669, sequenz_nr: 813, wissenart: 187
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 17:10:41, art_id: 0, sequenz_nr: 814, wissenart: 0
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-17, 17:10:59, art_id: 5613, sequenz_nr: 814, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-17, 17:11:33, art_id: 5614, sequenz_nr: 814, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-17, 17:11:33, art_id: 5614, sequenz_nr: 814, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-17, 17:11:39, art_id: 5628, sequenz_nr: 814, wissenart: 187
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 17:11:46, art_id: 0, sequenz_nr: 815, wissenart: 0
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 17:12:08, art_id: 5127, sequenz_nr: 815, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 17:12:25, art_id: 5622, sequenz_nr: 815, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 17:12:39, art_id: 5620, sequenz_nr: 815, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 17:15:08, art_id: 5617, sequenz_nr: 815, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 17:17:50, art_id: 5386, sequenz_nr: 815, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 17:19:01, art_id: 5745, sequenz_nr: 815, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-17, 17:19:32, art_id: 8160, sequenz_nr: 815, wissenart: 1056
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 17:21:27, art_id: 0, sequenz_nr: 816, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-17, 17:21:42, art_id: 0, sequenz_nr: 816, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 00:59:10, art_id: 5115, sequenz_nr: 816, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:59:15, art_id: 5112, sequenz_nr: 817, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:59:21, art_id: 5134, sequenz_nr: 817, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:59:24, art_id: 5139, sequenz_nr: 817, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-19, 00:59:58, art_id: 5138, sequenz_nr: 817, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-13, 01:04:02, art_id: 5115, sequenz_nr: 818, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 16:13:41, art_id: 5115, sequenz_nr: 818, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 16:54:26, art_id: 5115, sequenz_nr: 818, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-14, 17:01:10, art_id: 7117, sequenz_nr: 818, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 17:01:18, art_id: 5112, sequenz_nr: 819, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 17:02:09, art_id: 5136, sequenz_nr: 819, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 17:03:48, art_id: 5135, sequenz_nr: 819, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 17:04:39, art_id: 5134, sequenz_nr: 819, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 17:05:07, art_id: 5117, sequenz_nr: 819, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 17:06:57, art_id: 5116, sequenz_nr: 819, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-14, 17:08:14, art_id: 5139, sequenz_nr: 819, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-14, 17:31:56, art_id: 5599, sequenz_nr: 820, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-14, 17:32:11, art_id: 5616, sequenz_nr: 820, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-14, 17:34:08, art_id: 8084, sequenz_nr: 820, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-14, 17:36:10, art_id: 5613, sequenz_nr: 821, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-14, 17:36:46, art_id: 5614, sequenz_nr: 821, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-14, 17:36:58, art_id: 5127, sequenz_nr: 822, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-14, 17:37:26, art_id: 5622, sequenz_nr: 822, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-14, 17:39:00, art_id: 5620, sequenz_nr: 822, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-14, 17:48:27, art_id: 5617, sequenz_nr: 822, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-14, 17:49:04, art_id: 5386, sequenz_nr: 822, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-14, 17:49:18, art_id: 8160, sequenz_nr: 822, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-14, 17:49:29, art_id: 5128, sequenz_nr: 823, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-14, 17:50:26, art_id: 5624, sequenz_nr: 823, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-14, 17:50:33, art_id: 5623, sequenz_nr: 823, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-14, 17:52:28, art_id: 5626, sequenz_nr: 823, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-14, 17:53:17, art_id: 8158, sequenz_nr: 823, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-14, 17:53:38, art_id: 5605, sequenz_nr: 824, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-14, 17:54:20, art_id: 5639, sequenz_nr: 824, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-14, 18:00:12, art_id: 5632, sequenz_nr: 824, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-14, 18:00:38, art_id: 5637, sequenz_nr: 824, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-14, 18:01:48, art_id: 8845, sequenz_nr: 824, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-14, 18:08:10, art_id: 5607, sequenz_nr: 825, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-14, 18:08:26, art_id: 5641, sequenz_nr: 825, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-14, 18:08:54, art_id: 8253, sequenz_nr: 825, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-14, 18:09:53, art_id: 5638, sequenz_nr: 825, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-14, 18:10:40, art_id: 8159, sequenz_nr: 825, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-14, 18:12:32, art_id: 5124, sequenz_nr: 826, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-14, 18:17:41, art_id: 5646, sequenz_nr: 826, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-14, 18:18:41, art_id: 5460, sequenz_nr: 826, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-14, 18:18:57, art_id: 5643, sequenz_nr: 826, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-14, 18:23:04, art_id: 5744, sequenz_nr: 826, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-14, 18:24:57, art_id: 5459, sequenz_nr: 826, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-14, 18:25:03, art_id: 5747, sequenz_nr: 826, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-14, 18:25:50, art_id: 5129, sequenz_nr: 827, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-14, 18:26:37, art_id: 5675, sequenz_nr: 827, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-14, 18:29:25, art_id: 5679, sequenz_nr: 827, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-14, 18:29:58, art_id: 5680, sequenz_nr: 827, wissenart: 57

Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-14, 18:30:44, art_id: 7180, sequenz_nr: 827, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-14, 18:31:06, art_id: 7115, sequenz_nr: 828, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 17:39:47, art_id: 5115, sequenz_nr: 829, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-15, 17:39:53, art_id: 7117, sequenz_nr: 829, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 17:40:01, art_id: 5112, sequenz_nr: 830, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-15, 17:40:08, art_id: 5136, sequenz_nr: 830, wissenart: 77
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-15, 17:40:18, art_id: 5599, sequenz_nr: 831, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-15, 17:41:01, art_id: 5616, sequenz_nr: 831, wissenart: 4
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-15, 17:43:04, art_id: 5613, sequenz_nr: 832, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-15, 17:43:41, art_id: 5614, sequenz_nr: 832, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 17:43:46, art_id: 5127, sequenz_nr: 833, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-15, 17:44:01, art_id: 5622, sequenz_nr: 833, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-15, 17:44:13, art_id: 5128, sequenz_nr: 834, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-15, 17:45:19, art_id: 5624, sequenz_nr: 834, wissenart: 4
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-15, 17:45:28, art_id: 5605, sequenz_nr: 835, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-15, 17:45:51, art_id: 5607, sequenz_nr: 836, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 16:52:53, art_id: 5115, sequenz_nr: 837, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 16:53:10, art_id: 5112, sequenz_nr: 838, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 16:55:30, art_id: 5136, sequenz_nr: 838, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 16:56:28, art_id: 5135, sequenz_nr: 838, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 16:57:26, art_id: 5134, sequenz_nr: 838, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 16:57:55, art_id: 5117, sequenz_nr: 838, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 16:58:58, art_id: 5116, sequenz_nr: 838, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-18, 16:59:03, art_id: 5139, sequenz_nr: 838, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 17:00:34, art_id: 5599, sequenz_nr: 839, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 17:00:59, art_id: 5616, sequenz_nr: 839, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-18, 17:27:41, art_id: 8084, sequenz_nr: 839, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 17:28:57, art_id: 5613, sequenz_nr: 840, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 17:29:19, art_id: 5614, sequenz_nr: 840, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 17:29:29, art_id: 5127, sequenz_nr: 841, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 17:29:58, art_id: 5622, sequenz_nr: 841, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 17:31:07, art_id: 5620, sequenz_nr: 841, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 17:35:18, art_id: 5617, sequenz_nr: 841, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 17:35:48, art_id: 5386, sequenz_nr: 841, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 17:36:01, art_id: 8160, sequenz_nr: 841, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-18, 17:39:45, art_id: 5128, sequenz_nr: 842, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 19:28:08, art_id: 5115, sequenz_nr: 843, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 19:28:14, art_id: 5613, sequenz_nr: 844, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-18, 19:28:20, art_id: 5614, sequenz_nr: 844, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 19:29:47, art_id: 5127, sequenz_nr: 845, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-18, 19:29:47, art_id: 5127, sequenz_nr: 845, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-18, 19:29:57, art_id: 5128, sequenz_nr: 846, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:30:12, art_id: 5605, sequenz_nr: 847, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:30:18, art_id: 5639, sequenz_nr: 847, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:31:23, art_id: 5632, sequenz_nr: 847, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-18, 19:31:54, art_id: 5637, sequenz_nr: 847, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 19:32:55, art_id: 5607, sequenz_nr: 848, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-18, 19:33:11, art_id: 5641, sequenz_nr: 848, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 19:34:17, art_id: 5124, sequenz_nr: 849, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 19:34:52, art_id: 5129, sequenz_nr: 850, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 8820 Isabella Strummer

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 14:08:20, art_id: 5115, sequenz_nr: 851, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 14:08:34, art_id: 7117, sequenz_nr: 851, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 14:09:00, art_id: 5681, sequenz_nr: 851, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:10:00, art_id: 5112, sequenz_nr: 852, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:10:09, art_id: 5139, sequenz_nr: 852, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:10:16, art_id: 5599, sequenz_nr: 853, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:10:21, art_id: 8084, sequenz_nr: 853, wissenart: 188
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:12:40, art_id: 5112, sequenz_nr: 854, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:12:47, art_id: 5116, sequenz_nr: 854, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:12:53, art_id: 5117, sequenz_nr: 854, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:12:57, art_id: 5135, sequenz_nr: 854, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:13:02, art_id: 5136, sequenz_nr: 854, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:13:06, art_id: 5138, sequenz_nr: 854, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:13:12, art_id: 5139, sequenz_nr: 854, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:14:34, art_id: 5139, sequenz_nr: 854, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:15:01, art_id: 5139, sequenz_nr: 854, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:15:34, art_id: 5139, sequenz_nr: 854, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 14:15:52, art_id: 5139, sequenz_nr: 854, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:16:02, art_id: 5599, sequenz_nr: 855, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 14:16:09, art_id: 8084, sequenz_nr: 855, wissenart: 188
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 14:17:21, art_id: 5613, sequenz_nr: 856, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 14:17:27, art_id: 5628, sequenz_nr: 856, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 14:17:31, art_id: 5614, sequenz_nr: 856, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 14:17:34, art_id: 5613, sequenz_nr: 856, wissenart: 2

Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 14:17:37, art_id: 5127, sequenz_nr: 857, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 14:17:45, art_id: 8160, sequenz_nr: 857, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 14:21:02, art_id: 8160, sequenz_nr: 857, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 14:21:09, art_id: 5604, sequenz_nr: 857, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-20, 14:21:13, art_id: 5128, sequenz_nr: 858, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-20, 14:21:22, art_id: 8158, sequenz_nr: 858, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:21:46, art_id: 5605, sequenz_nr: 859, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:22:04, art_id: 8845, sequenz_nr: 859, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-20, 14:22:21, art_id: 8846, sequenz_nr: 859, wissenart: 27
 ----- NEXT PERSON: 8832 Helmut Hammer

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 06:20:48, art_id: 5115, sequenz_nr: 860, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 06:20:56, art_id: 7117, sequenz_nr: 860, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 06:21:10, art_id: 5681, sequenz_nr: 860, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 06:21:41, art_id: 5112, sequenz_nr: 861, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 06:21:45, art_id: 5136, sequenz_nr: 861, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 06:22:00, art_id: 5135, sequenz_nr: 861, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 06:22:11, art_id: 5134, sequenz_nr: 861, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 06:22:16, art_id: 5117, sequenz_nr: 861, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 06:22:20, art_id: 5116, sequenz_nr: 861, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 06:22:25, art_id: 5139, sequenz_nr: 861, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-17, 06:22:46, art_id: 5138, sequenz_nr: 861, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-17, 06:23:01, art_id: 5115, sequenz_nr: 862, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-03-17, 06:23:17, art_id: 7115, sequenz_nr: 863, wissenart: 187
 ----- NEXT PERSON: 8834 Stephanie Sieber

Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:50:08, art_id: 0, sequenz_nr: 864, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:50:15, art_id: 0, sequenz_nr: 864, wissenart: 0
 Thema: 0 (), 2010-03-16, 15:50:20, art_id: 0, sequenz_nr: 864, wissenart: 0
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-16, 15:50:50, art_id: 5115, sequenz_nr: 864, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 15:50:59, art_id: 5112, sequenz_nr: 865, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 15:51:14, art_id: 5599, sequenz_nr: 866, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 15:51:19, art_id: 5112, sequenz_nr: 867, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 15:53:16, art_id: 5136, sequenz_nr: 867, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 15:54:18, art_id: 5135, sequenz_nr: 867, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 15:55:08, art_id: 5134, sequenz_nr: 867, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 15:55:25, art_id: 5117, sequenz_nr: 867, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 15:56:39, art_id: 5116, sequenz_nr: 867, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 15:57:25, art_id: 5139, sequenz_nr: 867, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 16:00:58, art_id: 5116, sequenz_nr: 867, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 16:01:01, art_id: 5139, sequenz_nr: 867, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-16, 16:01:37, art_id: 5138, sequenz_nr: 867, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 16:01:54, art_id: 5599, sequenz_nr: 868, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 16:03:02, art_id: 5616, sequenz_nr: 868, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 16:05:47, art_id: 8084, sequenz_nr: 868, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-16, 16:08:42, art_id: 5669, sequenz_nr: 868, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-16, 16:08:47, art_id: 5613, sequenz_nr: 869, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-16, 16:09:40, art_id: 5614, sequenz_nr: 869, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-16, 16:09:58, art_id: 5628, sequenz_nr: 869, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 16:14:27, art_id: 5127, sequenz_nr: 870, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-16, 16:15:52, art_id: 5613, sequenz_nr: 871, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-16, 16:16:02, art_id: 5628, sequenz_nr: 871, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 16:16:11, art_id: 5127, sequenz_nr: 872, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 16:16:49, art_id: 5622, sequenz_nr: 872, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 16:17:08, art_id: 5620, sequenz_nr: 872, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 16:21:50, art_id: 5617, sequenz_nr: 872, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 16:23:06, art_id: 5386, sequenz_nr: 872, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 16:23:39, art_id: 5745, sequenz_nr: 872, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 16:24:14, art_id: 8160, sequenz_nr: 872, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-16, 16:28:47, art_id: 5604, sequenz_nr: 872, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-16, 16:28:57, art_id: 5128, sequenz_nr: 873, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-16, 16:40:33, art_id: 5624, sequenz_nr: 873, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-16, 16:40:49, art_id: 5623, sequenz_nr: 873, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-16, 16:44:23, art_id: 5626, sequenz_nr: 873, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-16, 16:46:11, art_id: 8158, sequenz_nr: 873, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-16, 16:47:34, art_id: 5128, sequenz_nr: 873, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-03-16, 16:48:56, art_id: 5627, sequenz_nr: 873, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-16, 16:49:08, art_id: 5605, sequenz_nr: 874, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-16, 16:50:33, art_id: 5639, sequenz_nr: 874, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-16, 16:50:59, art_id: 5632, sequenz_nr: 874, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-16, 16:52:01, art_id: 5637, sequenz_nr: 874, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-16, 16:53:45, art_id: 5631, sequenz_nr: 874, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-16, 16:54:00, art_id: 8845, sequenz_nr: 874, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-16, 17:05:45, art_id: 8846, sequenz_nr: 874, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 17:07:16, art_id: 5607, sequenz_nr: 875, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 17:16:47, art_id: 5641, sequenz_nr: 875, wissenart: 4

Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 18:03:26, art_id: 8253, sequenz_nr: 875, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 18:05:18, art_id: 5638, sequenz_nr: 875, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 18:07:04, art_id: 8159, sequenz_nr: 875, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 18:09:24, art_id: 5638, sequenz_nr: 875, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 18:09:30, art_id: 8159, sequenz_nr: 875, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 18:09:57, art_id: 5638, sequenz_nr: 875, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 18:10:01, art_id: 8159, sequenz_nr: 875, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-16, 18:10:13, art_id: 5640, sequenz_nr: 875, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-16, 18:10:19, art_id: 5124, sequenz_nr: 876, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-16, 18:12:28, art_id: 5646, sequenz_nr: 876, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-16, 18:12:39, art_id: 5460, sequenz_nr: 876, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-16, 18:13:10, art_id: 5643, sequenz_nr: 876, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-16, 18:16:25, art_id: 5744, sequenz_nr: 876, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-16, 18:17:06, art_id: 5459, sequenz_nr: 876, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-16, 18:18:02, art_id: 5747, sequenz_nr: 876, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-16, 18:18:30, art_id: 5665, sequenz_nr: 876, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-16, 18:18:35, art_id: 5129, sequenz_nr: 877, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-16, 18:19:15, art_id: 5675, sequenz_nr: 877, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-16, 18:22:10, art_id: 5679, sequenz_nr: 877, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-16, 18:27:19, art_id: 5680, sequenz_nr: 877, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-16, 19:56:52, art_id: 7180, sequenz_nr: 877, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-16, 20:01:12, art_id: 5678, sequenz_nr: 877, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-03-16, 20:01:16, art_id: 7115, sequenz_nr: 878, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 21:29:36, art_id: 5115, sequenz_nr: 879, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-11, 21:30:11, art_id: 7115, sequenz_nr: 880, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:30:46, art_id: 5605, sequenz_nr: 881, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-11, 21:30:53, art_id: 5599, sequenz_nr: 882, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:31:04, art_id: 5631, sequenz_nr: 883, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:32:03, art_id: 5632, sequenz_nr: 883, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:32:08, art_id: 5637, sequenz_nr: 883, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:32:14, art_id: 8846, sequenz_nr: 883, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:35:06, art_id: 5605, sequenz_nr: 883, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:35:10, art_id: 5639, sequenz_nr: 883, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:35:15, art_id: 5632, sequenz_nr: 883, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:35:19, art_id: 5637, sequenz_nr: 883, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:35:26, art_id: 5631, sequenz_nr: 883, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-11, 21:35:32, art_id: 8846, sequenz_nr: 883, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-19, 00:19:58, art_id: 5115, sequenz_nr: 884, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 00:20:15, art_id: 5127, sequenz_nr: 885, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-19, 00:20:20, art_id: 5386, sequenz_nr: 885, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra- phieren von Zitaten), 2010-04-19, 00:21:31, art_id: 5605, sequenz_nr: 886, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-19, 00:21:56, art_id: 5128, sequenz_nr: 887, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-19, 00:22:19, art_id: 5599, sequenz_nr: 888, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 00:22:27, art_id: 5112, sequenz_nr: 889, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-19, 00:22:31, art_id: 5135, sequenz_nr: 889, wissenart: 27
 ----- NEXT PERSON: 8842 Anna Lechner

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-19, 19:18:12, art_id: 5115, sequenz_nr: 890, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-03-19, 19:18:19, art_id: 5128, sequenz_nr: 891, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-03-19, 19:18:25, art_id: 8158, sequenz_nr: 891, wissenart: 28
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 12:29:53, art_id: 5115, sequenz_nr: 892, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 12:31:57, art_id: 7117, sequenz_nr: 892, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 12:32:43, art_id: 5681, sequenz_nr: 892, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 12:35:37, art_id: 5112, sequenz_nr: 893, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 12:54:48, art_id: 5115, sequenz_nr: 894, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-20, 12:54:53, art_id: 7117, sequenz_nr: 894, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 12:55:03, art_id: 5112, sequenz_nr: 895, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 12:55:32, art_id: 5136, sequenz_nr: 895, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 12:56:31, art_id: 5135, sequenz_nr: 895, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 12:57:14, art_id: 5134, sequenz_nr: 895, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 12:57:19, art_id: 5135, sequenz_nr: 895, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 12:58:10, art_id: 5134, sequenz_nr: 895, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 12:58:55, art_id: 5117, sequenz_nr: 895, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 12:59:58, art_id: 5116, sequenz_nr: 895, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 13:00:09, art_id: 5139, sequenz_nr: 895, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-20, 13:04:42, art_id: 5138, sequenz_nr: 895, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 13:04:54, art_id: 5599, sequenz_nr: 896, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 13:08:20, art_id: 8084, sequenz_nr: 896, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 13:08:35, art_id: 5599, sequenz_nr: 896, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 13:08:49, art_id: 5616, sequenz_nr: 896, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 13:10:30, art_id: 8084, sequenz_nr: 896, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-20, 13:19:57, art_id: 5669, sequenz_nr: 896, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-20, 13:20:01, art_id: 5613, sequenz_nr: 897, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-20, 13:21:33, art_id: 5614, sequenz_nr: 897, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-20, 13:21:42, art_id: 5628, sequenz_nr: 897, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:21:45, art_id: 5127, sequenz_nr: 898, wissenart: 2

Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:22:28, art_id: 5622, sequenz_nr: 898, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:22:41, art_id: 5620, sequenz_nr: 898, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:28:15, art_id: 5617, sequenz_nr: 898, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:31:51, art_id: 5386, sequenz_nr: 898, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:33:42, art_id: 5745, sequenz_nr: 898, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:33:42, art_id: 5745, sequenz_nr: 898, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:36:10, art_id: 8160, sequenz_nr: 898, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:50:36, art_id: 5604, sequenz_nr: 898, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-20, 13:50:40, art_id: 8160, sequenz_nr: 898, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-20, 13:50:44, art_id: 5128, sequenz_nr: 899, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-20, 13:51:28, art_id: 5624, sequenz_nr: 899, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-20, 13:51:37, art_id: 5623, sequenz_nr: 899, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-20, 13:55:53, art_id: 5626, sequenz_nr: 899, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-20, 13:55:53, art_id: 5626, sequenz_nr: 899, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-20, 13:57:23, art_id: 8158, sequenz_nr: 899, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-03-20, 13:57:23, art_id: 8158, sequenz_nr: 899, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:09:01, art_id: 5605, sequenz_nr: 900, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:16:14, art_id: 5639, sequenz_nr: 900, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:19:59, art_id: 5632, sequenz_nr: 900, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:24:58, art_id: 5637, sequenz_nr: 900, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:27:34, art_id: 5631, sequenz_nr: 900, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:27:35, art_id: 5631, sequenz_nr: 900, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:27:39, art_id: 8845, sequenz_nr: 900, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:27:57, art_id: 8846, sequenz_nr: 900, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:28:54, art_id: 8845, sequenz_nr: 900, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:28:54, art_id: 8845, sequenz_nr: 900, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:28:54, art_id: 8845, sequenz_nr: 900, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 14:52:12, art_id: 8846, sequenz_nr: 900, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 14:54:52, art_id: 5607, sequenz_nr: 901, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 14:57:05, art_id: 5641, sequenz_nr: 901, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 14:57:06, art_id: 5641, sequenz_nr: 901, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 15:00:18, art_id: 8253, sequenz_nr: 901, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 15:01:58, art_id: 5638, sequenz_nr: 901, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 15:06:02, art_id: 8159, sequenz_nr: 901, wissenart: 1056
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 15:06:23, art_id: 5605, sequenz_nr: 902, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 15:06:25, art_id: 5607, sequenz_nr: 903, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 15:06:25, art_id: 5607, sequenz_nr: 903, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 15:06:34, art_id: 5641, sequenz_nr: 903, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 15:06:35, art_id: 5641, sequenz_nr: 903, wissenart: 4
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 15:06:42, art_id: 5605, sequenz_nr: 904, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 15:06:42, art_id: 5605, sequenz_nr: 904, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 15:06:49, art_id: 8846, sequenz_nr: 904, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-20, 15:06:49, art_id: 8846, sequenz_nr: 904, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-20, 15:13:18, art_id: 5640, sequenz_nr: 905, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:13:24, art_id: 5124, sequenz_nr: 906, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:14:32, art_id: 5646, sequenz_nr: 906, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:14:39, art_id: 5460, sequenz_nr: 906, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:14:40, art_id: 5460, sequenz_nr: 906, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:15:30, art_id: 5643, sequenz_nr: 906, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:15:31, art_id: 5643, sequenz_nr: 906, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:17:33, art_id: 5744, sequenz_nr: 906, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:17:33, art_id: 5744, sequenz_nr: 906, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:19:47, art_id: 5459, sequenz_nr: 906, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:19:47, art_id: 5459, sequenz_nr: 906, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-20, 15:21:44, art_id: 5747, sequenz_nr: 906, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 15:22:09, art_id: 5129, sequenz_nr: 907, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 15:24:19, art_id: 5675, sequenz_nr: 907, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 15:24:20, art_id: 5675, sequenz_nr: 907, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 15:27:19, art_id: 5679, sequenz_nr: 907, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 15:27:19, art_id: 5679, sequenz_nr: 907, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 15:28:55, art_id: 5680, sequenz_nr: 907, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-20, 15:31:29, art_id: 7180, sequenz_nr: 907, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-03-20, 15:32:02, art_id: 7115, sequenz_nr: 908, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 11:35:17, art_id: 5115, sequenz_nr: 909, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-11, 11:35:24, art_id: 7115, sequenz_nr: 910, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-11, 11:35:33, art_id: 5605, sequenz_nr: 911, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-11, 11:35:43, art_id: 5631, sequenz_nr: 911, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-11, 11:35:49, art_id: 5605, sequenz_nr: 911, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-11, 23:29:16, art_id: 5115, sequenz_nr: 912, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-11, 23:29:22, art_id: 5605, sequenz_nr: 913, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-11, 23:29:27, art_id: 8846, sequenz_nr: 913, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-17, 21:37:29, art_id: 5115, sequenz_nr: 914, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-17, 21:37:41, art_id: 7117, sequenz_nr: 914, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 21:37:44, art_id: 5112, sequenz_nr: 915, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-17, 21:37:50, art_id: 5135, sequenz_nr: 915, wissenart: 27
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-17, 21:38:04, art_id: 5599, sequenz_nr: 916, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-17, 21:38:10, art_id: 5616, sequenz_nr: 916, wissenart: 4

Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-17, 21:45:50, art_id: 5613, sequenz_nr: 917, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-17, 21:45:56, art_id: 5614, sequenz_nr: 917, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-17, 21:46:03, art_id: 5127, sequenz_nr: 918, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-17, 21:46:07, art_id: 5622, sequenz_nr: 918, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-17, 21:46:13, art_id: 5620, sequenz_nr: 918, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-17, 21:48:01, art_id: 5617, sequenz_nr: 918, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-17, 21:48:07, art_id: 5386, sequenz_nr: 918, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-17, 21:48:11, art_id: 5745, sequenz_nr: 918, wissenart: 53
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-17, 21:48:17, art_id: 5128, sequenz_nr: 919, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-17, 21:48:24, art_id: 5624, sequenz_nr: 919, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-17, 21:48:29, art_id: 5623, sequenz_nr: 919, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-17, 21:50:38, art_id: 5626, sequenz_nr: 919, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-17, 21:50:45, art_id: 5605, sequenz_nr: 920, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-17, 21:50:52, art_id: 5639, sequenz_nr: 920, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-17, 21:51:07, art_id: 5632, sequenz_nr: 920, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-17, 21:51:10, art_id: 5637, sequenz_nr: 920, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-17, 21:51:15, art_id: 5631, sequenz_nr: 920, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-17, 21:51:18, art_id: 8845, sequenz_nr: 920, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-17, 21:51:22, art_id: 5128, sequenz_nr: 921, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-17, 21:51:27, art_id: 5127, sequenz_nr: 922, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-17, 21:51:31, art_id: 5620, sequenz_nr: 922, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-17, 21:51:34, art_id: 5128, sequenz_nr: 923, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-04-17, 21:51:37, art_id: 5623, sequenz_nr: 923, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-17, 21:51:41, art_id: 5605, sequenz_nr: 924, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-17, 21:51:45, art_id: 8845, sequenz_nr: 924, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-17, 21:59:09, art_id: 8846, sequenz_nr: 924, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-17, 22:01:31, art_id: 5607, sequenz_nr: 925, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-17, 22:01:41, art_id: 5641, sequenz_nr: 925, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-17, 22:01:54, art_id: 8253, sequenz_nr: 925, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-17, 22:02:11, art_id: 5638, sequenz_nr: 925, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-17, 22:02:18, art_id: 5124, sequenz_nr: 926, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-17, 22:02:23, art_id: 5646, sequenz_nr: 926, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-17, 22:02:26, art_id: 5643, sequenz_nr: 926, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-17, 22:02:27, art_id: 5460, sequenz_nr: 926, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-17, 22:02:37, art_id: 5643, sequenz_nr: 926, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-17, 22:03:32, art_id: 5744, sequenz_nr: 926, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-17, 22:03:55, art_id: 5459, sequenz_nr: 926, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-17, 22:04:14, art_id: 5129, sequenz_nr: 927, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-17, 22:04:19, art_id: 5675, sequenz_nr: 927, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-17, 22:05:29, art_id: 5679, sequenz_nr: 927, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-17, 22:05:38, art_id: 5680, sequenz_nr: 927, wissenart: 57
 Thema: 1424 (Allgemein-e Literaturliste (Zitieren)), 2010-04-17, 22:05:44, art_id: 7115, sequenz_nr: 928, wissenart: 187
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-18, 21:33:35, art_id: 5115, sequenz_nr: 929, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 21:34:09, art_id: 5124, sequenz_nr: 930, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 21:34:47, art_id: 5605, sequenz_nr: 931, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 21:34:55, art_id: 8846, sequenz_nr: 931, wissenart: 27
 Thema: 1424 (Allgemein-e Literaturliste (Zitieren)), 2010-04-18, 21:35:14, art_id: 7115, sequenz_nr: 932, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-18, 21:35:19, art_id: 5129, sequenz_nr: 933, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 21:35:24, art_id: 5124, sequenz_nr: 934, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 21:35:43, art_id: 5646, sequenz_nr: 934, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-18, 21:35:48, art_id: 5460, sequenz_nr: 934, wissenart: 4
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 21:40:47, art_id: 5605, sequenz_nr: 935, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 21:40:59, art_id: 8846, sequenz_nr: 935, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-04-18, 21:50:03, art_id: 8846, sequenz_nr: 935, wissenart: 27
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-02, 21:18:21, art_id: 5115, sequenz_nr: 936, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-02, 21:18:24, art_id: 5605, sequenz_nr: 937, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-02, 21:18:32, art_id: 8846, sequenz_nr: 937, wissenart: 27
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:19:00, art_id: 5129, sequenz_nr: 938, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:19:11, art_id: 5678, sequenz_nr: 938, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:19:20, art_id: 5679, sequenz_nr: 938, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:19:32, art_id: 5680, sequenz_nr: 938, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:19:40, art_id: 7180, sequenz_nr: 938, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Literaturliste (Zitieren)), 2010-05-02, 21:19:42, art_id: 7115, sequenz_nr: 939, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-05-02, 21:34:57, art_id: 5129, sequenz_nr: 940, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-02, 21:35:24, art_id: 5605, sequenz_nr: 941, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliographieren von Zitaten), 2010-05-02, 21:35:36, art_id: 8846, sequenz_nr: 941, wissenart: 27
 ----- NEXT PERSON: 8853 Theresa Peter
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 21:05:38, art_id: 5115, sequenz_nr: 942, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 21:07:43, art_id: 5681, sequenz_nr: 942, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 21:08:52, art_id: 5112, sequenz_nr: 943, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 21:09:09, art_id: 5139, sequenz_nr: 943, wissenart: 1056
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 21:12:34, art_id: 5115, sequenz_nr: 944, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 21:12:40, art_id: 7117, sequenz_nr: 944, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 21:14:38, art_id: 5115, sequenz_nr: 944, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 21:14:49, art_id: 5112, sequenz_nr: 945, wissenart: 2

Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 21:14:55, art_id: 5136, sequenz_nr: 945, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-05, 21:15:29, art_id: 5139, sequenz_nr: 945, wissenart: 1056
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-05, 21:28:23, art_id: 5115, sequenz_nr: 946, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-05, 21:28:28, art_id: 7115, sequenz_nr: 947, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-05, 21:28:33, art_id: 5129, sequenz_nr: 948, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-05, 21:28:41, art_id: 5124, sequenz_nr: 949, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-06, 15:18:45, art_id: 5115, sequenz_nr: 950, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-06, 15:20:41, art_id: 7117, sequenz_nr: 950, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-06, 15:20:49, art_id: 5112, sequenz_nr: 951, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-06, 15:21:12, art_id: 5136, sequenz_nr: 951, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-06, 15:21:24, art_id: 5139, sequenz_nr: 951, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-06, 15:21:33, art_id: 5116, sequenz_nr: 951, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-06, 15:21:39, art_id: 5117, sequenz_nr: 951, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-06, 16:57:52, art_id: 5117, sequenz_nr: 951, wissenart: 57
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-07, 10:24:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 952, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 10:24:46, art_id: 5112, sequenz_nr: 953, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 10:25:48, art_id: 5136, sequenz_nr: 953, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 10:29:48, art_id: 5135, sequenz_nr: 953, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 10:30:30, art_id: 5134, sequenz_nr: 953, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 10:31:04, art_id: 5117, sequenz_nr: 953, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 10:32:15, art_id: 5116, sequenz_nr: 953, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 10:32:31, art_id: 5139, sequenz_nr: 953, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 10:34:47, art_id: 5138, sequenz_nr: 953, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-07, 10:37:57, art_id: 5139, sequenz_nr: 953, wissenart: 1056
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 10:38:38, art_id: 5599, sequenz_nr: 954, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 10:41:06, art_id: 5616, sequenz_nr: 954, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 10:42:21, art_id: 8084, sequenz_nr: 954, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-07, 10:44:26, art_id: 5669, sequenz_nr: 954, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-07, 10:44:28, art_id: 5613, sequenz_nr: 955, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-07, 10:45:20, art_id: 5614, sequenz_nr: 955, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-07, 10:45:46, art_id: 5614, sequenz_nr: 955, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:46:07, art_id: 5127, sequenz_nr: 956, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:46:42, art_id: 5622, sequenz_nr: 956, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:47:07, art_id: 5620, sequenz_nr: 956, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:49:45, art_id: 5617, sequenz_nr: 956, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:51:24, art_id: 5386, sequenz_nr: 956, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:51:58, art_id: 5745, sequenz_nr: 956, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:52:42, art_id: 8160, sequenz_nr: 956, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:54:47, art_id: 5745, sequenz_nr: 956, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:54:51, art_id: 5745, sequenz_nr: 956, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-07, 10:54:57, art_id: 8160, sequenz_nr: 956, wissenart: 1056
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-07, 10:55:19, art_id: 5128, sequenz_nr: 957, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-07, 11:01:29, art_id: 5624, sequenz_nr: 957, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-07, 11:01:46, art_id: 5623, sequenz_nr: 957, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-07, 11:04:13, art_id: 5626, sequenz_nr: 957, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄyes Zitat), 2010-04-07, 11:07:44, art_id: 8158, sequenz_nr: 957, wissenart: 28
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-07, 11:09:04, art_id: 5605, sequenz_nr: 958, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-07, 11:10:25, art_id: 5639, sequenz_nr: 958, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-07, 11:10:53, art_id: 5632, sequenz_nr: 958, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-07, 11:13:08, art_id: 5637, sequenz_nr: 958, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-07, 11:15:07, art_id: 5631, sequenz_nr: 958, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-07, 11:15:18, art_id: 8845, sequenz_nr: 958, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-07, 11:22:13, art_id: 8846, sequenz_nr: 958, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:22:29, art_id: 5607, sequenz_nr: 959, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:23:18, art_id: 5641, sequenz_nr: 959, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:23:38, art_id: 5641, sequenz_nr: 959, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:24:32, art_id: 8253, sequenz_nr: 959, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:27:40, art_id: 5638, sequenz_nr: 959, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:27:43, art_id: 5638, sequenz_nr: 959, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:33:22, art_id: 8159, sequenz_nr: 959, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:34:13, art_id: 5641, sequenz_nr: 959, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:34:22, art_id: 5638, sequenz_nr: 959, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:34:26, art_id: 8159, sequenz_nr: 959, wissenart: 1056
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-07, 11:34:31, art_id: 5605, sequenz_nr: 960, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-04-07, 11:34:37, art_id: 8845, sequenz_nr: 960, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:35:50, art_id: 5607, sequenz_nr: 961, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:35:56, art_id: 8159, sequenz_nr: 961, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:36:48, art_id: 5638, sequenz_nr: 961, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-07, 11:36:52, art_id: 8159, sequenz_nr: 961, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:37:06, art_id: 5124, sequenz_nr: 962, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:37:40, art_id: 5646, sequenz_nr: 962, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:37:51, art_id: 5460, sequenz_nr: 962, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:38:23, art_id: 5643, sequenz_nr: 962, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:38:47, art_id: 5744, sequenz_nr: 962, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:39:18, art_id: 5459, sequenz_nr: 962, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:39:47, art_id: 5747, sequenz_nr: 962, wissenart: 1056

Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:40:03, art_id: 5646, sequenz_nr: 962, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:40:07, art_id: 5460, sequenz_nr: 962, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:40:08, art_id: 5460, sequenz_nr: 962, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:40:25, art_id: 5124, sequenz_nr: 962, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:40:32, art_id: 5646, sequenz_nr: 962, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:40:36, art_id: 5646, sequenz_nr: 962, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-04-07, 11:40:46, art_id: 5747, sequenz_nr: 962, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-07, 11:41:12, art_id: 5129, sequenz_nr: 963, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-07, 11:42:16, art_id: 5675, sequenz_nr: 963, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-07, 11:42:39, art_id: 5679, sequenz_nr: 963, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-07, 11:43:33, art_id: 5680, sequenz_nr: 963, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-04-07, 11:44:05, art_id: 7180, sequenz_nr: 963, wissenart: 1056
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-04-07, 11:44:43, art_id: 7115, sequenz_nr: 964, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-04-07, 11:44:56, art_id: 5128, sequenz_nr: 965, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-09, 08:22:05, art_id: 5115, sequenz_nr: 966, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-04-09, 08:22:30, art_id: 5128, sequenz_nr: 967, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-04-09, 08:22:47, art_id: 8158, sequenz_nr: 967, wissenart: 28
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-10, 10:37:36, art_id: 5115, sequenz_nr: 968, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-04-10, 10:37:45, art_id: 5128, sequenz_nr: 969, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-04-10, 10:37:54, art_id: 8158, sequenz_nr: 969, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-04-10, 10:37:55, art_id: 8158, sequenz_nr: 969, wissenart: 28
 ----- NEXT PERSON: 9100 Martin Angermeier

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-22, 15:19:37, art_id: 5115, sequenz_nr: 970, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-22, 15:19:45, art_id: 7117, sequenz_nr: 970, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-03-22, 15:19:53, art_id: 5681, sequenz_nr: 970, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:20:39, art_id: 5112, sequenz_nr: 971, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:20:47, art_id: 5136, sequenz_nr: 971, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:20:55, art_id: 5135, sequenz_nr: 971, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:21:05, art_id: 5134, sequenz_nr: 971, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:21:24, art_id: 5117, sequenz_nr: 971, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:24:11, art_id: 5116, sequenz_nr: 971, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:24:25, art_id: 5139, sequenz_nr: 971, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:25:36, art_id: 5138, sequenz_nr: 971, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-22, 15:25:42, art_id: 5599, sequenz_nr: 972, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-22, 15:25:55, art_id: 5605, sequenz_nr: 973, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-22, 15:26:04, art_id: 5607, sequenz_nr: 974, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-22, 15:26:19, art_id: 5605, sequenz_nr: 975, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-22, 15:26:31, art_id: 5616, sequenz_nr: 976, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-22, 15:26:53, art_id: 5599, sequenz_nr: 976, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:26:57, art_id: 5138, sequenz_nr: 977, wissenart: 187
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:27:01, art_id: 5139, sequenz_nr: 977, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-22, 15:27:05, art_id: 5138, sequenz_nr: 977, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-22, 15:27:07, art_id: 5599, sequenz_nr: 978, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-22, 15:27:15, art_id: 5616, sequenz_nr: 978, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-22, 15:28:10, art_id: 8084, sequenz_nr: 978, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-22, 15:30:05, art_id: 8084, sequenz_nr: 978, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-03-22, 15:30:12, art_id: 5669, sequenz_nr: 978, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-22, 15:30:38, art_id: 5613, sequenz_nr: 979, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-22, 15:32:54, art_id: 5614, sequenz_nr: 979, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-03-22, 15:33:06, art_id: 5628, sequenz_nr: 979, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-22, 15:33:11, art_id: 5127, sequenz_nr: 980, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-22, 15:33:25, art_id: 5622, sequenz_nr: 980, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-22, 15:33:46, art_id: 5620, sequenz_nr: 980, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-22, 15:34:42, art_id: 5617, sequenz_nr: 980, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-22, 15:34:51, art_id: 5386, sequenz_nr: 980, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-22, 15:35:01, art_id: 5745, sequenz_nr: 980, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-22, 15:35:09, art_id: 8160, sequenz_nr: 980, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-03-22, 15:42:06, art_id: 5604, sequenz_nr: 980, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-03-22, 15:42:10, art_id: 5128, sequenz_nr: 981, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-03-22, 15:42:16, art_id: 5624, sequenz_nr: 981, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-03-22, 15:42:29, art_id: 5623, sequenz_nr: 981, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-03-22, 15:44:01, art_id: 5626, sequenz_nr: 981, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-03-22, 15:44:06, art_id: 8158, sequenz_nr: 981, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄÄYes Zitat), 2010-03-22, 15:44:11, art_id: 5627, sequenz_nr: 981, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-22, 15:44:13, art_id: 5605, sequenz_nr: 982, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-22, 15:44:17, art_id: 5639, sequenz_nr: 982, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-22, 15:44:24, art_id: 5632, sequenz_nr: 982, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-22, 15:44:28, art_id: 5637, sequenz_nr: 982, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-03-22, 15:44:44, art_id: 5631, sequenz_nr: 982, wissenart: 187
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-22, 15:44:49, art_id: 5607, sequenz_nr: 983, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-22, 15:45:03, art_id: 5641, sequenz_nr: 983, wissenart: 4
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-22, 15:45:36, art_id: 8253, sequenz_nr: 983, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-22, 15:45:43, art_id: 5638, sequenz_nr: 983, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-22, 15:46:57, art_id: 8159, sequenz_nr: 983, wissenart: 1056
 Thema: 1154 (FuÄÝnoten-system (Vollbeleg)), 2010-03-22, 15:47:13, art_id: 5640, sequenz_nr: 983, wissenart: 187

Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:47:16, art_id: 5124, sequenz_nr: 984, wissenart: 2
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:47:20, art_id: 5646, sequenz_nr: 984, wissenart: 3
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:47:23, art_id: 5460, sequenz_nr: 984, wissenart: 4
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:47:27, art_id: 5643, sequenz_nr: 984, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:47:31, art_id: 5744, sequenz_nr: 984, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:47:41, art_id: 5459, sequenz_nr: 984, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:47:51, art_id: 5747, sequenz_nr: 984, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:47:55, art_id: 5665, sequenz_nr: 984, wissenart: 187
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:48:00, art_id: 5747, sequenz_nr: 984, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-22, 15:48:17, art_id: 5665, sequenz_nr: 984, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-22, 15:48:20, art_id: 5129, sequenz_nr: 985, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-22, 15:48:30, art_id: 5675, sequenz_nr: 985, wissenart: 77
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-23, 12:31:07, art_id: 5744, sequenz_nr: 986, wissenart: 27
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-23, 12:31:17, art_id: 5459, sequenz_nr: 986, wissenart: 57
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-23, 12:32:57, art_id: 5747, sequenz_nr: 986, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-03-23, 12:33:22, art_id: 5665, sequenz_nr: 986, wissenart: 187
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-23, 12:33:29, art_id: 5129, sequenz_nr: 987, wissenart: 2
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-23, 12:34:55, art_id: 5675, sequenz_nr: 987, wissenart: 77
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-23, 12:35:54, art_id: 5679, sequenz_nr: 987, wissenart: 53
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-23, 12:36:44, art_id: 5680, sequenz_nr: 987, wissenart: 57
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-23, 12:37:21, art_id: 7180, sequenz_nr: 987, wissenart: 1056
 Thema: 1073 (Zitate aus dem Internet), 2010-03-23, 12:37:54, art_id: 5678, sequenz_nr: 987, wissenart: 187
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-03-23, 12:37:57, art_id: 7115, sequenz_nr: 988, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-03-23, 12:38:01, art_id: 8845, sequenz_nr: 989, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-03-23, 12:38:52, art_id: 8846, sequenz_nr: 989, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-23, 12:41:13, art_id: 5112, sequenz_nr: 990, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-23, 12:41:19, art_id: 5136, sequenz_nr: 990, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-23, 12:41:23, art_id: 5135, sequenz_nr: 990, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-23, 12:41:31, art_id: 5134, sequenz_nr: 990, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-23, 12:41:38, art_id: 5117, sequenz_nr: 990, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-23, 12:41:44, art_id: 5134, sequenz_nr: 990, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-03-23, 12:41:46, art_id: 5135, sequenz_nr: 990, wissenart: 27
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-03-23, 12:42:24, art_id: 5605, sequenz_nr: 991, wissenart: 2
 ----- NEXT PERSON: 9216 Julia Kolonovics

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-09, 10:10:52, art_id: 5115, sequenz_nr: 992, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-09, 10:10:57, art_id: 5681, sequenz_nr: 992, wissenart: 92
 ----- NEXT PERSON: 9280 Carina Maria Fuchs

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 16:59:00, art_id: 5115, sequenz_nr: 993, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-04-20, 16:59:15, art_id: 7117, sequenz_nr: 993, wissenart: 6
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 16:59:20, art_id: 5112, sequenz_nr: 994, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 16:59:38, art_id: 5136, sequenz_nr: 994, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 17:00:08, art_id: 5135, sequenz_nr: 994, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 17:00:24, art_id: 5134, sequenz_nr: 994, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 17:00:40, art_id: 5117, sequenz_nr: 994, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 17:00:54, art_id: 5116, sequenz_nr: 994, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 17:01:01, art_id: 5139, sequenz_nr: 994, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-04-20, 17:01:47, art_id: 5138, sequenz_nr: 994, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-04-20, 17:01:51, art_id: 5599, sequenz_nr: 995, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 17:02:02, art_id: 5613, sequenz_nr: 996, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 17:02:08, art_id: 5614, sequenz_nr: 996, wissenart: 3
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-04-20, 17:02:11, art_id: 5628, sequenz_nr: 996, wissenart: 187
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 17:02:15, art_id: 5127, sequenz_nr: 997, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 17:02:24, art_id: 5622, sequenz_nr: 997, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 17:02:34, art_id: 5620, sequenz_nr: 997, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 17:03:30, art_id: 5617, sequenz_nr: 997, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 17:03:35, art_id: 5386, sequenz_nr: 997, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 17:03:42, art_id: 5745, sequenz_nr: 997, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 17:03:57, art_id: 8160, sequenz_nr: 997, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-04-20, 17:05:53, art_id: 5604, sequenz_nr: 997, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 17:05:56, art_id: 5128, sequenz_nr: 998, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 17:06:04, art_id: 5624, sequenz_nr: 998, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 17:06:11, art_id: 5623, sequenz_nr: 998, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 17:06:40, art_id: 5626, sequenz_nr: 998, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 17:06:45, art_id: 8158, sequenz_nr: 998, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄYes Zitat), 2010-04-20, 17:07:24, art_id: 5627, sequenz_nr: 998, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-04-20, 17:07:28, art_id: 5605, sequenz_nr: 999, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-04-20, 17:07:55, art_id: 5639, sequenz_nr: 999, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-04-20, 17:08:00, art_id: 5632, sequenz_nr: 999, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-04-20, 17:08:09, art_id: 5637, sequenz_nr: 999, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-04-20, 17:08:18, art_id: 5631, sequenz_nr: 999, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-04-20, 17:08:21, art_id: 8845, sequenz_nr: 999, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-04-20, 17:09:17, art_id: 8846, sequenz_nr: 999, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-04-20, 17:09:30, art_id: 5607, sequenz_nr: 1000, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phiern von Zitaten), 2010-04-20, 17:09:44, art_id: 5605, sequenz_nr: 1001, wissenart: 2

Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-04, 22:24:32, art_id: 5115, sequenz_nr: 1002, wissenart: 2
 Thema: 1424 (Allgemein-e Litera-turliste (Zitieren)), 2010-05-04, 22:24:39, art_id: 7115, sequenz_nr: 1003, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 22:24:47, art_id: 5605, sequenz_nr: 1004, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 22:24:53, art_id: 5639, sequenz_nr: 1004, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 22:24:57, art_id: 5632, sequenz_nr: 1004, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 22:25:01, art_id: 5637, sequenz_nr: 1004, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 22:25:06, art_id: 5631, sequenz_nr: 1004, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 22:25:10, art_id: 8845, sequenz_nr: 1004, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 22:50:25, art_id: 8846, sequenz_nr: 1004, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-04, 22:50:42, art_id: 5607, sequenz_nr: 1005, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-04, 23:17:10, art_id: 5115, sequenz_nr: 1006, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:17:18, art_id: 5605, sequenz_nr: 1007, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:17:36, art_id: 5639, sequenz_nr: 1007, wissenart: 3
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:17:46, art_id: 5632, sequenz_nr: 1007, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:17:59, art_id: 5637, sequenz_nr: 1007, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:18:12, art_id: 5631, sequenz_nr: 1007, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:18:16, art_id: 8845, sequenz_nr: 1007, wissenart: 77
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:19:01, art_id: 8846, sequenz_nr: 1007, wissenart: 27
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-04, 23:19:07, art_id: 5607, sequenz_nr: 1008, wissenart: 2
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-04, 23:19:15, art_id: 8253, sequenz_nr: 1008, wissenart: 77
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-04, 23:19:22, art_id: 5638, sequenz_nr: 1008, wissenart: 57
 Thema: 1154 (FuÄYnoten-system (Vollbeleg)), 2010-05-04, 23:19:28, art_id: 8159, sequenz_nr: 1008, wissenart: 1056
 Thema: 1068 (Kurzbeleg-verfahren), 2010-05-04, 23:19:41, art_id: 5124, sequenz_nr: 1009, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-04, 23:21:40, art_id: 5599, sequenz_nr: 1010, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-04, 23:21:48, art_id: 5616, sequenz_nr: 1010, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-04, 23:21:52, art_id: 8084, sequenz_nr: 1010, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-04, 23:21:58, art_id: 5669, sequenz_nr: 1010, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-04, 23:22:06, art_id: 5613, sequenz_nr: 1011, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-04, 23:22:10, art_id: 5614, sequenz_nr: 1011, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-04, 23:22:13, art_id: 5127, sequenz_nr: 1012, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-04, 23:22:16, art_id: 5617, sequenz_nr: 1012, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-04, 23:22:21, art_id: 5386, sequenz_nr: 1012, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-04, 23:22:24, art_id: 5745, sequenz_nr: 1012, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-04, 23:22:29, art_id: 8160, sequenz_nr: 1012, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-04, 23:22:32, art_id: 5604, sequenz_nr: 1012, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-04, 23:22:35, art_id: 5128, sequenz_nr: 1013, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:22:42, art_id: 5605, sequenz_nr: 1014, wissenart: 2
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:24:21, art_id: 5632, sequenz_nr: 1014, wissenart: 81
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:24:24, art_id: 5637, sequenz_nr: 1014, wissenart: 57
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:24:27, art_id: 5631, sequenz_nr: 1014, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-04, 23:24:31, art_id: 8845, sequenz_nr: 1014, wissenart: 77
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-11, 16:41:48, art_id: 5115, sequenz_nr: 1015, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-11, 16:41:56, art_id: 5115, sequenz_nr: 1015, wissenart: 2
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-11, 16:41:59, art_id: 7117, sequenz_nr: 1015, wissenart: 6
 Thema: 1065 (Zitieren (Kurs)), 2010-05-11, 16:42:08, art_id: 5681, sequenz_nr: 1015, wissenart: 92
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 16:42:40, art_id: 5112, sequenz_nr: 1016, wissenart: 2
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 16:42:46, art_id: 5136, sequenz_nr: 1016, wissenart: 77
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 16:42:53, art_id: 5135, sequenz_nr: 1016, wissenart: 27
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 16:43:02, art_id: 5134, sequenz_nr: 1016, wissenart: 91
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 16:43:19, art_id: 5117, sequenz_nr: 1016, wissenart: 57
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 16:43:24, art_id: 5116, sequenz_nr: 1016, wissenart: 3
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 16:43:28, art_id: 5139, sequenz_nr: 1016, wissenart: 1056
 Thema: 1063 (Allgemeines zum Zitieren), 2010-05-11, 16:44:10, art_id: 5138, sequenz_nr: 1016, wissenart: 187
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-11, 16:44:16, art_id: 5599, sequenz_nr: 1017, wissenart: 2
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-11, 16:44:22, art_id: 5616, sequenz_nr: 1017, wissenart: 4
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-11, 16:44:27, art_id: 8084, sequenz_nr: 1017, wissenart: 188
 Thema: 1151 (Regeln des Zitierens), 2010-05-11, 16:45:58, art_id: 5669, sequenz_nr: 1017, wissenart: 187
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-11, 16:46:02, art_id: 5613, sequenz_nr: 1018, wissenart: 2
 Thema: 1156 (Arten des Zitierens), 2010-05-11, 16:46:06, art_id: 5614, sequenz_nr: 1018, wissenart: 3
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-11, 16:46:09, art_id: 5127, sequenz_nr: 1019, wissenart: 2
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-11, 16:46:14, art_id: 5622, sequenz_nr: 1019, wissenart: 4
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-11, 16:46:17, art_id: 5620, sequenz_nr: 1019, wissenart: 77
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-11, 16:46:28, art_id: 5617, sequenz_nr: 1019, wissenart: 57
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-11, 16:46:31, art_id: 5386, sequenz_nr: 1019, wissenart: 27
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-11, 16:46:37, art_id: 5745, sequenz_nr: 1019, wissenart: 53
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-11, 16:46:41, art_id: 8160, sequenz_nr: 1019, wissenart: 1056
 Thema: 1071 (WÄrtliches Zitat), 2010-05-11, 16:48:10, art_id: 5604, sequenz_nr: 1019, wissenart: 187
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-11, 16:48:14, art_id: 5128, sequenz_nr: 1020, wissenart: 2
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-11, 16:48:17, art_id: 5624, sequenz_nr: 1020, wissenart: 4
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-11, 16:48:22, art_id: 5623, sequenz_nr: 1020, wissenart: 77
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-11, 16:48:25, art_id: 5626, sequenz_nr: 1020, wissenart: 57
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-11, 16:48:29, art_id: 8158, sequenz_nr: 1020, wissenart: 28
 Thema: 1072 (SinngemÄes Zitat), 2010-05-11, 16:48:40, art_id: 5627, sequenz_nr: 1020, wissenart: 187
 Thema: 1153 (Bibliogra-phieren von Zitaten), 2010-05-11, 16:48:44, art_id: 5605, sequenz_nr: 1021, wissenart: 2

CURRICULUM VITAE

Name	Katrin Gartner
Geburtsdatum	22.04.1982
Geburtsort	Eggenburg, NÖ
Staatsbürgerschaft	Österreich
Adresse	Spittelauer Lände 13/16 1090 Wien
Telefon	0660/5583847
E-Mail	katrin@anetzinretz.at

AUSBILDUNG

Studium der Pädagogik Universität Wien Schwerpunkte: Medienpädagogik Heil- und Integrative Pädagogik	März 2007 - Juni 2011
Studium der Psychologie Universität Wien Schwerpunkte: spezielle Diagnostik Klinische- und Gesundheitspsychologie	September 2001
Matura Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe 2020 Hollabrunn	Juni 2001

PRAKTIKA/BERUFSERFAHRUNG

Caritas Tagesstätte-Turmhof Retz 2070, Ferialangestellte	2002 (1 Monat) 2003 (1 ½ Monate) 2004 (1 ½ Monate) 2005 (1 Monat) 2006 (1 Monat) 2007 (1 Monat) 2008 (1 Monat) 2009 (1 ½ Monate)
Frauengesundheitszentrum FEM In der Semmelweis-Frauenklinik 1180, Dateneingabe	2009 2010
SPZ Herchenhahngasse 1210, Praktikum	2009 (1 Monat)
Typoheads GmbH 1120, Content-Einpflge	2010 (1 Monat)
Caritas Tagesstätte Retz-Unternalb 2070, Ferialangestellte	2010 (1 Monat)

